

Gruppe Vaudoise Versicherungen

GESCHÄFTSBERICHT 2021

Was bringt Sie
im Alltag zum
Lachen?



Ist es für Sie
wichtig, bei einem
Unternehmen mit
genossenschaftli-
cher Ausrichtung
zu arbeiten?



Inwiefern ist
die Vaudoise ein
motivierender
Arbeitgeber?



Gruppe Vaudoise Versicherungen

GESCHÄFTSBERICHT 2021

Geschäftssitz

Vaudoise Versicherungen
Place de Milan
Postfach 120
1001 Lausanne
Tel. +41 21 618 80 80
info@vaudoise.ch

Weitere Exemplare sind bei der oben erwähnten Adresse erhältlich. Vollständig abrufbar ist der Geschäftsbericht auf unserer Website: www.vaudoise.ch.

Finanzauskünfte

Christoph Borgmann
Chief Financial Officer (CFO)
investor@vaudoise.ch

Allgemeine Auskünfte

Nathalie Follonier-Kehrli
Direktorin, Generalsekretärin
media@vaudoise.ch

Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält auf die Zukunft bezogene, mit Unsicherheit und Risiken behaftete Aussagen. Die Leserinnen und Leser müssen sich bewusst sein, dass diese Aussagen nur Projektionen sind und von den tatsächlichen zukünftigen Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf denjenigen Daten, die der Vaudoise Versicherungsgruppe zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts vorlagen. Der Geschäftsbericht liegt auch in französischer Sprache vor. Der französische Text ist massgebend.

Bildnachweis

Deckblatt, Seiten 6-8, 11, 31, 58, 76, 93, 102-103, 118-119, 128-129, 172-173, 188-189, 198-199, 208-209, Productionpub, Clarens-Montreux
Seiten 114-117, Anoush Abrar, Lausanne
Seiten 114 und 117, Matthieu Spohn, Neuenburg

Visuelle und grafische Gestaltung

essencedesign, Lausanne

Druck

Artgraphic Cavin, Grandson



Inhalt

Kommentar zum Geschäftsjahr 2021 **6**

Mitteilung des Präsidenten und des CEO
Kennzahlen
Strategie der Gruppe
Versicherungsgeschäft
Nichtlebensgeschäft
Lebensgeschäft
Finanzanlagen

Nachhaltigkeitsbericht **31**

Vorwort
Die Nachhaltigkeitsstrategie
Motivierender Arbeitgeber
Verantwortungsvoller Investor
Corporate Citizen
Engagierter Versicherer
Anhang

Corporate Governance **102**

Organigramm der Gruppe
Mitglieder des Verwaltungsrats
Mitglieder der Direktion
Funktionales Organigramm

Konsolidierte Rechnung der Gruppe **128**

Konsolidierte Erfolgsrechnung
Konsolidierte Bilanz
Konsolidiertes Eigenkapital
Geldflussrechnung
Anhang zur konsolidierten Rechnung
Bericht des Konzernprüfers

Vaudoise Versicherungen Holding AG **172**

Kommentar zum Geschäftsjahr
Erfolgsrechnung
Bilanz vor Gewinnverteilung
Anhang zur Jahresrechnung
Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinns
Bericht der Revisionsstelle
Börsenstatistik

Mutuelle Vaudoise **188**

Kommentar zum Geschäftsjahr
Erfolgsrechnung
Bilanz vor Überschussverwendung
Geldflussrechnung
Anhang zur Jahresrechnung
Antrag zur Überschussverwendung
Jahresbericht

Vergütungsbericht **198**

Bericht der Revisionsstelle

Kommentar zum Geschäftsjahr 2021

Manuela Schöpfer

Leiterin Kundensupport
Generalagentur Bern



Wie stellt sich die Versiche- rungsbranche auf die zuneh- mende Digitali- sierung ein?



Marco Fuso

Leiter Kundensupport
Generalagentur Geschäftssitz



Was motiviert Sie bei Ihrer Arbeit?



Loïse Jaccard

Sachbearbeiterin Leistungen
Personenversicherungen
Departement Personenversicherungen



Wie tragen Sie zum Erfolg der Vaudoise bei?



Tham Essellier Chapart

Leiterin Finanzen & Projekte
Departement Vertrieb und Marketing



Mitteilung des Präsidenten und des CEO



Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kundinnen und Kunden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Partnerinnen und Partner

2021 war nicht nur für die Schweiz ein besonderes Jahr, sondern für die ganze Welt. Das zweite Jahr der Pandemie war für uns wie ein Jahr auf Bewährung. Dank der Impfung hatten wir streckenweise ganz normale Phasen, bis dann abhängig von Jahreszeit und Virusvariante wieder Homeoffice angeordnet und die Massnahmen erneut verschärft wurden. Genau wie die Schweizer Wirtschaft haben sich die Vaudoise und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter resilient gezeigt. Gemeinsam sind wir unserer Arbeit menschlich, einfühlsam und effizient nachgegangen. Zum Jahresbeginn 2022 hatten wir allen Grund zur Zuversicht – die doch für unsere Ausgeglichenheit immens wichtig ist – doch heute stehen wir wieder neuen Herausforderungen gegenüber. Das Coronavirus ist noch nicht verschwunden, zeitgleich kommt es zu geopolitischen Spannungen, von denen wir glaubten, sie im vergangenen Jahrhundert überwunden zu haben. In diesem unsicheren und unsteten Umfeld sollten wir darauf vertrauen, dass Solidarität und Gemeinwohl der Schlüssel zum Erfolg sind.

Diese Solidarität prägt seit über 100 Jahren die genossenschaftliche Identität und Daseinsberechtigung der Vaudoise und trägt zu ihrem langjährigen Bestehen bei. Unsere strategische Vision ist von Kontinuität geprägt, das zeigt sich auch in unserer Führung und kommt auch durch die Amtsübernahme von Philippe Hebeisen als Verwaltungsratspräsident der Gruppe zum Tragen.

Auf dieser soliden Grundlage haben wir uns 2021 vorgenommen, unseren im letzten Jahr vorgestellten strategischen Rahmen für Nachhaltigkeit auf die Probe zu stellen, um unseren ersten, auf den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) basierenden Nachhaltig-

keitsbericht zu veröffentlichen. Wir haben die wesentlichen Themen ausgewählt, die den Erwartungen unserer Anspruchsgruppen entsprechen und sich auf das Gemeinwohl auswirken, nicht nur auf das Klima, sondern auch auf die sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen im weiteren Sinne. In der Regel ist das Geschäftsmodell eines Versicherers auf lange Sicht angelegt und ist Teil seiner Identität. Die Grundlage entsprach bereits einem hohen Standard. Es geht also darum, dass wir klarer und strukturierter kommunizieren, was wir tun, und dass wir uns gleichzeitig kontinuierlich verbessern und uns an die sich wandelnden Bedürfnisse und Erwartungen unserer Anspruchsgruppen anpassen.

Für die Vaudoise ist es wichtig, jetzt und in Zukunft ein «motivierender Arbeitgeber» zu sein, weshalb eine der vier Achsen unserer Nachhaltigkeitsstrategie auch so lautet. Sie werden auf den folgenden Seiten sehen, dass wir im diesjährigen Geschäftsbericht den Fokus auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen. Denn wer könnte besser Auskunft zum Thema «motivierender Arbeitgeber» geben als die Mitarbeitenden der Vaudoise selbst? In 36 Videoclips äussern sie sich dazu, was für sie die Attraktivität der Vaudoise ausmacht.

Im Sinne unserer genossenschaftlichen Ausrichtung setzen sich der Verwaltungsrat und die Direktion bei der Gewinnverteilung für eine gleichmässige Zuteilung an Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen, Aktionäre und Aktionärinnen, Kundinnen und Kunden sowie die Erhöhung des Eigenkapitals ein. Seit 2011 geben wir einen Teil unseres Gewinns aus dem Nichtleben-Geschäft an unsere Kundinnen und Kunden weiter. Dabei profitieren abwechselnd unsere Kundinnen und Kunden mit Motorfahrzeugversicherung oder mit Haftpflicht- und Sachversicherung davon. Dazu wurde der Beteiligungsfonds 2021 um CHF 34 Millionen erhöht, um ab 1. Juli 2022 CHF 36 Millionen über einen Zeitraum von zwölf Monaten an unsere Kundinnen und Kunden zu verteilen. Aufgrund der guten Ergebnisse wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vorschlagen, die Dividende der Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding um CHF 2.– auf CHF 18.– zu erhöhen und die Namenaktie A bei CHF 0.30 beizubehalten. Zudem kann aufgrund dieses Ergebnisses eine hohe Ausschüttung auf die Anteilscheine der Mutuelle Vaudoise ausbezahlt werden.

Um zur Bilanz des Jahres 2021 zurückzukommen: Trotz des durch die Coronakrise und durch historische Hagel- und Überschwemmungsereignisse bedingten turbulenten Umfelds verzeichnet die Vaudoise-Gruppe ein hervorragendes Geschäftsjahr 2021 mit einem konsolidierten Gewinn in Höhe von CHF 134,2 Millionen gegenüber CHF 122,8 Millionen im Jahr 2020. Unser sehr gutes operatives Ergebnis ist hauptsächlich auf eine kontrollierte Schadenbelastung, trotz der Unwetterkosten vom Sommer, und auf sehr günstige Anlageergebnisse zurückzuführen.

Die Impfkampagnen und die verschiedenen Finanzhilfen haben ausserdem dazu beigetragen, dass die Schweizer und die Weltwirtschaft solide blieb, was sich positiv auf die Finanzmärkte auswirkte. Somit haben wir 2021 eine in unseren Ergebnissen ausgewiesene Anlagerendite von 2,6% erzielt, ein Anstieg um 0,2 Punkte im Vergleich zu 2020.

Unser Eigenkapital, das durch die Neubewertung unserer Wertschriften mit variablem Ertrag erhöht wurde, ist im Vergleich zum Vorjahr um 15,5% auf über CHF 2,4 Milliarden gestiegen.

Insgesamt steigt der Umsatz um 4,7% im Vergleich zum Vorjahr und erreicht somit CHF 1,2 Milliarden. Die gebuchten Prämien steigen 2021 im direkten Nichtleben-Geschäft im Vergleich zum Vorjahr um 4,0% und belaufen sich auf CHF 983 Millionen. Dabei tragen quasi alle Versicherungszweige zu diesem Wachstum bei. Die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) – 2021 bei 96,4% – hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Punkte verschlechtert. Dies ist hauptsächlich auf die sehr hohe Schadenbelastung aufgrund verschiedener Unwetter zurückzuführen.

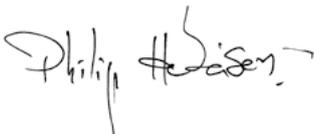
Bei den Lebensversicherungen fällt das Jahr 2021 sehr positiv aus mit einem Anstieg beim Inkasso der gebuchten Bruttoprämien um 3,4% im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 216 Millionen. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf den Erfolg der neuen Produkte für Todesfall- und Invaliditätsrisiken sowie auf den Vertrieb der neuen Versionen von Produkten mit Einmalprämien zurückzuführen, verstärkt durch die Einführung einer neuen Tranche des Anlageprodukts TrendValor.

Die seit zwei Jahren grassierende Corona-Pandemie, aber auch die jüngsten geopolitischen Spannungen werden Einfluss auf das Wirtschaftswachstum haben, genau wie auf die Finanzmärkte. Zurzeit gehen wir davon aus, dass wir im Nichtleben- und Lebensbereich nächstes Jahr weiter wachsen werden. Dabei achten wir weiterhin nachdrücklich auf die Qualität der Abschlüsse und auf die Schadenentwicklung.

Darüber hinaus führen wir im Einklang mit unserer Omnikanal-Strategie unsere digitale Transformation weiter und gehen weitere Partnerschaften mit Akteuren im Bankensektor in den Bereichen Lebensversicherungen und Hypothekendarlehen ein.

Die Volatilität der Finanzmärkte hat uns dazu bewogen, die weitestgehend diversifizierten Anlagen langfristig weiterzuführen und bei unseren Obligationenanlagen sowie bei den Absicherungen von Aktien und Devisen eine hohe Qualität beizubehalten. Angesichts der geopolitischen Spannungen erlauben es uns die guten Anlageergebnisse des Jahres 2021 jedoch nicht, Wertverluste in unserem Eigenkapital oder bei unserem Ergebnis auszuschliessen. Im Übrigen werden wir unsere nachhaltige Anlagestrategie weiter stärken, die bereits jetzt zu über 80% aus Investitionen besteht, die den Normen für Umwelt, Soziales und Governance (ESG) entsprechen.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Direktion danken wir Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kundinnen und Kunden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Partnerinnen und Partner für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.



Philippe Hebeisen
Präsident des Verwaltungsrats



Jean-Daniel Laffely
Generaldirektor, CEO



Ein Geschäftsbericht voller Menschen, voller Leben

In unserem diesjährigen Jahresbericht stehen die Menschen im Fokus, die unseren Erfolg ausmachen: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sowohl in der Papierversion als auch online erzählen uns 36 Mitarbeitende authentisch und entspannt, häufig auch mit einer Prise Humor von ihrer Arbeit, ihrer Motivation und ihren Erinnerungen. Die Interviews spiegeln die Diversität der Vaudoise wider: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Geschäftssitz und den Agenturen, aus verschiedenen Departementen, aus unterschiedlichen Sprachregionen, die schon jahrelang oder erst seit kurzem bei der Vaudoise arbeiten, teilen ihre Erlebnisse mit uns.

Dieser Jahresbericht stellt die verschiedenen Persönlichkeiten ins Scheinwerferlicht, die tagtäglich ihr Bestes für die Vaudoise geben.



Kennzahlen

Überschussbeteiligung
Nichtleben 2022-2023

36

Millionen (-4 Millionen)

Jahresgewinn

134,2

Millionen (+9,3%)

Der GV vorgelegte
Dividenden

21

Millionen (+2 Millionen)

Umsatz

+4,7% 
1'236,7

Millionen

Eigenkapital vor Gewinnverteilung

2'447,6

Millionen (+15,5%)

Combined Ratio Nichtleben

96,4%

Nettoertrag aus Kapitalanlagen

2,6%

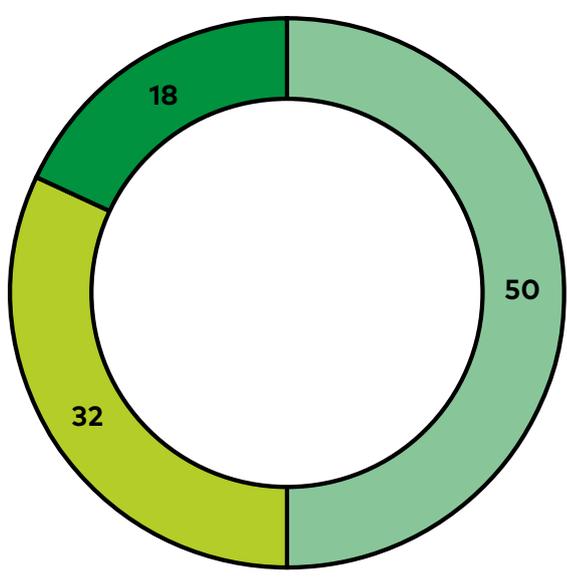
Kunden schenken uns ihr Vertrauen

Mitarbeitende

458'507

1'683_{VZÄ}

(inkl. Berninvest AG und Pittet Associés SA)

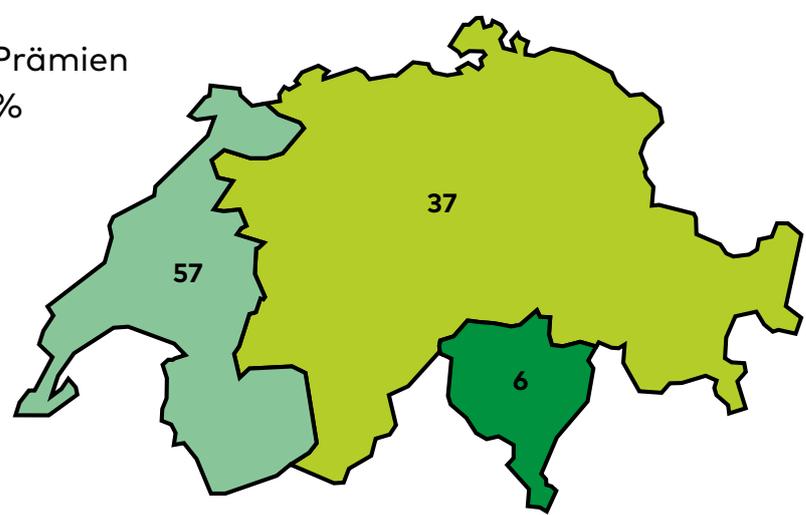


Prämien nach Geschäftsbereich in %

- Vermögensversicherungen
- Personenversicherungen Nichtleben
- Lebensversicherungen

Geografische Verteilung der Prämien auf dem Schweizer Markt in %

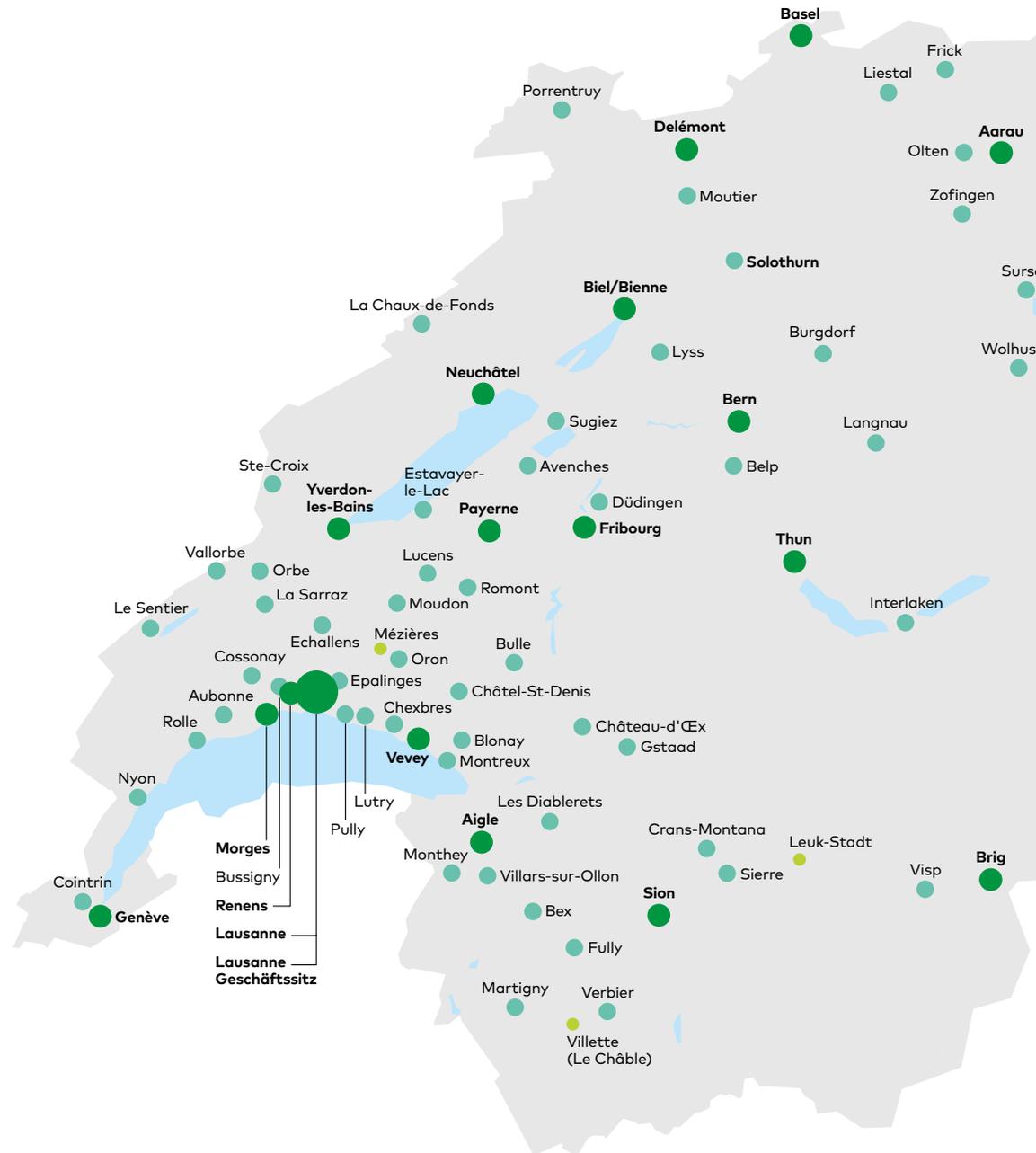
- Westschweiz
- Deutschschweiz
- Tessin



Agenturnetz

115 Agenturen verteilt auf 26 Generalagenturen

- Generalagentur
- Agentur
- Büro



Generalagenturen

Aargau
Basel
Bern
Berner Oberland
Biel – Solothurn
Chablais
Freiburg
Generalagentur Geschäftssitz
Genf

Jura
La Broye
Lausanne
Morges
Neuenburg
Nord vaudois
Oberwallis
Ostschweiz
Lausanne West/Gros-de-Vaud

Rapperswil
Riviera
Südostschweiz
Tessin
Unterwallis
Winterthur
Zentralschweiz
Zürich



Strategie der Gruppe

Die Unternehmensstrategie überprüfen und weiterentwickeln, um den Bedürfnissen des Marktes und unseren verschiedenen Anspruchsgruppen Rechnung zu tragen: Dieses Ziel setzen sich der Verwaltungsrat und die Direktion jedes Jahr aufs Neue. Im Zentrum dabei stehen immer unsere Unternehmenswerte: nah, vertrauenswürdig und menschlich. Sie verdeutlichen authentisch das eigentliche Wesensmerkmal der Vaudoise, einer Schweizer Versicherungsgesellschaft mit genossenschaftlichen Wurzeln. Wir orientieren uns immer an unseren Kundinnen und Kunden, sie geben uns die Richtung vor, denn unsere Unternehmensvision lautet: Die Nummer 1 der Kundenzufriedenheit zu sein. Jean-Daniel Laffely, CEO, und sein Direktionsteam haben für 2020-2022 eine Strategie mit vier Ambitionen erarbeitet, die den Herausforderungen im Schweizer Versicherungsmarkt Rechnung tragen.

«Wir haben ein authentisches, genossenschaftliches und eigenständiges Geschäftsmodell, das die Grundlage für den Bestand unseres Unternehmens bildet und unser Markenimage prägt.»

Diese genossenschaftliche Identität soll zum Tragen kommen: Bei unserer Tätigkeit als Versicherer setzen wir stets den Menschen ins Zentrum und gehen auf ihn ein – mit einem einzigartigen und personalisierten Angebot für unsere Kundinnen und Kunden. Dabei kann die Vaudoise insbesondere auf ihre guten Beziehungen zu ihren Anspruchsgruppen zählen. Das schlägt sich unter anderem in der hohen Kundenzufriedenheit nieder, dank denen sie schon seit mehreren Jahren die ersten Plätze auf den Vergleichsportalen von Comparis und bonus.ch belegt. Auch mit der Gewinnweitergabe eines Teils des Nichtleben-Gewinns an ihre Versicherten drückt sie ihre genossenschaftlichen Werte aus. 2021 und 2022 erhalten unsere Hausrat/Privathaftpflicht- und Sachversicherten eine Prämienrückerstattung von 20%. 2022 und 2023 erhalten schliesslich unsere Matorfahrzeugkunden und -kundinnen 10% ihrer Jahresprämie zurück. Seit 2011 hat die Vaudoise so über CHF 293 Millionen an ihre Kundinnen und Kunden verteilt.

Um ihren Fortbestand zu sichern, hält die Vaudoise auch an der Verstärkung ihres Eigenkapitals fest. Auch hier leiten uns unsere genossenschaftlichen Werte, denn dieser Ansatz geht einher mit einem Versprechen an alle Anspruchsgruppen für eine langfristige und umsichtige Strategie.

Den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Vaudoise-Gruppe finden Sie auf den Seiten 31 bis 101. Er stellt die Nachhaltigkeitsmassnahmen vor, die wir 2021 umgesetzt haben, und entspricht den Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

«Wir positionieren uns als Allbranchen-Versicherer und begleiten unsere Kundinnen und Kunden dauerhaft bei all ihren Bedürfnissen. Dadurch sichern wir eine langfristige Rentabilität.»

Die Vaudoise bietet komplette 360°-Lösungen an. Neben ihrer Rolle als Risikoträger in den meisten Versicherungs- und Vorsorgebranchen tritt die Vaudoise bei Bedarf als Anbieter externer Lösungen auf, die von sorgfältig ausgewählten Partnern angeboten werden. Dies gilt insbesondere für die Kollektivlebensversicherung (Swiss Life), die Assistance-Dienstleistungen (Europ Assistance), die Rechtsschutzversicherung (Orion), die Krankenversicherung

(Groupe Mutuel), die Transportversicherung (TSM), die Tierversicherung (Epona) und die Versicherung von Kunstgegenständen (Uniqa). Mit ihrer eigenen Marke Animalia bietet die Vaudoise auch eine Kranken- und Unfallversicherung für Hunde und Katzen an.

Zur Weiterentwicklung der Gruppe tragen auch Vertriebskooperationen mit anderen Versicherern bei. So bietet Swiss Life nun auch Haftpflicht-/Hausrat- und Motorfahrzeugversicherungen der Vaudoise an, während Groupe Mutuel eine Hausrat-/Haftpflichtlösung vertreibt, bei der die Vaudoise Risikoträger ist. Seit 2021 bietet sie ihren Partnern über ein Application Programming Interface (API) an, ihre Todesfallversicherung auf sehr einfache Weise zu vertreiben.

2021 hat die Vaudoise-Gruppe eine Zusammenarbeit mit dem Migros-Genossenschaftsbund gestartet, um digitale Versicherungslösungen über das Start-up-Unternehmen Toni Digital zu vermarkten. Dieser Schritt steht ganz im Einklang mit der Digitalisierungsstrategie der Vaudoise.

Im Hypothekarbereich wurde eine Zusammenarbeit mit der Bank Valiant begonnen. Davon profitieren insbesondere KMU- und Privatkunden. Die Vaudoise berät ihre Kundinnen und Kunden in Fragen rund um die Finanzierung von Wohnobjekten und kann ihre Erwartungen im Hypothekarbereich nun noch besser erfüllen.

Weiter unterstützt die Vaudoise Schweizer KMU über neocredit.ch, eine Crowdfunding-Gesellschaft, die sie 2019 gegründet hat. Mit der Unterstützung der Vaudoise-Gruppe können private und professionelle Anleger über diese Plattform gemeinsam in KMU investieren, die einfache und schnelle Finanzierungslösungen suchen.

Im Einklang mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie investiert die Vaudoise-Gruppe in das finnische Unternehmen MaaS Global und beteiligt sich so an der Entwicklung eines innovativen Modells im Bereich der Mobilität der Zukunft. MaaS Global ist Pionier des Konzepts Mobility as a Service und lancierte 2021 die App Whim auf dem Schweizer Markt. Mit diesem Engagement antizipiert die Vaudoise die Änderungen im Konsumentenverhalten ihrer Kundinnen und Kunden sowie der Nutzerinnen und Nutzer von Whim (insbesondere der jungen Bevölkerung) und begleitet diese auf dem Weg in die Mobilität der Zukunft.

Die Vaudoise-Gruppe beteiligt sich strategisch über ihre Tochtergesellschaft Vaudoise Asset Management mit 20% an der Holding SEG Suisse Estate Group SA, deren Tochtergesellschaft Procimmo SA einen Immobilienbestand im Wert von CHF 3,5 Milliarden verwaltet. Dieses Engagement verstärkt die Position der Vaudoise-Gruppe in der bereits starken strategischen Entwicklungsachse: der Verwaltung von Immobilienanlagen in der Schweiz für Dritte.

Ende 2021 hat die Vaudoise eine Mehrheitsbeteiligung an der Tierversicherung Epona AG übernommen. Die Annäherung der beiden Unternehmen, die im Juni begann, mündet damit in einem Zusammenschluss, um das Weiterbestehen der Genossenschaft Epona zu sichern. Zur Vaudoise-Gruppe gehört wie bereits erwähnt die Versicherung für Hunde und Katzen Animalia. Mit Epona setzt die Vaudoise zukünftig bei Tierversicherungen auf eine Mehrmarkenstrategie.

Als Begleitmassnahme zugunsten der Entwicklung der Gruppe möchte die Vaudoise ihre solide Finanzbasis durch eine angemessene und nachhaltige Anlage- und Risikomanagementpolitik zum Nutzen aller Anspruchsgruppen sicherstellen.

Sie verfolgt damit eine massgeschneiderte Anlagepolitik, welche die Art und die Komplexität des Versicherungsgeschäfts sowie die finanzielle Lage der Vaudoise-Gruppe berücksichtigt.

Dadurch können attraktive Anlageerträge erwirtschaftet und gleichzeitig die mit der Anlage-tätigkeit verbundenen Risiken gemindert werden – insbesondere durch breit diversifizierte Anlagekategorien, Länder und Sektoren sowie durch Absicherungen der Aktien und Fremdwährungen.

«In unserem Vertriebsmodell steht der Mensch im Zentrum. Wir streben eine Omnichannel-Excellence im Dienste der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden an.»

Extern kombiniert die Vaudoise klassische Vertriebsmethoden mit neuen Technologien, um ihre Kundenorientierung noch weiter zu verbessern und dadurch noch näher am Kunden zu sein. Die Vaudoise setzt klar auf den Omnikanal-Vertrieb und wendet dabei gleichzeitig und vernetzt mehrere Vertriebsarten an, die zueinander in Beziehung, aber nicht in Konkurrenz stehen. Sie ergänzen sich vielmehr.

Ziel ist es, während des Kundenerlebnisses immer da zu sein, wo die Kundinnen und Kunden sind. So wenden sie sich je nach Lage und Bedürfnissen an die Mitarbeitenden der Vaudoise, an unabhängige Vertreter oder Vertriebspartner oder besuchen unsere Website, um eine Beratung zu erhalten. Wichtigste Botschafter der Vaudoise sind und bleiben jedoch die Berater und Beraterinnen. Unsere E-Commerce-Strategie soll in erster Linie den Vertrieb der Agenturen unterstützen. Alle Kundinnen und Kunden werden weiterhin einer Agentur zugeteilt und haben eine persönliche Ansprechperson. So können sie am Computer oder per Telefon mit uns interagieren oder direkt in der Agentur betreut werden.

Die digitale Transformation, die die Vaudoise vor einigen Jahren eingeleitet hat, ist ein wichtiger Treiber für die Weiterentwicklung der Gruppe. Als integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie stützt sie sich auf die Aufgaben und Werte der Vaudoise und entspricht somit einer unserer Entwicklungsachsen innerhalb unseres Programms namens *wave* – We Act for Vaudoise's Evolution.

Das Jahr 2021 markiert einen wichtigen Schritt für die digitale Transformation. Unter der Leitung des neuen Chief Transformation Officers und des Direktionsausschusses wurden die strategischen Prioritäten dieser Transformation neu definiert und die Governance-Struktur weiterentwickelt, um unsere Organisation anzupassen und unsere Kompetenzen weiterzuentwickeln. Das Transformationsprogramm ist auf die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse der Vaudoise-Kundinnen und Kunden zugeschnitten, die ein immer besseres und angenehmeres digitales Erlebnis erwarten. Dank höherer Effizienz und optimierten Prozessen kann sich die Vaudoise auf die Wertschöpfung und auf Aufgaben mit Mehrwert konzentrieren – für ihre Kundinnen und Kunden, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sich selbst. Die Vaudoise möchte, dass die Mitarbeitenden mehr Zeit für ihre Kundinnen und Kunden haben, deshalb reduzieren und automatisieren wir manuelle und repetitive Aufgaben.

Die Personalpolitik der Vaudoise beruht auf geteilter Verantwortung und gegenseitigem Respekt.

Die Vaudoise wurde von der Zeitschrift Bilan in der Kategorie «Versicherungen» und beim Swiss Arbeitgeber Award in der Kategorie «Grossunternehmen» als bester Arbeitgeber ausgezeichnet. Ein Beweis, dass sie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Zentrum stellt. Diese Auszeichnungen unterstreichen die hohe Attraktivität der Vaudoise auf nationaler Ebene. Zufriedene Mitarbeitende sind die besten Botschafter und somit ein Schlüsselfaktor für den Erfolg des Unternehmens. Deshalb stehen sie auch im Zentrum dieses Jahresberichts.

Die Hauptaufgabe des Departements Human Resources besteht darin, die Mitarbeitenden der Gruppe in ihrem Arbeitsalltag zu unterstützen sowie sie in den Phasen des Wandels im Rahmen der Umsetzung des wave-Ansatzes zu begleiten. Ein weiterer Auftrag des Departements ist die Stärkung der Arbeitgebermarke und die Gewinnung von jungen Talenten. In diesem Zusammenhang knüpft die Vaudoise viele Beziehungen zu Hochschulen und bildet jährlich über 100 Lernende aus.

Die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden ist uns ebenfalls ein grosses Anliegen. Deshalb stellt ein abteilungsübergreifender Ausbildungsausschuss sicher, dass der Ausbildungsbedarf der verschiedenen Fachbereiche gedeckt wird. Unser Management fördert diesbezüglich auch alle Massnahmen für das Empowerment der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2018 war die Vaudoise das erste private Versicherungsunternehmen, das Equal-Salary-zertifiziert wurde. Nach drei Jahren mit dieser Zertifizierung hat sie beschlossen, auf das System des Bundes mit der Logib-Anwendung zu wechseln. Sie liess die Ergebnisse von PwC prüfen, das zum Schluss kam, dass eine gerechte Entlohnung im Einklang mit dem Gleichstellungsgesetz gegeben ist. Im Nachhaltigkeitsbericht wird das Engagement der Vaudoise im Bereich Gleichstellung ausführlicher beschrieben.

«Wir sind ein nationaler Versicherer mit starker regionaler Verankerung im Kanton Waadt. Wir wollen sowohl in der Westschweiz als auch in der Deutschschweiz und im Tessin wachsen.»

Die Vaudoise setzt auf nachhaltiges, profitables Wachstum in allen drei Sprachregionen. Sie will in erster Linie mithilfe ihrer eigenen Versicherungsberaterinnen und Versicherungsberatern ihr Entwicklungspotenzial in der Deutschschweiz bei Privaten und KMU ausbauen. Das Portefeuille in dieser Region entwickelt sich positiv, sowohl bei den Generalagenturen als auch bei den Brokerinnen und Brokern. Historisch betrachtet ist die Vaudoise in bestimmten Regionen sehr präsent, schweizweit gesehen muss sie aber noch gleichmässiger wachsen. Dieses Wachstum ist ein langfristiges Vorhaben, das innerhalb der gesamten Gruppe Priorität hat.

Der Vertrieb der Vaudoise will effizienter werden, ohne dabei die Kundennähe zu verlieren. Er zählt 115 Verkaufsstellen, die 26 Generalagenturen in den drei Marktregionen angeschlossen sind. Die Agenturen arbeiten als Netzwerk, um unsere Kundinnen und Kunden so effizient wie möglich zu bedienen.

Um den Bedürfnissen der Brokerinnen und Broker gerecht zu werden, stehen ihnen die Brokerservices in Lausanne, Zürich (Dübendorf) und Lugano als Ansprechpartner zur Verfügung, die über das Gebiet einer Agentur oder einer Region hinaus tätig sind. Mehr als 60% der Brokerprämien werden von diesen drei Einheiten verwaltet. Im Sinne der Geschäftsphilosophie der Vaudoise, die Kundennähe in den Mittelpunkt zu stellen, können die Generalagenturen auch direkt mit lokalen oder regionalen Brokerpartnern zusammenarbeiten. Diese haben direkte Ansprechpartner in den Verkaufsstellen.

Die Vaudoise verbindet in ihrer Strategie Kontinuität und Offenheit, um künftige Herausforderungen anzugehen. So wird sie ihrem Motto «Gemeinsam glücklich» gerecht und setzt es verantwortungsvoll um.

Versicherungsgeschäft

Trotz der Pandemie und der aussergewöhnlich starken Unwetterereignisse im Sommer 2021 verzeichnet die Vaudoise ein gutes operatives Ergebnis.

Das Vermögensgeschäft verzeichnet in einem hart umkämpften Markt in allen Segmenten ein erfreuliches Wachstum von 2,7%. Beim volumenmässig wichtigsten Versicherungszweig der Vaudoise, den Motorfahrzeugversicherungen, beträgt der Anstieg 3,1%. Die Sachversicherungen wachsen um erfreuliche 4,1%. Die Haftpflichtbranche, die einem äusserst umkämpften Markt und dem Kautionsgeschäft untersteht, verliert 1,3%. Das Wachstum der Personenversicherungen Nichtleben von 5,9% liegt im Durchschnitt des letzten Jahrzehnts. Die Combined Ratio bleibt auf einem günstigen Niveau, trotz der erhöhten Schadenbelastung (2021: 96,4% gegenüber 92,6% im Jahr 2020).

Die Leben-Branche kann auf ein positives Jahr 2021 zurückblicken: Das Inkasso der Bruttoprämien stieg um 3,4%, während die bezahlten Leistungen um 9,6% sanken. Dieses Ergebnis ist unserer massgeschneiderten Produktpalette zu verdanken – sowohl bei periodischen Prämien als auch bei Einmalprämien. Der Erfolg unseres Produkts SerenityPlan setzt sich weiter fort.

in Tausend CHF	Gebuchte Bruttoprämien			Versicherungsleistungen brutto		
	2021	2020	+/- %	2021	2020	+/- %
Gesamtgeschäft						
Nichtleben	995'105	951'730	4,6	716'036	638'912	12,1
Leben	216'873	209'773	3,4	244'321	270'744	-9,8
Total	1'211'977	1'161'503	4,3	960'357	909'656	5,6
Direktes Geschäft						
Nichtleben	982'877	945'245	4,0	706'792	634'404	11,4
Leben	215'770	208'585	3,4	242'459	268'135	-9,6
Total	1'198'647	1'153'830	3,9	949'251	902'539	5,2
Indirektes Geschäft						
Nichtleben	12'227	6'485	88,5	9'244	4'508	105,1
Leben	1'103	1'188	-7,1	1'862	2'609	-28,7
Total	13'330	7'673	73,7	11'106	7'117	56,0

Nichtlebensgeschäft

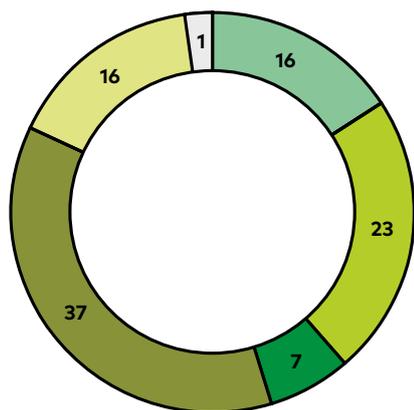
Vermögensversicherungen

In einem hart umkämpften Markt in allen Segmenten entwickelten sich die Vermögensversicherungen mit den Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Sachversicherungen weiter erfreulich und verzeichnen ein Wachstum von rund 2,7%. Das liegt über dem Wachstum des Schweizer Markts. Mit über CHF 595 Millionen an gebuchten Prämien machen die Vermögensversicherungen mehr als 60% der Prämien der Vaudoise Allgemeinen aus.

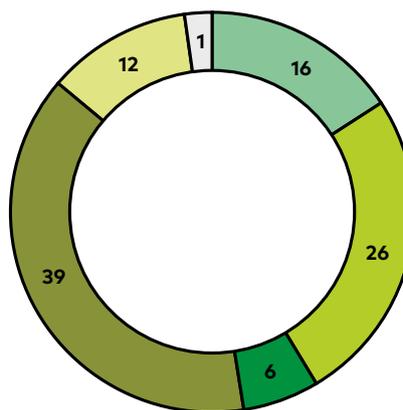
Dieses Wachstum verläuft jedoch nicht in allen Segmenten gleichmässig. Die Sachversicherungen verzeichnen ein erfreuliches Wachstum von 4,1%, während die Haftpflichtbranche einen leichten Rückgang des Prämienvolumens (-1,3%) hinnehmen muss. Im stark umkämpften Markt der Motorfahrzeugversicherungen kann man sich über ein Wachstum von 3,1% freuen.

Die in den vergangenen Jahren aufgebauten Partnerschaften tragen ebenfalls weiter Früchte, insbesondere diejenige mit Swiss Life beim Vertrieb von Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Sachversicherungen und jene mit Groupe Mutuel bei der Haftpflicht- und Sachversicherung für Privatpersonen. Die Wachstumsperspektiven sind erfreulich. In diesem Zusammenhang kann auch die neue Partnerschaft mit Toni Digital beim Vertrieb von Privathaftpflicht- und Hausratlösungen für Migros genannt werden.

Prämienanteile in %



Anteile Leistungen in %



2021 kam es zu zahlreichen schweren Hagelgewittern und starken Überschwemmungen, was sich beträchtlich auf die Schadenbelastung auswirkte. Ohne diese Extremereignisse entspräche die Schadenbelastung dem Niveau der Vorjahre. Dieses aussergewöhnliche Jahr bot uns hingegen die Gelegenheit, unseren Kundinnen und Kunden einmal mehr zu zeigen, dass wir in der Lage sind, mit solchen Ereignissen umzugehen und ihre Erwartungen zu erfüllen. Alle Leistungsteams haben sich vorbildlich für unsere Kundschaft eingesetzt. Bestimmte Bereiche und Kundensegmente, insbesondere die Grosskunden, werden weiterhin aufmerksam beobachtet. Um ein zufriedenstellendes Rentabilitätsniveau beizubehalten, werden punktuelle Massnahmen ergriffen.

Im Bereich der Unternehmensversicherungen in den Branchen Sach und Betriebshaftpflicht wurde unsere Produktlinie «Business One» weiter ausgebaut, um neue Segmente abzudecken.

Zusammenfassend fällt das Ergebnis der Vermögensbranche 2021 im Hinblick auf das Wachstum sehr positiv aus. Aufgrund von Naturschäden von aussergewöhnlichem Ausmass ist das technische Ergebnis jedoch negativ.

Motorfahrzeugversicherungen

Der Markt bleibt weiterhin hart umkämpft, wobei die Prämienentwicklung nach mehreren rückläufigen Jahren wieder einen positiven Trend aufweist. Trotz des Rückgangs der Neuwagenverkäufe und des stagnierenden Gebrauchtwarenmarkts können wir in diesem konkurrenzstarken Umfeld unseren Marktanteil weiter ausbauen und im Vergleich zu den Vorjahren wachsen.

Die Nettobilanz (Neugeschäfte – Annullierungen) fällt sehr positiv aus und wächst im Vorjahresvergleich um 10%. Unser Angebot für Junglenkerinnen und -lenker ist weiterhin erfolgreich, und zwar hauptsächlich aufgrund des steigenden Interesses an unserer Versicherungslösung mit eingebautem Bordgerät, «Avenue Smart». Dabei wird vorsichtiges Fahren mit einem vorteilhaften Rabatt belohnt.

Die Wetterlage war 2021 stark von zahlreichen Gewittern geprägt mit noch nie dagewesenen Schäden an Fahrzeugen. Es wurden mehr als 10'000 Hagelschäden mit einem Gesamtbetrag von über CHF 50 Millionen registriert. Dank unserer Erfahrung und der raschen Organisation von mobilen Einheiten (Drive-ins) für die Beurteilung der Schäden an den Fahrzeugen unserer Versicherten konnten wir unser Versprechen einhalten und einen hervorragenden Service in Kundennähe bieten – innert kürzester Frist.

Haftpflichtversicherungen

Das Haftpflichtgeschäft muss ein Endergebnis mit einem um 1,3% schwächeren Prämienvolumen hinnehmen.

Dieser Prämienrückgang ist auf einen äusserst wettbewerbsintensiven Markt für das Geschäft im Firmenkundensegment, aber auch auf das Privatkunden- und das Kautionsgeschäft zurückzuführen.

Unsere Partner Swiss Life und Groupe Mutuel vertreiben wie bisher unsere Produkte für Unternehmens- und Privatkunden. Seit Mitte Jahr vertreibt Migros in Zusammenarbeit mit der Vaudoise eine Privathaftpflichtversicherung online.

Unsere Betriebshaftpflichtlösung aus der Produktpalette Business One positioniert sich immer noch gut in diesem Marktsegment und entspricht weiterhin den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden und unserer Partner.

Bei der Anzahl Schadenfälle haben wir einen Anstieg festgestellt, wobei die Combined Ratio auf einem sehr erfreulichen Niveau beibehalten werden konnte.

Sachversicherungen

Dieses Jahr konnte das hervorragende Ergebnis vom Vorjahr im Bereich der Sachversicherungen (Feuer, Elementarschäden und übrige Sachschäden) noch verbessert und ein Wachstum von über 4,1% verzeichnet werden.

Wie im letzten Jahr tragen unsere Versicherungslösungen für Gebäude (Building) und für Haushalte (Home in One) stark zu dem ausgezeichneten Ergebnis in diesem Bereich bei. Damit erfüllen sie weiterhin die hohen Erwartungen unserer Kundinnen, Kunden und Partner. Wie in den Vorjahren stehen unsere Partner, insbesondere die Swiss Life und die Groupe Mutuel, bereit, um dieses erfreuliche Wachstum zu unterstützen. Seit Mitte Jahr bietet Migros eine Hausratversicherung online an.

Unsere Produktpalette Business One für Geschäftskunden und besonders die Versicherungslösung für Geschäftsinventar ermöglichen es uns, in diesem Segment die Erwartungen zu erfüllen.

Durch wiederholte Unwetter und verursachte Elementarschäden sind die Leistungsfälle 2021 um über 10% angestiegen. Infolgedessen hat unsere Gesamtbelastung stark gelitten.

Hunde- und Katzenversicherung Animalia

Animalia SA wurde 2016 übernommen mit ihrem Portefeuille von über 24'000 Risiken und hat den Kundenservice seither stark ausgebaut. Dazu gehören immer kürzere Bearbeitungszeiten von Tierarztrechnungen, eine leistungsstärkere Telefonplattform und modernere Tools für die Gesuche auf Kostenübernahme (Handy-App zur Schadenmeldung und zum Versenden der Rechnungen).

Animalia hat auch ihr Angebot verbessert: eine Deckung für Erbkrankheiten und Geburtsgebrechen, eine erweiterte Deckung für chronische Krankheiten, eine reine Unfalldeckung und einjährige Verträge (anstatt dreijährige). Auch dieses Jahr bietet Animalia innovative Lösungen mit einer reinen Unfalldeckung und einem Präventionspaket, mit dem der Kunde oder die Kundin die Kontrolle über die Präventionskosten zurückerhält. Er oder sie kann jedes Jahr entscheiden, wie er/sie die Summe von CHF 100.– ausgeben möchte: für Impfungen, Sterilisierung o. ä. (ohne Selbstbehalt oder eigenen Anteil).

Mit einem Angebot von gesundem und köstlichem Trockenfutter und einem E-Shop lebt Animalia seine Devise noch mehr als je zuvor: «Vier Pfoten. Zwei Herzen. Eine Seele.»

Animalia verzeichnet weiterhin ein zweistelliges Wachstum ihres Portefeuilles (+25,1%) und unterstreicht damit ihre Leaderposition in der Kranken- und Unfallversicherung für Hunde und Katzen in der Schweiz. Die Entwicklungsaussichten bleiben erfreulich, sowohl auf geschäftlicher Ebene als auch im Kundendienst.

Personenversicherungen Nichtleben

Die Personenversicherungen Nichtleben sind 2021 im Rahmen des Zehnjahresdurchschnitts gewachsen. In der Unfall- und Krankenversicherung zahlt sich unser Engagement auch weiterhin aus.

Das Wachstum bei den Personenversicherungen Nichtleben beträgt 5,9%. Dieser Anstieg entspricht dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre mit über CHF 388 Millionen gebuchten Prämien. Kundinnen und Kunden, Geschäftsvertreter und Versicherer haben sich an die besondere Situation der Pandemie angepasst. Wie der Schweizer Markt hat auch der Versicherungszweig Krankheit ein stärkeres Wachstum verzeichnet (+8,0%) als die obligatorische Unfallversicherung (UVG) und die UVG-Zusatzversicherung (+3,0%).

Die Krankentaggeld-Branche wird aufgrund der hohen Schadenbelastung auf dem Schweizer Markt weiterhin aufmerksam verfolgt.

Im UVG-Segment hat die Vaudoise die Senkung des technischen Zinssatzes per 1. Januar 2022 im neuen Tarif berücksichtigt.

Die jährlich neu definierte und überprüfte Zeichnungs- und Erneuerungspolitik berücksichtigt ausserdem die Auswirkungen der Coronakrise.

Die Sanierungsbemühungen zeigen trotz der schwierigen Marktlage in der Unfall- und Krankenversicherung Wirkung.

Die Vaudoise und alle ihre Mitarbeitenden werden auch in diesem Jahr nah bei ihren Kundinnen und Kunden sein, um sie in diesem weiterhin aussergewöhnlichen Kontext zu begleiten.

Verlauf direktes Geschäft Nichtleben

in Tausend CHF	Gebuchte Bruttoprämien			Versicherungsleistungen brutto		
	2021	2020	+/- %	2021	2020	+/- %
Versicherungsgeschäft						
Unfall	158'727	154'071	3,0	112'172	111'142	0,9
Kranken	229'331	212'263	8,0	184'709	185'121	-0,2
Motorfahrzeug	360'528	349'797	3,1	274'830	219'262	25,3
Sach	154'970	148'834	4,1	84'490	78'443	7,7
Haftpflicht	68'817	69'698	-1,3	42'659	31'491	35,5
Verschiedenes	10'504	10'582	-0,7	7'933	8'944	-11,3
Total	982'877	945'245	4,0	706'792	634'404	11,4

Lebengeschäft

Wie schon 2020 hatte die Pandemie auch 2021 ungewisse Auswirkungen auf die Gesundheit unserer Versicherten sowie auf die Entwicklung der Wirtschaft – und potenziell widersprüchliche Auswirkungen auf die private Vorsorge. Aufgrund der unsicheren Stimmung sind Analysen und Beratungen für massgeschneiderte und individuelle Vorsorgelösungen wichtiger denn je.

Dank unserer Produktpalette, die sowohl bei den periodischen Prämien als auch bei den Einmalprämien angepasst wurde, stellen wir mit Zufriedenheit eine Erhöhung unseres Inkassos um 3,4% auf CHF 215,8 Millionen fest.

Der erwartete Rückgang des Inkassos bei den traditionellen Kapitalprodukten von CHF 4,9 Millionen wird durch das Wachstum um CHF 6,7 Millionen der Produkte der neuen Generation auf Risiko des Versicherungsnehmers mehr als ausgeglichen. Unser 3a-Sparprodukt mit Investition in unsere Fonds, kombiniert mit einer Deckung des biometrischen Risikos, ist einer der Hauptgründe für dieses Wachstum. Dieses Produkt wird von unseren Kundinnen und Kunden für die indirekte Amortisation einer Hypothek bevorzugt. Darüber hinaus haben wir die Flexibilität des Produkts erhöht, indem unsere Kundinnen und Kunden neu die Möglichkeit haben, die Prämienzahlung für einen bestimmten Zeitraum zu unterbrechen und dabei die Versicherungsdeckung beizubehalten. Dank dieser Flexibilität kann der Vertrag auch in schwierigen finanziellen Zeiten, wie sie einige Kundinnen und Kunden aufgrund der Coronakrise leider erfahren haben, beibehalten werden.

Die günstige Wettbewerbspositionierung unserer reinen Risiko-Produkte (Todesfall und Invalidität) wird durch ein konstantes Wachstum bestätigt, das bereits im letzten Jahr verzeichnet wurde (+3,4% der gebuchten Prämien und +8,2% Risikosummenproduktion). Bei den Einmalprämien konnten wir auch dieses Jahr eine TrendValor-Tranche vermarkten und der Erfolg unseres Produkts SerenityPlan hat sich weiter bestätigt. Das Produkt bietet eine Kombination aus Zeitrenten und Fondsanlagen. Die Prämien stiegen um 51,2%. Die ausgezahlten Leistungen sanken um 9,6%. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf Schwankungen bei Rückkäufen und Vertragsabläufen zurückzuführen. Die Auswirkungen der Coronakrise sind derzeit nicht signifikant.

Verlauf direktes Geschäft Leben

in Tausend CHF	Gebuchte Bruttoprämien			Gesamtleistungen brutto		
	2021	2020	+/- %	2021	2020	+/- %
Traditionelles Geschäft	160'190	159'705	0,3	195'269	245'001	-20,3
– Kapitalprodukte	130'173	135'037	-3,6	138'326	188'642	-26,7
– Rentenprodukte	14'293	9'456	51,2	52'616	50'705	3,8
– Reine Risikoprodukte	15'723	15'213	3,4	4'327	5'653	-23,5
Geschäft auf Rechnung und Risiko Dritter	55'580	48'880	13,7	47'190	23'134	104,0
Gesamttotal	215'770	208'585	3,4	242'459	268'135	-9,6
Rückkäufe				54'734	38'493	42,2
Abläufe				120'648	163'068	-26,0
Todes- und Invaliditätsleistungen				22'225	20'528	8,3
Ausbezahlte Renten				44'853	46'046	-2,6
Total Brutto-Gesamtleistungen				242'459	268'135	-9,6
					Total	
Portefeuille – Gesamtrisikosumme				7'745'962	7'450'259	4,0
Produktion – Risikosumme				841'350	777'446	8,2

Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich das Anlagevolumen um CHF 371,6 Millionen auf CHF 7'905,5 Millionen. Die Nettorendite gemäss Erfolgsrechnung erhöht sich 2021 um 2,6% (2020: 2,4%). Die Netto-Performance zum Marktwert erreicht 4,5% gegenüber 3,3% im Vorjahr. Ende 2021 belief sich der Gesamtwert des Immobilienparks der Vaudoise wie 2020 auf CHF 1,6 Milliarden. Der Anteil an Immobilienanlagen bleibt somit unverändert bei 20,8%.

Die Vaudoise-Gruppe führte ihre primär auf Anlagekategorien mit regelmässigen Erträgen ausgerichtete Anlagestrategie auch 2021 fort.

Diese Strategie ist vor allem auf eine lange Laufzeit und eine breite Diversifikation der Anlagen ausgerichtet. Im Jahr 2021 konnte die Vaudoise-Gruppe dank eines sehr leistungsstarken Aktienportfolios, zusammen mit einem stabilen festverzinslichen Portfolio und einer guten Immobilienperformance ein positives Finanzergebnis erzielen.

Die Vaudoise ist seit 2019 Unterzeichnende der PRI-Initiative und setzt per 31. Dezember 2021 bei 81% ihrer Finanzanlagen die Grundsätze der nachhaltigen Vermögensverwaltung um. 2021 trat die Vaudoise dem Swiss Sustainable Real Estate Index (SSREI) bei, einem Index, der für Transparenz und Vergleichbarkeit von Immobilienportfolios im Schweizer Markt sorgt, im Interesse der Nachhaltigkeit. Mit der Einführung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Indizes (ESG) wurde ein besonderer Fokus auf die Integration und die Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Verwaltung von Aktien, Obligationen sowie unseres Immobilienbestands gelegt. Weitere Details zu einem verantwortungsbewussten Anlageansatz der Gruppe Vaudoise Versicherungen finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht auf den Seiten 59 bis 65.

Ein ertragsreiches Aktienjahr, ein solider Immobiliensektor und steigende langfristige Zinssätze

Das Jahr 2021 war von einem stark angestiegenen Aktienmarkt geprägt: Die wichtigsten Aktienmärkte verzeichnen eine positive Performance. Der MSCI World Index, der die Aktienentwicklung weltweit widerspiegelt, stieg um 22,3%, während der Swiss Performance Index das Geschäftsjahr 2020 mit einem Plus von 23,4%, der EuroStoxx 600 mit einem Plus von 25,8% abschloss.

2021 stiegen die Renditen der Zehn-Jahres-Staatsanleihen der wichtigsten Länder. Der Zinssatz der US-Treasury-Anleihen stieg um 0,60% auf 1,51%, auch die deutschen und schweizerischen Staatsanleihen stiegen um 0,39% und 0,42% und beendeten das Jahr auf dem Niveau von -0,18% bzw. -0,14%. Dieser Zinsanstieg führte zu einer negativen Performance der Staatsanleihen. In der Schweiz lag die Performance der zehnjährigen Obligationen der Eidgenossenschaft im Jahr 2021 bei -3,83%.

Der Immobiliensektor in der Schweiz entwickelt sich gut und der KGAST Immo-Index, zu dem die grössten Immobilien-Anlagestiftungen gehören, verzeichnete eine Performance-Steigerung von 5,7%. Der Index SXI Real Estate® Funds Broad, der alle an der SIX Swiss Exchange primärkotierten Immobilienfonds umfasst, die mindestens 75% ihres Fondsvermögens in der Schweiz investiert haben, schloss das Jahr mit einem Plus von 7,3% ab.

Positives Jahr für die Anlagen

Die strategische Asset Allocation der Vaudoise konzentriert sich auf Vermögenswerte, die stabile Erträge generieren, wie Immobilien, Hypotheken und Anleihen, welche durch Aktienanlagen ergänzt werden. Dank dieser Anlagestrategie können wir auf ein solides Jahr 2021 zurückblicken, und das trotz des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds.

Ein qualitativ hochwertiges Anleihenportfolio

Die Entwicklung der Aufteilung der Anleihenratings in den letzten fünf Jahren zeigt einen Anstieg der sehr hochwertigen Wertpapiere und einen stabil bleibenden Anteil an Wertpapieren mit «A & BBB»-Ratings, mit einem gezielten Anstieg der Hochzinsanleihen.

Der Anteil des festverzinslichen Portfolios am Gesamtvermögen sinkt leicht im Vergleich zum Vorjahr (von 44,5% auf 40,8%). Über das Jahr behielt die Gruppe die hohe Laufzeit ihrer Investitionen bei, um ihren Versicherungsverpflichtungen gerecht zu werden.

Hinsichtlich der geografischen Ausrichtung der festverzinslichen Anlagen konzentriert sich die Vaudoise hauptsächlich auf den Schweizer Markt, gefolgt von den amerikanischen und europäischen Märkten. Die Portfolios weisen eine hohe sektorielle und geografische Diversifikation auf.

Anhaltendes Wachstum der Hypothekendarlehen

Die Vaudoise betrachtet Hypothekendarlehen als eine Anlagekategorie, die eine Möglichkeit zur Diversifikation unserer festverzinslichen Wertpapiere bietet. Zudem bilden Hypotheken einen wichtigen Bestandteil der Gesamtberatungsstrategie für unsere Kundschaft.

Der Anteil an den gesamten Anlagen beträgt 9,7% gegenüber 8,5% Ende 2020.

Anstieg bei den Wertschriften mit variablem Ertrag

Diese Anlagekategorie setzt sich im Wesentlichen aus Aktien und alternativen Anlagen zusammen. Im Verlauf des Jahrs hat die Vaudoise die Allokation dieser Anlageklasse erhöht.

Das Aktienportfolio der Vaudoise wird hauptsächlich passiv verwaltet (mit Indexfonds), um die Verwaltungskosten gering zu halten. Es besteht zu 40% aus Schweizer und zu 60% aus ausländischen Titeln.

Da das Aktienportfolio einen relativ hohen Anteil ausmacht und die Vaudoise eine optimale Risikokontrolle anstrebt, sichert sie einen Grossteil des Portfolios weiterhin systematisch mithilfe von Derivaten gegen übermässige Verluste ab.

So hat sie einen eigenen Dach-Hedgefonds und einen Private-Equity-Fonds geschaffen, deren Portfolios massgeschneidert sind und aus diversifizierten alternativen Anlagen bestehen. Mit der Verwaltung dieser beiden Portfolios wurden zwei Unternehmen betraut, die in diesen Tätigkeitsbereichen spezialisiert sind. Interne Fachpersonen gewährleisten die Aufsicht. Der Anteil an Hedge Funds und Private Equity ist von 4,0% im Vorjahr auf 4,6% gestiegen.

Unter Berücksichtigung der übrigen langfristig gehaltenen Wertschriften mit variablem Ertrag und der derivativen Finanzinstrumente stellen unsere Wertschriften mit variablem Ertrag derzeit insgesamt 23,1% aller Anlagen dar, während ihr Anteil im Vorjahr noch bei 19,9% lag.

Wechselkursrisiko unter Kontrolle

Die Vaudoise vertritt die Ansicht, dass die Wechselkursrisiken nicht genügend vergütet werden. Deshalb hat sie auch im laufenden Geschäftsjahr, mit einem Netto-Fremdwährungsanteil von unter 6% des Bilanzwerts, einen hohen Absicherungsgrad für Fremdwährungen beibehalten. Gleichzeitig wurden die Kosten für die Finanzierung dieser Absicherungen überwacht.

Dynamische Entwicklung des Immobilienmarkts und erstmaliger Rückgang der Leerstandsquote

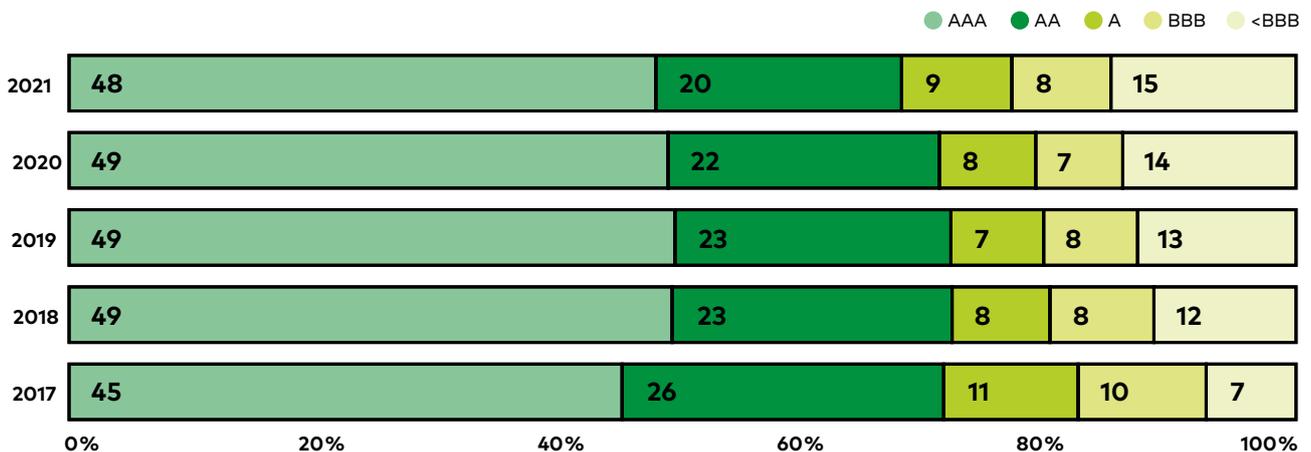
Direktinvestitionen in Schweizer Immobilien bleiben dank der stabilen Renditen und des Diversifikationseffekts die Eckpfeiler der strategischen Allokation der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben.

Die Direktinvestitionen in Immobilien stiessen auch 2021 auf grosses Interesse bei allen Marktakteuren, dies vor dem Hintergrund der noch immer sehr niedrigen Zinsen. Auf dem Schweizer Markt bleibt die Nachfrage nach Renditeliegenschaften über dem Angebot, sodass die Preise erneut Rekordniveau erreichten. Infolgedessen gingen die Anfangsrenditen erneut zurück.

Trotz mehrerer Herausforderungen hat die Schweizer Baubranche die Pandemie relativ gut überstanden. Nach einem leichten Rückgang der Investitionen zu Beginn des Jahres 2021 kehrte das Wachstum wieder zu einer bedeutenden Bautätigkeit zurück. 2021 haben wir jedoch seit 12 Jahren zum ersten Mal einen Rückgang der Leerstandsquote erlebt. Gemäss Bundesamt für Statistik standen Ende 2021 in der Schweiz 71'365 Wohnungen leer, was einer durchschnittlichen Leerstandsquote von 1,54% für Mietwohnungen entspricht (2020: 78'830 leerstehende Wohnungen bei einer Leerstandsquote von 2,8%).

In diesem Umfeld bestätigte die Vaudoise ihre «Core»-Immobilienanlagestrategie. Diese setzt bei den Neuanschaffungen in Blonay und Crissier auf die Qualität der Makro- und Mikrosituation der Objekte, gute Baustandards und ein passendes Mietzinsniveau, um die erwarteten Erträge bei angemessenem Risiko zu erzielen.

Entwicklung des Anleihenratings (in %)



Bei allen Renovierungs- oder Verdichtungsprojekten in unserem Immobilienbestand wird ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung des Wohnkomforts und der Energieeffizienz gelegt.

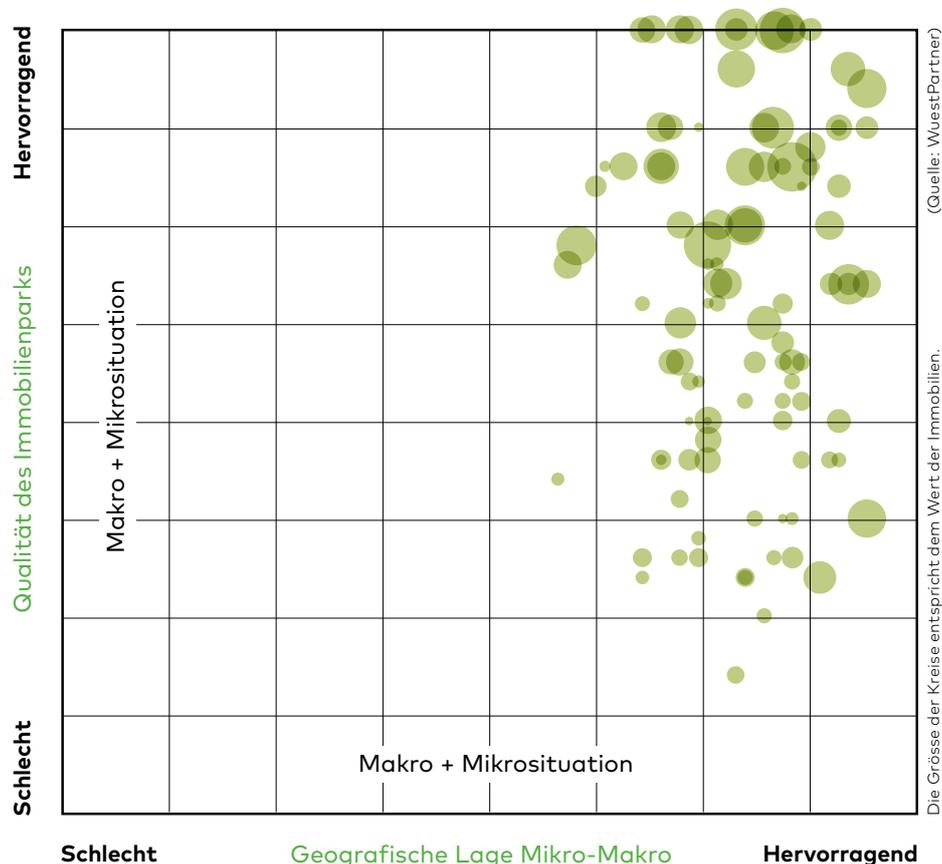
2021 hat die Vaudoise 71 neue Wohnungen in Morges (VD) in einem energieeffizienten Quartier fertiggestellt.

Durch die aktive Verwaltung des Portfolios im Rahmen dieser Immobilienstrategie konnten 10 Liegenschaften im Wert von insgesamt CHF 123,5 Millionen im Jahr 2021 verkauft werden.

Ende 2021 belief sich der Gesamtwert des Immobilienparks der Vaudoise auf CHF 1'646,8 Millionen (2020: CHF 1'573,0 Millionen). Der Anteil dieser Anlageklasse bleibt mit 20,8% (2020: 20,9%) relativ unverändert.

Die Umsetzung der nachhaltigen Immobilienanlagepolitik der Gruppe wird in den kommenden Geschäftsjahren weitergeführt.

Qualität des direkten Immobilienportfolios Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben



Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Anlagevolumen per Ende 2021 erhöhte sich um CHF 383,3 Millionen auf CHF 8'227,6 Millionen. Ohne Berücksichtigung der Anlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers erhöhte sich das Volumen um CHF 371,6 Millionen auf CHF 7'905,5 Millionen.

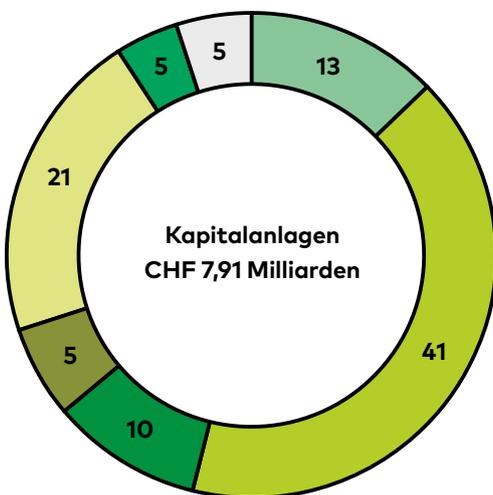
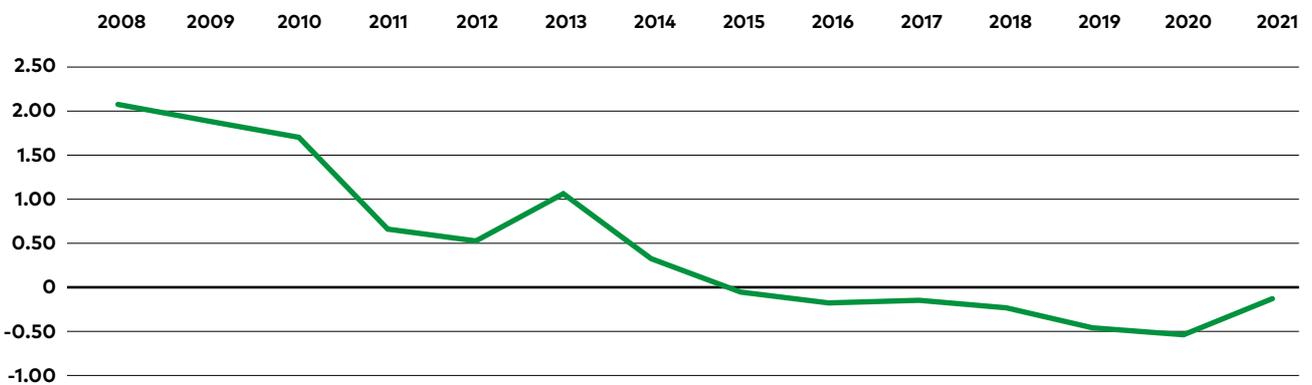
Unsere laufenden Erträge aus Anlagen stiegen 2021 um CHF 3,0 Millionen auf CHF 148,0 Millionen. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Zinssätze für zehnjährige Schweizer Bundesanleihen.

Die Nettorendite gemäss Erfolgsrechnung erhöht sich um 2,6%, im Vorjahr waren es noch 2,4%. Die Netto-Performance zum Marktwert betrug 4,5% gegenüber 3,3% im Vorjahr.

Vaudoise Asset Management

Neben der aktiven Verwaltung ihrer eigenen Anlagen verwaltet die Vaudoise-Gruppe über ihre Tochterfirmen Berninvest AG und Vaudoise Investment Solutions AG auch Immobilienanlagen für Dritte im Wert von CHF 2'611,7 Millionen, was einem Anstieg von CHF 259,0 Millionen im Vergleich zu 2020 entspricht. Hervorzuheben ist schliesslich die jüngste Beteiligung von 20% am Kapital der SEG Suisse Estate Group SA, ein Unternehmen, das in der Verwaltung von Immobilienfonds und Immobilienstiftungen tätig ist.

Entwicklung der Zinssätze für zehnjährige Schweizer Bundesanleihen



Anlagestruktur per 31.12.2021

- Fondsanteile
- Obligationen
- Hypothekendarlehen
- Darlehen in Körperschaften
- Immobilien
- Aktien
- Alternative Anlagen

Nachhaltigkeits- bericht



Christian Mossotti

Gruppenleiter Autoexpertisen Deutsche Schweiz
Departement Vermögensversicherungen



Was ist die grösste Stärke der Vaudoise?



Raphaela Bessire

Senior Sachbearbeiterin Leistungen
Departement Vermögensversicherungen



Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser

GRI 102 – 14

Wir freuen uns, Ihnen den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Vaudoise-Gruppe vorzustellen. Dieser Bericht folgt auf eine erste Bestandsaufnahme, die wir in unserem Jahresbericht 2020 veröffentlicht hatten. Es war uns wichtig, einen strategischen Rahmen zur Nachhaltigkeit festzulegen, der in Einklang mit unserer genossenschaftlichen Unternehmensstrategie und mit unseren Werten steht: nah, vertrauenswürdig und menschlich.

Unsere vier Achsen der Nachhaltigkeit sind: Motivierender Arbeitgeber, Verantwortungsvoller Investor, Corporate Citizen und Engagierter Versicherer. So sehen wir unsere Tätigkeit und Rolle als Versicherer in der Gesellschaft. Mit dieser Fokussierung haben wir uns Ziele bis zum Jahr 2025 gesetzt, die auf den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) beruhen. Wie für alle Unternehmen, ist die Nachhaltigkeitsberichterstattung eine langfristige Aufgabe. Dabei geht es darum, Indikatoren festzulegen und Methoden einzuführen, um sie zu beziffern. Bei den allermeisten ausgewählten Indikatoren ist uns dies gelungen. Wir wissen jedoch, dass wir bei anderen noch Fortschritte machen müssen. Im Jahr 2022 stehen daher weitere Überlegungen und Prozessverbesserungen auf dem Programm. Wir möchten das Unternehmen in dieser Hinsicht weiter voranbringen.

Neben dem Aufwand, den ein solches Reporting mit sich bringt, ist dieses Projekt auch eine bereichernde Erfahrung: Es zeigt nicht nur auf, wo das Unternehmen noch Fortschritte machen muss, sondern bildet auch ab, was wir alles schon umgesetzt haben, ohne dass es zwangsläufig das Etikett «Nachhaltigkeit» trug. Nachhaltigkeit ist Teil der Identität einer genossenschaftlich organisierten Versicherung. So handeln wir in vielerlei Hinsicht schon seit über 125 Jahren nachhaltig, auch ohne unsere Aktivitäten durch das Prisma der nachhaltigen Entwicklung zu betrachten. Dieser Bericht soll unsere Vorgehensweisen darlegen, die auf einem Rahmen mit unternehmensspezifischen Zielen und Indikatoren basieren, mit denen wir unsere Bemühungen und Fortschritte messen können.

Während der Pandemie, die wir relativ schadlos durchgestanden haben, stand die gesellschaftliche Achse im Mittelpunkt. 2022 sind wir bestrebt, weitere Schwerpunktthemen unseres strategischen Rahmens für die Nachhaltigkeit zu vertiefen. Wir vertrauen darauf, dass die Erfahrung aus den letzten beiden Jahren uns die Bedeutung grundlegender Werte vor Augen geführt hat und Nachhaltigkeit Teil unserer Lebensführung wird, zum Wohle künftiger Generationen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre



Philippe Hebeisen
Präsident des Verwaltungsrats



Jean-Daniel Laffely
Generaldirektor, CEO

Die Nachhaltigkeitsstrategie

Im Einklang mit ihrer genossenschaftlichen Ausrichtung und ihren Werten, bei denen der Mensch im Zentrum steht, misst die Vaudoise der Nachhaltigkeit seit vielen Jahren grosse Bedeutung zu. Aufbauend auf der im Jahr 2020 erarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie hat die Vaudoise ihr Engagement für Umwelt und Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 weiter verstärkt und integriert die Nachhaltigkeit täglich bei ihrer Geschäftstätigkeit.

GRI 102 – 4
GRI 102 – 12
GRI 102 – 13

Im Einklang mit ihrer Strategie, bei der die genossenschaftliche Ausrichtung eine zentrale Rolle spielt, möchte die Vaudoise ihre Ziele formalisieren und ihr Engagement bekannt machen, ihre Anstrengungen messen und verbessern und so ihre Rolle als verantwortungsvoller und leistungsstarker Akteur in unserer sich rasch wandelnden Gesellschaft ganzheitlich wahrnehmen.

Das Kerngeschäft der Vaudoise liegt in der Beratung von Privatpersonen, von Selbstständig-erwerbenden sowie von kleinen und mittleren Unternehmen, denen sie umfassende Versicherungs- und Vorsorgelösungen bietet. Die Vaudoise betreibt Agenturen in der Schweiz und in Liechtenstein.

Bei ihrer Geschäftstätigkeit berücksichtigt die Vaudoise Rahmenwerke und Normen im Bereich Nachhaltigkeit. Darunter fallen insbesondere die Principles for Responsible Investment (PRI), der Swiss Code of Best Practice für die Corporate Governance von *economiesuisse*, die Richtlinie über die genossenschaftliche Unternehmensführung, die Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange und die Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung (VAZ).

Die Vaudoise ist ausserdem Mitglied bei verschiedenen Verbänden wie dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV), der Klimastiftung Schweiz (Gründungsmitglied), CEO 4 Climate, dem Schweizerischen Kaderverband, der *Idée Coopérative*, dem *Centre patronal vaudois*, der Industrie- und Handelskammer des Kantons Waadt sowie der Waadtländer Immobilienkammer. Ab 2022 ist sie Partnerin der Plattform *Entreprise for Society E4S*.

Die Unternehmenswerte der Vaudoise

GRI 102 – 16

Die Produkte und Dienstleistungen einer Versicherung sind physisch nicht fassbar. Das Vertrauen bei den Beziehungen zu Kundinnen und Kunden steht deshalb im Mittelpunkt und bildet gleichzeitig den eigentlichen Kern des Versicherungsgeschäfts. Wir schaffen Vertrauen, wenn wir bei der Zeichnung eines Versicherungsgeschäfts und der Leistungsabwicklung gemäss unseren Werten und Verpflichtungen handeln. Dazu haben wir einen Verhaltens- und Ethikkodex sowie ein Personalreglement erstellt, die die Werte unseres Unternehmens berücksichtigen: «nah, vertrauenswürdig und menschlich».

Nah

Wir sind nah bei unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Gesprächspartnerinnen und -partnern und bieten ihnen dezentral sämtliche Dienstleistungen. Wir bearbeiten Fragen und Anfragen einfach, effizient und lösungsorientiert. Unsere regionale Verankerung zeigt sich in unserem Engagement für die Gemeinschaft. Wir beteiligen uns aktiv am Wirtschafts- und Gesellschaftsleben der Schweiz.

Vertrauenswürdig

Seit 1895 verfolgen wir eine langfristige Unternehmensstrategie im Sinne unserer genossenschaftlichen Wurzeln. Wir sind ein vertrauenswürdiger und starker Partner und halten, was wir versprechen. Als zukunftsorientiertes Unternehmen sind wir anpassungsfähig und innovativ.

Menschlich

Jede Kundin, jeder Kunde zählt. Wir sind an ihrer Seite und beraten sie individuell. Wir verfolgen eine gerechte Schadenregulierung zum Wohle der Versicherungsgemeinschaft; unsere Leistungen sind jedoch nicht nur finanzieller Art: Im Schadenfall beraten und unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden auch auf menschlicher Ebene.

Die Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf vier Achsen

Aufgrund der juristischen Form ihrer Muttergesellschaft, der Genossenschaft, ist Nachhaltigkeit bei der Vaudoise seit der Gründung 1895 in der Organisation verankert. Das Prinzip der zahlenden Mitglieder, die sich gegenseitig versichern, sowie die Gewinnweitergabe, die in den Anfangsjahren der Vaudoise eingeführt wurde, bilden die ersten Bausteine in Richtung Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Vaudoise basiert auf vier Achsen:

1	Motivierender Arbeitgeber	3	Corporate Citizen
2	Verantwortungsvoller Investor	4	Engagierter Versicherer

Gleichzeitig werden seit vielen Jahren noch weitere nachhaltige Initiativen und Projekte in den verschiedenen Departementen lanciert. Diese legen wir auf den folgenden Seiten dar.

Die Vaudoise ist sich der Erwartungen und der Verantwortung von Unternehmen für die nachhaltige Entwicklung bewusst. Mit der Agenda 2030 formulieren die Vereinten Nationen einen internationalen Rahmen für die gemeinsame Lösung der grossen globalen Herausforderungen. Diese Agenda besteht aus 17 globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) und 169 Unterzielen. Bei der Ausarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den Jahren 2020 und 2021 haben wir uns an diesen Zielen orientiert und untersucht, wo wir einen Beitrag leisten können. Die SDGs haben wir bei der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt.

Uns ist es deshalb besonders wichtig, transparent über unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen, unsere Ziele und Projekte Auskunft zu geben.

In diesem Nachhaltigkeitsbericht erklären wir, wie wir negative Auswirkungen reduzieren und mittels Massnahmen unsere positiven Auswirkungen verstärken wollen. Der Bericht bietet einen Überblick über bestehende Projekte, Initiativen und Leistungsindikatoren.

Wesentliche Themen

GRI 102 – 46
GRI 102 – 47

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit wird vom Generalsekretariat geleitet und besteht aus Vertretern der verschiedenen Departemente des Unternehmens. Sie war massgeblich an der Festlegung der Schlüsselthemen der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligt. Das Unternehmen Elevate (ehemals BSD Consulting) hat sie bei allen Etappen der anspruchsvollen Themenidentifizierung und für das Unternehmen angemessenen Wesentlichkeitsprozesses begleitet und bemühte sich, alle Anspruchsgruppen gleichermaßen in die Erstellung einer Liste mit potenziell relevanten Nachhaltigkeitsthemen für die Vaudoise einzubinden. Ziel der Bestimmung der wesentlichen Themen ist es, unser Engagement dort aufzuzeigen, wo unser unternehmerisches Handeln die grössten positiven Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft erzielen kann.

Hin zu einer Wesentlichkeitsmatrix

In einem ersten Schritt wurden die möglichen Auswirkungen der Vaudoise in fünf übergeordneten Themenfeldern – Wirtschaft, Mitarbeitende, Umwelt, Gesellschaft und Governance – analysiert und anschliessend mit internen und externen Stellen validiert. Hierzu wurden auch anerkannte nationale und internationale Nachhaltigkeits- und Branchenstandards untersucht und ein Vergleich mit Mitbewerbern durchgeführt. Zusätzlich hat Elevate Telefoninterviews mit 14 von der Arbeitsgruppe definierten Anspruchsgruppen durchgeführt. Die Antworten wurden anonymisiert und danach abermals mit internen Expertinnen und Experten diskutiert.

Im Ergebnis wurden die möglichen relevanten Nachhaltigkeitsthemen sowohl in Bezug auf den Einfluss des Unternehmens auf das Thema als auch im Hinblick auf die Relevanz, die die Anspruchsgruppen ihnen beigemessen haben, priorisiert.

Dabei wurden die folgenden wesentlichen Themen identifiziert:

Motivierender Arbeitgeber	Arbeitsbedingungen
	Diversität am Arbeitsplatz
	Aus- und Weiterbildung
Verantwortungsvoller Investor	Nachhaltige Anlagen
Corporate Citizen	Klimawandel
	Corporate Citizen
	Lieferanten
Engagierter Versicherer	Geschäftsethik
	Risikomanagement und Compliance
	Innovation
	Wirtschaftliche Leistung
	Datenschutz
	Produktverantwortung

Der strategische Rahmen für die Nachhaltigkeit nimmt Gestalt an

Anhand der Bestimmung der wesentlichen Themen hat die Arbeitsgruppe danach einen Rahmen für die zukünftige Nachhaltigkeitsstrategie der Vaudoise entwickelt. Die grosse Herausforderung dabei war, die Besonderheiten der Vaudoise, wie beispielsweise die Genossenschaft und ihre Werte, zu berücksichtigen und sie gleichzeitig mittel- und langfristig in die allgemeine Strategie des Unternehmens zu integrieren.

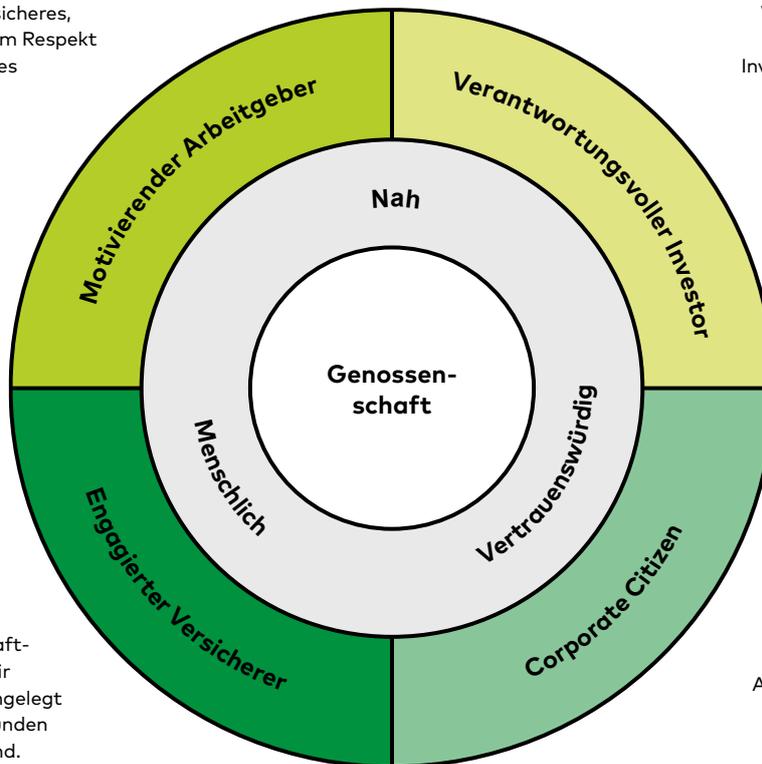
Unser Nachhaltigkeitsengagement richtet sich nach der folgenden übergeordneten Ambition:

«Wir ermöglichen es unseren Kundinnen und Kunden, sorgenfrei zu leben, indem wir sie vor den wirtschaftlichen Folgen von Risiken schützen, die sie selbst nicht tragen können.

Im Rahmen unserer verschiedenen Rollen und Verantwortungsgebiete tragen wir zu einer nachhaltigen Schweizer Gesellschaft bei.»

Gemeinsam bieten wir ein sicheres, gesundes, von gegenseitigem Respekt geprägtes und motivierendes Arbeitsumfeld.

Wir sind uns bewusst über die Auswirkungen unserer Investitionstätigkeit, reduzieren deren negativen und erhöhen deren positiven Einfluss.



Durch unsere genossenschaftliche Struktur entwickeln wir Lösungen, die langfristig angelegt und im Interesse unserer Kunden und unserer Stakeholder sind.

Als kundennahes Unternehmen setzen wir uns aktiv für eine nachhaltigere Schweizer Gesellschaft ein.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht folgt der Struktur des strategischen Grundgerüsts. Dabei bilden die vier Achsen die Hauptkapitel des Berichts, während die wesentlichen Themen je in einem Unterkapitel thematisiert werden.

Ausgearbeitete Ziele für jede Achse

	Themen	Ziele	Zeit-horizont	Status	
Motivierender Arbeitgeber	Arbeitsbedingungen	Wir erhalten eine durchschnittliche Mitarbeiterzufriedenheit von über 85%.	bis 2025	●	
		Jährliche Fluktuationsrate unter 10%	bis 2025	●	
		Alle Mitarbeitenden sind direkt an den Ergebnissen des Unternehmens beteiligt.	bis 2025	●	
	Diversität am Arbeitsplatz	Mindestens 75% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dies wünschen, nehmen ihre Arbeit nach einem Mutter- oder Vaterschaftsurlaub mit einem Beschäftigungsgrad von 60% oder höher wieder auf.	bis 2025	▶	
		Wir erhöhen den Frauenanteil in Kaderfunktionen.	bis 2025	▶	
		Unsere Mitarbeitenden haben in allen Hierarchiestufen die Möglichkeit, ihr Arbeitspensum zu reduzieren.	bis 2025	●	
	Aus- und Weiterbildung	Wir bauen das Schulungsangebot für unsere Mitarbeitenden aus.	bis 2025	●	
	Verantwortungsvoller Investor	Nachhaltige Anlagen	100% unserer Anlagen stimmen mit unseren ESG-Kriterien überein.	bis 2025	▶
			Wir erhöhen unsere Investitionen mit positiver ESG-Wirkung auf 5% des Gesamtwerts unserer Anlagen.	bis 2025	▶
			Wir etablieren einen langfristigen Dialog mit Unternehmen, die hohes Verbesserungspotenzial bei der Einhaltung der ESG-Kriterien aufweisen. Dies kann durch Initiativen für kollektives Engagement erreicht werden.	bis 2025	●
Wir üben unser Stimmrecht an den Generalversammlungen der Unternehmen aus, an denen wir Aktien halten. Dies kann an einen externen Dienstleister delegiert werden (Proxy Voting).			bis 2025	●	
Wir reduzieren die Treibhausgasemissionen (THG) unseres Immobilienportfolios von 33 kg CO ₂ /m ² im Jahr 2014 (Beginn der Massnahmen) auf 22 kg CO ₂ /m ² (-30%).			bis 2025	●	
Wir reduzieren das Erderwärmungspotenzial unserer Aktienportfolios in Übereinstimmung mit dem Übereinkommen von Paris.			bis 2025	▶	
Wir weiten unsere Ausschlusspolitik auf die THG-intensivsten Tätigkeiten und Produkte aus.			bis 2025	▶	
Corporate Citizenen			Klimawandel	Wir beziehen 100% unseres Stroms aus erneuerbaren Energien (inklusive Agenturen).	bis 2025
	Wir setzen uns ein Ziel zur Reduzierung der THG-Emissionen.	bis 2025		▶	
	Corporate Citizenen	Wir finanzieren dieses Engagement jedes Jahr mit einem Teil unseres Gewinns.	bis 2025	●	
		Wir beteiligen uns weiter an mindestens 20 <i>involve</i> -Projekten pro Jahr.	bis 2025	●	
	Lieferanten	Wir prüfen neue Lieferanten verstärkt auf soziale und ökologische Kriterien.	bis 2025	▶	
		Wir berücksichtigen vermehrt lokale Lieferanten.	bis 2025	●	

Erfüllt
 Noch nicht vollständig erfüllt
 Nicht erfüllt

Themen	Ziele	Zeit-horizont	Status
Geschäftsethik	Keinerlei Bussgeld aufgrund von Nicht-Einhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften.	bis 2025	●
	Keine nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nicht-Einhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften.	bis 2025	●
	Kein ausgewiesener Korruptionsfall.	bis 2025	●
Risikomanagement und Compliance	Wir evaluieren die finanziellen und regulatorischen Auswirkungen der gesellschaftlichen Veränderungen sowie die weiteren damit verbundenen Risiken und Chancen. Wir überprüfen regelmässig die zugrunde liegenden Annahmen.	bis 2025	●
Innovation	Bei der Erstellung und/oder Erneuerung der Produkte analysieren wir die Möglichkeit, eine Komponente zu nachhaltiger Entwicklung einzuschliessen, sei dies bei der Versicherungsdeckung oder bei einem Underwriting-Kriterium.	bis 2025	▶
Wirtschaftliche Leistung	Wir geben jedes Jahr einen Teil unseres Gewinns an unsere Kundinnen und Kunden weiter.	bis 2025	●
Datenschutz	Keine berechtigte Beschwerde von Kundinnen/Kunden über Datenschutzverletzungen.	bis 2025	●
Produktverantwortung	Kein Fall von nicht-konformen Produktinformationen.	bis 2025	●
	100% unserer Beraterinnen und Berater sind nach den neuesten Standards geschult (z. B. Cicero) und erhalten alle drei Jahre eine Schulung (Verhaltenskodex).	bis 2025	▶

Engagierter Versicherer

Unsere Anspruchsgruppen

GRI 102 – 40
GRI 102 – 42
GRI 102 – 43
GRI 102 – 44

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse, die in Zusammenarbeit mit der Beratungsfirma Elevate im Geschäftsjahr 2020 durchgeführt wurde, konnten folgende Anspruchsgruppen identifiziert werden:



● Intern ● Extern

Die Vertreterinnen und Vertreter dieser Anspruchsgruppen wurden mittels qualitativen Interviews zu relevanten Nachhaltigkeitsthemen und zu ihren Erwartungen an die Vaudoise befragt. Die so erhaltenen Ergebnisse flossen in die Auswahl der wesentlichen Themen mit ein. Alle an dieser Befragung beteiligten Vertreterinnen und Vertreter der Anspruchsgruppen erhielten den Jahresbericht 2020 mit dem Nachhaltigkeitskapitel. Zudem tauschte sich die Vaudoise 2021 regelmässig und in verschiedener Form mit ihren wichtigsten Anspruchsgruppen aus.

Anspruchsgruppe	Austauschform	Kernanliegen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Monatliche Informationsveranstaltung für neue Mitarbeitende, Unternehmensmagazin <i>echos</i> , Rundmails, jährliche Evaluierungsgespräche, Dialogmöglichkeiten im sozialen Netzwerk des Unternehmens, Zufriedenheitsumfragen, Vielfältiges Schulungsangebot auf eCampus.	Lohn, Weiterbildung, Chancengleichheit, Kompetenzen und Wissen erweitern, Flexible Arbeitszeiten usw.
Kundinnen und Kunden	Gespräche mit Beraterinnen und Beratern, Kundenveranstaltungen, Webinare.	Fachkundige Beratung, umfassende Deckung, Datenschutz, schnelle Schadenbearbeitung
Investoren	Jahres- und Halbjahresberichte, Kontaktangebot auf der Website, Generalversammlungen	Transparente Berichterstattung, Performance und Dividendenausschüttung, Reputation und Compliance
Aufsichtsbehörden	Regelmässige Telefonkonferenzen und Treffen, Beantwortung schriftlicher und mündlicher Anfragen	Aufsichtspflicht
Analysten	Aktionärsdialog, Jahres- und Halbjahresberichte, Direkter Austausch	Informationen zur Unternehmensführung und Corporate Governance

Die Umfrage ergab, dass die meisten Befragten Nachhaltigkeit vor allem mit Umweltaspekten verbinden, wohingegen soziale und Governance-Kriterien – Gleichbehandlung bei Direktionsposten, Lohngleichheit oder Arbeitsmodelle – als selbstverständliche Grundvoraussetzungen für einen Finanzdienstleister betrachtet werden.

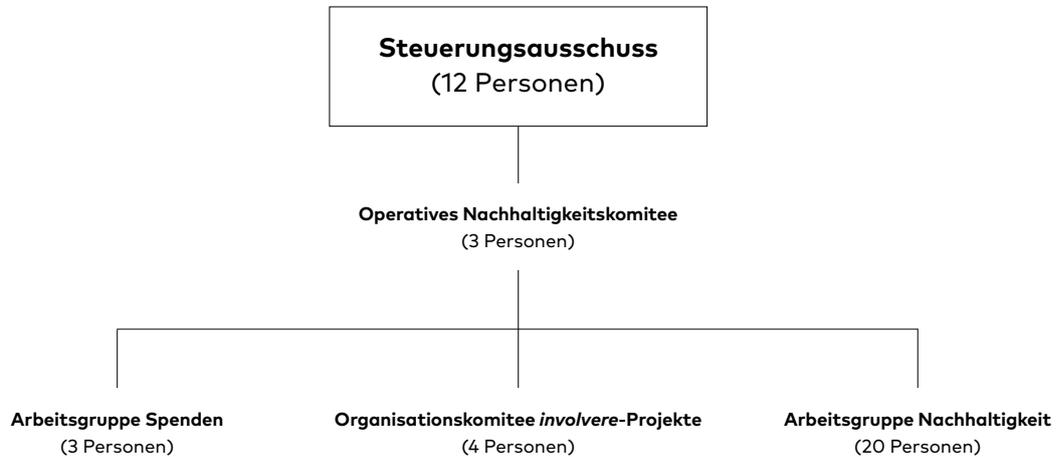
Im Allgemeinen verbinden die Befragten die Versicherung mit Nachhaltigkeit, da sie die Prävention von Schadenfällen und Risiken (z. B. Klimawandel) ins Zentrum ihrer Tätigkeit stellt. Darum fordern die Anspruchsgruppen die Vaudoise auf, ihre Investitionsstrategie und ihr Produktangebot an die ESG-Kriterien anzupassen. Bei den wichtigsten Themen legen die Anspruchsgruppen insbesondere Wert auf nachhaltiges Investieren, sehr gute Arbeitsbedingungen und auf neue Arbeitsorganisationsmodelle, auf Massnahmen und Versicherungsprodukte, die an die durch die Klimaerwärmung verursachten Risiken angepasst sind, auf Transparenz, Geschäftsethik und die Unterstützung von nachhaltigen Partnern.

Bei der Analyse der Stärken und Schwächen der Vaudoise in Bezug auf Nachhaltigkeit stellte sich heraus, dass die Gruppe der befragten Personen die Vaudoise als Unternehmen betrachtet, das die Bedürfnisse der Gemeinschaften berücksichtigt, in denen sie tätig ist, und dass sie sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei ihren Mitarbeitenden einen sehr guten Ruf geniesst. Das Panel fand, dass die Vaudoise mit ihrer soliden finanziellen Grundlage und durch ihre genossenschaftliche Identität ein hervorragender Akteur sei, um die Öffentlichkeit für die nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren. Sie solle Marktgelegenheiten nutzen, um Produkte zu entwickeln, die Nachhaltigkeit unterstützen würden und um diese neue Denkweise im Unternehmen zu verankern.

Governance im Bereich der Nachhaltigkeit

GRI 102 – 18

Die Vaudoise verfügt über einen Steuerungsausschuss (Comité de pilotage «COPIIL»), der für das Nachhaltigkeitsmanagement und dessen Strategie zuständig ist. Bei diesem Ausschuss handelt es sich um den Direktionsausschuss der Gruppe. Ein operativer Ausschuss, dem die Generalsekretärin angehört, koordiniert drei Arbeitsgruppen, die sich jeweils um Spendengesuche, Freiwilligenprojekte (*involvere*) und Nachhaltigkeit kümmern. Dieser operative Ausschuss organisiert direkt oder über einen der genannten Arbeitsgruppen im Laufe des Jahres verschiedene Veranstaltungen. Im nachfolgenden Organigramm sind die einzelnen Arbeitsgruppen abgebildet, aus denen sich die Governance für Nachhaltigkeit zusammensetzt. Der Steuerungsausschuss tagt zweimal jährlich und rapportiert ebenfalls zweimal jährlich an den Verwaltungsrat. Für die allgemeine Struktur der Governance der Vaudoise verweisen wir auf den Geschäftsbericht des Unternehmens, Seite 102.



Motivierender Arbeitgeber

Die Vaudoise legt grossen Wert auf das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Personalpolitik der Vaudoise beruht auf gemeinsamer Verantwortung und gegenseitigem Respekt. Die Mitarbeitenden sollen in ihrem Berufsalltag begleitet werden und ihre Tätigkeit sicher, gesund und motiviert ausüben können.

Arbeitsumfeld

«Wir fördern ein von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägtes und motivierendes Arbeitsumfeld und setzen uns für eine gesunde Balance zwischen Privat- und Berufsleben ein.»

GRI 103 – 1



Für die Vaudoise sind ihre 1'774¹ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr wertvollstes Kapital und deren körperliches und seelisches Wohlbefinden sind daher von grösster Bedeutung. Dies steht im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, bei denen menschenwürdige Arbeit eine zentrale Rolle spielt (SDG 8). Dank ihrer fairen und fortschrittlichen Arbeitsbedingungen positioniert sich die Vaudoise als beliebter und zuverlässiger Arbeitgeber im Markt. Das Unternehmen legt grossen Wert darauf, neue Talente zu gewinnen und diese zu fördern und motiviert kompetente Mitarbeitende mit spezifischen und gesuchten Fachkenntnissen dank attraktiver Arbeitsmodelle, sodass sie sich langfristig ans Unternehmen binden.

Gute Arbeitsbedingungen fördern eine gesunde Work-Life-Balance und führen dazu, dass die Mitarbeitenden Freude an der Arbeit haben. Ein faires, konstruktives und motivierendes Arbeitsumfeld steigert die Produktivität der Mitarbeitenden, minimiert die Fluktuationsrate und erhöht die Loyalität zum Arbeitgeber. Dadurch wird die Qualität der erbrachten Dienstleistungen verbessert, die Kundenzufriedenheit gefördert und die Wettbewerbsfähigkeit der Vaudoise erhöht. Diese Aspekte fördern die Geschäftsentwicklung. Sie gelten als wichtige Kriterien bei der Zusammenarbeit mit öffentlichen Partnern wie Gemeinden und Kantonen und schaffen eine vertrauensvolle Beziehung zu den Behörden.

¹ Die Mitarbeitenden der Pittet AG, der Epona AG und von Berninvest AG sind nicht mitgerechnet.

Ziele, Werte und Normen

GRI 103 – 2

Die Vaudoise ist nah, vertrauenswürdig und menschlich. Diese grundlegenden Werte prägen jede Entscheidung, jede Handlung und den gesamten Führungsstil innerhalb des Unternehmens, sodass die Mitarbeitenden diese in ihrem Arbeitsalltag leben und nach aussen gegenüber den Kundinnen und Kunden kommunizieren können. Die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben ist der Vaudoise als Arbeitgeberin ein zentrales Anliegen. Im Bereich Personalmanagement strebt die Vaudoise eine durchschnittliche Mitarbeiterzufriedenheit von über 85% und eine Fluktuationsrate von unter 10% an. Die Vaudoise hat sich zum Ziel gesetzt, Diskriminierung jeglicher Art vorzubeugen und zu unterbinden. Zudem legt sie grossen Wert auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Massnahmen

Gesundheit

Die Vaudoise achtet auf die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Um die Ausbreitung von Covid-19 am Arbeitsplatz zu verhindern und somit ihre Mitarbeitenden zu schützen, hat sie die Empfehlungen des Bundesrats für das Homeoffice umgesetzt.

Einmal pro Jahr veranstaltet die Vaudoise die «Woche des Wohlbefindens». Diese richtet sich an alle Mitarbeitenden. Das Ziel dabei ist, ihnen aufzuzeigen, wie wichtig faire Arbeitsbedingungen und ein gesundes Gleichgewicht zwischen Privat- und Berufsleben sind. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden am Geschäftssitz Aktivitäten wie Kochkurse mit einer Ernährungsberaterin, Massagen und Fitnesskurse für alle Mitarbeitenden angeboten. Zudem werden Online-Konferenzen und Online-Kurse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftssitzes und der Agenturen organisiert. Auch sonst setzt sich die Vaudoise für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden ein. Sie investiert aktiv in die Mobilitätsplattform Whim und hat eine Partnerschaft mit PubliBike, um nachhaltige Mobilität zu fördern und ihren Mitarbeitenden gesundheitsfördernde und umweltfreundliche Möglichkeiten für den Arbeitsweg zu bieten.

Seit dem 1. September 2021 ermutigen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich über die App Squadeasy für ihre Gesundheit, die Erde und eine gute Sache zu bewegen. Durch Spazieren, Joggen, Velofahren, Schneeschuhwandern oder Langlaufen haben die Mitarbeitenden zwischen dem 1. September und dem 21. Dezember 2021 in Einzel- oder Teammissionen rund 180'000 Kilometer zurückgelegt. Zusätzlich dazu wurden wöchentliche Quiz zu den Themen Wohlbefinden, Umwelt und Ernährung angeboten.

Bei Krankheit oder Unfall begleitet die Vaudoise ihre Mitarbeitenden bei Bedarf mit psychologischer Unterstützung und mit Massnahmen für eine optimale berufliche Wiedereingliederung. Dies bietet sie ebenfalls ihren Unternehmenskundinnen und -kunden an, die eine Kranktaggeldversicherung abgeschlossen haben oder UVG/UVG-Z versichert sind.

Auch im Bereich der Vorsorge kümmert sich die Vaudoise um das Wohlergehen ihrer Mitarbeitenden. Sie offeriert ihnen eine Prämie in Höhe von CHF 1'000.– für die dritte Säule und bietet ihnen eine sehr vorteilhafte Pensionskasse.

Kommunikation

Neben den üblichen Kommunikationstools wie die Unternehmenszeitschrift *echos*, die zweimal im Jahr erscheint, oder dem Intranet, auf dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich über die internen und externen Neuigkeiten der Vaudoise informiert werden, hat die Vaudoise während der Pandemie vermehrt auf aktive Online-Kommunikation gesetzt, um den Kontakt unter den Mitarbeitenden zu fördern, ihnen moralische Unterstützung zu bieten und die Unternehmenskultur zu erhalten.

In diesem Zusammenhang hat die Vaudoise Konferenzen und Webinare zu den Themen Gleichstellung, Selbstwertgefühl, sozial verantwortliche Investitionen und Nachhaltigkeit organisiert. Der soziale Austausch wurde durch eine aktive Kommunikation auf Yammer, dem unternehmensinternen Netzwerk, gefördert. Jede Woche erschienen Posts zu einem bestimmten Thema, zu dem sich die Mitarbeitenden äussern und ihre Ideen einbringen konnten. Zusätzlich veröffentlicht die Vaudoise jeden Monat ein Kurzporträt der neuen Mitarbeitenden, wodurch man sie und ihre Interessen kennenlernen kann. Die Unternehmenskommunikation gab in Zusammenarbeit mit der Kunstkommission das Feuilleton *«Durch Raum und Zeit»* in Auftrag, das eigens für die Vaudoise geschrieben wurde. Von Ende März bis Anfang Juli konnten die Mitarbeitenden jede Woche ein neues Kapitel im Intranet lesen.

Im Rahmen von Worksmart@Vaudoise – eine Initiative, die eine selbstständige Arbeitsorganisation, flexible Arbeitsmodelle und eine bessere Nutzung der Ressourcen und Infrastrukturen fördert – haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, Rückmeldungen zu den umgesetzten Massnahmen im Bereich der Arbeitsbedingungen zu geben. 24 Mitarbeitende wurden ausgewählt, um die Interessen der einzelnen Departemente zu vertreten. Zudem besteht für alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Fragen oder Ideen zur Verbesserung des Arbeitsumfelds an Worksmart@Vaudoise zu senden.

Die Vaudoise führt zudem alle drei Jahre eine Zufriedenheitsumfrage bei den Mitarbeitenden durch.

Infrastruktur

Ein gut durchdachter Arbeitsplatz gilt als Voraussetzung für das Wohlbefinden und die Effizienz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Vaudoise stellt ihren Mitarbeitenden eine moderne IT-Infrastruktur, angenehme Arbeitsplätze und hochwertiges Mobiliar bereit. Damit geht sie auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden ein (beispielsweise ergonomische Verstellfunktion der Büromöbel). Um ihren Mitarbeitenden die Arbeit im Homeoffice möglichst angenehm zu gestalten, stellt die Vaudoise ihnen ein Tablet, ein kabelloses Headset für Telefonanrufe und Sitzungen sowie eine Docking-Station und einen Bildschirm zur Verfügung.

Finanzielle Konditionen

Neben der variablen Vergütung beteiligt die Vaudoise alle Mitarbeitenden direkt an den Ergebnissen des Unternehmens. Diese Beteiligung besteht aus einem Anteilschein und einer Prämie, die je nach Geschäftsergebnis bis zu CHF 1'200.– pro Person betragen kann. Des Weiteren profitieren sie über die App adVAntage von diversen Rabatten und vorteilhaften Konditionen beim Abschluss ihrer Versicherungen. Das Angebot reicht von Flottenrabatten über den Zugang zu Privatverkäufen bis hin zu Vorzugskonditionen beim Kauf von Informatikmaterial.

Homeoffice und Befreiung von der Arbeitszeiterfassung

Seit 2021 können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vaudoise pro Woche ein bis zwei Tage im Homeoffice arbeiten, insofern dies nicht mit ihren Pflichten in Konflikt steht. Diese flexiblere Arbeitsstruktur ist ein Zeichen des Vertrauens gegenüber den Mitarbeitenden und deren Kapazität, mehr Eigenverantwortung übernehmen zu können. Die neue Arbeitsstruktur führt zu einer besseren Work-Life-Balance und trägt dazu bei, dass die Mitarbeitenden aufgrund des geringeren Mobilitätsbedarfs weniger oft das Auto nehmen oder den öffentlichen Verkehr nutzen. Im Sinne dieser flexibleren Arbeitsstruktur hat sich die Vaudoise ebenfalls dazu entschieden, einen Teil der Führungskräfte im gesetzlich zulässigen Rahmen von der Arbeitszeiterfassung zu befreien. Zu diesem Zweck hat sie die Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung (VAZ) des Bankensektors unterzeichnet.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Der CEO und die Geschäftsleitung definieren die Arbeitsbedingungen; diese sollen modern sein, im Einklang mit den Entwicklungen der Arbeitswelt. Das Departement Human Resources ist dafür zuständig, dass die laufenden Massnahmen reibungslos funktionieren und dass neue Ansätze zur Förderung des Wohlbefindens der Mitarbeitenden vorgeschlagen und umgesetzt werden. Alle Vorgesetzten führen mindestens einmal pro Jahr ein Evaluierungsgespräch mit ihren Mitarbeitenden durch. Dabei besprechen sie das vergangene Jahr und die beruflichen Ambitionen der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters und damit einhergehende Entwicklungsmassnahmen.

Ein Verhaltens- und Ethikkodex legt die grundlegenden Verhaltensregeln innerhalb der Vaudoise fest. Er findet auch im Bereich der Geschäftsbeziehungen Anwendung, da dargelegt wird wie sich die Mitarbeitenden korrekt mit Kunden, Lieferantinnen und Partnern usw. der Vaudoise zu verhalten haben.

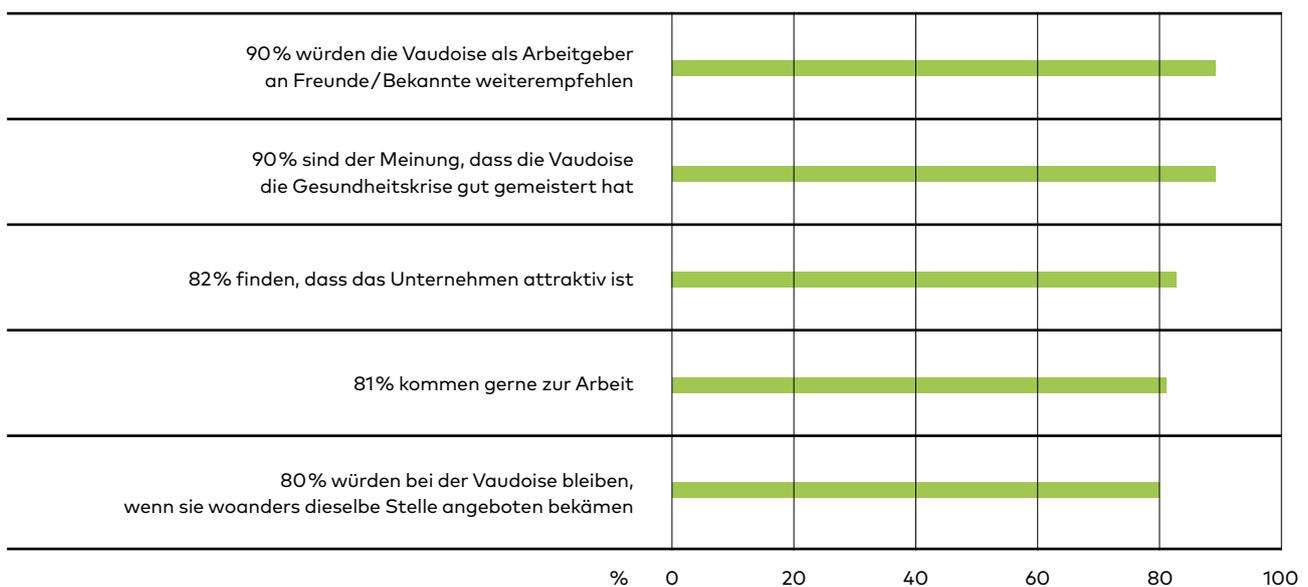
Im Falle von Beschwerden können sich die Mitarbeitenden direkt an das Departement Human Resources oder an ihre Vorgesetzte oder ihren Vorgesetzten wenden. Je nach Problematik kann der Compliance Officer Gruppe kontaktiert werden. Derartige Angelegenheiten werden streng vertraulich behandelt. Die Mitarbeitenden können sich auch an eine Vertrauensperson, die Trusted Office Mentors (kurz TOMs), wenden. Dabei handelt es sich um einen unabhängigen und streng vertraulichen Service. Die Mitarbeitenden können sich an einen TOM wenden, wenn ihnen eine Situation am Arbeitsplatz Schwierigkeiten bereitet (z. B. Stress, Konflikte, Mobbing oder sexuelle Belästigung) und sie darüber mit einer externen Fachperson sprechen möchten.

Indikatoren

GRI 103 – 3
GRI 401 – 1

Mitarbeiterzufriedenheit

Die Mitarbeiterzufriedenheit wird bei der Vaudoise alle drei Jahre in Form einer Mitarbeiterbefragung gemessen. Die letzte Zufriedenheitsumfrage fand 2020 statt, wobei die Mitarbeiterzufriedenheit bei 95% lag. 2021 nahm die Vaudoise zusätzlich an einer iCommit-Umfrage im Rahmen des Swiss Arbeitgeber Awards teil. Dabei gaben 91% der Mitarbeitenden der Vaudoise an, dass sie mit ihrer beruflichen Situation zufrieden sind. Zudem konnten bei der iCommit-Befragung folgende Feststellungen gemacht werden:



Beim Swiss Arbeitgeber Award haben wir am 18. November 2021 den ersten Platz in der Kategorie «Grosse Unternehmen mit 1000+ Mitarbeitenden» belegt. Mit dieser Auszeichnung haben wir uns in beeindruckender Weise bei diesem Benchmarking durchgesetzt. Von den insgesamt 57 Unternehmen, die das Label erhalten haben, ist die Vaudoise das einzige Unternehmen aus der Romandie.

Der Swiss Arbeitgeber Award ist seit über 20 Jahren die grösste Benchmarking-Initiative der Schweiz. Durch die Teilnahme an der iCommit-Zufriedenheitsumfrage haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vaudoise diesen Spitzenplatz ermöglicht.

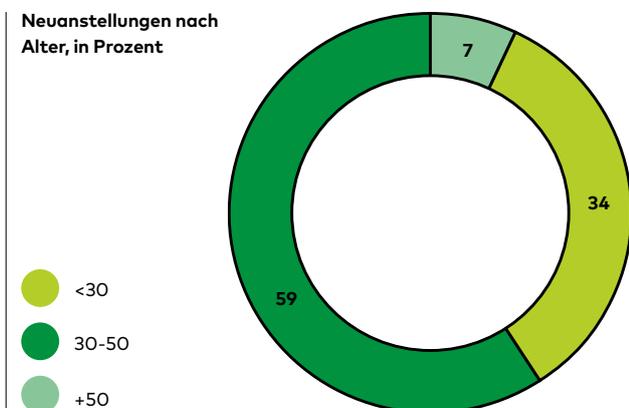
Zusätzlich zu den oben erwähnten Zufriedenheitsumfragen führt die Vaudoise je nach Nachrichtenlage auch spontane Umfragen durch. So hat die Vaudoise während der Covid-19-Pandemie eine Umfrage durchgeführt, um in Erfahrung zu bringen, wie es ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geht.

Die Umfrage zur Woche des Wohlbefindens und die zahlreichen positiven Rückmeldungen dazu zeigen, dass die Mitarbeitenden – genau wie im Vorjahr – auch 2021 mit dieser Woche sehr zufrieden waren.

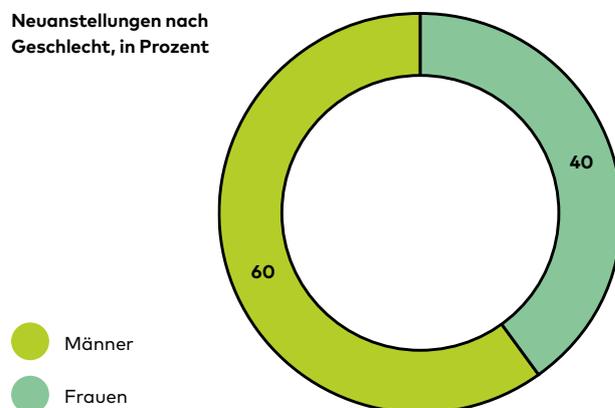
Neue Mitarbeitende und Fluktuationsrate

Im Jahr 2021 traten 198 neue Mitarbeitende ins Unternehmen ein, während 128 Mitarbeitende die Vaudoise verliessen. Dabei waren Männer sowohl bei den Neuanstellungen als auch bei den Personalabgängen leicht in der Überzahl. Die untenstehenden Diagramme zeigen die Verteilung der Neuanstellungen und Personalabgänge nach Alter und Geschlecht auf:

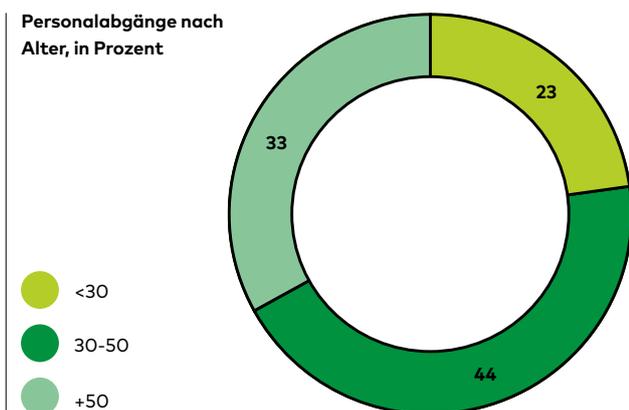
Neuanstellungen nach Alter, in Prozent



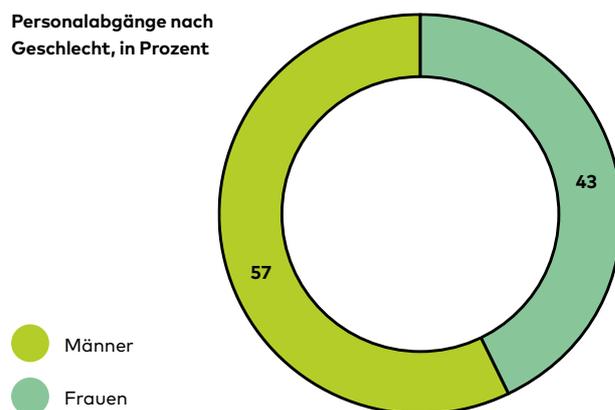
Neuanstellungen nach Geschlecht, in Prozent



Personalabgänge nach Alter, in Prozent



Personalabgänge nach Geschlecht, in Prozent



2021 sank die Fluktuationsrate um 0,32% auf 6,16%. 4,71% der Abgänge waren freiwillig und 1,45% unfreiwillig (75 Kündigungen und 23 Entlassungen)².

Ausblick

Im Jahr 2022 möchte die Vaudoise die bereits bestehenden Massnahmen für gerechte Arbeitsbedingungen und ein angenehmes Arbeitsumfeld beibehalten. Eine weitere Woche des Wohlbefindens ist deshalb bereits geplant und die Gesundheitspolitik des Unternehmens wird in den verschiedenen Departementen vorgestellt. Die Vaudoise verfolgt ausserdem das Ziel, aktiv nach neuen Partnerschaften zu suchen, um weiterhin eine attraktive Arbeitgeberin zu bleiben. Dies möchte sie dank Spezialkonditionen, Rabatten oder Dienstleistungen am Arbeitsplatz erreichen.

Diversität am Arbeitsplatz

«Wir fördern Diversität und achten darauf, dass alle Mitarbeitenden gleich behandelt werden.»

GRI 103 – 1



Die Vaudoise ist in der ganzen Schweiz vertreten und bietet vielfältige Versicherungsprodukte für jede Generation an. Die Diversität der Geschäftsaktivitäten spiegelt sich in den Profilen und Erfahrungen unserer Mitarbeitenden wider, beispielsweise beim Alter, der Sprache oder der Ausbildung. Daraus ergibt sich ein modernes, vielfältiges und innovatives Unternehmensbild, wodurch die Vaudoise Talente mit gesuchten Fachkenntnissen anzieht und somit ihre internen Stärken ergänzen kann. Diversität und Gleichberechtigung am Arbeitsplatz erhöhen die Loyalität der Mitarbeitenden, geben ihnen Entwicklungsmöglichkeiten und verringern die Fluktuationsrate. Dank den vielfältigen Teams kann die Vaudoise die Unterstützung, den Service und die Beratung individuell auf die Kundenbedürfnisse abstimmen und sich somit erfolgreich auf dem Markt positionieren.

Im Zusammenhang mit dem Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen für Gleichstellung der Geschlechter (SDG 5) setzt sich die Vaudoise für Chancen- und Lohngleichheit ein. Die Vaudoise möchte andere Unternehmen inspirieren und mit gutem Beispiel vorangehen. Als erstes Versicherungsunternehmen erhielt sie 2018 das Equal-Salary-Label, das die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bescheinigt. Die 2019 und 2020 durchgeführten Überwachungsaudits bestätigten, dass bei der Vaudoise Lohngleichheit herrscht. Zudem haben wir 2021 die Logib-Prüfung erfolgreich bestanden. Logib ist ein vom Bund im Rahmen des Gleichstellungsgesetzes (GIG) eingeführtes Tool und es ermöglicht, allfällige Lohnunterschiede zu analysieren und zu ermitteln, inwiefern diese Unterschiede auf das Geschlecht zurückzuführen sind. Die Ergebnisse dieser Analyse wurden von PwC geprüft. Daraus ging hervor, dass die Vaudoise eine absolut gerechte Lohnpolitik anwendet. Gerechter Lohn trägt zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei und wirkt sich positiv auf Produktivität und Motivation aus. Die Förderung der Diversität innerhalb des Unternehmens stärkt auch die Kontakte und das Vertrauen zu den Behörden, da deutlich wird, dass die Vaudoise ein besonderes Augenmerk auf dieses Thema legt.

Ziele, Werte und Normen

GRI 103 – 2

Die Vaudoise will den Frauenanteil in Führungspositionen erhöhen. Deshalb sollen bis 2025 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Hierarchiestufen die Möglichkeit haben, ihr Arbeitspensum zu reduzieren. Eine gerechte Geschlechterverteilung – insbesondere beim oberen Kader – steht dabei im Mittelpunkt. Die Vaudoise strebt auf allen Hierarchiestufen Lohngleichheit zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an.

Um allen Mitarbeitenden ein gesundes Gleichgewicht zwischen Privat- und Berufsleben zu ermöglichen, haben alle Mitarbeitenden nach der Elternzeit die Möglichkeit, ihr Arbeitspensum um 20% zu verringern. Unser Ziel ist, dass bis 2025 mindestens 75% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach der Elternzeit zurückkehren, ein Arbeitspensum von 60% oder mehr übernehmen.

Durch ihren Verhaltens- und Ethikkodex und die Einhaltung des Gleichstellungsgesetzes stellt die Vaudoise sicher, dass jegliche Form von Diskriminierung ausgeschlossen wird. Belästigung am Arbeitsplatz wird bei der Vaudoise nicht geduldet.

Massnahmen

Diversität im Unternehmen

Die Vaudoise fördert aktiv die Diversität im Unternehmen, indem sie bei der Zusammensetzung ihrer Teams auf Komplementarität und Vielfalt achtet. Die Mitarbeitenden aller Hierarchiestufen – Führungspositionen eingeschlossen – können Teilzeit arbeiten. Neue Stellen werden mit der Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten, ausgeschrieben (80-100%). Die Vaudoise bietet den Mitarbeitenden zudem flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit von zu Hause aus zu arbeiten, um eine gesunde Work-Life-Balance zu schaffen.

Die Vaudoise bietet 18 Wochen Mutterschaftsurlaub an (anstelle der gesetzlich vorgeschriebenen 14 Wochen). Mitarbeiterinnen, die seit mehr als drei Jahren bei der Vaudoise arbeiten, erhalten während der gesamten 18 Wochen den vollen Lohn. Mitarbeiterinnen, die seit weniger als drei Jahren bei der Vaudoise arbeiten, werden die ersten 14 Wochen zu 100% entlohnt und die zusätzlichen vier Wochen zu 80%. Der Vaterschaftsurlaub beträgt 15 Tage und wird zu 100% entlohnt. Auf Wunsch der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters können sie nach der Geburt (oder Adoption) eines Kindes den Beschäftigungsgrad um 20% senken. Die Vaudoise ist bestrebt, derartige Leistungen für die Mitarbeitenden zu erhöhen, um die Diversität weiter zu fördern.

Sensibilisierung und Kommunikation

Um die Mitarbeitenden im Hinblick auf Diversität zu sensibilisieren, organisiert das Departement Human Resources verschiedene Aktivitäten wie Konferenzen und Workshops über Wohlbefinden und Gleichstellung am Arbeitsplatz. Je nach Bedarf und Aktualität des Themas werden Schulungen durchgeführt. Mindestens einmal pro Jahr informiert die Gleichstellungsbeauftragte die Mitarbeitenden über das Vorgehen der Vaudoise in Sachen Gleichstellung. Zudem erhalten die Kader, die für Neueinstellungen und Evaluierungen zuständig sind, regelmässig Informationen und Schulungen zum Thema Diversität, die ihnen deren Wichtigkeit innerhalb des Unternehmens aufzeigen.

Im März 2021 organisierte die Vaudoise eine Online-Konferenz zum Thema Gleichstellung der Geschlechter unter der Leitung von Eftychia Fischer (Verwaltungsrätin) und Jean-Daniel Laffely (CEO) auf Französisch und Deutsch. Die Konferenz wurde aufgezeichnet und kann jederzeit auf der unternehmenseigenen Plattform eCampus angesehen werden.

Ende 2019/Anfang 2020 hat die Vaudoise eine Umfrage zur Gleichstellung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeleitet. Es wurden mehrere Workshops abgehalten, um Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen zu erörtern und konkrete

Massnahmen für die Zukunft festzulegen. Die Woche der Gleichstellung, die für 2020 geplant war, musste leider aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt werden.

Veranstaltungen und Aktionen im Bereich Gleichstellung wird ein Budget und Personal zur Verfügung gestellt, damit das Thema am Arbeitsplatz gefördert werden kann.

Aktionen und Partnerschaften

Seit 2019 engagiert sich die Vaudoise in einer Partnerschaft mit der Stiftung Pacte, die sich für Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit einsetzt. Hierzu wurden im Dezember 2020 Videos auf der Website der Stiftung veröffentlicht und die Partnerschaft und das Sponsoring der Vaudoise wurden ebenfalls erwähnt. Die Verlängerung dieser Partnerschaft für drei weitere Jahre steht 2022 zur Diskussion.

Die Vaudoise nimmt jedes Jahr am Women's Contact Day teil, an dem Studentinnen und junge Fachhochschul- und Universitätsabsolventinnen die Möglichkeit haben, sich mit weiblichen Führungskräften von fortschrittlichen Schweizer Arbeitgebenden auszutauschen.

Seit Juli 2020 wird die Vaudoise auf der Website www.respect8-3.ch/de aufgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden diesbezüglich durch eine Nachricht im Intranet informiert. Auf dieser Website werden Unternehmen aufgelistet, die die Lohngerechtigkeit im eigenen Unternehmen analysiert haben. Diese Analyse ist obligatorisch für Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Geschäftsleitung steht vollkommen hinter den Gleichstellungsbemühungen im Unternehmen. Eine Verantwortliche der Human Resources ist damit beauftragt, neue Massnahmen zur Förderung der Gleichstellung vorzuschlagen.

Die Entwicklung der Gleichstellung im Unternehmen wird überwacht und dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats werden jährlich Statistiken vorgelegt.

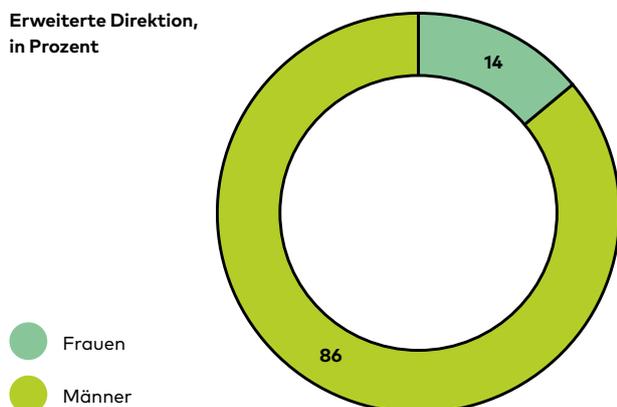
Die Vaudoise geht zudem konsequent gegen Diskriminierung und Mobbing. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Opfer von Diskriminierung oder Mobbing wurden, wissen, dass sie sich an das Departement Human Resources oder die Compliance der Gruppe wenden können. Sie können bei Bedarf externe Vertrauenspersonen heranziehen. Derartige Angelegenheiten werden streng vertraulich behandelt. Innerhalb der Vaudoise gibt es ebenfalls die Möglichkeit, anonym Beschwerde einzureichen.

Indikatoren

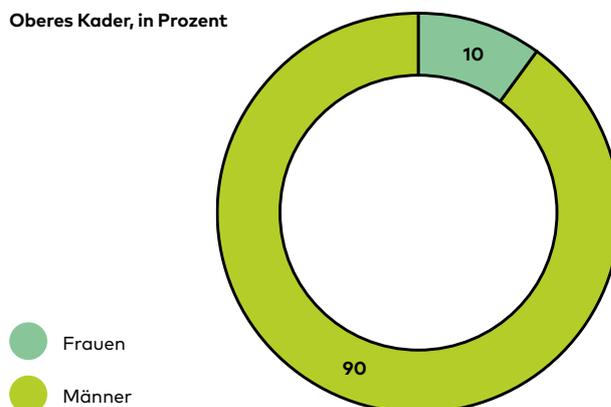
GRI 103-3
GRI 405-1
GRI 102-8
GRI 401-3

Prozentualer Frauenanteil in den verschiedenen Führungsstufen und bei Mitarbeitenden ohne Kaderfunktion³:

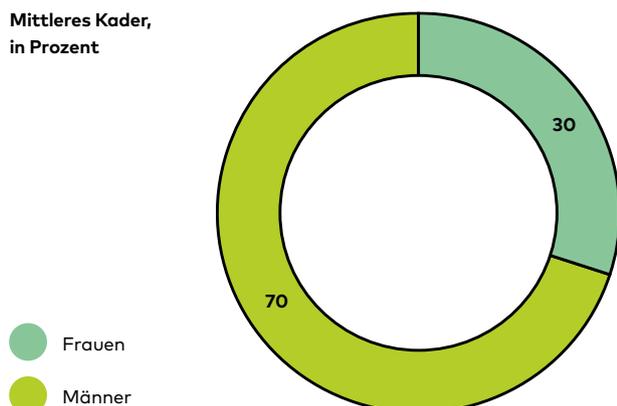
Erweiterte Direktion, in Prozent



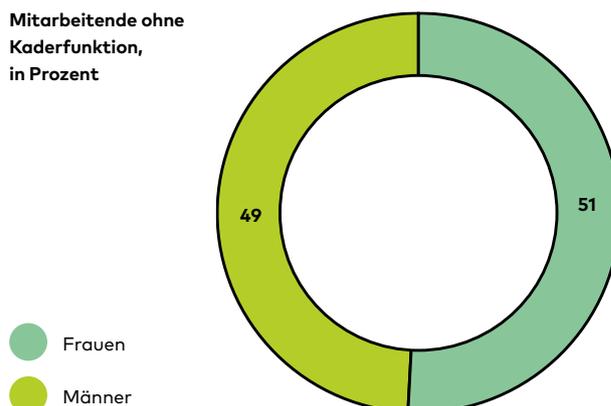
Oberes Kader, in Prozent



Mittleres Kader, in Prozent



Mitarbeitende ohne Kaderfunktion, in Prozent



Während der Frauenanteil in der erweiterten Direktion (Mitglieder des Direktionsausschusses, Vizedirektorinnen und Vizedirektoren) sowie im oberen Kader noch sehr gering ist (14% bzw. 10%), beträgt er im mittleren Kader 30% und 51% bei den Mitarbeitenden ohne Kaderfunktion. Die Anzahl an Frauen in Kaderpositionen steigt jedoch bei der Vaudoise.

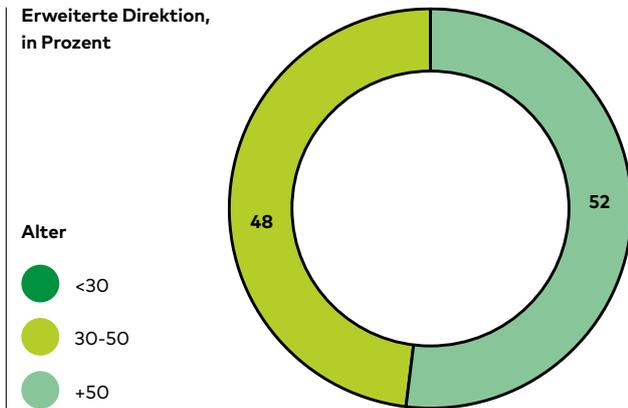
In der Versicherungsbranche wird traditionell zwischen Mitarbeitenden im Innendienst und Mitarbeitenden im Aussendienst unterschieden. Als «Interne» bezeichnet man die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geschäftssitzes und die Teams, die in den Agenturen die Verkaufsteams im Aussendienst unterstützen. Sie machen zwei Drittel ihres Personals aus. Dabei ist das Verhältnis zwischen Frauen und Männern seit langem völlig ausgeglichen. Zu den «Externen» zählen die Vertriebsteams, die in direktem Kontakt mit den Kundinnen und Kunden stehen. Dieser Bereich ist zurzeit noch vorwiegend männlich geprägt.

³ Die Mitarbeitenden der Pittet AG, der Epona AG und von Berninvest AG sind in dieser Grafik nicht berücksichtigt.

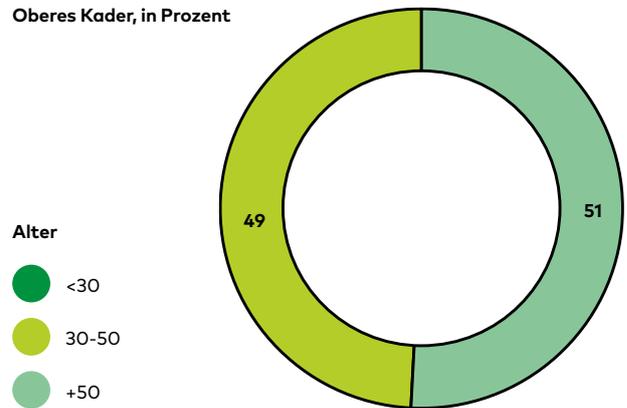
Bemerkenswert ist die Zunahme des Frauenanteils bei Kaderpositionen im Innendienst, die seit 20 Jahren anhält. Der Frauenanteil ist von nur 12% im Jahr 2000 auf 25% im Jahr 2010 gestiegen. Die Vaudoise ist stolz darauf, dass sich diese Entwicklung nun fortsetzt: Heute beträgt der Frauenanteil bei internen Kaderpositionen 33% .

Altersverteilung in den verschiedenen Führungsstufen und bei Mitarbeitenden ohne Kaderfunktion⁴:

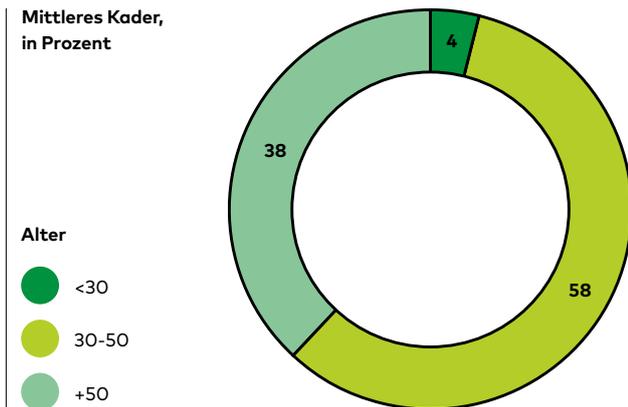
Erweiterte Direktion, in Prozent



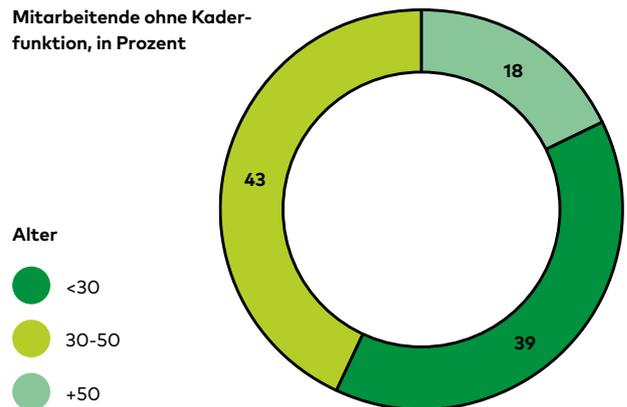
Oberes Kader, in Prozent



Mittleres Kader, in Prozent



Mitarbeitende ohne Kaderfunktion, in Prozent



In der erweiterten Direktion und dem oberen Kader sind mehrheitlich die Altersgruppen von 30-50 Jahren und 50+ vertreten. Im mittleren Kader und bei Mitarbeitenden ohne Kaderfunktion sind alle Altersgruppen vertreten.

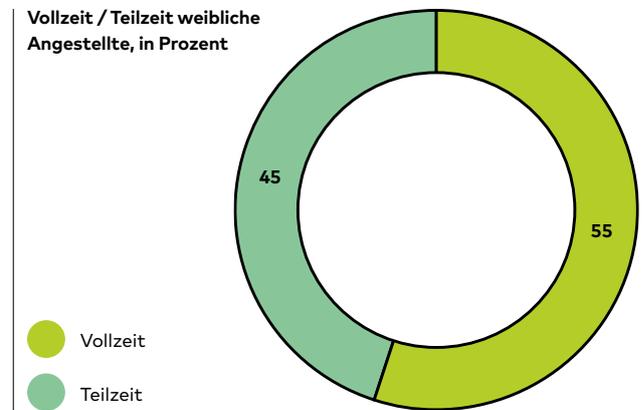
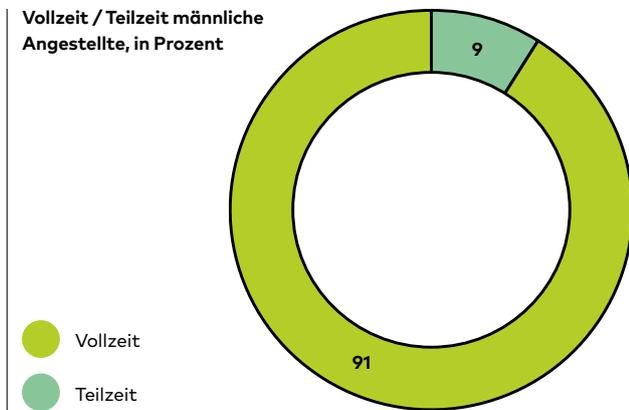
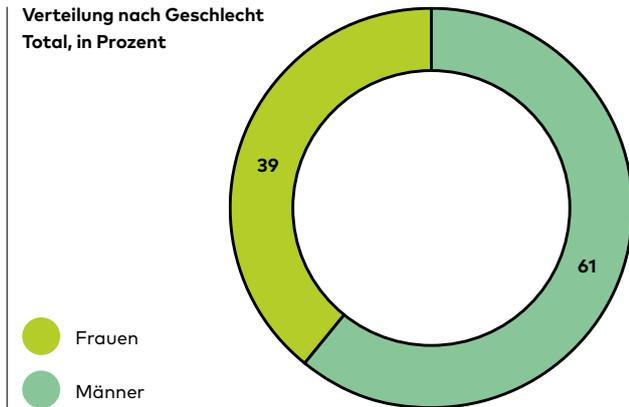
⁴ Die Mitarbeitenden der Pittet AG, der Epona AG und von Berninvest AG sind in dieser Grafik nicht berücksichtigt.

Folgende Tabelle detailliert die Verteilung nach Geschlecht und Alter in den verschiedenen Hierarchiestufen:

Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten nach Alter und Geschlecht

	2020		2021	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gesamtzahl und prozentualer Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der erweiterten Direktion, nach Geschlecht	42	100%	42	100%
Männer	36	86%	36	86%
Frauen	6	14%	6	14%
Divers	0	0%	0	0%
Gesamtzahl und prozentualer Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der erweiterten Direktion, nach Alter	42	100%	42	100%
– Unter 30-Jährige	0	0%	0	0%
– 30 bis 50-Jährige	24	57%	22	52%
– Über 50-Jährige	18	43%	20	48%
Gesamtzahl und prozentualer Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des oberen Kaders, nach Geschlecht	74	100%	72	100%
Männer	68	92%	65	90%
Frauen	6	8%	7	10%
Divers	0	0%	0	0%
Gesamtzahl und prozentualer Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des oberen Kaders, nach Alter	74	100%	72	100%
– Unter 30-Jährige	0	0%	0	0%
– 30 bis 50-Jährige	39	53%	37	51%
– Über 50-Jährige	35	47%	35	49%
Gesamtzahl und prozentualer Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des mittleren Kaders, nach Geschlecht	790	100%	845	100%
Männer	564	71%	592	70%
Frauen	226	29%	253	30%
Divers	0	0%	0	0%
Gesamtzahl und prozentualer Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des mittleren Kaders, nach Alter	790	100%	845	100%
– Unter 30-Jährige	28	4%	35	4%
– 30 bis 50-Jährige	452	57%	489	58%
– Über 50-Jährige	310	39%	321	38%
Gesamtzahl und prozentualer Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des mittleren Kaders, nach Geschlecht	845	100%	857	100%
Männer	413	49%	422	49%
Frauen	432	51%	435	51%
Divers	0	0%	0	0%
Gesamtzahl und prozentualer Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Kaderfunktion, nach Alter	845	100%	857	100%
– Unter 30-Jährige	340	40%	332	39%
– 30 bis 50-Jährige	343	41%	367	43%
– Über 50-Jährige	162	19%	158	18%

Frauen- und Männeranteil bei Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung⁵:



Alle Mitarbeitenden der Vaudoise haben die Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten. Obwohl nach wie vor mehr Frauen als Männer Teilzeit arbeiten, ist seit einiger Zeit eine Zunahme der Teilzeitbeschäftigung von Männern zu beobachten. 2021 stieg der Anteil der teilzeitbeschäftigten Männer von 6% auf 9%. Die Vaudoise möchte diesen Trend mit flexiblen Arbeitsmodellen noch weiter unterstützen.

⁵ Die Mitarbeitenden der Pittet AG, der Epona AG und von Berninvest AG sind in dieser Grafik nicht berücksichtigt.

In der folgenden Tabelle werden die verschiedenen Arbeitsverträge und Arbeitspensum der Vaudoise dargestellt:

Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	2020	2021
Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pro Arbeitsvertrag und Arbeitspensum	1709	1774
Unbefristeter Vertrag	1562	1623
Männer	957	996
Frauen	605	627
Divers	0	0
Befristeter Vertrag	347	151
Männer	88	83
Frauen	59	68
Divers	0	0
Befristeter Vertrag	1326	1371
Männer	954	986
Frauen	372	385
Divers	0	0
Befristeter Vertrag	383	403
Männer	91	93
Frauen	292	310
Divers	0	0

82% der Mitarbeitenden (93% der Männer und 67% der Frauen) haben ihre Tätigkeit nach der Elternzeit wieder aufgenommen und 72% haben nach Wiederaufnahme der Arbeit noch mehr als zwölf Monate im Unternehmen gearbeitet (85% der Männer und 52% der Frauen). Weitere Einzelheiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen⁶.

⁶ Die Mitarbeitenden der Pittet AG, der Epona AG und von Berninvest AG sind nicht mitgerechnet.

Elternzeit

	Einheit	2020	2021
Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Anspruch auf Elternzeit hatten, nach Geschlecht	#	60	65
Männer	#	32	38
Frauen	#	28	27
Divers	#	0	0
Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht	#	61	68
Männer	#	33	41
Frauen	#	28	27
Divers	#	0	0
Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum nach ihrer Elternzeit die Arbeit wieder aufgenommen haben, nach Geschlecht	#	54	56
Männer	#	33	38
Frauen	#	21	18
Divers	#	0	0
Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach der Elternzeit über 12 Monate bei der Vaudoise blieben	#	49	49
Männer	#	31	35
Frauen	#	18	14
Divers	#	0	0
Prozentualer Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach der Elternzeit die Arbeit wieder aufgenommen haben	%	89%	82%
Männer	%	100%	93%
Frauen	%	75%	67%
Divers	%	0%	0%
Prozentualer Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach der Elternzeit über 12 Monate bei der Vaudoise blieben	%	80%	72%
Männer	%	94%	85%
Frauen	%	75%	52%
Divers	%	0%	0%

Ausblick

Für das kommende Geschäftsjahr plant die Vaudoise, die Diversität im Unternehmen noch stärker zu fördern, indem sie die oben beschriebenen Massnahmen noch stärker implementiert. Insbesondere möchte sie zusätzliche Möglichkeiten für Teilzeitarbeit anbieten und den Anteil der weiblichen Beschäftigten in Führungspositionen erhöhen.

Aus- und Weiterbildung

«Wir unterstützen die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden während ihrer ganzen beruflichen Laufbahn und setzen auf interne Mobilität. Wir investieren in ihre Entwicklung und achten auf ihre Beschäftigungsfähigkeit.»

GRI 103 – 1



Es ist der Vaudoise ein zentrales Anliegen, ihre Mitarbeitenden zu fördern und ihnen durch interne und externe Ausbildungsmöglichkeiten eine Zukunftsperspektive und einen Karrierepfad aufzuzeigen und anzubieten. Unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen spielt eine hochwertige Ausbildung (SDG 4) eine entscheidende Rolle für die Vaudoise. In diesem Zusammenhang investiert sie kontinuierlich in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden und legt besonders grossen Wert auf die Ausbildung der jungen Mitarbeitenden. Dadurch erhöht sich die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ihre Leistung verbessert sich und die Fluktuationsrate sinkt. Die Vaudoise kann sich deshalb als attraktiver und sozial verantwortungsvoller Arbeitgeber positionieren und neue Talente anziehen. Dies erfordert zumindest am Anfang gewisse Investitionen, wirkt sich jedoch langfristig positiv auf die Mitarbeiterbindung, das Arbeitsumfeld und die Produktivität aus.

Ziele, Werte und Normen

GRI 103 – 2

Die Vaudoise verfolgt eine Aus- und Weiterbildungspolitik durch die junge Mitarbeitende gefördert und erfahrenere Mitarbeitende regelmässig weitergebildet werden. Sie investiert in die berufliche und persönliche Entwicklung ihrer Mitarbeitenden. Durch die Unterstützung der Aus- und Weiterbildung während der gesamten Berufslaufbahn und der Förderung der internen Mobilität investieren wir in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und achten auf ihre Beschäftigungsfähigkeit. Jedes Jahr erheben die HR-Verantwortlichen und die Departementsleiterinnen und -leiter den Ausbildungsbedarf für das folgende Jahr. Dadurch können sie das Budget festlegen und die Ausbildungsmaßnahmen, die für die Entwicklung der Mitarbeitenden erforderlich sind, definieren. Die Zahl an der Schulungsinitiativen soll zukünftig erhöht werden. Zudem sollen gezielte Schulungsprogramme entwickelt werden, die sich an den Bedürfnissen der unterschiedlichen Teams orientieren.

Massnahmen

Ausbildung neuer Talente

Die Vaudoise bietet Lehrstellen, Praktika für die kaufmännische Berufsmaturität (BM 3+1), «Schnupperpraktika» und eine Grundausbildung im Versicherungsbereich für Personen mit einem Sekundarschulabschluss (Young Insurance Professional VBV) an. Des Weiteren bietet die Vaudoise Stellen für junge Menschen an, die berufsbegleitend ein HSW-Studium absolvieren möchten sowie Bachelor- oder Masterpraktika. Erste Anstellungen für junge Hochschulabsolventinnen und -absolventen sind ebenfalls verfügbar. Junge Mitarbeitende haben zudem die Möglichkeit, interne Praktika in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren, um nicht nur wertvolle Arbeitserfahrung zu sammeln, sondern auch eine weitere Landessprache zu perfektionieren. Die Vaudoise unterstützt sie dabei mit Kursen und finanzieller Hilfe für die Unterkunftskosten.

Weiterentwicklung und interne Mobilität

Alle Mitarbeitenden haben über das Intranet Zugang zu allen offenen Stellen bei der Vaudoise und können sich frei bewerben. Falls das Profil passt, werden interne Bewerberinnen und Bewerber gegenüber externen bevorzugt. Dank der internen Mobilität will die Vaudoise ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, sich innerhalb des Unternehmens weiterzuentwickeln, wodurch ihre Kompetenzen der Vaudoise erhalten bleiben. Interne Mobilitätsmöglichkeiten werden auch in den jährlichen Evaluationsgesprächen mit den Vorgesetzten thematisiert und es werden mögliche Entwicklungsmassnahmen besprochen. Konkrete Aktionen oder Massnahmen werden dann von Fall zu Fall mit dem Departement Human Resources im Detail angeschaut.

Fachkompetenzmodelle und übergreifende Kompetenzmodelle sind den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Intranet zugänglich. Sie halten fest, was von den einzelnen Mitarbeitenden in ihrer jeweiligen Berufssparte erwartet wird und welche Anforderungen sie erfüllen müssen, um in der Hierarchiestufe aufsteigen zu können. Zudem vermitteln sie ein besseres Verständnis der verschiedenen Berufe innerhalb des Unternehmens, die den Mitarbeitenden dank der internen Mobilität zugänglich sind.

Interne Schulungen

Die Vaudoise bietet auf der Plattform eCampus Sprachkurse, Kollektivkurse und Online-Kurse an. Die Aufnahmen vergangener Konferenzen sind zugänglich. Diese Schulungen richten sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Vaudoise bietet zahlreiche Schulungen in verschiedenen Bereichen an. Dadurch können die Mitarbeitenden ihre technischen, fachlichen und fachübergreifenden Kompetenzen erweitern, sich beruflich weiterentwickeln und den Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Service bieten. Das Campus-Team veröffentlicht zudem eine Liste mit frei zugänglichen Kursen – MOOCs – für Mitarbeitende, die sich ausserhalb der Arbeitszeit online weiterbilden möchten.

Manche Kurse sind auf eine bestimmte Zielgruppe ausgerichtet. In diese Kategorie gehören beispielsweise Schulungen für Führungskräfte. Aufgrund der Covid-19-Pandemie fanden die Schulungen per Fernunterricht statt. Neue Schulungen wurden so entwickelt, angepasst und organisiert, dass sie den Bedürfnissen der Mitarbeitenden entsprechen. 2020 wurde ein Online-Kurs für Managerinnen und Manager angeboten. Ihnen wurde vermittelt, wie sie ihre Teams auch auf Distanz begleiten können. Eine weitere Schulung dieser Art ist für 2022 geplant: «manager as a coach».

Ein Teil dieser Schulungen wird von Mitarbeitenden des Unternehmens – den sogenannten Milizionärinnen und Milizionären – durchgeführt. Bevor sie selbst eine Schulung durchführen dürfen, müssen sie an einer vom Campus-Team organisierten Schulung teilnehmen, bei der sie zu Schulungsleiterinnen und Schulungsleiter ausgebildet werden. Einmal pro Jahr findet das Milizseminar statt. Das Campus-Team und die Milizionärinnen und Milizionäre tauschen sich über organisatorische Aspekte, neue Ideen und Verbesserungsvorschläge aus. Wir sind stolz auf unsere internen Schulungsleiterinnen und Schulungsleiter. Sie kennen die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und bilden sie dementsprechend aus. Durch diesen persönlichen Einsatz entwickeln sie ihre eigenen Führungskompetenzen und tragen zum Wissensaustausch zwischen den verschiedenen Einheiten bei.

Soziale Projekte/berufliche Wiedereingliederung

Aufgrund ihrer genossenschaftlichen Wurzeln und Identität beteiligt sich die Vaudoise an verschiedenen Initiativen zur beruflichen Wiedereingliederung, insbesondere durch die Integration von Menschen mit körperlichen Behinderungen oder durch das Anbieten von Praktikumsplätzen für Geflüchtete oder Migrantinnen und Migranten. 2019 wurde die Vaudoise mit dem «Preis der beruflichen Eingliederung», der von der Association des entreprises d'intégration professionnelle (AEIP) verliehen wird, ausgezeichnet. Aufgrund der gesundheitspolitischen Lage fand die Verleihung des Preises am 14. September 2021 anlässlich des Forum économique romand (Westschweizer Wirtschaftsforum) im Beisein verschiedener Vertreterinnen und Vertreter der Westschweizer Wirtschaft statt.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Innerhalb des Unternehmens ist das Campus-Team für Aus- und Weiterbildungen zuständig. Im Campus Vaudoise spiegelt sich die Unternehmenskultur wider: Begegnungsplattform und Schulungsraum werden vereint und sind allen Mitarbeitenden, Partnerinnen und Partnern zugänglich. Das Campus-Team implementiert oder unterstützt die Umsetzung von Schulungen oder Ausbildungssystemen, die auf die Entwicklung des Personals abzielen.

Eine Mitarbeiterin des Departements Human Resources pflegt und entwickelt die Beziehung zu Universitäten und Fachhochschulen und entwickelt die Arbeitgebermarke weiter.

Innerhalb des Departements Human Resources gibt es eine Stelle, die sich spezifisch um Auszubildende kümmert.

Die Geschäftsleitung, das Management und die Mitarbeitenden sind für die Ausbildung mitverantwortlich. Der Ausbildungsausschuss, der sich aus Mitgliedern der Geschäftsleitung, der erweiterten Direktion und aus Verantwortlichen des Campus zusammensetzt, tagt viermal im Jahr. Es gehört zu den Aufgaben der Vorgesetzten, Karrierewünsche und Weiterbildungswünsche/-massnahmen in den jährlichen Mitarbeitergesprächen zu thematisieren.

Basierend darauf wird der Schulungsbedarf ermittelt. Danach kann das Campus-Team das Budget und die Massnahmen für das folgende Jahr planen. Die Anträge für dieses Budget werden von Fall zu Fall geprüft.

Indikatoren

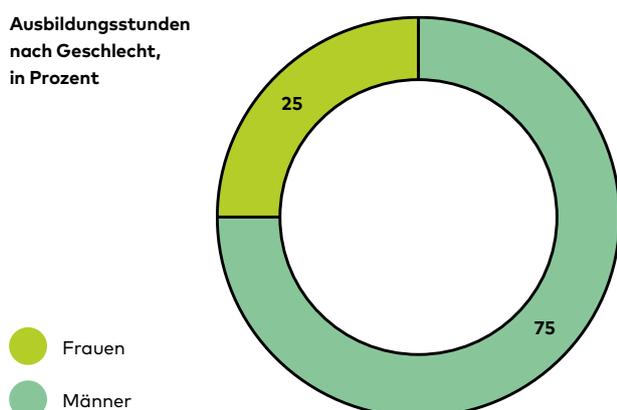
GRI 103 – 3
GRI 404 – 1

Nach jeder Schulung wird den Teilnehmenden eine Zufriedenheitsumfrage zugeschickt. Darin wird die Durchführung, der Inhalt, die pädagogischen Kompetenzen der Kursleiterin oder des Kursleiters und die Organisation bewertet. Die Zufriedenheit liegt generell zwischen sehr zufriedenstellend bis ausgezeichnet (88% der Bewertungen). Der Durchschnitt der Bewertung beträgt 3,14 Punkte und entspricht so «sehr zufriedenstellend» (4 Punkte entspricht «ausgezeichnet»). Sowohl die Managerinnen und Manager als auch die Teilnehmenden verfestigen ihr erlerntes Wissen, indem sie es aktiv im Arbeitsalltag anwenden. Dies wird in den Mitarbeitergesprächen thematisiert und die Leistungsverbesserung wird in den jährlichen Beurteilungen gemessen.

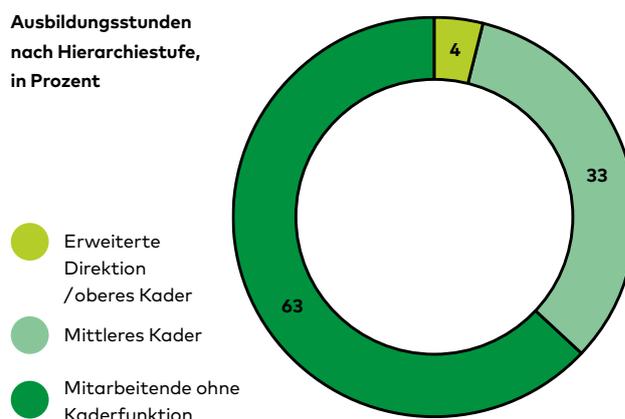
Im Geschäftsjahr 2021 hat die Vaudoise ihren Mitarbeitenden 110 Aus- und Weiterbildungskurse offeriert. Im Vergleich zu 2020 haben wir 14 zusätzliche Schulungen angeboten. Dadurch zeigt sich unser Engagement gegenüber unseren Mitarbeitenden auch während der Pandemie.

Im Jahr 2021 haben die Mitarbeitenden insgesamt 34'334 Stunden in Aus- und Weiterbildungen investiert, was auf das Jahr hin durchschnittlich 19,3 Stunden pro Person entspricht. Dies liegt deutlich über dem Durchschnitt des Vorjahrs mit 15,1 Stunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter und 24'007 Stunden insgesamt. Dieser Anstieg ist auf das breitere Angebot an Aus- und Weiterbildungskursen im zweiten Jahr der Pandemie zurückzuführen. Wie die folgende Grafik zeigt, haben hauptsächlich Männer von diesen Ausbildungsangeboten profitiert. Bezüglich der Hierarchiestufe haben vor allem das mittlere Kader und Mitarbeitende ohne Kaderfunktion profitiert.

Ausbildungsstunden nach Geschlecht, in Prozent



Ausbildungsstunden nach Hierarchiestufe, in Prozent



Ausblick

Im Jahr 2022 will die Vaudoise das aktuelle Schulungsangebot überarbeiten und ihren Mitarbeitenden noch gezieltere und bedürfnisgerechtere Weiterbildungen anbieten. Zudem soll der Ansatz, «vom Wissenstransfer zur Kompetenz» weiter ausgebaut werden.

Was sind die wichtigsten Eigenschaften, die es in Ihrem Beruf braucht?

Aaron Karlen

Verkaufsleiter
Generalagentur Oberwallis



Ist es für Sie wichtig, bei einem Unternehmen mit genossenschaftlicher Ausrichtung zu arbeiten?

Eugène Roscigno

Seniorberater
Generalagentur Lausanne West/Gros-de-Vaud



Verantwortungsvoller Investor

Die Vaudoise ist sich der ökologischen, gesellschaftlichen und Governance-Herausforderungen bewusst, vor denen sie als Versicherer und institutioneller Investor steht, und sie verfolgt eine verantwortungsvolle Anlagepolitik, um die Performance und die ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen ihrer Investitionen zu verbessern.

Nachhaltige Anlagen

«Wir sind uns über die Auswirkungen unserer Investitionstätigkeit bewusst, reduzieren deren negativen und erhöhen deren positiven Einfluss.»

GRI 103 – 1



Als wichtiger Akteur der Schweizer Wirtschaft möchte die Vaudoise soziale Verantwortung übernehmen. In diesem Sinne hat sie eine kohärente Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die auf vier Säulen beruht. Dazu zählt auch die Positionierung als verantwortungsvoller Investor.

Das Bewusstsein der Öffentlichkeit und der Finanzbranche für nachhaltige Investitionen wächst stetig. Aus diesem Grund entwickeln sich die Regulierungen und Standards weiter, damit von Finanzunternehmen mehr Transparenz und verantwortungsvolles Handeln gefordert werden kann. Die Vaudoise ist sich ihrer Rolle als institutionelle Investorin bewusst und legt darum ihr Finanzvermögen proaktiv gemäss Nachhaltigkeitskriterien an. Dieser Ansatz zielt darauf ab, langfristig sowohl die Interessen ihrer Stakeholder als auch die des Unternehmens zu fördern. Indem die Vaudoise sich an die nationalen und internationalen Best Practices im Bereich verantwortungsbewusste Investitionen anpasst, verringert sie unter anderem regulatorische und Reputationsrisiken.

Im Rahmen einer verantwortungsvollen Anlagepolitik achten wir auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Ziele 7, 9, 11, 12, 13). Wir bevorzugen Investitionen in vorbildliche Unternehmen und investieren nicht in Unternehmen, die bestimmte ESG-Kriterien nicht erfüllen (Umwelt, Gesellschaft und Governance). Gleichzeitig unterstützen wir nachhaltige Infrastrukturprojekte. Im Immobilienbereich investieren wir in Standorte, bei denen eine sehr hohe Nachfrage nach Wohn- und Büroflächen besteht und die gut an den öffentlichen Verkehr angebunden sind. Wir ermöglichen allen Nutzerinnen und Nutzern einen leichten Zugang zu unseren Gebäuden. Wir setzen im Rahmen unseres Aktionsplans zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks auf nachhaltige Energieerzeugung.

Ziele, Werte und Normen

GRI 103 – 2 Nachhaltigkeit ist Teil der Anlagepolitik der Vaudoise. Ziel ist nicht nur ein angemessenes Risiko-Rendite-Verhältnis, sondern auch die Berücksichtigung der ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Anlagen der Gruppe.

Die diesbezüglichen Ziele der Vaudoise lauten wie folgt: «Wir sind uns über die Auswirkungen unserer Investitionstätigkeit bewusst, reduzieren deren negativen und erhöhen deren positiven Einfluss.» Dieses Ziel umfasst fünf Achsen:

1. Die Vaudoise berücksichtigt bei all ihren Anlageentscheidungen ESG-Kriterien (Integration). Ziel ist es, eine nachhaltige Strategie für die verschiedenen Anlageklassen zu definieren und umzusetzen. So berücksichtigt die Vaudoise beispielsweise die ESG-Ratings von Unternehmen, in die sie investiert.
2. Die Vaudoise investiert nicht in Firmen, die ihren ESG-Kriterien entgegenstehen (Ausschluss). Sie investiert ebenfalls nicht in Unternehmen, die gegen die Best Practices im Bereich Nachhaltigkeit verstossen – sei es aufgrund ihres Tätigkeitsbereichs oder durch ihre Beteiligung an Kontroversen. Dies gilt typischerweise für Wirtschaftszweige wie Waffen, Tabak, Glücksspiele, Pornografie, GVO, Kernenergie, Kohleförderung und unkonventionelle fossile Brennstoffe.
3. Die Vaudoise erhöht den Anteil der Investitionen mit positiver Wirkung auf die ESG-Ziele (Impact Investing). Ziel ist es, einen Schritt weiterzugehen und in spezifische Projekte zu investieren, die eine positive Auswirkung auf die Umwelt und/oder die Gesellschaft haben. In diese Kategorie fällt beispielsweise ihre Investition in Cargo sous terrain.
4. Die Vaudoise betreibt eine aktive Aktionärspolitik im Bereich ESG (Active Ownership). Sie beteiligt sich an Initiativen für kollektives Engagement und übt ihre Stimmrechte bei den Unternehmen aus, an denen sie Anteile hält.
5. Die Vaudoise konzentriert sich darauf, den CO₂-Fussabdruck ihrer Anlagen zu reduzieren. Sie hat einen Aktionsplan für ihren Immobilienbestand erstellt und beteiligt sich an den Klimaverträglichkeitsstudien «PACTA» für ihre Aktien- und Obligationenportefeuilles.

Im Hinblick auf diese fünf Achsen hat sich die Vaudoise bis 2025 folgende Ziele gesetzt:

- 100% ihrer Investitionen entsprechen ihren ESG-Kriterien.
- Die Investitionen mit positiver Auswirkung werden auf 5% des gesamten Investitionswerts erhöht.
- Sie führt einen langfristigen Dialog mit den Unternehmen, die ein hohes Potenzial zur Verbesserung der Einhaltung von ESG-Vorgaben haben.
- Sie übt ihre Stimmrechte an Generalversammlungen von Unternehmen aus, an denen sie Anteile hält.
- Sie verpflichtet sich, die Treibhausgasemissionen ihres Immobilienbestandes um 30% zu verringern im Vergleich zu den Emissionen zu Beginn der Messungen im Jahr 2014.
- Sie reduziert das Erderwärmungspotential ihrer Aktienportefeuilles in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen.
- Sie weitet ihre Ausschlusspolitik auf die treibhausgasintensivsten Tätigkeiten und Produkte aus.

Massnahmen

Anerkannte Grundsätze und Management-Richtlinien als Fahrplan

Im Dezember 2019 hat die Vaudoise die Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) der Vereinten Nationen unterschrieben und sich zu deren Umsetzung bekannt. Die PRI sind die weltweit grösste Initiative für verantwortungsbewusstes Investment. Die Initiative hält ihr internationales Netzwerk von Unterzeichner-Investoren dazu an, Nachhaltigkeitsfaktoren bei ihren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Diese Verpflichtung war ein wichtiger Meilenstein für die Vaudoise, um sich an Best Practices und an die Entwicklung internationaler Standards im Bereich der nachhaltigen Investitionen anzupassen. In diesem Zusammenhang füllt die Vaudoise jährlich einen detaillierten Fragebogen der Organisation aus, mit dem sie aufgefordert wird, ihre Strategie, Prozesse und Initiativen in diesem Bereich zu erläutern.

Des Weiteren berücksichtigt sie bei ihren Investitionsentscheidungen die Prinzipien des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK). Der Verein verfügt über eine Ausschlussliste, die als Empfehlung für institutionelle Anleger dient und meldet Unternehmen, die sich nicht an nationale Gesetze und internationale Konventionen halten. Die internen Management-Richtlinien der Vaudoise beinhalten ESG-Kriterien für die verschiedenen Mandate. Dabei bezieht sich die Vaudoise auf anerkannte Spezialisten wie Ethos und MSCI.

Pariser Klimaverträglichkeitsanalyse (PACTA)

Die Vaudoise hat an der Klimaverträglichkeitsanalyse «Paris Agreement Capital Transition Assessment» (PACTA) teilgenommen. Es handelt sich um eine international koordinierte Initiative. In der Schweiz wurde die Studie 2020 vom Bundesamt für Umwelt und dem Schweizer Staatssekretariat für internationale Finanzfragen durchgeführt. 179 Finanzinstitute haben daran teilgenommen. Zu diesem Zweck musste die Vaudoise die Zusammensetzung ihrer Aktien- und Obligationenportefeuilles zur Bewertung angeben. Das Ergebnis: Die Vaudoise schneidet in puncto Klimaverträglichkeit gut ab, da sie wenig in kohlenstoffintensive Aktivitäten investiert. Der nächste Test dieser Art für den Finanzplatz Schweiz findet 2022 statt.

Nachhaltigkeit bei Aktien und Obligationen

Die Vaudoise arbeitet seit Januar 2020 mit der Ethos Stiftung zusammen, die uns mit mehreren Dienstleistungen unterstützt. Die Vaudoise berücksichtigt die ESG-Ratings von Ethos insbesondere für die Schweizer Obligationen- und Aktienmärkte. In diesem Zusammenhang hat Ethos speziell für die Vaudoise einen ESG-Index entwickelt, den Ethos Swiss Corporate Governance Large. Dieser Index passt die Gewichtung des SPI Broad Index entsprechend den ESG-Ratings an und benachteiligt Aktien mit schlechter Governance oder einem höheren ökologischen Fussabdruck. Die Schweizer Aktien der Vaudoise werden grösstenteils gemäss dieser Strategie investiert. Ethos bietet ebenfalls einen Proxy Voting Service, das heisst, die Vaudoise wird bei Ausübung ihrer Stimmrechte an Generalversammlungen von Unternehmen vertreten, an denen sie beteiligt ist. So kann sie im Rahmen ihrer Abstimmungspolitik Nachhaltigkeitskriterien einbringen.

Die Vaudoise hat den Fonds 1895 ESG Global Equities Passive aufgelegt. Ziel dieses Fonds ist es, die Performance eines globalen Aktienindex nachzubilden, der nicht nur eine Reihe von Branchen ausschliesst (Waffen, Unternehmen mit hohem CO₂-Ausstoss usw.), sondern auch Unternehmen mit einem guten ESG-Rating gegenüber solchen mit einem schlechten bevorzugt. Analog zu Schweizer Aktien werden die meisten ausländischen Aktien der Vaudoise gemäss dieser ESG-Indexstrategie investiert.

Bei den Obligationen wurden die Verwaltungsrichtlinien angepasst, um Nachhaltigkeitskriterien für ESG-Ratings und Ausschlusspolitiken einzubeziehen wie die Mindestratings, die SVVK-Liste und die umstrittenen Sektoren.

Nachhaltigkeit der Vaudoise-Fonds

Im Rahmen ihrer Lebensversicherungslösungen verwaltet die Vaudoise Dachfonds: die Vaudoise Umbrella Funds. Wie bei den in der Bilanz der Gruppe verwalteten Finanzanlagen ist Nachhaltigkeit in ihren Managementansatz integriert. Die meisten darin enthaltenen Schweizer und ausländischen Aktien werden ebenfalls gemäss der genannten Strategien Ethos Swiss Corporate Governance Large bzw. 1895 ESG Global Equities Passive investiert. Jeder Fondsanteil hat seine eigene ESG-Strategie gemäss seinen Besonderheiten.

Nachhaltigkeit unserer Immobilien

Die Vaudoise setzt ihre Immobilienanlagestrategie mit Schwerpunkt auf Umweltaspekte und insbesondere die CO₂-Reduktion um. Dabei berücksichtigt sie auch soziale und Governance-Aspekte, um eine langfristige Performance zu erzielen.

Sie verwaltet ihr Portfolio in diesem Sinne mit folgenden Massnahmen:

- Seit 2014 Überwachung der CO₂-Emissionen durch die systematische Erstellung eines Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) für alle Gebäude. Seither konnte die Vaudoise ihre CO₂-Emissionen um 25% reduzieren und hat sich verpflichtet, ihre CO₂-Emissionen bis 2025 um mindestens 30% zu senken. Des Weiteren hat sie sich verpflichtet, die Energieeffizienz zu steigern und den Anteil fossiler Brennstoffe in ihrem Portfolio zu reduzieren.
- Ein Energie-Monitoring zur Betriebsoptimierung ihrer Gebäude in Zusammenarbeit mit Energo
- Zusätzlich zu diesen quantitativen Umweltaspekten ist die Vaudoise dem Swiss Sustainable Real Estate Index (SSREI) beigetreten, einem Index, der Transparenz und Vergleichbarkeit des Marktes für Schweizer Immobilienportfolios mit dem Ziel der Nachhaltigkeit ermöglicht. Ziel ist es, damit einen globalen Überblick über alle 37 Nachhaltigkeitskriterien ihres Portfolios zu erhalten, um vor allem qualitative Umwelt- und gesellschaftliche Kriterien zu vereinheitlichen.

Ausserdem investiert die Vaudoise in Projekte mit Referenzlabel und setzt den Schwerpunkt auf innovative Aspekte.

- So hat sie sich an der Entwicklung mehrerer städtischer Quartiere mit dem Label «2000-Watt-Areal» beteiligt: Die Quartiere Erlenmatt in Basel, Im Lenz in Lenzburg oder Églantine in Morges verbinden Kriterien für hohe Energieeffizienz mit gesellschaftlichen Kriterien zur Förderung des Gemeinschaftsgeists.
- Ausserdem kennzeichnet die Vaudoise ihre Bauprojekte mit dem Minergie Eco-Label. Dieses steht insbesondere für den Einsatz «gesunder» Materialien und erfüllt die gestiegenen Anforderungen an Komfort von Mieterinnen und Mietern.

Impact Investing

Die Vaudoise investiert darüber hinaus in diverse auswirkungsorientierte Projekte. Hier drei konkrete Beispiele:

- Cargo sous terrain: Ein landesweites Infrastrukturprojekt mit dem Ziel, ein unterirdisches Netz für den Warentransport zwischen den wichtigsten Städten der Schweiz und den Logistikzentren zu schaffen. Mit automatisierten und umweltfreundlichen Verfahren und Fahrzeugen soll der Strassenverkehr entlastet und der CO₂-Ausstoss reduziert werden. Ein erster Abschnitt soll bis 2031 in Betrieb genommen werden, während das gesamte 500 km lange Netz bis 2045 fertiggestellt sein soll. Das Projekt wird vom Bund unterstützt und hat zehn Hauptaktionäre, darunter die Vaudoise.

- AIP Infrastructure II ist ein dänischer Fonds, der sich auf Infrastrukturprojekte für die Energiewende konzentriert. Investitionen werden im Bereich der erneuerbaren Energien in Europa und Nordamerika getätigt. Die Vaudoise ist Teil des Konsortiums von Investoren aus der Westschweiz, welche in diesen Fonds investiert haben.
- Global Renewable Power III ist ein Fonds, der unter anderem in Energieinfrastrukturprojekte in Europa, Nordamerika und auch in Asien und Australien investiert.

Initiativen für gemeinsames Engagement

Im Jahr 2021 hat sich die Vaudoise den folgenden drei Initiativen angeschlossen:

- Carbon Disclosure Project (CDP): Fordert die grössten Unternehmen weltweit auf, ihre Umweltdaten zu veröffentlichen, zum Klima, Wasser und zur Entwaldung. Die Vaudoise ist der Initiative im November 2021 beigetreten.
- Climate Action 100+: Übt Druck auf die 100 weltweit grössten Treibhausgasemittenten aus, ihr Geschäftsmodell zu ändern, sowie auf 60 weitere Unternehmen, die für die Umstellung auf saubere Energie von entscheidender Bedeutung sind. Die Vaudoise ist der Initiative im Oktober 2021 beigetreten.
- Business Benchmark on Farm Animal Welfare (BBFAW): Ziel ist es, Lebensmittelhersteller dazu zu bringen, auf artgerechte Haltung in der Produktion und in der Lieferkette umzustellen. Die Vaudoise ist seit November 2021 Mitglied der Initiative «Investor Collaboration».

Darüber hinaus ist die Vaudoise seit 2008 Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz, die sich für Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) einsetzt, die zum Klimaschutz beitragen. Überzeugt von der Notwendigkeit einer Dekarbonisierung der Wirtschaft zur Erreichung der Klimaziele, wird die Klimastiftung Schweiz ab 2022 ihre Finanzierung auf Klimainnovationsprojekte von Schweizer und liechtensteinischen KMU konzentrieren.

Kommunikation

Die meisten unserer Initiativen für nachhaltige Investitionen kommunizieren wir über Pressemitteilungen. Gelegentlich präsentiert die Abteilung Asset Management die nachhaltige Anlagepolitik der Vaudoise interessierten Kreise wie Pensionskassen, Berufsverbänden, Vertretern öffentlicher Einrichtungen und Politikern.

Intern hat die Abteilung Asset Management eine Campus-Konferenz über nachhaltige Anlagen bei der Vaudoise organisiert. Ziel der Konferenz war es, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens den Ansatz der Gruppe für verantwortungsbewusstes Investieren vorzustellen. Im Anschluss an die Präsentation fand eine offene Fragerunde statt. In der Unternehmenszeitschrift *echos* für die Mitarbeitenden der Vaudoise wurden mehrere Artikel zur nachhaltigen Anlagestrategie veröffentlicht.

Für Beraterinnen und Berater der Vaudoise hat das Departement Asset Management im Rahmen der Campus-Schulung zum fondsgebundenen Lebensversicherungsprodukt «Rythmoinvest» ein Video zur Integration des Nachhaltigkeitskonzepts in den Vaudoise Umbrella Funds entwickelt. Für 2022 ist geplant, ESG-Indikatoren in die Factsheets dieser Fonds aufzunehmen, z. B. das ESG-Rating, das Engagement in kontroversen Sektoren und den ökologischen Fussabdruck. Diese Daten kommen von einem externen Dienstleister (MSCI) und die ausführlichen Berichte werden den Vaudoise-Kundinnen und -Kunden zur Verfügung gestellt.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Im Einklang mit den Governance-Richtlinien der Gruppe bewertet der Investitionsausschuss des Verwaltungsrats die von der Geschäftsleitung vorgeschlagene Investitionsstrategie und empfiehlt sie dem Verwaltungsrat. Dies gilt auch für die nachhaltige Anlagepolitik. Das Departement Asset Management ist für die Entwicklung der vorgeschlagenen Strategie und deren Umsetzung verantwortlich. Um unsere Ziele zu erreichen, werden die Verwaltungsrichtlinien durch die Einbeziehung von ESG-Kriterien angepasst. Die internen und externen Vermögensverwalter müssen sich an die Richtlinien der Vaudoise halten. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird von unserem Investment Controller, der dem Chief Financial Officer unterstellt ist, überprüft. Wir berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte bei der Auswahl der externen Verwalter. Ihr Ansatz muss nicht nur mit unseren ESG-Kriterien vereinbar sein, sondern kann auch ein Unterscheidungsmerkmal bei unserer Entscheidung über die Vergabe von Mandaten sein. Das Asset Management legt Jahresziele für die Teamleiterinnen und -leiter fest, die in Zusammenhang mit der strategischen Achse der Nachhaltigkeit stehen.

Im Departement Asset Management gibt es einen ESG-Verantwortlichen, der die Umsetzung der nachhaltigen Anlagepolitik gewährleistet und deren Entwicklung mit den verschiedenen Teams steuert. Ausserdem vertritt diese Person die Abteilung Asset Management in funktionsübergreifenden Projekten zum Thema Nachhaltigkeit. In Bezug auf externe Ressourcen beauftragt das Departement externe Spezialisten, deren Dienste sie vergütet. Was die technologischen Ressourcen angeht, hat die Vaudoise Zugriff auf die Plattformen Ethos und MSCI.

Im Bereich der nachhaltigen Anlagen gibt es ein informelles Beschwerdeverfahren. In unseren Publikationen und Pressemitteilungen werden in der Regel ein oder zwei Ansprechpartner mit ihren direkten Kontaktdaten genannt. Dabei handelt es sich jeweils um einen Vertreter der Unternehmenskommunikation und einen Vertreter des Departements Asset Management. Diese können für Fragen im Zusammenhang mit nachhaltigen Anlagen kontaktiert werden.

Indikatoren

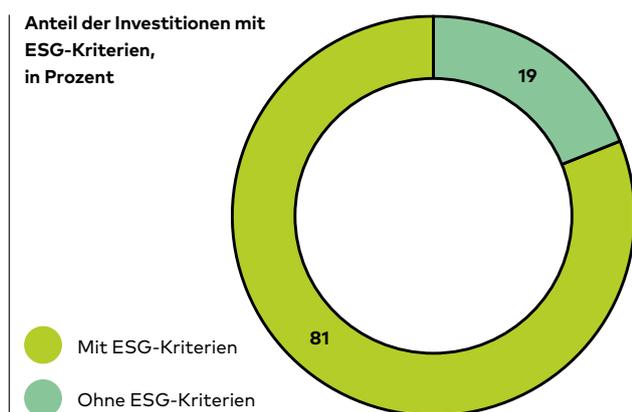
GRI 103 – 3
FS11
FS10
GRI 305 – 4

Die Überwachung der Umsetzung unserer ESG-Strategie wird regelmässig in unseren monatlichen Anlageausschüssen diskutiert. Die Einhaltung der Verwaltungsrichtlinien (inkl. ESG-Kriterien) wird regelmässig überprüft. Jedes Quartal findet eine Prüfung durch aussenstehende Verwalter statt, bei der ESG-Aspekte behandelt werden können. Ausserdem werden dem Direktionsausschuss und dem Investitionsausschuss des Verwaltungsrats punktuell Präsentationen zur Thematik nachhaltiger Anlagen gehalten.

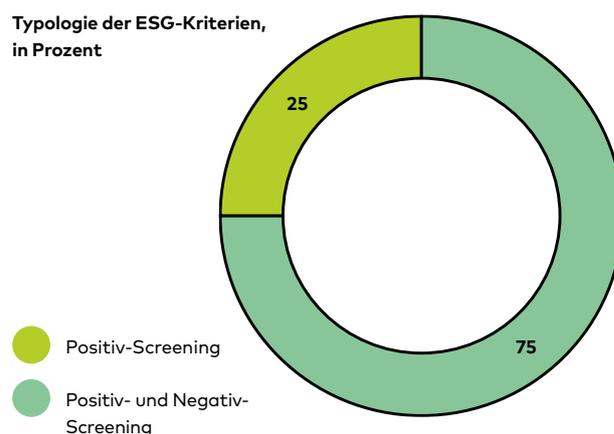
Die Überwachung der CO₂-Reduktion für den Immobilienpark erfolgt durch die GEAK, die das Ingenieurbüro BG21 in Lausanne mit der Durchführung beauftragt haben. Der SSREI-Standard wurde von der Firma SGS gemäss Selbsteinschätzung und anlässlich jährlicher Stichprobenkontrolle zertifiziert.

Per 31. Dezember 2021 wurden 81% des Finanzvermögens der Gruppe⁷ nach ESG-Kriterien verwaltet. Die ESG-Kriterien können ein positives (z. B. auf Basis des ESG-Score) und/oder ein negatives (Ausschlusskriterien) Screening zur Folge haben. Von den Investitionen mit ESG-Kriterien wiesen 75% ein positives und negatives Screening auf und 25% ein positives Screening. Lediglich 0,05% der betroffenen Anlagen stammten aus einem negativen Screening. Die Impact-Investitionen hatten 2021 einen Anteil von 2,3% am Gesamtwert des Portefeuilles. Ende Jahr galten für 86% der Unternehmen, an denen die Vaudoise Anteile hielt, eine oder mehrere der Initiativen für gemeinsames Engagement. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 23 kg an CO₂-Emissionen pro Quadratmeter durch das Immobilienportfolio verursacht.

Anteil der Investitionen mit ESG-Kriterien, in Prozent



Typologie der ESG-Kriterien, in Prozent



Ausblick

Der strategische Ansatz der Vaudoise im Bereich nachhaltiges Investieren wird sich im Einklang mit nationalen und internationalen Best Practices weiterentwickeln. Zu diesem Zweck ist geplant, eine spezielle Überwachungsstruktur mit Schlüsselindikatoren einzurichten, um die für 2025 gesetzten Ziele zu erreichen. Die Vaudoise will den ökologischen Fussabdruck ihrer Aktien- und Obligationenportefeuilles messen, um deren Steuerung zu gewährleisten. Die Vaudoise beabsichtigt zudem, auch in ihr Hypothekangebot und bei der Verwaltung ihrer alternativen Anlagen ESG-Kriterien aufzunehmen. Es geht unter anderem darum, ihre Politik im Bereich Impact Investing zu präzisieren und die verschiedenen Initiativen weiter umzusetzen.

⁷ Diese Zahlen betreffen die Anlagen auf eigene Rechnung der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben.

Corporate Citizen

Mit der Umsetzung von Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels, einem aktiven sozialen Engagement für die Zivilgesellschaft und einer verantwortungsvollen Einkaufspolitik setzt sich die Vaudoise für eine starke Schweizer Gesellschaft ein.

Klimawandel

«Wir arbeiten daran, unsere Umweltbelastung zu reduzieren.»

GRI 103 – 1



Der Klimawandel ist eine der grössten politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Die damit verbundenen Elementarschäden stellen für die Versicherungsbranche grosse Risiken dar. Wir erkennen die Dringlichkeit im Bereich des Klimawandels und reduzieren unsere negativen Auswirkungen auf die Umwelt: Bei der Überarbeitung oder Prüfung von Versicherungsprodukten und -lösungen berücksichtigen wir Kriterien für eine nachhaltige Entwicklung.

Mit aktiven Initiativen zur Energieeinsparung, wie Innovationen zur Förderung nachhaltiger Energielösungen, verpflichtet sich die Vaudoise, die Nachhaltigkeitsziele 7 und 13 umzusetzen, die darauf abzielen, zuverlässige, nachhaltige, moderne und bezahlbare Energiedienstleistungen zu gewährleisten und den Klimawandel zu bekämpfen.

Ziele, Werte und Normen

GRI 103 – 2

Wir arbeiten stetig daran, unsere Umweltauswirkungen zu verringern. Wir übernehmen Verantwortung für die CO₂-Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette und versuchen, diese Emissionen nach Möglichkeit zu reduzieren oder durch nachhaltigere Lösungen zu ersetzen. Dies betrifft die eigenen Emissionen der Gruppe, insbesondere durch Gebäude und Energie, aber auch diejenigen aus Produkten und Anlagen (siehe Kapitel «Verantwortungsvoller Investor» auf Seite 59).

Im Kampf gegen den Klimawandel verfolgt die Vaudoise deshalb zwei wesentliche Prinzipien:

- Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen. Unser Ziel ist es, bis 2025 100% unseres Stroms aus erneuerbaren Energien zu beziehen (einschliesslich aller Agenturen).
- Energieeinsparungen durch Installation von Anlagen mit geringem Verbrauch (LED-Leuchten, Geräte mit geringem Stromverbrauch, Frequenzvariationsmotor usw.).

Aufbauend auf diesen zwei Prinzipien werden wir ein Ziel festlegen, um wie viel die Treibhausgasemissionen bis 2025 reduziert werden sollen.

Die Vaudoise trifft seit 2007 Massnahmen, um den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken. 2018 hat die Vaudoise mit dem Bund eine Vereinbarung getroffen, den Energieverbrauch am Geschäftssitz innert 10 Jahren um 8% zu senken.

Massnahmen

Anpassung der Gebäudeinfrastruktur

Bei der Gebäudeinfrastruktur ist geplant, die Räumlichkeiten an die hohen Temperaturen im Sommer anzupassen und sich auf Probleme an der Infrastruktur aufgrund starker Regenfälle oder heftigen Gewittern vorzubereiten. Ausserdem verfolgen wir bei Projekten zur Modernisierung unserer Infrastruktur (Geschäftssitz und Agenturen) einen Energiesparansatz. Wir haben die meisten unserer Stromlieferverträge angepasst, um ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.

Engagement der Mitarbeitenden

Um die Mitarbeitenden für den Klimaschutz und die Senkung des Energieverbrauchs zu sensibilisieren haben wir diverse interne Kampagnen lanciert. Eine davon ist zum Beispiel die Zusammenarbeit mit Publibike, ein Veloverleihsystem, das in verschiedenen Schweizer Städten im Einsatz ist. Dadurch werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motiviert, etwas Gesundes zu tun und dabei noch Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Die Vaudoise legt grossen Wert auf eine umweltbewusste Arbeitskultur. Die Mitarbeitenden werden durch ihre Vorgesetzten und Teamkollegen motiviert, klimabezogene Themen am Arbeitsplatz zu integrieren.

Erfassen von Umweltdaten

Um unseren ökologischen Fussabdruck zu messen, ihn nachzuverfolgen und zu reduzieren, führen wir bei der Vaudoise eine CO₂-Bilanz; wir messen den Gesamtenergieverbrauch und die Intensität der Treibhausgasemissionen für Scope 1, 2 und einen Teil der Scope 3-Emissionen. Zusätzlich werden die Abfalldaten und der Wasserverbrauch erfasst.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die strategische Verantwortung für den Klimaschutz liegt bei der Geschäftsleitung, welche die mit dem Klimawandel verbundenen Ziele festlegt. Die operative Verantwortung liegt beim Dienststellenleiter Sicherheit und Infrastruktur. Im Rahmen des Energiesparansatzes wurde ein Budget zur Modernisierung der Infrastruktur verabschiedet. Es gibt bei der Vaudoise kein spezielles Beschwerdeverfahren für Klimaschutzangelegenheiten, es kann jedoch über den allgemeinen Weg eine Beschwerde eingereicht werden.

Für den Geschäftssitz wird die Wirksamkeit der Massnahmen anhand eines obligatorischen Evaluationsberichts im Rahmen der mit dem Bund geschlossenen Zielvereinbarung analysiert.

Indikatoren

GRI 103 – 3 Im Jahr 2021 betrug der direkte Energieverbrauch bei der Vaudoise rund 7'445 MWh, was im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 4% bedeutet. 61% davon resultieren aus der Heizenergie, 29% aus dem Stromverbrauch und die übrigen 10% stammen von nicht erneuerbaren Brennstoffen.

GRI 302 – 1
GRI 302 – 2
GRI 305 – 1
GRI 305 – 2
GRI 305 – 3

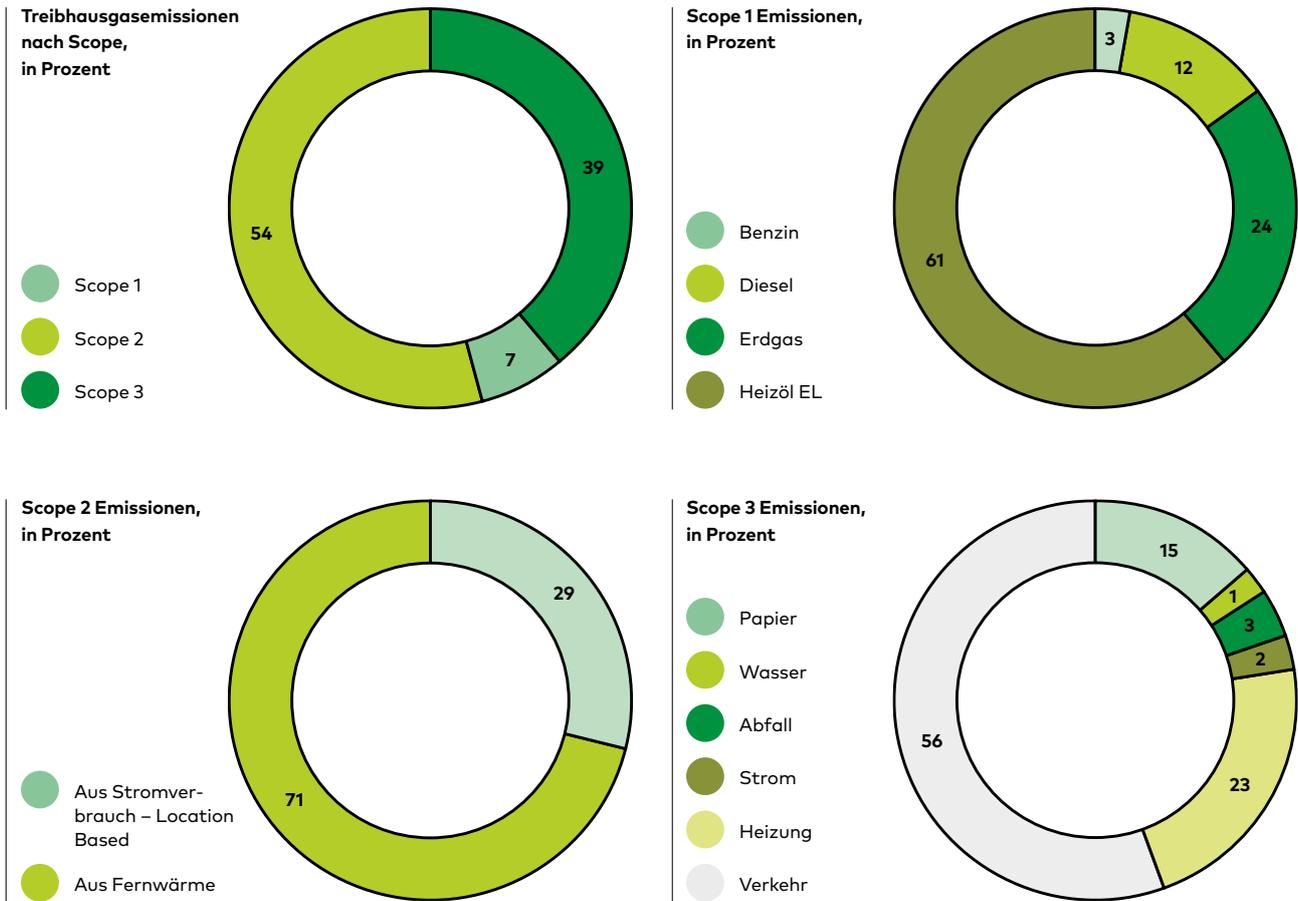
Die untenstehende Tabelle zeigt den Energieverbrauch innerhalb der Organisation im Detail:

Kategorie	in MWh
a. Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen einschliesslich der verwendeten Brennstoffarten	
Erdgas in kWh (Brennstoff für Heizungen)	225,58
Heizöl in kWh (Brennstoff für Heizungen)	400,65
Benzin aus Fahrzeugen in km	17,85
Diesel aus Fahrzeugen in km	85,16
b. Gesamtbrennstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen, in Joule oder einem Vielfachen davon, einschliesslich der verwendeten Brennstoffarten	
c. I. Elektrizitätsverbrauch	
Strom aus Laufwasserkraftwerken	1'973,80
Strom aus Windkraftwerken	1,27
Strom aus Biomassekraftwerken	2,41
Strom aus Photovoltaikanlagen – Netzbezug	19,16
Strom aus Photovoltaikanlagen – Eigenproduktion	6,58
Strom aus Abfallverbrennung	3,70
Strom aus Kernkraftwerken	1,90
Strom aus einem markttypischem Mix:	185,43
c. II. Wärmeverbrauch	
Fernwärme aus städtischer Müll- / Kehrrechtverbrennung	1'552,21
Fernwärme aus Heizöl / Diesel	2'969,92
Gesamter Energieverbrauch	7'445,62

Der indirekte Energieverbrauch für Geschäftsreisen bei der Vaudoise beträgt 2'611 MWh. Vermutlich sind diese Daten jedoch nicht repräsentativ, da es im zweiten Pandemiejahr deutlich weniger Geschäftsreisen als in den Vorjahren gab (insbesondere 2019 und früher). Zudem wurde der Pendlerverkehr noch nicht mitberücksichtigt.

Die Treibhausgasemissionen wurden anhand von Scope 1 und 2 vollumfänglich gemessen. Bei Scope 3 wurden bereits die Energie-, Wasser-, Abfall- und Geschäftsverkehrsdaten berücksichtigt. Das Anlagenportefeuille ist in dieser Berechnung noch nicht einbegriffen. Wir planen aber, diese Elemente in Zukunft durch unsere Teilnahme an der PACTA Klimaverträglichkeitsstudie mit einzubeziehen. Seit 2014 überwacht die Vaudoise auch die Emissionen ihres Immobilienportfolios. Weitere Informationen sind dazu im Kapitel «Verantwortlicher Investor» auf Seite 59 zu finden.

Die untenstehende Grafik gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der verschiedenen Scopes und den damit verbundenen Emissionen:



Die untenstehende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die Emissionen aus Scope 1, 2 und 3, welche bereits erfasst wurden:

Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Tonnen CO₂e

A) Brennstoffe:	
Erdgas	45
Heizöl EL	114
B) Treibstoffe:	
Benzin	5
Diesel	23
C) Flüchtige Emissionen	
	-
Total direkte THG-Emissionen (Scope 1)	187

Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)Tonnen CO₂e

A) Aus Stromverbrauch – Location Based	398
A) Aus Stromverbrauch – Market Based	35
B) Aus Fernwärme	969
C) Aus Elektromobilität	-
Anteil indirekte THG-Emissionen (Scope 2 Location Based)	1'367
Anteil indirekte THG-Emissionen (Scope 2 Market Based)	1'004

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)Tonnen CO₂e

Strom (inkl. Strom im Homeoffice, sofern die Daten erhoben wurden)	17
Heizung	225
Verkehr	557
Papier	151
Wasser	15
Abfall	28
Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	992

Ausblick

Für das Jahr 2022 plant die Vaudoise neue Massnahmen im Bereich der Mobilitätspolitik. Wir möchten bei unseren Mitarbeitenden den öffentlichen Verkehr und die sanfte Mobilität fördern (darunter auch nachhaltige, umweltschonende und sozial verträgliche Fortbewegungsarten wie zu Fuss gehen, Radfahren und öffentliche Transportmittel). In diesem Zusammenhang werden wir auch den Pendlerverkehr mehr ins Auge fassen und diesen mit Mitarbeiterumfragen gezielt messen. Die Vaudoise arbeitet ausserdem an einem Projekt für mit Sonnenkollektoren versorgte Ladestationen zum Aufladen von Elektroautos. Durch die Homeoffice-Politik kann die Mehrheit der Mitarbeitenden an zwei Tagen pro Woche von zu Hause aus arbeiten, was ebenfalls zur Verminderung der Emissionen aufgrund von beruflichen Fahrten beiträgt.

Im kommenden Jahr erstellen wir eine detaillierte Übersicht zu den CO₂-Emissionen und zum Energieverbrauch, sodass Reduktionsziele definiert werden können und der Weg bis zu ihrer Erreichung optimal überwacht werden kann.

Corporate Citizen

«Wir setzen uns ein für die soziale und berufliche Wiedereingliederung, für die Kunst, für die Kultur und für den Breitensport.»

GRI 103 – 1



Aufgrund ihrer genossenschaftlichen Verankerung engagiert sich die Vaudoise stark für die Gesellschaft und hat diesbezüglich mehrere Initiativen und Projekte ins Leben gerufen. Dabei berücksichtigen wir nicht nur Umweltthemen, sondern auch soziale Initiativen, wie die berufliche Wiedereingliederung. Zum einen stärken wir durch dieses gesellschaftliche Engagement den guten Ruf unseres Unternehmens. Zum anderen können wir darüber die Verbundenheit zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pflegen und neue Talente für den genossenschaftlichen Gedanken gewinnen.

In Übereinstimmung mit den nachhaltigen Entwicklungszielen 11 und 15 der UN, setzt sich die Vaudoise dafür ein, die terrestrischen Ökosysteme zu schützen und wiederherzustellen, sowie ihre nachhaltige Nutzung zu fördern, Wälder nachhaltig zu bewirtschaften und die Bodendegradation und den Verlust an biologischer Vielfalt einzudämmen. Sie setzt sich zudem dafür ein, Städte und Siedlungen sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger zu gestalten.

Ziele, Werte und Normen

GRI 103 – 2

Die Vaudoise setzt sich ein für die soziale und berufliche Wiedereingliederung, für die Kunst, die Kultur und den Breitensport. Jedes Jahr fliesst ein Teil unseres Gewinns in dieses Engagement. Eine Charta für Corporate Social Responsibility definiert das Engagement der Vaudoise für die soziale, berufliche und schulische Wiedereingliederung und wird im strategischen Rahmen der Nachhaltigkeit berücksichtigt. Über Partnerschaften und durch aktive Unterstützung setzt sich die Vaudoise auch für die Forschung ein.

Massnahmen

involvere-Tage

Seit 2015 organisiert die Vaudoise in der ganzen Schweiz die sogenannten *involvere*-Tage. Die Mitarbeitenden können einen Tag lang an einem von 20 bis 25 angebotenen Freiwilligenprojekten teilnehmen. Die Tage werden von den Mitarbeitenden selbst organisiert und jedes Jahr machen rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit. Bei den Projekten geht es in erster Linie um das soziale Engagement im Bereich der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung im

weitesten Sinne. Ziel der Vaudoise ist es, ihren Angestellten jedes Jahr mindestens 20 *involvere*-Projekte anzubieten. Am Jahresende organisiert die Vaudoise für alle Teilnehmenden an einem *involvere*-Projekt sowie für die Begünstigten und Mitglieder der Geschäftsleitung einen Tag der Genossenschaft.

Nachdem 2020 die *involvere*-Tage aufgrund der gesundheitspolitischen Lage nicht stattfinden konnten, haben 2021 insgesamt 189 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Geschäftssitz und in den Agenturen teilgenommen, um die Organisation bergversetzer zu unterstützen. Zum 125-jährigem Bestehen der Vaudoise im Jahr 2020 sollten sich die Mitarbeitenden einheitlich für eine schweizweite Sache einsetzen. Das Projekt fand dann ein Jahr später statt. Dabei konnten die hauptsächlich in Berggemeinden lebenden Begünstigten des Projekts bergversetzer auf den Einsatzwillen und den Enthusiasmus der Teilnehmerinnen und Teilnehmern zählen. Nistkästen anbringen, Wanderwege pflegen, eine Holzhütte abbauen, Unkraut entfernen – das Programm war vielfältig und abwechslungsreich. Als Kompensation für ein Projekt für die Alp Schrina in Walenstadt, für die 2020 ein *involvere*-Tag zur Instandhaltung einer Trockenmauer geplant war, hat die Vaudoise eine Spende von CHF 10'000 getätigt.

Kunst

Die Kunstkommission der Vaudoise wurde 1956 auf Initiative von Jean Tschumi, Architekt des Geschäftssitzes, gegründet. Die Kommission hat die Aufgabe, Tschumis Idee eines Gesamtkunstwerks umzusetzen. Mit ihren Aktivitäten möchte die Kunstkommission die Mitarbeitenden der Vaudoise für das Thema Kunst sensibilisieren und ihnen die Bedeutung und Wirkung von Kunst am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft aufzeigen. Es ist ihr ein Anliegen, die Mitarbeitenden in ihre künstlerischen Aktivitäten einzubeziehen.

Jedes Jahr beauftragt die Vaudoise mindestens eine Schweizer Künstlerin oder einen Schweizer Künstler, um ihre Kunstsammlung zu erweitern und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich mit Kunst in Berührung zu bringen. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, ein Werk in ihrem Büro aufzuhängen. Die Kommission bringt den Mitarbeitenden ebenfalls das kulturelle Erbe der Vaudoise näher. So wurde im Rahmen des 125-Jahr-Jubiläums ein Video über den von Jean Tschumi entworfenen Geschäftssitz auf der Vaudoise-Website veröffentlicht. Auf Anfrage werden auch regelmässig Besichtigungen des Geschäftssitzes rund um die Themen Architektur und Kunst organisiert. Zudem hat die Vaudoise auch die Publikation eines Architekturführers über Banken, Büros und Unternehmen unterstützt. Darin sind der aktuelle und der frühere Geschäftssitz der Vaudoise abgebildet und beschrieben.

Um die Kunstsammlung der Vaudoise zu bewahren, hat die Kunstkommission 2020 den Kunstsaal am Geschäftssitz renoviert. Zu ihrem 125-jährigen Bestehen hat die Vaudoise ein Buch mit 125 Porträts von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herausgegeben, die vom Fotografen Anoush Abrar aufgenommen wurden. Um dieses Werk zu würdigen, haben wir einen Digital Art Talk mit Anoush Abrar und der Kunsthistorikerin Nathalie Herschdorfer organisiert.

In unserer Unternehmenszeitschrift *echos* und im Intranet informieren wir regelmässig über die Aktivitäten der Kunstkommission.

Sport

Parallel zu ihrer Sponsoring-Politik unterstützt die Vaudoise auch den Breitensport mit regionalen Veranstaltungen und fördert junge Sportlerinnen und Sportler.

Spenden

Zusätzlich zu den genannten Massnahmen verfügt die Vaudoise über ein Spendenbudget zur Unterstützung von Vereinen und Stiftungen, die sich für die soziale und berufliche Wiedereingliederung im weiteren Sinne einsetzen. Auf Grundlage des 2020 verabschiedeten strategischen Rahmens für Nachhaltigkeit dehnen wir unsere Unterstützung schrittweise auf weitere

Aktivitäten im Zusammenhang mit wesentlichen Themen aus. Spendenanfragen können über ein offizielles Formular eingereicht werden. Anhand dieses Formulars lässt sich prüfen, ob der Antrag auf finanzielle Unterstützung die von der Vaudoise festgelegten Kriterien erfüllt.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Sponsoring- und Spendenpolitik obliegt grundsätzlich dem Generalsekretariat in enger Zusammenarbeit mit dem CEO. Das Generalsekretariat ist somit für die Organisation der *involvere*-Tage und die Kunstkommission zuständig. Es unterbreitet dem CSR-Ausschuss Spendenvorschläge, die den Kriterien der Vaudoise entsprechen. Die Abteilung Communication & Branding, zuständig für die kommerzielle Kommunikation und die Pflege des Markenimage, kümmert sich um Events und Kampagnen zur Förderung junger Sportlerinnen und Sportler und um Breitensportveranstaltungen.

Die Kunstkommission wird von der Generalsekretärin geleitet. Sie kann auf das Fachwissen einer Kunsthistorikerin und Kuratorin zurückgreifen sowie auf eine Koordinatorin (Arbeitspensum 20%), die die Sammlung verwaltet und sich um die Organisation von Veranstaltungen sowie um operative Aspekte kümmert.

Indikatoren

GRI 103 – 3

Im Jahr 2021 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vaudoise 1'701 Stunden für Freiwilligenprojekte aufgewendet. Das entspricht 9 Stunden pro Person. Im Rahmen der *involvere*-Tage hat sich die Vaudoise im Jahr 2021 für 21 gemeinnützige Projekte in der Schweiz engagiert. Für die Teilnahme an einem *involvere*-Projekt stellen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Arbeitstag im Jahr zur Verfügung. Im Jahr 2021 hat die Vaudoise ein grosses Budget in gesellschaftliche Initiativen investiert, und zwar für die Unterstützung von Massnahmen zur sozialen und beruflichen Wiedereingliederung, von Aktionen im Bereich Kunst und Kultur oder für das Sponsoring von Sportanlässen. Dieses Budget ist im Vergleich zum Vorjahr um 14,2% gestiegen.

Was die berufliche Wiedereingliederung anbelangt, so konnten in den letzten fünf Jahren durchschnittlich 16 Personen ein Praktikum absolvieren, das ihnen den beruflichen Wiedereinstieg ermöglicht hat. Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnten wir 2020 und 2021 weniger Praktikumsstellen als in den vorangegangenen Jahren anbieten. 2020 konnten wir acht Stellen anbieten, 2021 drei, im Jahr 2019 waren es 18.

Im Bereich Kunst haben wir 2021 drei Künstlerinnen und Künstler unterstützt und eine Konferenz zu den Porträtfotos von Anoush Abrar organisiert. Insgesamt nehmen an den Kunst-Veranstaltungen der Vaudoise rund 100 Personen teil. Die Vaudoise erhält pro Jahr zwischen fünf und zehn Unterstützungsanfragen aus dem künstlerischen Bereich. 2021 haben wir drei davon ausgewählt und unterstützt.

Ausblick

All diese Massnahmen sind seit mehreren Jahren Teil des Aktionsplans der Vaudoise und wir werden sie in den kommenden Jahren weiterführen.

Lieferanten

«Wir prüfen neue Lieferanten verstärkt auf soziale und ökologische Kriterien und fördern regionale Einkäufe.»

GRI 103 – 1



Die Geschäftsbeziehung der Vaudoise zu ihren Lieferanten ist ein weiteres wichtiges Element der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Durch eine verantwortungsvolle Einkaufspolitik stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeitskriterien bereits bei der Auswahl von neuen Lieferanten berücksichtigt werden. Diese Politik stärkt die Geschäftsbeziehungen und trägt zum Ausbau des Vertriebsnetzes bei. Dieses Vorgehen stärkt unseren Ruf als nachhaltiges Unternehmen und hilft uns bei der Kundenbindung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen während des Einkaufsprozesses und bei der Verwendung von Produkten mit Nachhaltigkeitskriterien in Berührung und können diese anwenden und somit aktiv einen Beitrag zu einer nachhaltigen Beschaffung leisten. Die Vaudoise verfolgt eine verantwortungsvolle Einkaufspolitik entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

In Zusammenhang mit dem 12. Ziel für nachhaltige Entwicklung der UNO, das nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen soll, haben wir beim Einkaufsprozess ein Augenmerk auf globale Herausforderungen wie die Einhaltung von Menschenrechten, die Prävention von Kinder- und Zwangsarbeit, eine nachhaltige Bewirtschaftung und die effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen.

Ziele, Werte und Normen

GRI 103 – 2

Die Vaudoise stellt sicher, dass ihre Lieferanten die Sozial- und Umweltstandards einhalten. Die Einkaufspolitik dient somit als Leitfaden und legt die Kriterien für den nachhaltigen Einkauf für die von der Vaudoise erworbenen Waren und Dienstleistungen fest. Sie unterstützt die Unternehmensstrategie, fusst auf dem Verhaltens- und Ethikkodex und stellt sicher, dass die Waren und Dienstleistungen verantwortungsvoll ausgewählt und möglichst lokal bezogen werden. Es werden alle geltenden EU- und CH-Normen zur nachhaltigen Beschaffung berücksichtigt. Bis 2025 wollen wir den Anteil neuer Lieferanten, die wir anhand von sozialen und Umweltkriterien prüfen, erhöhen.

Wir wollen langfristige Beziehungen zu Geschäftspartnern aufbauen, welche die Werte unserer verantwortungsvollen Einkaufspolitik respektieren. Indem wir unsere verschiedenen Anspruchsgruppen (einschliesslich Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Lieferanten) über unsere Einkaufs- und Nachhaltigkeitspolitik informieren, möchten wir das positive Bild der Vaudoise wahren und stärken.

Massnahmen

Einkaufspolitik

Die nachhaltige Beschaffungspolitik wird von der Vaudoise von Anfang an in den Kaufprozess integriert. Schon bei der Ausschreibung stellen wir an die Lieferanten und ihre Produkte folgende Anforderungen: Sie müssen die Herkunft der Waren, den Produktionsprozess und technische Daten zu den Waren deklarieren. Als Versicherungsunternehmen kauft die Vaudoise vor allem Büromaterial und -mobilier, Gebäudeausstattung, IT-Produkte und Werbeartikel ein. Die gesetzlichen Normen, Zulassungen sowie die soziale Verantwortung und Konformität mit den ethischen Grundsätzen der Vaudoise (die in ihrem Verhaltens- und Ethikkodex festgelegt werden) müssen offengelegt werden. Zudem muss eine Qualitätskontrolle erfolgen, die Pflege und Reinigung der Waren sowie eine Farbechtheitsprüfung. Ausserdem ist eine Beschreibung der Verpackung und des Transportwegs beizufügen. Bei Abschluss eines Vertrags händigen wir dem Lieferanten den Leitfaden zur Einkaufspolitik aus. Wenn die Ware bei der Vaudoise eintrifft, wird sie geprüft. Wir kontrollieren die Etiketten und Qualitätsnachweise und führen ein Gespräch mit dem Lieferanten. Ziel ist es, die Produkte und Dienstleistungen der Lieferanten systematisch zu überprüfen. Der Direktionsausschuss hat die Einkaufspolitik im Herbst 2020 verabschiedet und sie ist seit dem 1. Januar 2021 in Kraft. Die Lieferanten verpflichten sich, die Bestimmungen des Verhaltens- und Ethikkodex sowie der Corporate Responsibility Charta der Vaudoise einzuhalten.

Bei der Zusammenarbeit mit unseren Partnern und externen Lieferanten richten wir uns nach anerkannten Labels und Standards. So hat sich zum Beispiel die Schweizerische Post verpflichtet, ihre Umweltbelastung zu reduzieren, indem sie Sendungen mit dem Label «pro clima» verschickt, um CO₂-Emissionen kompensieren zu können.

Charta für die nachhaltige Beschaffung im Personalrestaurant

Beim Einkauf von Lebensmitteln sind vor allem ökologische wie auch soziale Kriterien wichtig. Der CO₂-Fussabdruck von Lebensmitteln, der Verbrauch von Wasser und die Nutzung von Land für den Anbau, Tierschutz, faire Arbeitsbedingungen und Handelskriterien für Bäuerinnen und Bauern in Entwicklungsländern sind ebenfalls wichtige Aspekte. Die Vaudoise unterhält am Geschäftssitz das Personalrestaurant «Les Cèdres». Dieses hat eine Charta für den Einkauf von Lebensmitteln verfasst. Die EU hat Ende 2018 entschieden, Einweg-Kunststoffartikel zu verbieten oder zu verbannen. Das entsprechende Gesetz trat 2021 in Kraft. Die Dienststelle Einkauf und das Restaurant Les Cèdres haben daraufhin im Juli 2019 nachhaltiges Geschirr zum Mitnehmen eingeführt. Seit 2020 gibt es somit keine Einwegbehälter für Getränke oder Lebensmittel mehr.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Verantwortung für einen nachhaltigen Einkauf liegt jeweils beim Auftraggeber beziehungsweise bei den Budgetverantwortlichen. Die Dienststelle Einkauf unterstützt die internen Abteilungen dabei. Die Abteilungen, die am meisten mit dem Thema Einkauf zu tun haben, sind das Finanzdepartement, insbesondere das Controlling, das die Beschaffung von IT steuert, das Departement HR sowie die Dienststelle Communication & Branding. Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben und Vaudoise Services müssen sich an die Einkaufspolitik halten. Unternehmen, an denen die Vaudoise mit mindestens 50% beteiligt ist, sind ebenfalls gehalten, diese einzuhalten. Diese Organisationseinheiten sind für Einkäufe, die sie betreffen, verantwortlich und führen ihre Bestellungen selbst aus. Dabei tragen Sie Sorge, dass folgende Punkte beachtet werden:

- Gewährleistung der Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen und eines detaillierten Beschaffungsprozesses.
- Gewährleistung der Chancengleichheit und eines lautereren Wettbewerbs zwischen den Lieferanten, wobei nach Möglichkeit Schweizer Lieferanten und Vaudoise-Kunden zu bevorzugen sind.
- Gewährleistung der bestmöglichen Übereinstimmung mit unseren Bedürfnissen bei gleichzeitiger Förderung der kostengünstigsten Lösungen während des gesamten Lebenszyklus und der nachhaltigen Entwicklung.

Bei der Vaudoise gibt es kein spezielles Beschwerdeverfahren. Das Beschwerdeverfahren betreffend die Einkaufspolitik und Lieferanten ist das gleiche wie für allgemeine Beschwerden.

Indikatoren

GRI 103-3
GRI 204-1

In Ausschreibungen und Lieferantenganalysen finden sich Leistungsindikatoren, auch Key Performance Indicators (KPI) genannt, zur nachhaltigen Beschaffung. Ein spezifischer KPI gehört zu den Zielen, die den Einkäufern der Dienststelle Einkauf zugewiesen werden. Lieferanten mit einem Umsatz von über CHF 50'000.– werden auf der Basis ökologischer und sozialer Kriterien analysiert. 2021 wurden 96% der Käufe der Vaudoise bei lokalen Lieferanten getätigt, das sind 3,2% mehr als im Vorjahr.

Ausblick

Die Prozesse in der Einkaufspolitik der verschiedenen Geschäftsbereiche wurden Ende 2021 angepasst und sind seit Januar 2022 in der Einkaufspolitik implementiert. In Zukunft wird der Anteil an Lieferanten, die auf Basis sozialer und ökologischer Kriterien geprüft werden, erhöht.



Wie setzen Sie die Strategie der Vaudoise in Ihrem Berufsalltag um?

Adriano Martino

Dienststellenleiter Data Analytics
Departement Digitale Transformation
& Informationssysteme



Was sind die wichtigsten Eigenschaften, die es in Ihrem Beruf braucht?

Angélique Falbriard

Direktionsassistentin
Departement Human Resources



Engagierter Versicherer

Als engagierter Versicherer mit genossenschaftlichen Wurzeln üben wir unsere Geschäftstätigkeit gegenüber der Gesellschaft und Umwelt verantwortungsvoll aus und orientieren uns an ethischen Grundsätzen. Dank zuverlässigen Produkten und Dienstleistungen, soliden Prozessen, aktivem Innovationsmanagement und der Gewährleistung von Datensicherheit können sich sowohl Kundinnen und Kunden als auch Geschäftspartner und Mitarbeitende auf die Vaudoise als kompetente Ansprechpartnerin verlassen.

Geschäftsethik

«Wir möchten eine vorbildliche Geschäftsethik an den Tag legen.»

GRI 103 – 1 Die aktuelle globale Gesellschaft sieht sich mit Herausforderungen konfrontiert, welche nur durch gemeinsames Handeln gelöst werden können. Dazu zählen zum Beispiel der Klimawandel, Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten oder Cyber-Sicherheit. Die Vaudoise trägt dazu bei, indem sie ihre Geschäftstätigkeit nach ethischen Grundsätzen ausrichtet. Sie ist überzeugt, dass eine nachhaltige Gesellschaft nur durch ein vorbildliches und ambitioniertes Handeln aller möglich ist und möchte ein Vorbild für alle Anspruchsgruppen am Schweizer Finanzplatz sein.

Ziele, Werte und Normen

GRI 103 – 2 Die Vaudoise legt grossen Wert auf ethische Grundsätze und ein korrektes Verhalten gegenüber allen Anspruchsgruppen. Wir respektieren den gesetzlichen Rahmen und wollen insbesondere in den Bereichen Risikomanagement, Datenschutz und Geschäftsethik vorbildlich sein. Aus diesem Grund ist unser Ziel, Korruption zu unterbinden und soziale, wirtschaftliche und Umweltgesetze und -Vorschriften in jedem Fall einzuhalten.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden qualitativ hochstehende, möglichst bedürfnisgerechte und transparente Lösungen und Produkte an, zu denen auch vollständige und transparente Informationen vorliegen. Wir hören ihnen aktiv zu und gehen fair mit ihren Erstattungsersuchen um. Dies schafft Vertrauen und stärkt die Kundenbasis. Als Gesellschaft mit genossenschaftlichen Wurzeln streben wir nicht nach maximalem Gewinn, sondern nach Kundenzufriedenheit. Gleichzeitig streben wir eine ausreichende Rentabilität an, um eine langfristige Entwicklung im Interesse aller Stakeholder zu gewährleisten. Ziel ist es, langfristige Vertrauensbeziehungen mit allen Anspruchsgruppen aufzubauen und dabei stets den gesetzlichen

Rahmen einzuhalten, zu dem die Schweizer Gesetzgebung, die Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und des Bundesamts für Gesundheit (BAG) sowie die handelsrechtlichen Bestimmungen anderer Länder gehören.

Massnahmen

Verhaltens- und Ethikkodex und interne Leitfäden

Die Vaudoise möchte ein vertrauenswürdiges Unternehmen sein, das seine Werte sowohl nach innen als auch nach aussen lebt. Unser Verhaltens- und Ethikkodex⁸ ermöglicht es den Mitarbeitenden, sich an ethischen Werten zu orientieren, und dient als Leitfaden für den Umgang mit Kundinnen, Geschäftspartnern und Arbeitskolleginnen. Der Kodex legt fest, was im Unternehmen erlaubt ist und was nicht. Dadurch wird das Vertrauen der unterschiedlichen Anspruchsgruppen in die Vaudoise gestärkt. Mit einer einwandfreien Geschäftsethik möchte die Vaudoise zu einem gesunden Geschäftsklima beitragen. Die Einhaltung dieser ethischen Normen hilft uns auch, finanzielle Risiken einzudämmen, indem wir die Mitarbeitenden motivieren, korrekt zu handeln und das Gesetz einzuhalten.

Zusätzlich hat die Vaudoise Dokumente mit Weisungen zur Verarbeitung personenbezogener Daten und für den Wertpapierhandel erstellt. Es ist den Mitarbeitenden nicht gestattet, vertrauliche Geschäftsinformationen auszunutzen, um privat und auf illegale Weise Gewinne zu erzielen. Mitarbeitende dürfen ihre eigenen Verträge und diejenigen von Verwandten nicht selbst ausstellen – so werden Interessenskonflikte vermieden. Zudem verfolgt die Vaudoise eine nachhaltige Beschaffungspolitik und hat zu diesem Zweck ein Dokument zum Thema Einkaufspolitik erstellt (mehr dazu im Kapitel «Lieferanten» auf S. 73).

Informationen rund um die Geschäftsethik veröffentlicht die Compliance vierteljährlich im Intranet.

E-Learning und Schulungen

Um die Mitarbeitenden für die Bedeutung des Verhaltens- und Ethikkodex zu sensibilisieren, hat die Vaudoise ein E-Learning-Konzept entwickelt. Zum einen soll ihr Bewusstsein für relevante Themen geschärft werden wie Mobbing, Interessenkonflikte, Nebenbeschäftigungen oder Geschäftstreue. Zum anderen soll ihnen ein Leitfaden gegeben werden, der ihnen aufzeigt, wie sie sich verhalten sollten. Das E-Learning-Modul steht allen Mitarbeitenden jederzeit zur Verfügung. Derzeit gibt es zwei Untermodule, die sich mit dem Datenschutz und dem Verhaltens- und Ethikkodex befassen. Das erste wurde bereits von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern absolviert, das zweite wird demnächst fertiggestellt. Die Mitarbeitenden werden durch E-Mail-Nachrichten wie «Kampf gegen Phishing» oder «President's Scam» auf das Thema Cybersecurity sensibilisiert.

Einhaltung des Verhaltens- und Ethikkodex

Der Geltungsbereich des Verhaltens- und Ethikkodex wurde auf die von der Vaudoise-Gruppe kontrollierten Unternehmen ausgeweitet (d. h. Berninvest AG, Vaudoise Investment Solutions AG und Pittet Associés SA). Das Compliance-Team kontrolliert jedes Jahr die wichtigsten Aspekte der Einhaltung der Vorschriften.

Im Bereich Datenschutz hat die Vaudoise ein Programm mit dem Titel «Schütze meine Daten» lanciert. Dieses führt regelmässige Analysen auf Lücken und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen im gesamten Unternehmen durch. Die E-Learning-Schulungen zum Datenschutz wurden vom Departement Human Resources überwacht und vom Compliance-Team unterstützt.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Bei der Vaudoise trägt der Direktionsausschuss die Verantwortung für die Geschäftsethik. Das Compliance-Team gehört zum Generalsekretariat und wurde damit beauftragt, den Verhaltens- und Ethikkodex zu erstellen und zu publizieren und bei Bedarf zu aktualisieren. Es ist ebenfalls dafür zuständig, dass die Mitarbeitenden auf Ethikthemen sensibilisiert werden und dazu sicherzustellen, dass der Kodex ordnungsgemäss angewandt und an das Management und die Personalabteilung weitergegeben wird. Der Verhaltens- und Ethikkodex gilt für alle Mitarbeitenden und die Verantwortung für seine Anwendung ist auf die Direktion, Compliance und das Departement Human Resources verteilt. Der Compliance Officer Gruppe rapportiert monatlich an die Direktion, ob gegen die Vaudoise-Gruppe Sanktionen oder Bussen verhängt worden sind. Bei Beschwerden eines Kunden oder einer Kundin über das Verhalten einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters der Vaudoise wird die Antwort von einem Mitglied der Direktion unterzeichnet und der Sachverhalt wird im Kundendossier festgehalten.

Jedes Jahr wird der Compliance ein Budget für Massnahmen zur Förderung der Geschäftsethik zur Verfügung gestellt. Der Compliance-Verantwortliche der Vaudoise-Gruppe ist für die Umsetzung und die Erstellung des Verhaltens- und Ethikkodex zuständig.

Bei Beschwerden oder Verstössen gegen die Geschäftsethik verfügt die Vaudoise über ein Whistleblowing-Verfahren. Des Weiteren können unsere Mitarbeitenden auf informellem Weg Kontakt aufnehmen mit dem Compliance-Verantwortlichen und die Leiterin Versicherungsbeitrag kann ebenfalls Beschwerden zum Thema Geschäftsethik entgegennehmen. Die Zahl der Kundenbeschwerden wird nach einem festgelegten Verfahren überwacht. Jede Beschwerde wird in unser IT-System eingegeben und von der zuständigen Abteilung bearbeitet. Die Dienststelle Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch hat zur Aufgabe zu verhindern, dass die Vaudoise ungerechtfertigte Leistungen auszahlt, die z. B. aufgrund von Betrugsversuchen entstehen. Dies, um die Gemeinschaft der ehrlichen Versicherten zu schützen.

Indikatoren

GRI 103 – 3
GRI 307 – 1
GRI 419 – 1
GRI 205 – 3

Die Zahl der Verstösse gegen das Gesetz, interne Vorschriften oder den Verhaltenskodex gibt Aufschluss darüber, wie effektiv diese Werte und Normen bei der Vaudoise verankert sind und wie stark der Verhaltens- und Ethikkodex implementiert ist. Dadurch lässt sich die Entwicklung der Ethikkultur im Unternehmen verfolgen.

Im Jahr 2021 fielen bei der Vaudoise keine Geldbussen und keine nicht-monetären Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von sozialen, wirtschaftlichen oder Umweltgesetzen und -vorschriften an. Es gab auch keine nachgewiesenen Fälle von Korruption.

Ausblick

Wir sehen vor, im Laufe des nächsten Jahres das E-Learning zum Verhaltens- und Ethikkodex noch weiter im Unternehmen zu verbreiten. Ein zweites E-Learning-Programm zum Thema Datenschutz wird derzeit eingerichtet. Das Programm «Schütze meine Daten» wird im Jahr 2022 mit einer Phase der Umsetzung von Massnahmen fortgesetzt, welche sich aus der im Jahr 2021 durchgeführten Analyse ergeben haben. Darüber hinaus wird der Ad-hoc-Verhaltens- und Ethikkodex weiter verbessert.

Risikomanagement und Compliance

«Wir möchten eine vorbildliche Geschäftsethik an den Tag legen.»

- GRI 103 – 1** Im Zuge der Covid-19-Pandemie wurde es für die Vaudoise und den gesamten Markt immer wichtiger, ein jederzeit wirksames Risikomanagement in allen Krisensituationen zu gewährleisten, um unsere Geschäftstätigkeit aufrechtzuerhalten. Wir möchten ein verlässlicher Gesprächspartner sein, der seinen Verpflichtungen nachkommt. Ein solides Risikomanagement steigert nicht nur das Vertrauen in das Unternehmen, sondern es hilft auch bei der Sicherung der Wertschöpfungskette und wirkt sich positiv auf die Produkte und Dienstleistungen für die Endkunden aus. Die Vaudoise bemüht sich, die Nachhaltigkeit ihrer Geschäftstätigkeit zu gewährleisten und dabei das Vertrauensverhältnis zu all ihren Anspruchsgruppen aufrechtzuerhalten. Dabei geht es nicht nur um die Produkte und Dienstleistungen, sondern auch um die Gewährleistung eines Arbeitsumfelds für unsere Mitarbeitenden, das mit den Werten des Verhaltens- und Ethikkodex in Einklang steht. Durch Risikomanagement und Compliance-Massnahmen können Reputations- und finanzielle Schäden eingegrenzt werden. Die Auswirkungen des Klimawandels können sinnvoll in Rentabilitätsberechnungen, ins Underwriting, in die Preisgestaltung und in die Rückversicherungspolitik miteinbezogen werden.

Ziele, Werte und Normen

- GRI 103 – 2** Das Risikomanagement und das Compliance-Departement der Vaudoise wollen eine nachhaltige Geschäftstätigkeit gewährleisten. Im Bereich Risikomanagement möchte die Vaudoise im Markt ein Vorbild sein. Dabei halten wir uns sorgfältig an die für Versicherungsunternehmen geltenden Rechtsnormen und Reglemente. Durch die Risikomanagementpolitik und operative Leitlinien der Gruppe wird der Governance-Rahmen und der Risikomanagementprozess bestimmt, der auch die internen Kontrollsysteme steuert. Die Vaudoise möchte als naher, vertrauenswürdiger und menschlicher Versicherer wahrgenommen werden. Diese Werte bedeuten, dass die Mitarbeitenden der Gruppe ihre Geschäfte im Einklang mit der Rechtsordnung, den internen Richtlinien und ethischen Grundsätzen führen. Wir vertreten unsere Interessen nach den Grundsätzen der Loyalität, Transparenz und Zuverlässigkeit.

Massnahmen

Kontinuierliche Risikoanalyse und -kontrolle

Das interne Risk Office bewertet alle sechs Monate die finanziellen und regulatorischen Auswirkungen des Klimawandels und anderer Entwicklungen im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wandel auf das Unternehmen sowie weitere Risiken und Chancen und überarbeitet die zugrundeliegenden Hypothesen. Es findet mindestens einmal pro Jahr eine Sitzung zwischen der Unternehmensrisiko-Abteilung und den jeweiligen Risikoverantwortlichen der Linie statt, um potenzielle Risiken in den verschiedenen Geschäftsbereichen zu identifizieren und zu diskutieren. Neue Mitarbeitende der Linie, die als Risikoverantwortliche der Fachbereiche eingesetzt werden, erhalten ad hoc eine Einführung und werden geschult.

Interne Governance und Regulierungsrahmen

Es gibt bei der Vaudoise einen internen Governance- und Regulierungsrahmen für Risikomanagement und Compliance, welcher sicherstellt, dass diese Themen in das Tagesgeschäft des Unternehmens integriert werden.

Der Risikoprüfungsprozess ist in der Risikomanagementpolitik (RMP) und den Operativen Leitlinien beschrieben. Die Risiken werden vom Risk Office geprüft und in bilateralen Gesprächen

mit den Risikoverantwortlichen der Fachbereiche besprochen. Bei der Bewertung werden die Prüfungsmethodik und -annahmen analysiert. Die grössten Risiken werden anschliessend zusammen mit dem Chief Risk Officer (CRO) und den zuständigen Departementsleitern geprüft, die das Restrisiko für das Unternehmen bestätigen oder zusätzliche Reduktionsmassnahmen ansetzen. Anschliessend wird eine Zusammenfassung der Risiken erstellt und dem Chief Executive Officer (CEO), dem Direktionsausschuss (DA) und dem Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats (PRA) vorgelegt.

Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Die Vaudoise fördert eine Kultur des aktiven Risikomanagements und der Compliance durch eine proaktive Einbindung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu diesen Themen über E-Learning-Schulungen und Kommunikationsmassnahmen. Am Einführungstag wird eine Informationsveranstaltung für neue Mitarbeitende angeboten, die auch grundlegende Elemente des Risiko- und Qualitätsmanagements umfasst. Zudem gibt es ein spezifisches E-Learning-Modul zu unserem Verhaltens- und Ethikkodex (Compliance) für alle Mitarbeitenden. Dieses Modul befasst sich insbesondere mit den Themen Unternehmenstreue, Mobbing, Interessenkonflikte und Nebentätigkeiten sowie mit sozialer Verantwortung von Unternehmen.

Compliance-Ausschuss

Die Vaudoise verfügt über einen internen Compliance-Ausschuss, in dem Mitglieder aus allen Geschäftsbereichen vertreten sind. Der Ausschuss befasst sich mit aktuellen regulatorischen Fragen und soll sicherstellen, dass Compliance-Themen in den verschiedenen Departementen behandelt und relevante Themen im Intranet kommuniziert werden.

Anpassungen aufgrund der Covid-19 Pandemie

Im Zuge der Pandemie mussten die Arbeitsbedingungen an die gesundheitspolitischen Einschränkungen angepasst werden. Der Business Continuity Plan und die Krisenmanagement-Systeme des Unternehmens wurden überarbeitet und es wurden neue Massnahmen geschaffen. Dazu gehört insbesondere die generelle Einführung des Homeoffice für alle Mitarbeitenden, deren Anwesenheit im Betrieb nicht zwingend erforderlich ist. Erheblich erleichtert wurde dies dadurch, dass alle Mitarbeitenden bereits über einen persönlichen Laptop mit digitaler Telefonieinrichtung verfügten, durch die Bereitstellung von EDV-Geräten zur Erleichterung der Arbeit im Homeoffice, die Einführung spezifischer Sicherheitskonzepte für die verschiedenen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens, die Bereitstellung von COVID-Schnelltests und die Schulung der Mitglieder des Krisenstabs/der Task Force Pandemie durch eine spezialisierte Einrichtung.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Der Leiter des Risikomanagements bei der Vaudoise ist der CRO (Chief Risk Officer). Für das operative Management stützt sich dieser auf den ERM-Ausschuss (Enterprise Risk Management). Ausserdem beschäftigt er zwei Mitarbeitende im Risk Office und grundsätzlich einen Risikoverantwortlichen der Fachbereiche pro Abteilung oder eine Stabsstelle. Die Leiterin Controlling Gruppe und des internen Kontrollsystems unterstützt ihn ebenfalls bei seiner Aufgabe, und es gibt eine Person, die für das Controlling der Anlagen verantwortlich ist. Die Generalsekretärin ist für den Bereich Compliance zuständig. Dabei wird sie vom Compliance Officer Group und den Compliance Officers der operativen Einheiten unterstützt, darunter eine Compliance Officer für Bekämpfung der Geldwäscherei (GwG). Fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Einheit Legal und Compliance. Da die variable Vergütung der Risikomanagement- und Compliance-Funktionen nicht direkt mit den geschäftlichen Angelegenheiten des Unternehmens verbunden ist, besteht die Verantwortung unabhängig von der Leistungsbeurteilung.

Der formelle Risikomanagement-Prozess wird vom Risk Office unter der Verantwortung des

Chief Risk Officers organisiert. Es gibt regelmässige Sitzungen im Plenum oder mit den einzelnen Risikoverantwortlichen in den Abteilungen. Ziel des Prozesses ist es, eine Kultur des aktiven Risikomanagements bei der Vaudoise zu fördern und den Reifegrad des Risikomanagements zu erhöhen. Im Bereich Anlagen und Portfoliomanagement hat das Departement Asset Management eine nachhaltige Anlagepolitik für bewegliche und Immobilienanlagen verabschiedet, die von einem Controlling-Verantwortlichen kontrolliert und in die alljährlich vom Verwaltungsrat validierte Strategie der Vermögensallokationsstrategie integriert wird.

Des Weiteren wird vom Chief Risk Officer ein sogenannter ORSA-Bericht verfasst (Own Risk and Solvency Assessment). Das Ziel des Berichts ist es, dem Verwaltungsrat und der Direktion eine zukunftsorientierte Gesamtübersicht über die Risiken zu bieten. Es handelt sich um ein integriertes Risikomanagement-Tool, das die Auswirkungen der strategischen Ausrichtung auf die derzeitige und künftige Bonität ausrechnet. Das Tool muss das allgemeine Risikoprofil der Vaudoise Allgemeinen, der Vaudoise Leben und der Gruppe widerspiegeln. Anhand von Szenarien zeigt das ORSA die Widerstandsfähigkeit der genannten Einheiten gegenüber ungünstigen Ereignissen auf und dient so dazu, die Risikobereitschaft und die operativen Grenzen zu definieren, um das Risikomanagement an die Strategie anzupassen.

Im Rahmen des ORSA 2021 haben die Aktuaratsteam ein Klimarisikoszenario erarbeitet. Das Szenario basiert auf dem Ereignis «Überschwemmung» und berücksichtigt dabei einen Niederschlag mit einer Rückkehrperiode von 100 Jahren (Grössenordnung Überschwemmung 2005) für die Region Rhone-Wallis. Das Szenario bezieht auch die vom Bundesamt für Umwelt zur Verfügung gestellte Risikolandkarte für das aktuelle Versicherungsportefeuille der Gruppe mit ein. Ein Szenario, das die Hitzewelle von 2003 imitiert, wurde ebenfalls für Vaudoise Leben entworfen, damit der Einfluss extrem hoher Temperaturen auf die physische Gesundheit von Personen berücksichtigt wird. Mit diesem Ansatz kann die Entwicklung der grössten Umweltrisiken für die Gruppe überwacht werden.

Die Vaudoise verfügt über zwei separate Budgets zum Thema Risikomanagement und Compliance. Das Risikomanagement basiert auf der Software Enablon. In dem Programm wurde ein Register mit Risiken auf Unternehmensebene erstellt, das von den Risikomanagern der Linie ergänzt und aktualisiert wird. Auch IT-Tools unterstützen die Compliance-Funktion (Data Loss Prevention [DLP], One Trust für den Datenschutz).

Reklamationen und Verbesserungsvorschläge im Bereich Risikomanagement oder Compliance können per E-Mail, telefonisch, persönlich oder per Post an den Compliance Officer Gruppe gerichtet werden. Bei Fragen zum Risikomanagement können sich die Mitarbeitenden jederzeit an das Risk Office wenden. Das Risk Office hat einen Kanal für die Meldung von Betriebschäden eingerichtet. Somit erhält das Risk Office von den Departementen regelmässig Informationen über operative Schäden (höher als CHF 50'000.-) und kann diese über die Risikomanagementplattform Enablon verfolgen.

Bei Compliance-Fällen können die Mitarbeitenden Unstimmigkeiten auch direkt der internen Betrugsabteilung melden. Kundenbezogene Fälle werden der Dienststelle zur Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch gemeldet.

Indikatoren

GRI 103 – 3
GRI 307 – 1
GRI 419 – 1

Bei der Vaudoise gab es im Jahr 2021 keine Verstösse gegen die Auflagen des Regulators. Die Aufsichtsbehörde führte Kontrollen vor Ort und Bewertungsfragebögen durch. Die Tatsache, dass keine Regelverstösse gefunden wurden, zeigt die Wirksamkeit des Risikomanagements und der Compliance-Massnahmen der Vaudoise auf. Die von den internen und externen Prüfern durchgeführten Kontrollbesuche ermöglichen es auch, die Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen zu bewerten. Diese Einsätze finden in einem Zyklus von etwa drei bis vier Jahren statt.

Ausblick

Die Risikomanagement- und die Compliance-Prozesse werden bei der Vaudoise laufend verbessert und werden im kommenden Jahr weiter optimiert. Das Departement Compliance wird seine Kommunikation ausweiten, insbesondere über Intranet-News. Dabei stehen Videos zum Thema Ethik am Arbeitsplatz und das E-Learning-Modul zum Verhaltens- und Ethikkodex im Vordergrund. Zudem wurde die Frequenz der Berichterstattung an das Management über operationelle Risiken und Schäden auf alle drei Monate erhöht.

Innovation

«Wir erhöhen – wo möglich – die Nachhaltigkeit unserer Versicherungs- und Vorsorgelösungen und passen unsere Deckungen an die Entwicklung der Bedürfnisse der Gesellschaft an.»

GRI 103 – 1



Innovation ist eine treibende Kraft für die Wirtschaftstätigkeit der Vaudoise. Sie trägt dazu bei, ein nachhaltiges Geschäftsmodell zu haben und Arbeitsplätze zu schaffen. Im Einklang mit dem 9. Ziel für nachhaltige Entwicklung der UN sind wir bestrebt, die einheimische technologische Entwicklung sowie Forschung und Innovation zu fördern.

Dadurch kann die Infrastruktur modernisiert werden, Ressourcen können effizienter eingesetzt werden und es können vermehrt saubere und umweltverträgliche Technologien und Industrieprozesse genutzt werden. Innovative und bedarfsgerechte Lösungen stärken die Kundenbeziehung und gewinnen neue Kundinnen und Kunden. Innovation ermöglicht uns, künftige Wege der Produktentwicklung zu erkunden und die Erwartungen der Kundinnen und Kunden zu messen.

Ziele, Werte und Normen

GRI 103 – 2

Wir erhöhen die Nachhaltigkeit unserer Versicherungs- und Vorsorgelösungen, wo immer dies möglich ist, und passen unseren Versicherungsschutz an die sich laufend verändernden Bedürfnisse der Gesellschaft an. Innovation ermöglicht es uns, neue Geschäftsmodelle zu erproben, welche an künftige Bedürfnisse angepasst sind. Die Vaudoise ist dabei zu analysieren, wie eine Komponente der nachhaltigen Entwicklung in die Erarbeitung und/oder die Erneuerung ihrer Versicherungsprodukte bis 2025 integriert werden kann, sei es auf Ebene einer Deckung oder eines Zeichnungskriteriums.

Massnahmen

Nachhaltigkeitskriterien in den Produkten und Dienstleistungen

Im Bereich der Vermögensversicherung bietet die Vaudoise ihren Kundinnen und Kunden finanzielle Anreize, auf innovative Produkte wie weniger umweltschädliche Fahrzeuge umzusteigen, indem sie dafür günstigere Risikoprämien anbietet, was zu einem verantwortungsvolleren Verhalten der Versicherten führt. Aus demselben Grund fördert die Vaudoise ihre jungen Kundinnen und Kunden unter 30 Jahren bei ihren Motorfahrzeugversicherungen Avenue Smart einen umsichtigen Fahrstil. Dabei wird das Fahrverhalten gemessen und die Prämie entsprechend angepasst.

Bei den Personenversicherungen Nichtleben ist unser Ziel, den Kundinnen und Kunden einen angemessenen Versicherungsschutz zu fairen Preisen zu bieten, der den Bedürfnissen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern entspricht, die über die finanzielle Deckung hinausgehen. Insbesondere im betrieblichen Gesundheitsmanagement trägt Innovation dazu bei, die Kundenbindung durch

begleitende Dienstleistungen im Gesundheitsbereich zu stärken und auf die Bedürfnisse der Unternehmen einzugehen. Der Erfolg des Corporate-Health-Management-Konzepts (CHM) für Unternehmenskunden der Vaudoise führte zur Entwicklung des Corporate Health Services (CHS), einer Aktivität, die allen Unternehmen offensteht.

Die Einzellebenversicherungen bleiben dank aktiver Innovationsförderung und Integration von nachhaltigen Anlagefonds wettbewerbsfähig. Aus diesem Grund kann sich eine grosse Anzahl von Versicherten dank unserer Produkte und Lösungen vor Risiken schützen. 2020 hat die Vaudoise das Vorsorgeanalysesystem Logismata eingeführt. Dank den Analysen dieses Programms wird die Kundin oder der Kunde über die Deckungen (und fehlende Deckung) im Todesfall, bei Erwerbsunfähigkeit und im Erlebensfall bei der Pensionierung informiert. Anhand dieser Informationen können mögliche Deckungslücken erkannt und geschlossen werden. Logismata wurde erfolgreich in den Vertrieb integriert. Alle Lebensversicherungen enthalten mindestens einen nachhaltigen Bestandteil, insbesondere die Verringerung von Vorsorgelücken.

Corporate Health Services (CHS)

2020 ist die Marke Corporate Health Services (CHS) entstanden. Das CHS bietet Dienstleistungen im Gesundheitsmanagement für alle Unternehmen in der Schweiz, unabhängig davon, wo sie versichert sind. Folgende Dienstleistungen wurden geschaffen und bereits 2020 in Unternehmen angeboten und durchgeführt, die bei der Vaudoise versichert sind: Mediation, Coaching, Intervention vor der Arbeitsunfähigkeit, Intervention ab Arbeitsunfähigkeit, Care und Case Management für nicht bei der Vaudoise versicherte Unternehmen und Schulungen.

Nachhaltige Investmentfonds

Wie bei den Finanzanlagen, die in der Bilanz der Vaudoise-Gesellschaften verwaltet werden, integrieren wir das Konzept der Nachhaltigkeit auch in die Verwaltung der Vaudoise Umbrella Funds, den Anlagefonds für unsere Vorsorgelösungen (RythmoInvest) und in den Serenity Benefit Plan. Die Vaudoise stellt sicher, dass die gewählten Instrumente ihrer nachhaltigen Anlagepolitik entsprechen. Zu diesem Zweck bevorzugen wir Fonds, die kontroverse Aktivitäten ausschliessen und solche, die ESG-Kriterien in ihren Ansatz einbeziehen. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel «Verantwortungsvoller Investor» auf Seite 59.

Aktive Beteiligung der Mitarbeitenden am Innovationsprozess

Alle Mitarbeitenden können über eine sogenannte Green Box Ideen zu einem Projekt entwickeln, das ihnen am Herzen liegt. Jedes Quartal organisiert die Vaudoise Exploration Days, an denen Mitarbeitende innert 24 Stunden eine Idee entwickeln, neue Technologien entdecken oder ein Projekt lancieren können. Die Vaudoise stellt für dieses Konzept ein Rahmenprogramm zur Verfügung, die Themen werden jedoch autonom ausgearbeitet.

Mit solchen Initiativen steigern wir die Motivation der Mitarbeitenden und bilden bereichsübergreifende Arbeitsgruppen, die sich ganz der Innovation widmen.

IT-Tools und -Systeme für den Innovationsfortschritt

Die Vaudoise hat mehrere Digitalisierungsprojekte gestartet: Die neusten Formulare wurden angepasst und vereinfacht und stehen auf der Website zur Verfügung. Die Dokumente werden digital über das Programm Evcoli verarbeitet. In Zusammenarbeit mit der Migros und Toni Digital hat die Vaudoise eine Plattform für den Onlineverkauf von Versicherungen entwickelt. Es besteht zudem die Möglichkeit, über die Website von externen Partnern digital eine Todesfallversicherung abzuschliessen. Durch die Zusammenarbeit mit der Plattform Klara können Coiffeure und Coiffeusen, die Mitglieder der Plattform sind, online direkt von Business One Haftpflicht & Inventar profitieren.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Bei der Vaudoise wird Innovation auf allen Ebenen gefördert und unterstützt. Sie ist Teil der Überlegungen der Arbeitsgruppen, die sich der Weiterentwicklung und Erneuerung von Versicherungslösungen widmen. Ideen aus der Green Box werden in diese Überlegungen integriert. Die Gruppe Digital tagt regelmässig und hat die Aufgabe, neue Projekte von Start-ups zu analysieren und zu koordinieren. Der Investitionsausschuss Digital, dem mehrere Mitglieder der Direktion angehören, genehmigt die beantragten Investitionen.

Die Innovation, die aus den Arbeiten der Arbeitsgruppen zur Entwicklung neuer Versicherungsprodukte und -lösungen hervorgegangen ist, wird aus den Projektbudgets finanziert. Der Investitionsausschuss Digital verfügt über ein spezifisches Budget für Investitionen in digitale Unternehmen. Dabei handelt es sich entweder um innovative Unternehmen oder um Unternehmen, die die Tätigkeit der Gruppe ergänzen. Das Green-Box-Projekt verfügt auch über ein eigenes Budget.

Indikatoren

- GRI 103 – 3** Wir passen uns an die Bedürfnisse eines sich schnell wandelnden Marktes an, indem wir Versicherungslösungen mit ergänzenden Qualitätsdienstleistungen anbieten, die je nach spezifischen Kundenbedürfnissen modifiziert und gebündelt werden können. 41,7% der im Jahr 2021 neu erarbeiteten oder überarbeiteten Versicherungsprodukte/-lösungen beinhalteten eine Integrationsanalyse von Nachhaltigkeitskriterien. Diese Analyse wird von Arbeitsgruppen durchgeführt, die die Produkte überarbeiten.

Ausblick

Dank des kontinuierlichen Innovationsmanagements der Vaudoise im Jahr 2022 können nicht nur bestehende Innovationsprojekte unterstützt, sondern auch die internen Departemente motiviert werden, sich fortlaufend für die Innovation zu engagieren.

Die Vaudoise wird die Integration von Nachhaltigkeits- und Mehrwertskriterien in neue Produkte weiter vorantreiben, sodass im nächsten Bericht darüber Auskunft gegeben werden kann. Nachhaltigkeitskriterien werden systematisch analysiert werden und in den Entwicklungsprozess neuer Produkte und Versicherungslösungen integriert werden.

Wirtschaftliche Leistung

«Wir garantieren eine langfristige Unternehmensentwicklung und setzen auf eine Politik der Gewinnweitergabe, die im Einklang mit all unseren Stakeholdern steht.»

GRI 103 – 1



Eine gute wirtschaftliche Leistung ermöglicht es uns, die langfristige Entwicklung des Unternehmens zu sichern und in die Zukunft, insbesondere in nachhaltige Initiativen, zu investieren. Dank ihrer finanziellen Stabilität ist die Vaudoise ein zuverlässiger Partner gegenüber allen Anspruchsgruppen und generiert Steuerabgaben für öffentliche Körperschaften. Wir tragen zum Ziel 8 der nachhaltigen Entwicklung der UN bei. Dieses garantiert die Voraussetzungen für stabile und hochwertige Arbeitsplätze und faire und attraktive Arbeitsbedingungen. Alle Menschen im erwerbsfähigen Alter sollten die Möglichkeit haben, eine Erwerbstätigkeit auszuüben und unter menschenwürdigen Bedingungen zu arbeiten. Deshalb setzt sich die Vaudoise stark für die berufliche Wiedereingliederung ein. Ziel ist es, die Wirtschaft zu fördern, ohne dass dabei die Umwelt geschädigt wird, und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu erreichen.

Ausserdem unterstützt die Vaudoise ihre Versicherten im Schadenfall, garantiert ihren Lieferantinnen und Lieferanten sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern stabile Verträge und erwirtschaftet eine gute Rendite für Investorinnen und Investoren. Entsprechend der genossenschaftlichen Strategie der Gruppe gibt die Vaudoise Allgemeine einen Teil ihres Gewinns an ihre Versicherten weiter. Als Versicherung müssen wir die notwendigen Reserven bilden, um unsere zukünftigen Verpflichtungen zu erfüllen. Die finanzielle Stärke des Unternehmens ist ein starkes Argument für die Generierung von neuen Geschäften.

Ziele, Werte und Normen

GRI 103 – 2

Die Vaudoise garantiert eine langfristige Unternehmensentwicklung und setzt auf eine Politik der Gewinnweitergabe, die im Einklang mit all ihren Anspruchsgruppen steht. Sie weist ihre Jahres- und Halbjahresergebnisse gemäss Schweizer Rechnungslegungsstandards aus. Das interne Audit wird von einem Team der Vaudoise durchgeführt, das externe Audit von Ernst & Young AG.

Die Vaudoise verwendet ihre finanziellen Ressourcen, um ihre wirtschaftliche Leistung zu optimieren. Ein Teil des Gewinns des Unternehmens wird an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergegeben. Die Versicherten erhalten ebenfalls eine Überschuss- und/oder Gewinnbeteiligung, die Aktionärinnen und Aktionäre sowie Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler erhalten Dividenden für ihre Anteilscheine. Mit dieser Gewinnweitergabe stellt die Vaudoise sicher, dass die verschiedenen Anspruchsgruppen an ihrem Erfolg beteiligt werden. Dadurch werden die Bindungen zur Vaudoise gestärkt und ein Klima des Vertrauens für die kommenden Geschäftsjahre gepflegt.

Massnahmen

Gewinnbeteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag sind mittels Beteiligung am Geschäftsergebnis direkt an der Unternehmensleistung beteiligt. Diese ist abhängig vom bereinigten Ergebnis auf Gruppenebene (VOP für Vaudoise Operating Profit), das als gemeinsames Ziel für einen Grossteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch die variable Vergütung beeinflusst. Im Jahr 2021 hat die Vaudoise ihr operatives Gewinnziel mit 200% erreicht und konnte daher CHF 1'200.– pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter in Form von Prämien ausschütten.

Gewinnbeteiligung der Kundinnen und Kunden

Die Vaudoise gibt einen Teil ihres Gewinns an ihre Kundinnen und Kunden weiter. Im Einklang mit der genossenschaftlichen Strategie der Gruppe beteiligt die Vaudoise Allgemeine ihre Kundinnen und Kunden seit 2011 in Form von Prämienrückerstattungen am Nichtleben-Gewinn. Dabei erhalten diejenigen mit einer Autoversicherung oder diejenigen mit einer Haftpflicht-/ Sachversicherung abwechselnd einen Teil ihrer Prämien zurück. Bei den Nichtleben-Versicherungen beläuft sich der Betrag der Gewinnweitergabe auf insgesamt CHF 36 Millionen. Das entspricht einem Prämienrabatt von 10% für Motorfahrzeugversicherte 2022-2023. Bis am 30. Juni 2023 werden so seit 2011 insgesamt etwa CHF 300 Millionen an die Kundinnen und Kunden weitergegeben. Die Vaudoise informiert aktiv über ihre Politik der Gewinnweitergabe.

Gewinnausschüttung an Aktionäre und Genossenschaftlerinnen

Die an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttete Dividende der Vaudoise wurde in den letzten Jahren schrittweise erhöht. Sie stieg von CHF 15.– im Jahr 2019 auf CHF 16.– im Jahr 2020. Dieser Trend bestätigt sich auch im Berichtsjahr. Dadurch werden Aktionärinnen und Aktionäre jedes Jahr am Gewinn des Unternehmens beteiligt. Dies stärkt ihre Bindung zur Vaudoise und hält sie dazu an, weiter in die Vaudoise zu investieren. Es wird ein Bericht über die Finanzlage der operativen Gesellschaften der Gruppe (Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben) verfasst sowie eine Präsentation der Jahresergebnisse an den Generalversammlungen

gehalten. Zudem gibt es eine Pressemitteilung und der Jahresbericht wird auf der Website der Vaudoise öffentlich zugänglich gemacht.

Die Versicherten, die Anteilscheine von CHF 100.– (max. 10) erworben haben, wurden mit CHF 6.– pro Anteilschein entschädigt.

Initiativen zur Förderung der wirtschaftlichen Leistung der Gesellschaft

Neben der oben beschriebenen ausgeglichenen Gewinnverteilung beteiligt sich die Vaudoise auch an zusätzlichen spezifischen Aktionen, wenn es die Situation erfordert. Während der Covid-19-Pandemie hat die Vaudoise unter anderem an der Lancierung von DireQt mitgewirkt, eine neue Webplattform, die Schweizer KMU und Selbständige finanziell unterstützt. Ausserdem unterstützte sie Local Heroes, das während des Ausbruchs der Pandemie lokale Produzenten und Händler in den Fokus stellte.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Berechnung der finanziellen Leistung der Vaudoise liegt in der Verantwortung des Chief Financial Officer (CFO). Der Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und der Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Der VOP wird vom Departement Finanzen berechnet und vom externen Prüfer überarbeitet. Dasselbe gilt für die Veröffentlichung der Jahres- und Halbjahresergebnisse. Der Verwaltungsrat legt die Ziele des VOP, den Betrag der Überschussbeteiligung, der den Versicherten ausbezahlt ist, sowie die Dividendenvorschläge an die Generalversammlungen der Vaudoise Holding und der Mutuelle Vaudoise fest. Der Direktionsausschuss ist für die operative Leitung der Gruppe verantwortlich. Nähere Einzelheiten hierzu sind unter der Rubrik «Governance» des Geschäftsberichts 2021 auf den Seiten 102 bis 127 zu finden.

Bei Fragen zur wirtschaftlichen Leistung – auch bei Reklamationen – können sich Investoren und andere Anspruchsgruppen per E-Mail an investor@vaudoise.ch wenden. Aktionärinnen und Aktionäre, Genossenschafter und Genossenschafterinnen können zudem Traktanden auf die Traktandenliste der Generalversammlungen aufnehmen.

Indikatoren

GRI 103 – 3
GRI 201 – 1

Die Vaudoise hat im Geschäftsjahr 2021 ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

Der Umsatz stieg um 4,7% auf CHF 1,2 Milliarden. Der konsolidierte Nettogewinn beläuft sich auf CHF 134,2 Millionen und die Combined Ratio im Nichtlebenbereich auf 96,4%. Das Eigenkapital stieg um 15,5% auf über CHF 2,4 Milliarden und der Swiss Solvency Test lag deutlich über 100%.

2021 führte die Gruppe ihre primär auf Anlagekategorien mit regelmässigen, langfristigen und stark diversifizierten Erträgen ausgerichtete Anlagestrategie weiter fort. Im Jahr 2021 konnten wir dank unseres widerstandsfähigen Aktienportfolios zusammen mit den guten Ergebnissen der festverzinslichen Wertpapiere und Immobilien ein gutes Finanzergebnis erzielen. Die Netto-Anlagerendite betrug 2,6%.

Insgesamt wurden CHF 19 Millionen an die Aktionärinnen und Aktionäre verteilt. Die auf börsennotierte Wertpapiere (Namenaktien B) gezahlten Dividenden stellen eine Ausschüttungsquote (pay out ratio) von 39,9% dar (Dividende im Verhältnis zum Nettogewinn pro Aktie).

Ausblick

Die Vaudoise wird auch in Zukunft an den oben beschriebenen Massnahmen festhalten und die Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit wirtschaftlicher Leistung weiter vorantreiben.

Datenschutz

«Wir möchten einen vorbildlichen Datenschutz an den Tag legen.»

- GRI 103 – 1** Der Datenschutz ist heute ein wichtiges Thema, mit dem sich die Vaudoise intensiv auseinandersetzt. Die verantwortungsvolle Bearbeitung von Personendaten ist eine unverzichtbare Voraussetzung für alle Tätigkeiten der Vaudoise. Die Gewährleistung der Datensicherheit für ihre Anspruchsgruppen hat für die Vaudoise oberste Priorität, denn ihre Geschäftsbeziehungen beruhen auf Professionalität und Vertrauen. Der Datenschutz ergibt sich aus einem Grundrecht, dessen Schutz Sicherheits- und Governance-Massnahmen erfordert, die das Vertrauen der Kundinnen und Kunden und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken. Ethisch korrektes Verhalten und die Achtung der Persönlichkeit jedes Einzelnen sind Grundwerte, die die Vaudoise im Alltag lebt.

Ziele, Werte und Normen

- GRI 103 – 2** Die Vaudoise möchte im Bereich Datenschutz und Datenverwaltung vorbildlich handeln und transparente Informationen zur Verwendung der Daten liefern. Dabei richtet sich die Vaudoise bei allen ihren geschäftlichen Aktivitäten, bei denen personenbezogene Daten involviert sind, nach dem schweizerischen Bundesgesetz für Datenschutz (DSG) und für Tätigkeiten, die mit der Europäischen Union in Zusammenhang stehen, nach der Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO). Die Vaudoise verfügt ausserdem über ein Reglement, mit dem das DSG und die DSGVO in der Governance der Vaudoise konkretisiert und umgesetzt werden.

Die Vaudoise arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Prozesse im Bereich Datenverwaltung und Datensicherheit. Sie bemüht sich, die eingegangenen Anfragen effizient, vollständig und innert angemessener Frist zu bearbeiten, insbesondere die Anfragen auf Datenzugriffe. Ziel ist es, die Geschäftsbeziehungen weiterzuführen, ohne begründete Beschwerden wegen Verletzung der Vertraulichkeit von Kundinnen- und Kundendaten zu erhalten.

Massnahmen

Mitarbeiterschulungen

Alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen eine obligatorische E-Learning-Schulung zum Datenschutz absolvieren. Die Schulung verfolgt folgende Ziele:

- die Begriffe Personendaten und besonders schützenswerte Daten zu erklären;
- die verschiedenen Vertraulichkeitsstufen für Dokumente (öffentlich, intern, sensibel, vertraulich) zu präsentieren, damit die Unterscheidung klar ist;
- die Grundsätze des ordnungsgemässen Gebrauchs der Personendaten zu erläutern;
- die Best Practices zum Schutz der persönlichen Daten von Kunden und Kundinnen darzulegen.

Aktiver Austausch über Datenschutzrisiken

Der Chief Privacy Officer (CPO) ist über die Datenschutzrisiken in den verschiedenen Geschäftsbereichen informiert und es werden gemeinsame Massnahmen erarbeitet, um die Wahrscheinlichkeit und die Auswirkungen dieser Risiken zu reduzieren.

OneTrust-App zur Gewährleistung der Datensicherheit

Um Daten bestmöglich und professionell zu verwalten, hat die Vaudoise die App «OneTrust» erworben, eine Software für das Datenschutzmanagement.

Programm «Schütze meine Daten»

2020 hat die Vaudoise das Programm «Schütze meine Daten» lanciert, mit dem das gesamte Unternehmen für den Datenschutz sensibilisiert wird. Das Programm zielt insbesondere darauf ab, das Verbesserungspotenzial auszuschöpfen und bewährte Verfahren zu stärken.

2021 hat die Vaudoise Analysen durchgeführt, um zu ermitteln, in welchen Bereichen Massnahmen getroffen werden müssen, um die Datenschutzrisiken einzuschränken. Die Ergebnisse der Analysen wurden anschliessend den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Sensibilisierung für dieses Thema vorgestellt. Die neuen Datenschutzmassnahmen sollen 2022 umgesetzt werden. Darüber hinaus nimmt der CPO an verschiedenen Ausschüssen teil, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmenseinheiten zusammensetzen, um die neusten Entwicklungen in diesem Bereich zu verfolgen.

Der Datenschutztag

Seit 2020 feiert die Vaudoise jedes Jahr am 28. Januar den «Datenschutztag», um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf spielerische Weise für dieses Thema zu sensibilisieren. Am Geschäftssitz in Lausanne wurde das Menü des Personalrestaurants mit Wörtern aus dem Datenschutzregister «verschlüsselt», im Lift und in den Gängen wurden humorvolle Plakate angebracht, um die Mitarbeitenden an das korrekte Verhalten zu erinnern. Im Intranet wurde ein Wettbewerb mit Spielen und Rätseln organisiert.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Als Unternehmen stellt die Vaudoise sicher, dass der Schutz der bearbeiteten Personendaten durch die IT-Abteilungen und die Fachbereiche gewährleistet ist. Wenn Daten mit anderen Geschäftsbereichen geteilt werden, wird die Verantwortung gemeinsam getragen. Die Verantwortung für den Datenschutz ist nicht an Leistungsbewertungen und besondere Anreize im Unternehmen gekoppelt und wird dadurch nicht beeinflusst.

Bei der Vaudoise ist der CPO, der auch die Rolle des Data Protection Officers (DPO) umfasst, für alle Datenschutzfragen zuständig. Seine Funktion ist dem Compliance-Team unterstellt. Er erstattet dem Direktionsausschuss, der Generalsekretärin und dem Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats jährlich Bericht. Der CPO prüft den Reifegrad des Datenschutzprogramms der Vaudoise im Hinblick auf die gesetzlichen Anforderungen.

Um den Datenschutz zu verbessern, hat die Vaudoise ein Budget zur Finanzierung des Programms «Schütze meine Daten» zur Verfügung gestellt. Dieses stützt sich auf ein eigens dafür eingerichtetes Projektteam. Darüber hinaus verwendet sie, wie oben beschrieben, ein Datensicherheitstool.

Beschwerden oder Anfragen können, wie auf der Website der Vaudoise angegeben, beim CPO über jeden Kanal (E-Mail, Post, Formular usw.) eingereicht werden. Die Mitarbeitenden der Vaudoise haben ebenfalls die Möglichkeit, ihre Beschwerden über diesen Kanal einzureichen. Es ist jedoch noch nicht möglich, dies anonym zu tun. Beschwerden können auch über das Contact Center oder die Agenturen entgegengenommen werden.

Indikatoren

GRI 103 – 3
GRI 418 – 1

Derzeit wird die Qualität des Datenschutzes auf Basis der Anzahl begründeter Beschwerden über Datenschutzverletzungen von Kundinnen und Kunden gemessen. Im Jahr 2021 wurde keine Beschwerde von einer externen Person eingereicht. Es sind keine Beschwerden im Zusammenhang mit den Datenschutzrichtlinien der FINMA eingegangen. Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine Fälle von Datenschutzverletzungen oder Diebstahl und Verluste von Kundendaten.

Ausblick

Die im Rahmen des Projekts «Schütze meine Daten» festgelegten Massnahmen werden im Laufe des Jahres 2022 eingeführt, um die Qualität im Bereich des Datenschutzes weiter zu verbessern. Dazu gehört auch die Einführung eines Evaluierungssystems.

Produktverantwortung

«Wir informieren unsere Kundinnen und Kunden auf transparente und verständliche Weise über unsere Produkte und im Sinne einer bedürfnisgerechten Entscheidung.»

GRI 103 – 1



Im Hinblick auf das 12. Ziel für nachhaltige Entwicklung der UN, das nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster fordert, übernimmt die Vaudoise die Verantwortung für ihre Produkte. Transparente Information zu den Produkten und Dienstleistungen, regelmässige Aktualisierungen und die Verfügbarkeit der Beraterinnen und Berater stehen bei der Vaudoise im Vordergrund. Sie verfügt über ein Netz von gut ausgebildeten Beraterinnen und Beratern, die mit ihren Produkten vertraut sind und die den Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden am besten angepasste Lösungen anbieten können. Dank der hohen Qualität der Versicherungsprodukte lassen sich Prämien bedarfsgerecht berechnen. Kundinnen und Kunden zahlen keine zu hohen Beträge und erhalten genau die Deckung, welche sie sich wünschen. Die Einhaltung der geforderten Qualitätsstandards, des rechtlichen Rahmens und die Sorgfaltspflicht gegenüber jeder Kundin und jedem Kunden stehen im Mittelpunkt der Produktverantwortung.

Die Vaudoise stellt die genossenschaftliche Ausrichtung in den Mittelpunkt ihrer Produkte und berücksichtigt die Interessen aller Anspruchsgruppen. Die Glaubwürdigkeit bei den Kundinnen und Kunden sowie bei den Verbraucherverbänden ist uns ein zentrales Anliegen. Ausserdem müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich mit den Produkten identifizieren können.

Ziele, Werte und Normen

GRI 103 – 2

Die Vaudoise informiert ihre Kundinnen und Kunden auf transparente und verständliche Weise über ihre Produkte und hilft ihnen, Entscheidungen zu treffen, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Unser Ziel ist es deshalb, dass 100% unserer Beraterinnen und Berater bis 2025 nach den neuesten Standards (z. B. Cicero) geschult sind und alle drei Jahre weitergebildet werden. Zusätzliche wollen wir keine Fälle von Nicht-Konformität bezüglich der Produktinformationen.

Um die Produktqualität sicherzustellen, hält sich die Vaudoise an die Gesetze des Bundes, die die Tätigkeit der schweizerischen Versicherungsunternehmen und ihre Versicherungsprodukte regeln und für Versicherungsgesellschaften in der Schweiz zwingend sind. Eine detaillierte Liste dieser Gesetze finden Sie im GRI-Index auf Seite 101.

Die Vaudoise verfügt auch über interne Weisungen zu den Produkten, zum Vertrieb und zum Datenschutz. Sie informiert Kundinnen und Kunden auf transparente und verständliche Weise über ihre Produkte und hilft ihnen bei der Entscheidungsfindung

Massnahmen

Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Schulungen zu Produkten

Für jedes Produkt existiert bei der Vaudoise ein Schulungskatalog, welcher dem Beratungs- und Verkaufsteam zur Verfügung gestellt wird und in welchem die Produkte im Detail beschrieben sind.

Alle neuen Mitarbeitenden erhalten eine Risiko- und Qualitätsmanagementschulung und eine Compliance-Schulung zum Verhaltens- und Ethikkodex. Diese wird regelmässig durchgeführt und aktualisiert. Auf der eCampus-Plattform steht sie frei zur Verfügung.

wave-Projekt

Um das Kundenerlebnis zu verbessern, hat die Vaudoise ein Programm entwickelt, bei dem die Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt gestellt werden: Wave – We Act for Vaudoise's Evolution. Das Programm baut auf vier klaren strategischen Achsen auf: der Kunde im Zentrum, digitale Transformation, Kulturwandel im Unternehmen, Produktivität und Effizienz.

Einsatz digitaler Tools zur Bedürfnisoptimierung

Zur Optimierung und Personalisierung der Beratung setzt die Vaudoise digitale Tools wie Logismata oder den Online-Prämienrechner ein. Ausserdem organisieren wir Webinare und es werden «intelligente» Fahrassistenten-Boxen eingesetzt, um verantwortungsvolles Fahren zu fördern, und in der Folge Prämien zu reduzieren. Wir arbeiten ausserdem an einem Programm der digitalen Transformation, um die Customer Journey und Prozesse durch die Digitalisierung zu optimieren und dabei aber die Kundennähe, die ein Grundwert der Gruppe ist, beizubehalten.

Sensibilisierung für neue Risiken

In einem sich ständig verändernden Umfeld entstehen auch kontinuierlich neue Risiken. Einerseits bemüht sich die Vaudoise, ihre Kundinnen und Kunden bei der Beratung für Versicherungslösungen auf neue Risiken wie Datenschutz und klimabedingte Naturkatastrophen zu sensibilisieren, andererseits entwickelt sie Produkte, die an die Marktbedürfnisse angepasst sind.

Kündigungsgründe werden besprochen

Kündigungen werden im Allgemeinen fallweise diskutiert und die Gründe analysiert. Ziel ist es, zu erkennen, welche Bedürfnisse vom Produkt nicht gedeckt wurden und wie man zukünftige Kündigungen von Kundinnen und Kunden verhindern kann.

Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch

Gemäss einer Marktstudie des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) wurde bestätigt, dass 10% der bezahlten Schäden im Bereich Schadenversicherung auf Betrugsfälle zurückzuführen sind. Dies betrifft insbesondere Motorfahrzeug-, Hausrats-, Wertsachen- und Reiseversicherungen. In den letzten Jahren wurden immer häufiger Missbrauchsversuche aufgedeckt, da die Versicherer Schadenfälle genauer untersuchen. Sie tun dies im Interesse der ehrlichen Versicherungsnehmer und -nehmerinnen, deren Prämien teilweise zur Finanzierung des Versicherungsbetrugs dienen sollen. Dies ist auch bei der Vaudoise der Fall. 2021 hat die Dienststelle zur Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch eine neue App (Friss) erworben, mit der sie den Versicherungsmissbrauch im Bereich Motorfahrzeuge effizienter bekämpfen kann.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Verantwortung für die Produkte obliegt den jeweiligen Versicherungsabteilungen, die unterteilt sind in Vermögensversicherungen und Personenversicherungen (Leben und Nichtleben). Die Anreizsysteme werden von den Departementen Human Resources und dem Departement Vertrieb & Marketing verwaltet. Die Verantwortung liegt sowohl bei den Beraterinnen und Beratern als auch bei den Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern der Vaudoise, die in den Verkaufsprozess involviert sind, wie Broker und externe Vermittlerinnen. Die Auswahl der Partner erfolgt auf der Basis bestimmter Standards.

Das Budget, das für Produktverantwortung zur Verfügung gestellt wird, wird zwischen den verschiedenen Abteilungen des Unternehmens aufgeteilt.

Bei der Vaudoise gibt es keinen speziellen Dienst für Beschwerden im Bereich Produktverantwortung. Die Kundinnen und Kunden können das allgemeine Beschwerdeverfahren nutzen, während die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Beschwerden per E-Mail ausrichten können. Für Betrugsfälle gibt es ebenfalls einen Kanal. Die Kundinnen und Kunden haben ausserdem die Möglichkeit, ihre Beraterin, ihren Berater oder ihre Agentur informell oder über das Contact Center zu kontaktieren.

Indikatoren

GRI 103 – 3
GRI 417 – 2

Um die Wirksamkeit der Datenschutzmassnahmen zu überprüfen, stützt sich die Vaudoise auf die Anzahl eingegangener Beschwerden. Eingeschlossen ist die Anzahl der Fälle von Nicht-Konformität in Bezug auf die Produktinformation pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2021 wurde kein Fall von Nicht-Konformität festgestellt.

Cicero ist das Gütesiegel für Beraterinnen und Berater, die ihre Kompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln. Damit trägt Cicero dazu bei, die Qualität in der Versicherungsberatung zu steigern.

92% der Beraterinnen und Berater (380) sind nach Cicero-Standard geschult und erhalten alle drei Jahre eine Weiterbildung in Ethik und Datenschutz. Die verbleibenden 8% sind Beraterinnen oder Berater in Ausbildung und können daher noch keine Cicero-Mitglieder sein.

Ausblick

Ab 2022 wird die systematische Prüfung des Nachhaltigkeitskriteriums bei der Entwicklung einer Versicherungslösung in die bestehenden Weisungen zur Verwaltung von Versicherungsprodukten und -lösungen aufgenommen. Die Massnahmen zur Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch werden in den kommenden Jahren weiterentwickelt, um die Interessen der Vaudoise-Gruppe und ihrer ehrlichen Versicherten bestmöglich zu wahren.

Inwiefern ist die Vaudoise ein motivierender Arbeitgeber?

Loraine Kaltenrieder

Spezialistin Leistungen
Departement Personenversicherungen



Ist es für Sie wichtig, bei einem Unternehmen mit genossenschaftlicher Ausrichtung zu arbeiten?

Jeff Aeberhard

Gruppenleiter Verträge Nichtleben
Departement Vermögensversicherungen



Anhang

Über diesen Bericht

GRI 102 – 48
GRI 102 – 49
GRI 102 – 50
GRI 102 – 51
GRI 102 – 52
GRI 102 – 54
GRI 102 – 56

In diesem Bericht informiert die Vaudoise über die Corporate-Responsibility-Aktivitäten der gesamten Gruppe. Wenn einzelne Daten nicht die ganze Gruppe betreffen, ist dies entsprechend gekennzeichnet. Der Nachhaltigkeitsbericht stellt die Fortschritte und Projekte dar, die vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) realisiert wurden. Soweit nicht anders angegeben, bezieht sich dieser Nachhaltigkeitsbericht auf den oben genannten Berichtszeitraum. Dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht der Vaudoise. Er wird zukünftig jährlich aktualisiert und veröffentlicht. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option «Kern» erstellt. Zusätzlich wurden die branchenspezifischen Standards für Finanzdienstleister «GRI Financial Services Sector Disclosures» hinzugezogen. Die Vaudoise wurde bei der Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts von Elevate (vormals BSD Consulting) unterstützt, einem auf Nachhaltigkeitsthemen spezialisierten Beratungsunternehmen. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen.

GRI 102 – 53

Für Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht,
wenden Sie sich bitte an:

Vaudoise Versicherungen
Nathalie Follonier-Kehrli

Direktorin, Generalsekretärin

Place de Milan
Postfach 120
1001 Lausanne

media@vaudoise.ch
Tél. +41 21 618 80 80

GRI-Inhaltsindex

GRI 102 – 55

GRI-Standard	Angabe	Seite	Zusatzinformationen
GRI 101: Grundlagen 2016			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016			
Organisationsprofil			
	102-1 Name der Organisation		Gruppe Vaudoise Versicherungen (im Text «die Vaudoise»)
	102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		Verweis auf den Geschäftsbericht, Seiten 12 bis 30
	102-3 Hauptsitz der Organisation		Lausanne, Schweiz
	102-4 Betriebsstätten	33	
	102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		Verweis auf den Geschäftsbericht, Seiten 104 bis 106
	102-6 Belieferte Märkte		Das Kerngeschäft der Vaudoise liegt in der Beratung von Privatpersonen, von Selbstständigerwerbenden sowie von kleinen und mittleren Unternehmen, denen sie in der Schweiz und in Liechtenstein umfassende Versicherungs- und Vorsorge-lösungen bietet.
	102-7 Grösse der Organisation		Gesamtanzahl der Angestellten: Verweis auf das Kapitel «Motivierender Arbeitgeber», Seite 41 Gesamtanzahl der Betriebe: Verweis auf den Geschäftsbericht, Seiten 14 und 15 Nettoumsatz und Gesamtkapital: Verweis auf den Geschäftsbericht, Seiten 12 und 105 Anzahl der angebotenen Produkte und Dienstleistungen: Verweis auf den Geschäftsbericht, Seiten 20 bis 30
	102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	49	91,5% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag und 8,5% einen befristeten Arbeitsvertrag. 22,7% arbeiten Teilzeit und 77,3% Vollzeit. Der Anteil an Tätigkeiten, die von nichtangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgeführt werden, ist unwesentlich. Die oben genannten Zahlen variieren nicht in Abhängigkeit von der Saison oder der Geschäftstätigkeit. Die Daten wurden vom Departement Human Resources erfasst und aufbereitet. Verweis auf das Kapitel «Motivierender Arbeitgeber», Abschnitt «Diversität am Arbeitsplatz», Seiten 46 bis 54
	102-9 Lieferkette		Siehe Abschnitt «Lieferanten», Seiten 73 bis 75
	102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Es gab im vergangenen Geschäftsjahr keine signifikanten Änderungen.
	102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip		Verweis auf den Geschäftsbericht, Seiten 111 bis 113 Die Vaudoise verwendet ein betriebliches Kontroll-Management- und Risikomanagement-System.
	102-12 Externe Initiativen	33	
	102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	33	
Strategie			
	102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	32	
Ethik und Integrität			
	102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	33	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Zusatzinformationen
Unternehmensführung			
	102-18 Führungsstruktur	40	Verweis auf den Geschäftsbericht (Aufsichtsorgane und Ausschüsse des Verwaltungsrats), Seiten 106 bis 110
Einbindung von Stakeholdern			
	102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen	38	
	102-41 Tarifverträge		Da der Versicherungssektor im Allgemeinen nicht tarifvertraglich geregelt ist, müssen die Beschäftigten der Vaudoise keine Tarifverträge unterzeichnen. Das Thema wird im Tarifausschuss des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) zwar diskutiert, aber es finden in der Versicherungsbranche keine Verhandlungen statt. Eine Ausnahme besteht bei der Vaudoise, sie hat die Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung (VAZ) des Bankensektors unterzeichnet, um bestimmte Führungskräfte von der Arbeitszeiterfassung gemäss Arbeitsgesetz zu befreien.
	102-42 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	38	
	102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	38	
	102-44 Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	38	
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
	102-45 Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten		Verweis auf den Geschäftsbericht, Seite 140
	102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	35	
	102-47 Liste der wesentlichen Themen	35	
	102-48 Neudarstellung von Informationen	94	
	102-49 Änderungen bei der Berichterstattung	94	
	102-50 Berichtszeitraum	94	
	102-51 Datum des letzten Berichts	94	
	102-52 Berichtszyklus	94	
	102-53 Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	94	
	102-54 Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	94	
	102-55 GRI-Inhaltsindex	95	
	102-56 Externe Prüfung	94	

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angabe	Seite	Zusatzinformationen
Wesentliches Thema 1: Arbeitsumfeld			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	41	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	42	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	44	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	44	Im Fürstentum Liechtenstein gab es 2021 einen Personalabgang. Der Rest der Fluktuation betraf die Schweiz.
Eigener Indikator	Durchschnittliche Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in %, gemessen anhand eines Fragebogens.	44	
Eigener Indikator	Anteilschein für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter und variable Vergütung, die zum Teil vom Geschäftsergebnis abhängt.	43	
Wesentliches Thema 2: Diversität am Arbeitsplatz			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	46	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	47	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	49	
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	49	Der Verwaltungsrat der Vaudoise setzt sich aus 25% Frauen und 75% Männern zusammen. 100% der Mitglieder sind über 50 Jahre alt. Mehr Informationen zum Verwaltungsrat auf den Seiten 114 bis 117 des Geschäftsberichts.
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-3 Elternzeit	49	
Wesentliches Thema 3: Aus- und Weiterbildung			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	55	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	55	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	57	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	57	
Eigener Indikator	Jährliche Zufriedenheitsumfrage	57	
Eigener Indikator	Anzahl angebotener Schulungen	57	

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angabe	Seite	Zusatzinformationen
Wesentliches Thema 4: Nachhaltige Anlagen			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	59	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	60	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	64	
Branchenbezogene Angaben zu Finanzdienstleistungen 2013	FS 10 Prozentsatz und Anzahl der Unternehmen im Portfolio der Organisation, mit denen die für den Bericht zuständige Organisation im Hinblick auf ökologische und soziale Themen zu tun hatte.	64	
Branchenbezogene Angaben zu Finanzdienstleistungen 2013	FS 11 Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurde.	64	
Eigener Indikator	Prozentsatz der Impact-Investitionen	65	
GRI 305: Emissionen 2016	305-4 Intensität der THG-Emissionen	64	
Eigener Indikator	Angepasste Ausschluss-Politik	61	Es handelt sich um den ersten Nachhaltigkeitsbericht. Die Anpassungen an der Ausschluss-Politik werden in den künftigen Berichten veröffentlicht.
Wesentliches Thema 5: Klimawandel			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	66	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	66	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	68	
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	68	
GRI 302: Energie 2016	302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	68	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	68	Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgte nach der Methodik des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) in der Version des Referenzjahres 2018. 
GRI 305: Emissionen 2016	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	68	Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgte nach der Methodik des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) in der Version des Referenzjahres 2018. 
GRI 305: Emissionen 2016	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	68	Die Berechnung der Treibhausgasemissionen erfolgte nach der Methodik des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) in der Version des Referenzjahres 2018. 

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angabe	Seite	Zusatzinformationen
Wesentliches Thema 6: Corporate Citizen			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	71	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	71	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	73	
Eigener Indikator	Investierter Betrag		2021 hat die Vaudoise CHF 800'000.– in soziale Initiativen investiert. Dabei handelt es sich um Aktionen zur sozialen und beruflichen Wiedereingliederung, um Aktionen im Bereich Kunst und Kultur oder um Sponsoring von Sportanlässen.
Eigener Indikator	Anzahl <i>involvere</i> -Projekte pro Jahr	73	
Eigener Indikator	Anzahl Freiwilligenstunden pro Jahr und pro Mitarbeiter	73	
Eigener Indikator	Anzahl der beruflichen Wiedereingliederungen	73	
Wesentliches Thema 7: Lieferanten			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	74	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	74	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	75	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	75	Lokal: Schweiz
Eigener Indikator	Prozentualer Anteil an Lieferanten mit einem Umsatz von über CHF 50'000.–, die anhand von ökologischen und sozialen Kriterien geprüft werden.	75	2021 wurde kein Lieferant anhand dieser Kriterien analysiert, aber diese Prüfung findet ab 2022 statt.
Wesentliches Thema 8: Geschäftsethik			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	77	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	77	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	79	
GRI 307: Umwelt-Compliance 2016	307-1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	79	

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angabe	Seite	Zusatzinformationen
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016	419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	79	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	79	
Wesentliches Thema 9: Risikomanagement und Compliance			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	80	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	80	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	82	
GRI 307: Umwelt-Compliance 2016	307-1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	82	
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016	419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	82	
Wesentliches Thema 10: Innovation			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	83	Das Beschwerdeverfahren betreffend Innovationen ist das gleiche wie für allgemeine Beschwerden.
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	83	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	85	
Eigener Indikator	Prozentualer Anteil der Neu- oder Weiterentwicklungen von Versicherungsprodukten/-lösungen, die eine Analyse zur Integration von Nachhaltigkeitskriterien beinhalteten.	85	
Wesentliches Thema 11: Wirtschaftliche Leistung			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	85	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	86	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	87	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	87	

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angabe	Seite	Zusatzinformationen
Wesentliches Thema 12: Datenschutz			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	88	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	88	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	90	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	90	
Wesentliches Thema 13: Produktverantwortung			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	90	Um die Produktqualität sicherzustellen, hält sich die Vaudoise an die Gesetze des Bundes, die die Aktivitäten der schweizerischen Versicherungsunternehmen und ihre Produkte regeln. Dazu gehören folgende Gesetze: Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) und seine Verordnung, Versicherungsvertragsgesetz (VVG), Geldwäschereigesetz (GwG), Datenschutzgesetz (DSG) (Datenschutzverordnung der EU), Unfallversicherungsgesetz (UVG), das Versicherungsvertragsgesetz (VVG), und das Bundesgesetz über die Umsetzung des FATCA-Abkommens zwischen der Schweiz und den Vereinigten Staaten (FATCA-Gesetz). Zudem hält sich die Vaudoise an den automatischen Informationsaustausch (AIA / CRS) über Finanzkonten sowie an die in den Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) enthaltenen Vorschriften. Alle Versicherungsgesellschaften in der Schweiz müssen sich an diese Vorschriften halten.
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	90	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	92	
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-2 Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	92	
Eigener Indikator	Prozentsatz der ausgebildeten Beraterinnen und Berater	92	

Corporate Governance



Benjamin Morel

Seniorberater
Generalagentur Lausanne



Welche Herausforderungen kommen in nächster Zeit auf die Vaudoise zu?

Cynthia Sautaux

Care Managerin
Departement Personenversicherungen



Inwiefern ist die Vaudoise ein motivierender Arbeitgeber?

Sophie Schwed

Sachbearbeiterin Leistungen
Personenversicherungen
Departement Personenversicherungen



Worauf sind Sie bei Ihrer Arbeit besonders stolz?



Nadine Urech

Kundensupport
Generalagentur Aargau



Organigramm der Gruppe

Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative

Lausanne

67,6%

Vaudoise Versicherungen Holding AG*

Lausanne

100%

Vaudoise Allgemeine
Versicherungs-Gesellschaft AG
Lausanne

100%

Vaudoise Leben Versicherungs-
Gesellschaft AG
Lausanne

100%

Vaudoise Asset Management AG
Bern

100%

Vaudoise Services AG
Lausanne

100%

Pittet Associés SA
Lausanne

90%

Epona, Allgemeine Tierver-
sicherungsgesellschaft AG
Lausanne

25%

Europ Assistance (Schweiz)
Holding AG
Nyon

22%

Orion Rechtsschutz-
Versicherung AG
Basel

100%

Berninvest AG
Bern

100%

Vaudoise Investment Solutions AG
Bern

50%

neocredit.ch AG
Bern

50%

FimPlus AG
Lausanne

50%

FimPlus Management SA
Lausanne

25%

Credit Exchange AG
Zürich

20%

SEG Suisse Estate Group SA
Zug

*Die Vaudoise Versicherungen Holding AG, mit Sitz in Lausanne ist an der SIX Swiss Exchange im Segment «Local Caps» kotiert (Ticker-Symbol VAHN – Valoren-Nr.: 2154566 – ISIN: CH0021545667). Ihr Aktienkapital beträgt CHF 75 Millionen.

1. Struktur der Gruppe und Aktionariat

1.1. Struktur der Gruppe

Die Muttergesellschaft der Gruppe Vaudoise Versicherungen ist eine Genossenschaft, die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, die 67,6% des Kapitals und 91,2% der Stimmrechte der Vaudoise Versicherungen Holding AG hält. Letztere ist eine Beteiligungsgesellschaft, von der nur die Namenaktien B an der Schweizer Börse kotiert sind. Die Marktkapitalisierung erreicht am 31. Dezember 2021 CHF 1'300'857'375.–.

Die Gesellschaft hält direkt sechs Tochterfirmen, allesamt in der Schweiz ansässig, die zum Konsolidierungskreis gehören. Es handelt sich um ihre beiden wichtigsten operativen Gesellschaften Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, und Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, sowie Vaudoise Asset Management AG, Pittet Associés SA, Vaudoise Services AG und Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hält das gesamte Aktienkapital der fünf operativen Gesellschaften, also CHF 60 Millionen für die Vaudoise Allgemeine, CHF 100 Millionen für die Vaudoise Leben, CHF 100'000.– für die Vaudoise Asset Management, CHF 400'000.– für die Pittet Associés SA und CHF 250'000.– für die Vaudoise Services AG. Sie hält 90% des Aktienkapitals von Epona AG, d. h. CHF 2'731'500.–. 2021 wurde die Struktur von Pittet vereinfacht, indem die Pittet Holding AG (Bulle), die 100% der Aktien ihrer operativen Tochtergesellschaft Pittet Associés SA (Lausanne) hielt, mit der Vaudoise Versicherungen Holding AG fusionierte. Letztere hält jetzt direkt 100% der Aktien der Pittet Associés SA. Diese ist in der versicherungstechnischen, juristischen und Anlage-Beratung für Vorsorgeeinrichtungen und Versicherungsunternehmen tätig.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hält auch indirekt durch die Vaudoise Asset Management AG zwei Tochterfirmen und fünf Gesellschaften unter gemeinsamer Kontrolle. Die Vaudoise Asset Management AG ist eine Beteiligungsgesellschaft, welche die Gesamtheit des Aktienkapitals der Berninvest AG (Bern) hält, einer Fondsleitungs-Gesellschaft für die Immobilien-Anlagefonds Immo Helvetic (an der Schweizer Börse kotiert) und Good Buildings, sowie der Vaudoise Investment Solutions AG (Bern), deren Hauptaufgabe in der Verwaltung der Anlagegruppe «Nachhaltig Immobilien Schweiz» der Anlagestiftung J. Safra Sarasin liegt. Seit 2018 hält die Vaudoise Asset Management AG ausserdem 25% der Credit Exchange AG, einer Plattform für Immobilienfinanzierung, 50% der neocredit.ch AG, einer Crowdlending-Plattform für KMU und Kleinstunternehmen, sowie 50% der FimPlus AG (Lausanne), einer Gesellschaft im Immobiliengewerbe, und 50% der FimPlus Management SA (Lausanne), einer Gesellschaft für Immobilienverwaltung und -beratung. Seit 2021 hält die Vaudoise Asset Management AG ausserdem 20% der SEG Suisse Estate Group SA, eine im Bereich Immobilienanlagen und -dienstleistungen tätige Gruppe.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hält ebenfalls zwei Gesellschaften unter gemeinsamer Kontrolle: die Europ Assistance (Schweiz) Holding AG und die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG. Europ Assistance und Orion gehören gemäss der Equity-Methode zum Konsolidierungskreis. Die Europ Assistance (Schweiz) Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Nyon. Ihr Aktienkapital von CHF 1,4 Millionen wird zu 25% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG und zu 70% von Europ Assistance Holding AG gehalten. Sie betreibt über die Europ Assistance (Schweiz) Versicherungen AG sowie die Europ Assistance (Schweiz) AG ihre Geschäftstätigkeit in den Bereichen Gesundheit, Haus & Familie, Reise und Automobil und bietet Personen in Schwierigkeiten auf Reisen oder bei Abwesenheit von ihrem Domizil oder dauerhaften Aufenthaltsort Hilfs-, Assistance- und Beratungsleistungen an. Orion ist eine Rechtsschutz-Versicherung mit Sitz in Basel, deren Aktienkapital von CHF 3 Millionen zu 22% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG und zu 78% von der Zurich Versicherungs-Gesellschaft AG gehalten wird.

1.2. Bedeutender Aktionär

Am 31. Dezember 2021 übt die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, als Mehrheitsaktionärin die Kontrolle über die Vaudoise Versicherungen Holding AG aus (67,6% des Kapitals und 91,2% der Stimmrechte). Der Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise befindet sich auf den Seiten 188 bis 197. Im Jahr 2021 ging keine Ankündigung einer Beteiligung im Sinne der Börsenreglementierung ein.

1.3. Kreuzbeteiligungen bei anderen Aktiengesellschaften

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die jeweils den Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2. Kapitalstruktur

2.1. Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG

Das voll einbezahlte Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG beträgt CHF 75 Millionen. Es besteht aus 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.– und 1 Million Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–.

2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Bei Erhöhung des Kapitals ist jeder Aktionär berechtigt, einen dem Nennwert seines bisherigen Aktienbesitzes entsprechenden Teil der neuen Aktien zu zeichnen, soweit die Generalversammlung nicht aus wichtigen Gründen (Art. 652b Abs. 2 OR) einen anderen Beschluss gefasst hat.

2.3. Kapitalveränderung

In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen.

2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien B sind an der SIX Swiss Exchange (Mid & Small Caps Swiss Shares) kotiert. Die im Alleinbesitz der Mutuelle Vaudoise gehaltenen Namenaktien A verfügen über ein Stimmrechtsprivileg. Auf jede Aktie der beiden Kategorien entfällt eine Stimme, obwohl die beiden Aktienarten unterschiedliche Nennwerte aufweisen. Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5. Genussscheine

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6. Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt, und es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

2.7. Wandelanleihen und Optionen

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hat weder im Laufe des Geschäftsjahrs noch in der Vergangenheit Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben bzw. ausstehend.

3. Verwaltungsrat

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens sieben Mitgliedern. Die acht Verwaltungsräte, die am 31. Dezember 2021 im Amt waren, werden auf den Seiten 114 bis 117 vorgestellt. Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, ist identisch mit jener des Verwaltungsrats der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Die Anwaltskanzlei Kellerhals Carrard, bei der Jean-Philippe Rochat Partner ist, berät die Gruppe Vaudoise regelmässig in Rechtsfragen, was als eine wesentliche geschäftliche Beziehung mit den Gesellschaften der Gruppe gewertet werden kann. Jean-Philippe Rochat übernimmt allerdings selbst keine Beratungsaufträge der Vaudoise. Philippe Hebeisen hat während der letzten drei Jahre eine Führungsaufgabe in der Gruppe ausgeübt. Der Verwaltungsrat liegt damit deutlich über den FINMA-Kriterien für die Unabhängigkeit von Verwaltungsräten.

Der Verwaltungsrat der Vaudoise Asset Management AG besteht aus Jean-Daniel Laffely (Präsident), Christoph Borgmann und Reto Kuhn. Die Verwaltungsräte der Berninvest AG und der Vaudoise Investment Solutions AG bestehen aus Reto Kuhn (Präsident), Christoph Borgmann (Vizepräsident) und Bertrand de Sénépart (unabhängiger Verwaltungsrat). Der Verwaltungsrat der Pittet Associés SA besteht aus Frédéric Traimond (Präsident), Florian Magnollay (Vizepräsident) und Reto Kuhn. Der Verwaltungsrat der Vaudoise Services AG besteht aus Christoph Borgmann (Präsident), Christian Lagger und Jacques Marmier. Der Verwaltungsrat von Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG, besteht aus Frédéric Traimond (Präsident), Nathalie Follonier-Kehrli (Vizepräsidentin) und Pierre Zumwald (unabhängiger Verwaltungsrat).

3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats befinden sich auf den Seiten 114 bis 117.

3.3. Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Die Anzahl zulässiger Tätigkeiten für die Verwaltungsratsmitglieder ist in Artikel 19 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgelegt.

3.4. Wahl und Amtszeit

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden der Präsident, die Verwaltungsräte und die Mitglieder des Vergütungsausschusses der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich und einzeln gewählt.

Für die anderen Gesellschaften der Gruppe werden die Verwaltungsräte von der Generalversammlung für drei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Erneuerung des Verwaltungsrats erfolgt aufgrund der unterschiedlichen Laufzeiten der Mandate gestaffelt. Die Verwaltungsräte werden individuell gewählt und wiedergewählt. Ein Verwaltungsratsmitglied muss – unabhängig vom Ablauf seiner Amtszeit – zum Zeitpunkt der Generalversammlung, die auf das Jahr folgt, in dem es 70 Jahre alt geworden ist, aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Dies gilt ebenfalls für die Mandate der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Jean-Philippe Rochat wurde an den Generalversammlungen 2021 der Mutuelle Vaudoise, der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben für weitere drei Jahre wiedergewählt.

In den Statuten der Gesellschaften Vaudoise Asset Management AG, Berninvest AG, Vaudoise Investment Solutions AG und Vaudoise Services AG sind Verwaltungsmandate von drei Jahren vorgesehen, mit der Möglichkeit zur Wiederwahl. Jean-Daniel Laffely, Christoph Borgmann, Reto Kuhn und Bertrand de Sénépart wurden 2020 für drei Jahre gewählt. Die Statuten der Pittet Associés SA sehen ebenfalls Verwaltungsmandate von drei Jahren vor, mit der Möglichkeit zur Wiederwahl. Frédéric Traimond, Florian Magnollay und Reto Kuhn wurden 2019 für drei Jahre gewählt. Für die Vaudoise Services AG wurden Christoph Borgmann, Christian Lagger und Jacques Marmier ebenfalls 2020 für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Die Statuten von Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG, sehen ebenfalls dreijährige Mandate vor. Frédéric Traimond, Nathalie Follonier-Kehrli und Pierre Zumwald wurden 2021 gewählt.

3.5. Interne Organisation am 31.12.2021

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat benennt jedes Jahr anlässlich seiner ersten Sitzung nach Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, seinen Präsidenten (ausser der Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen Holding AG, dessen Präsident von der Generalversammlung gewählt wird), Vizepräsidenten und seinen Sekretär, wobei letzterer nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht. Nathalie Follonier-Kehrli, aus Sitten, wurde zur Sekretärin der Verwaltungsräte ernannt. Um die Entscheide des Verwaltungsrats vorzubereiten und seine Kontrollfunktion auszuüben, wurden vier Ausschüsse gebildet, die gewisse spezifische Thematiken im Detail analysieren sollen. Der Verwaltungsrat behält sich das Entscheidungsrecht vor und übernimmt die Verantwortung für die den Ausschüssen anvertrauten Aufgaben.

Arbeitsmethode des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt, so oft dies erforderlich ist, in der Regel achtmal pro Jahr. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten spätestens fünf Tage vor der Sitzung die Einladung zusammen mit allen Sitzungsunterlagen zugestellt. Der Generaldirektor (CEO) und der Leiter des Departements Finanzen (CFO) nehmen in der Regel an jeder Sitzung teil. Je nach Art der zu behandelnden Themen werden weitere Mitglieder der Direktion oder Kader eingeladen. Der Verwaltungsrat erhält die Protokolle der Ausschusssitzungen.

Die vorgängigen Stellungnahmen, Vorschläge und Tätigkeitsberichte der Ausschüsse werden dem Verwaltungsrat vor oder spätestens während der Sitzung vermittelt, in der sie geprüft werden. Die Ausschüsse können die Aufnahme von Traktanden für die Verwaltungsratssitzung beantragen. 2021 tagte der Verwaltungsrat neunmal.

		Verwaltungsrat	Prüfungs- und Risikoausschuss	Vergütungsausschuss	Investitionsausschuss	Ausschuss Digitale Transformation
Philippe Hebeisen	Präsident des Verwaltungsrats, ständiger Gast der vier Verwaltungsratsausschüsse	●	●	●	●	●
Chantal Balet Emery	Vizepräsidentin des Verwaltungsrats, Mitglied des Vergütungsausschusses	●		●		
Martin Albers	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses, Mitglied des Investitionsausschusses, Vorsitzender des Ausschusses Digitale Transformation	●	●		●	●
Javier Fernandez-Cid	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses	●	●			
Eftychia Fischer	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzende des Investitionsausschusses, Mitglied des Vergütungsausschusses	●		●	●	
Peter Kofmel	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses, Mitglied des Investitionsausschusses und des Ausschusses Digitale Transformation	●	●		●	●
Cédric Moret	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Ausschusses Digitale Transformation	●				●
Jean-Philippe Rochat	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Vergütungsausschusses	●		●		

Ausschüsse des Verwaltungsrats

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Ausschuss kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und der Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Er macht sich ein Bild über die Effizienz des internen Audits und der externen Revisionsstelle, bewertet das Funktionieren des internen Kontrollsystems und analysiert und genehmigt den Prüfplan für das interne Audit sowie das Risikomanagement der Gruppe. Er nimmt zudem vorgängig Stellung zum ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment). Er unterzieht die zur Veröffentlichung bestimmten Jahresabschlüsse der Gesellschaften der Gruppe und die konsolidierte Rechnung einer genauen Prüfung und analysiert das Risikomanagement hinsichtlich der wesentlichen Risiken. Der Chief Risk Officer (CRO) und die Compliance Officer erstellen ihm mindestens einmal pro Jahr einen Bericht. Der Ausschuss genehmigt die Vergütung der externen Revisionsstelle und das Ausbildungsbudget der internen Auditoren und gewährleistet die Umsetzung der aus den Feststellungen des Auditberichts abgeleiteten Vorgehensweise. Er hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Der Ausschuss tagt grundsätzlich viermal pro Jahr in Anwesenheit des CEO, des CFO und des CRO, der internen Auditoren, des Leiters des Controllings und des Internen Kontrollsystems (IKS) und der Sekretärin des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. 2021 tagte der Ausschuss fünfmal, davon zweimal im Beisein der externen Revisoren und einmal mit den Compliance Officern. Ausserdem organisiert er zwei Telefonkonferenzen im Jahr, um zwischen den regulären Sitzungen die ORSA- und Public-Disclosure-Berichte zu beurteilen.

Vergütungsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden jährlich von der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG ernannt. Die Zusammensetzung und die Kompetenzen des Ausschusses sind in den Statuten festgelegt. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in allgemeinen Organisations- und Personalfragen der Gruppe, insbesondere in Fragen betreffend Ernennungen und Vergütungen. Er schlägt die Anforderungsprofile für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie für den CEO und die Mitglieder der Direktion vor. Er trifft die Vorauswahl und bereitet die Vorschläge zur Wahl des CEO, der Leiter des internen Audits und des Sekretärs der Verwaltungsräte vor. Er prüft die Vorschläge des CEO zur Auswahl und Anstellung der Mitglieder der Direktion. Er nimmt vorgängig Stellung zu den Vorschlägen zur Beförderung und Ernennung der oberen Kader. Der Ausschuss prüft das Vergütungssystem für die Verwaltungsräte und unterbreitet diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die der Generalversammlung unterbreiteten Vorschläge des Verwaltungsrats zur Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder, des CEO und der Direktionsmitglieder vor. Zudem nimmt er vorgängig Stellung zum Gesamtbetrag und zu den allgemeinen Grundsätzen der Vergütung des Personals der Gruppe. Der Ausschuss tagt, so oft dies erforderlich ist. Der Verwaltungsratspräsident und der CEO werden zu den Sitzungen eingeladen. Der Ausschuss kann eines oder mehrere Mitglieder der Direktion zur Unterstützung beiziehen. Der Ausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse. 2021 tagte er dreimal.

Investitionsausschuss

Der Investitionsausschuss prüft die von der Direktion vorgeschlagene Investmentstrategie und empfiehlt diese nach eventuellen Anpassungen dem Verwaltungsrat. Im Auftrag des Verwaltungsrats stellt der Investitionsausschuss sicher, dass bei der Anlageverwaltung die Organisationsrichtlinien und die Best Practices for Corporate Governance eingehalten werden. Der Ausschuss prüft auch die Kompetenzen der Portfolio-Verwalter sowie deren Mandate. Neben den oben erwähnten Kompetenzen hat der Ausschuss keine weiteren Entscheidungsbefugnisse.

Er setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats und zwei externen, vom Verwaltungsrat ernannten Beratern mit umfassenden Kompetenzen im Investitionsbereich zusammen. Diese verfügen innerhalb des Ausschusses über das Stimmrecht. 2021 waren dies Eric Breval, Direktor von Compenswiss, des AHV-Ausgleichsfonds in Genf, und René Sieber, ordentlicher Professor für Finanzen an der Universität Genf und Anlageberater. Der CEO, der CFO und der Leiter Investitionen (CIO) nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. Der Investitionsausschuss tagt so oft wie erforderlich, mindestens aber viermal jährlich. 2021 tagte er fünfmal.

Ausschuss Digitale Transformation

Der Ausschuss dient dazu, den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Strategie und Aktivitäten der digitalen Transformation zu unterstützen. In diesem Rahmen nimmt der Ausschuss Stellung zur Strategie für die digitale Transformation und deren Umsetzung und legt dem Verwaltungsrat Empfehlungen vor. Der Ausschuss hat ein direktes Zugriffsrecht auf die Direktion und das Personal der Gruppe Vaudoise.

Er besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die über geeignete Kompetenzen verfügen. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. Der Ausschuss lädt ebenfalls systematisch den CEO, den Chief Transformation Officer (CTO), den CFO und den CRO ein. Die Departementsleiter Vertrieb und Marketing, Vermögensversicherungen und Personenversicherungen sind je nach Traktanden eingeladen. Der Ausschuss kann weitere Personen einladen, wenn spezifische Themen zusätzliche Kompetenzen erfordern. Der Ausschuss tagt so oft, wie es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. 2021 tagte er viermal.

3.6. Kompetenzen

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a OR ist der Verwaltungsrat allein dafür zuständig, die Richtlinien der Geschäfts-, Management- und Anlagepolitik des Unternehmens festzulegen. Im Bereich Risikomanagement genehmigt und unterzeichnet er den ORSA-Bericht. Er ist zudem verantwortlich für die Planung, insbesondere für die Investitions- und Budgetplanung. Er entscheidet unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG über die Vergütung seiner Mitglieder, des CEO und der Direktionsmitglieder und genehmigt die Lohnpolitik der anderen Mitarbeitenden der Gruppe sowie die Ernennung der oberen Kader. Die Geschäftsführung wird der Direktion übertragen. Der CEO zeichnet verantwortlich für die ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben. Dazu zählen insbesondere die Erarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Definition der Aufgabenbereiche sowie die Leitung und Ausrichtung des Unternehmens. Er gewährleistet die Realisierung der gesetzten Ziele, die Rentabilität und die Entwicklung der Geschäfte sowie den guten Ruf der Gruppe. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Direktion bereitet er die Betriebs- und Investitionsbudgets vor. Er vertritt die Gruppe gegenüber Dritten und definiert die interne und externe Informationspolitik des Unternehmens. Er sitzt der Direktion vor, die in der Regel zweimal pro Monat tagt.

3.7. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Direktion

Reporting an den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird bei jeder Sitzung über den Geschäftsverlauf aller Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG direkt oder indirekt beteiligt ist, in Kenntnis gesetzt. Er erhält monatlich detaillierte schriftliche Angaben zur Entwicklung des Versicherungs- und Finanzgeschäfts, die in der Verwaltungsratssitzung vom CEO und CFO kommentiert werden. Daneben werden ihm auch die Protokolle der Direktionsitzungen zur Information zugestellt.

Der Verwaltungsrat, der CEO und die Direktion treffen sich einmal pro Jahr an einer zweitägigen Sitzung, um die Strategie der Gruppe und die jeweils dreijährige Finanzplanung zu

verabschieden. Der CEO, der CFO und der CRO sowie die internen Auditoren und der Leiter des Controllings nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Der CEO, der CFO und der CIO nehmen an den Sitzungen des Investitionsausschusses teil. In Erfüllung seiner Aufsichtspflicht kann der Verwaltungsrat über den Prüfungs- und Risikoausschuss den internen Auditoren und dem Verantwortlichen des Risikomanagements bestimmte Aufträge anvertrauen. Gleichermassen kann sich der Vergütungsausschuss unmittelbar an eines oder mehrere Mitglieder der Direktion wenden. In der Regel wird der CEO vorab davon in Kenntnis gesetzt.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze des internen Kontrollsystems fest und sorgt, mittels Prüfungs- und Risikoausschuss, für dessen korrekte Anwendung. Die Durchführung des internen Kontrollsystems obliegt der Direktion.

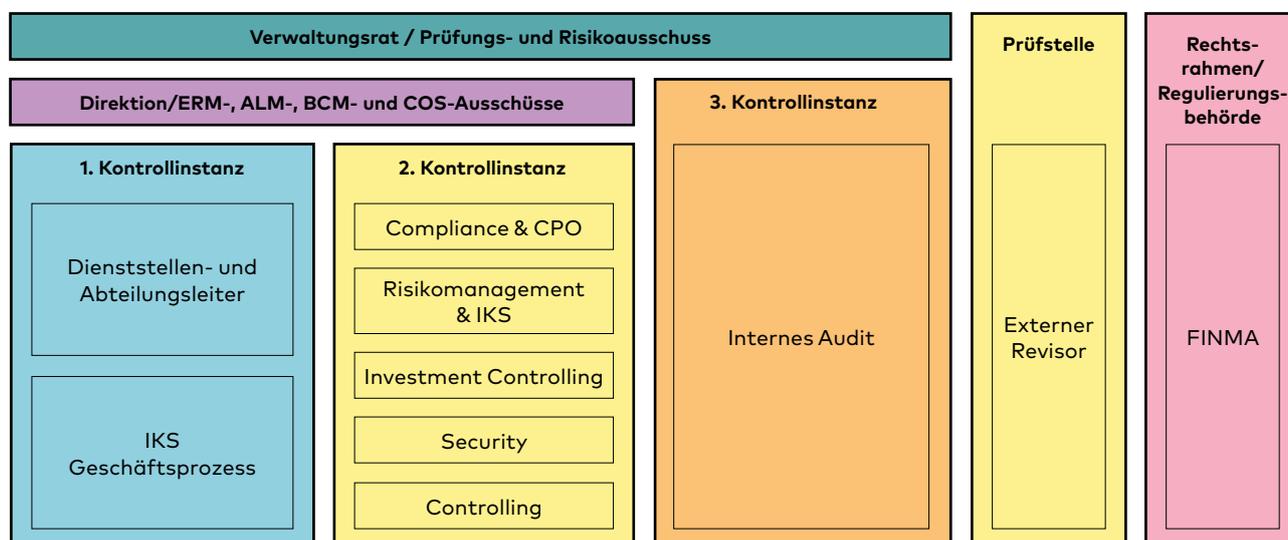
Das interne Kontrollsystem unterstützt und gewährleistet durch ein angemessenes Risikomanagement die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens, die Optimierung der Verfahren und Tätigkeiten sowie den Schutz der Unternehmenswerte, indem es Fehler und Unregelmässigkeiten aufdeckt, begrenzt und vermeidet. Darüber hinaus soll es die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Finanz- und Geschäftsinformationen sowie die Einhaltung der gültigen gesetzlichen Vorgaben garantieren.

Das interne Kontrollsystem basiert auf der effizienten Koordination der involvierten Stellen sowie auf der Sensibilisierung und dem Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden der Gruppe.

Der Verwaltungsrat bzw. die Direktion werden von folgenden Kontrollinstanzen unterstützt:

Das **interne Audit** kontrolliert auf Mandat des Verwaltungsrats oder des Prüfungs- und Risikoausschusses, ob das interne Kontrollsystem für die Geschäftsabläufe angemessen ist. Gleichzeitig prüft es, ob das System ordnungsgemäss funktioniert. Mindestens einmal pro Jahr erstellt es einen Tätigkeitsbericht für den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie die externe Revisionsstelle. Das interne Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt.

Das **Controlling** liefert buchhalterische und statistische Informationen, die die Direktion bei der Planung, Kontrolle, Analyse und Ausarbeitung von Lösungen zur Unternehmensführung unterstützen. Es stellt die Budgetkontrolle sicher. Es ist zudem verantwortlich für das interne Kontrollsystem (IKS).



Die **verantwortlichen Aktuare Leben und Nichtleben** stellen sicher, dass die Solvabilitäts-spanne richtig berechnet wird und das gebundene Vermögen den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen entspricht. Sie achten ausserdem darauf, dass sachgemässe Berechnungsgrundlagen verwendet und ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen gebildet werden. Bei Unzulänglichkeiten informieren sie unverzüglich den CEO. Die verantwortlichen Aktuare erstellen regelmässig Berichte zuhanden der Direktion. Ausserdem sind sie mit der Erstellung des SST-Berichts (Schweizer Solvenztest) betraut.

Der **ERM-Ausschuss (Enterprise Risk Management)** unterstützt die Direktion bei der Prävention, Identifizierung und Beurteilung potenzieller Risiken und schlägt Lösungen zur Vermeidung, Verminderung, Übertragung oder Übernahme von Risiken und Risikokumulationen vor. Er trägt insbesondere dazu bei, anhand von Modellen zur Risikoquantifizierung einen bereichsübergreifenden Überblick über das Risikomanagement der Einheiten/Departemente zu geben. Der Ausschuss besteht aus dem CRO und seinem Stellvertreter, dem CFO, den verantwortlichen Aktuaren Leben und Nichtleben, dem Leiter des Controllings, dem Verantwortlichen für das interne Kontrollsystem, dem Compliance Officer Gruppe und dem Verantwortlichen des internen Audits. Letzterer hat keine Entscheidungsbefugnis in diesem Ausschuss. Ihre Präsenz bezweckt eine gute Koordination zwischen den Einheiten. Der Ausschuss und insbesondere der CRO unterstützen die Departemente bei der Erkennung und Bewertung der wichtigsten Risiken durch den Einsatz eines sachgerechten Rahmens.

Die wichtigsten Risiken sind in folgende Kategorien unterteilt:

- Strategische und exogene Risiken: Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie, dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld, Image- und Konformitätsrisiken;
- Versicherungsrisiken: von Kunden übertragene Risiken im Rahmen des Abschlusses von Versicherungsverträgen;
- Finanzrisiken: Anlagerisiken bei Wertpapieren und Immobilien, Kreditrisiken und Asset Liability Management;
- Operative Risiken: Verlustrisiken infolge von Unzulänglichkeiten oder Versagen interner Verfahren oder infolge externer Ereignisse;
- Kumul- und bereichsübergreifende Risiken: Überblick über die von der Gruppe über ihre Gesellschaften getragenen Risiken und Identifizierung von Risiken, die mehrere Departemente oder Unternehmensprojekte betreffen.

Der ERM-Ausschuss führt im Rahmen der Vorgaben zur Risikoakzeptanz der Gruppe eine Limitüberwachung der Versicherungs- und Finanzrisiken durch. Er sorgt, so oft es die Situation erfordert, für die Berichterstattung über die operativen Risiken und Schäden für die Direktion und den Verwaltungsrat.

Der Ausschuss koordiniert und erstellt den ORSA-Bericht für die Direktion, den Verwaltungsrat und die FINMA.

Die **ALM-Ausschüsse (Asset Liability Management) Leben und Nichtleben** haben die Aufgabe, Vorschläge zur Gestaltung, Umsetzung, Kontrolle und Revision von Strategien zu unterbreiten, die sich auf das Asset Liability Management der operativen Gesellschaften beziehen. Dies soll, unter Berücksichtigung der jeweiligen Risikotoleranz, der gesetzlichen Vorgaben und der Anforderungen an die Solvabilität (SST), die Erreichung der gesetzten Finanzziele gewährleisten.

Die Ausschüsse bestehen aus dem Direktor des Aktuariats und CRO, dem CFO, dem CIO, dem Leiter der Abteilung Wertschriftenanlagen sowie den verantwortlichen Aktuaren Leben oder Nichtleben (je nach der betreffenden Gesellschaft). Die Tätigkeit des Ausschusses ist Bestandteil des Risikomanagements der Gruppe.

Das **Investment Controlling** überprüft die Umsetzung der Anlagestrategie und -taktik sowie die Investment-Prozesse. Es überwacht insbesondere die Tätigkeiten der internen und externen Vermögensverwalter und erstellt einen monatlichen Bericht über die Positionen der derivativen Instrumente oder stellt sicher, dass ein monatlicher Bericht erstellt wird. Es überprüft die Umsetzung der Anlagerichtlinien, liefert dem CFO den Bericht über die Entwicklung des Vermögens, überwacht die Umsetzung der internen Anlagerichtlinien sowie die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und prüft die Daten auf Vollständigkeit.

Die Hauptaufgabe des **Sicherheitsausschusses (COS)** liegt darin, die Sicherheitsmassnahmen zu koordinieren. Er schlägt das globale Sicherheitskonzept der Vaudoise sowie die Sicherheitsstrategie vor und nimmt Stellung zu den Programmen und Plänen für Sicherheitsmassnahmen nach strategischen Achsen. Diese Elemente werden vom Direktionsausschuss formell validiert. Er nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis, der ihm vom Sicherheitsstab unterbreitet wird, und vergewissert sich, dass das den strategischen Achsen zur Verfügung gestellte Budget ausreicht. Der Sicherheitsausschuss besteht aus dem CFO, dem CTO, dem HR-Direktor, der Generalsekretärin und dem CRO. Die festgelegten strategischen Achsen sehen folgendermassen aus: Sicherheit der IT-Daten sowie die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität des IT-Systems – Sicherheit am Arbeitsplatz, Sicherheit der Räumlichkeiten und Brandschutz – Schutz der Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden – Datenschutz und Data Leakage Prevention (LPD / DLP). Seit 2021 ist das Krisenmanagement in den Sicherheitsstab integriert.

Der **Compliance Officer Gruppe** überprüft die Anwendung der internen und externen Richtlinien des Unternehmens, insbesondere des Verhaltens- und Ethikkodexes, setzt entsprechende Verfahren ein, führt Kontrollen durch und sensibilisiert die Mitarbeitenden mit Kursen und Informationen für die Wichtigkeit der Regeln. Er erstellt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, zu dem er direkten Zugang hat, jährlich einen Bericht. Er leitet den Compliance-Ausschuss, der den Chief Privacy Officer, die Delegierten jeder Einheit der Gruppe sowie die Compliance Officer umfasst, zu deren Aufgabenbereich gehört, die Identifikation der Versicherten in der Einzellebenversicherung oder mit Hypothekendarlehen durchzuführen und zu kontrollieren in Übereinstimmung mit dem Geldwäschereigesetz und dem Reglement der Selbstregulierungsorganisation (SRO) des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV). Diese erstatten dieser Organisation jährlich ausführlich Bericht und stellen die Ausbildung des betroffenen Personals sicher. Der Compliance Officer Gruppe arbeitet eng mit der Verantwortlichen der internen Betrugsbekämpfung und der Dienststelle zur Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch zusammen.

Der Chief Privacy Officer (CPO) übernimmt auch die Funktion des Data Protection Officers (DPO). Der CPO ist für den Datenschutz im weitesten Sinne in Projekten und Programmen der digitalen Transformation und in den Fachbereichen zuständig. Er übernimmt ausserdem die Koordination des Sicherheitsstabs des Sicherheitsausschusses.

Die **externe Revisionsstelle** erstellt zuhanden des Verwaltungsrats einen ausführlichen Bericht über die Rechnungslegung und das interne Kontrollsystem. Sie bestätigt den Generalversammlungen die Übereinstimmung der Jahresrechnung mit den Vorschriften, empfiehlt die Abnahme der Rechnung und prüft den Vergütungsbericht. Sie versichert sich des Weiteren, dass für die Rechnungslegung ein internes Kontrollsystem besteht.

Mitglieder des Verwaltungsrats per 31. Dezember 2021



Philippe Hebeisen

Präsident, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz
2020-2022 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
2020-2023 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Philippe Hebeisen studierte Rechtswissenschaften an der Universität Lausanne, wo er das Lizentiat erwarb. Im Jahr 1983 wurde er zum Sekretär bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung in Zürich berufen. 1986 trat er in die Genfer Versicherungen ein, wo er zunächst die Funktion des Generalsekretärs innehatte und dann ab 1992 als Mitglied der Geschäftsleitung die Verantwortung für das Departement Privatkunden übernahm. 1999 wurde er in der Funktion eines Direktors bei der Gruppe Vaudoise Versicherungen mit der Schaffung des Departements Unternehmen beauftragt, bevor er 2004 die Leitung des Departements Marketing & Vertriebsnetz übernahm. 2009 wurde er zum Generaldirektor und CEO ernannt, und er übte diese Funktion bis 2020 aus. Im Rahmen seiner Funktionen sass er im Verwaltungsrat mehrerer Tochtergesellschaften, die zu 100% von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten werden. Neben dieser Tätigkeit war er Vorstandsmitglied des Schweizer Versicherungsverbands (SVV) und zwischen 2009 und 2020 Verwaltungsrat von Mapfre Re (Madrid) sowie von Europ Assistance (Schweiz) Holding AG in Nyon von 2010 bis 2020. Weiter war er von 2019 bis 2020 Mitglied des Verwaltungsrats von Landolt & Cie SA in Lausanne. Seit 2018 ist er ausserdem Vorstandsmitglied von economiesuisse und 2021 wurde er zum Vizepräsidenten ernannt. Zudem ist er seit 2017 Präsident des Stiftungsrats der Oper Lausanne.



Chantal Balet Emery

Vizepräsidentin, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz
2000-2022 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
2000-2023 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Chantal Balet Emery hat an der Universität Lausanne Rechtswissenschaften studiert und verfügt über ein Patent als Rechtsanwältin und Notarin. 1984 gründete sie ihre eigene Kanzlei, wo sie während zehn Jahren tätig war. Von 1993 bis 1994 war sie gleichzeitig Ersatzrichterin am Walliser Kantonsgericht. Im Jahr 1994 stiess sie als Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin des Verbandsbüros Westschweiz zur Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (wf), der heutigen economiesuisse, wo sie bis 2008 tätig war. Parallel dazu amtete sie von 1998 bis 2002 als Sekretärin des Verbandes der Walliser Industriellen. Ab 2006 sass sie während drei Jahren im Verwaltungsrat des Hospice Général in Genf, der Solvis AG von 2008 bis 2010 und der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) von 2006 bis 2009 sowie der Maison Gilliard AG von 2006 bis 2018, wo sie von 2017 bis 2018 Präsidentin war. Ausserdem war sie Stiftungsrätin der Fondation Leenards in Lausanne (2005-2015) und ist gegenwärtig Stiftungsrätin bei Avenir Suisse. Neben ihrem Engagement im Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen seit 2000 nimmt sie weitere Verwaltungsratsmandate wahr, namentlich von 2009 bis Mai 2021 bei der Walliser Kantonalbank in Sitten, von 2013 bis März 2018 bei der Implenia AG in Dietlikon und seit 2013 bei der OLF SA in Corminboeuf. Sie ist Rechtsberaterin in der Kanzlei Pratifori 5 in Sitten und Partnerin im Cabinet conseils FBL associés.



Martin Albers

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz
2016-2022 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
2016-2022 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Martin Albers hält einen Master in Engineering der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und einen MBA der Kellogg School of Management, Northwestern University Chicago. Er begann seine Karriere 1986 als Systems Engineer bei IBM, bevor er 1991 als Strategy Consultant zur Boston Consulting Group stiess. 1994 trat er bei der Rückversicherung Swiss Re ein und bekleidete während 10 Jahren verschiedene Führungsfunktionen innerhalb der Gruppe in verschiedenen Ländern. Er war zuerst während zwei Jahren Head of Product Controlling der Abteilung Risk in Zürich und wurde anschliessend 1996 zum Präsidenten und CEO von Swiss Re Canada. Nach drei Jahren in Kanada kam er nach Europa zurück, um in London die Leitung von Swiss Re UK bis 2002 zu übernehmen. Danach kehrte er zu Swiss Re in Zürich zurück und wurde als Head of Risk Solutions Division Teil der Generaldirektion bis 2011. 2005 wechselte er die Abteilung und leitete die Client Markets Europe Division (EMEA). 2011 wurde er zum Präsidenten von Swiss Re Ltd gewählt, wo er bis 2014 die Implementierung der neuen Holding-Struktur leitete. Er ist derzeit Präsident des Verwaltungsrats des Rückversicherers MS Amlin AG, der Teil des japanischen Versicherers und Rückversicherers MS&AD Insurance Group Holdings ist. Neben seinem Mandat im Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen seit 2016 ist Martin Albers Vizepräsident des Stiftungsrats der Pestalozzi-Stiftung und Mitglied des Verwaltungsrats der Stiftung Technopark.



Javier Fernandez-Cid

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Spanien
2012-2022 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
2012-2022 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Javier Fernandez-Cid hat ein Lizentiat der Rechtswissenschaft von der Universität Madrid. Er verbrachte seine gesamte Karriere innerhalb der Mapfre-Gruppe. Von 1989 bis 1994 lebte er in Brüssel, wo er den Posten des stellvertretenden Generaldirektors der Mapfre Re bekleidete. Er setzte seine Karriere innerhalb der Mapfre-Gruppe in New Jersey fort, wo er im Jahr 2000 Präsident und CEO der Mapfre Reinsurance Corporation USA wurde. 2006 kehrte er zurück nach Madrid und übte ein Doppelmandat als Verwaltungsrat und Generaldirektor der Mapfre Internacional aus, wo er 2012 exekutiver Verwaltungsratspräsident wurde. Von 2007 bis 2011 hatte er den Vorsitz im Verwaltungsrat von Mapfre in der Türkei inne. Er hat einen Sitz im Verwaltungsrat zweier Versicherungsgesellschaften der Mapfre-Gruppe: seit 2008 bei der Middlesea Insurance in Malta und seit 2011 bei der Mapfre Insular auf den Philippinen. 2008 wurde er darüber hinaus zum Präsidenten und Mitglied des Verwaltungsrats von Mapfre USA in Massachusetts gewählt. Von 2009 bis 2012 war er Verwaltungsrat von Mapfre Caucion y Credito und von 2010 bis 2015 Verwaltungsrat von Mapfre Global Risks (beide in Madrid). Von 2013 bis 2016 war er exekutives Mitglied der Gruppe Mapfre in Madrid. Neben seinem Verwaltungsratsmandat bei der Vaudoise verwaltet er seit 2007 Mapfre Reaseguro und seit 2009 Mapfre Asistencia, beide in Madrid, und ist seit dem 31. Dezember 2016 nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats. 2017 wurde er Mitglied im Beirat (Advisory Board) der Mozo-Grau SA. Darüber hinaus steht er dem Aufsichtsrat Cloudware SL vor, einem Technologie-Start-up im Bereich Cloud-Gaming. 2019 wurde er zum Vizepräsidenten, 2021 zum Präsidenten der Acción Social Empresarial (ASE), einer Vereinigung nicht gewinnorientierter Unternehmen in Madrid. Seit 2019 ist er ausserdem Mitglied des Beirats des Voluntary Solidarity Fund (VSF) Spanien, eine gemeinnützige Organisation, ebenfalls in Madrid.



Eftychia Fischer

Verwaltungsrätin, nicht exekutives Mitglied
Nationalitäten Schweiz und Griechenland
2016-2022 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
2016-2022 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Eftychia Fischer machte 1984 ihren Bachelorabschluss in Physik am Imperial College in London und schloss 2002 das Advanced Management Program (AMP) an der Wharton Business School der Universität von Pennsylvania ab. Sie besitzt ebenfalls die Titel CFA des Institute of Chartered Financial Analyst und FRM (Financial Risk Manager). Sie begann ihre berufliche Karriere 1985 in London bei der Société Générale als Interest Rate Derivative Trading Junior. 1986 verbrachte sie ein Jahr bei der UBS in der Schweiz als Business Development Analyst, bevor sie von 1987 bis 1992 ALM and Treasury Manager bei J.P. Morgan & Co. war. 1993 wurde sie Fixed Income Trader bei der Nationalbank von Griechenland und wechselte 1994 zu Lazard Frère & Cie in Frankreich als Fixed Income Portfolio Manager. 1996 stiess sie zur Julius Bär Gruppe in der Schweiz, wo sie bis 2004 verschiedene Führungsfunktionen innehatte. So leitete sie von 1996 bis 2003 die Abteilung Asset and Liability Management, von 2003 bis 2004 die Abteilung Trading und 2004 die Abteilung Fixed Income Proprietary Trading and Sales. Danach übernahm sie bei EFG International die Funktion als Global Head der Abteilung Financial Market Services and Treasury während drei Jahren und bis 2008 die Funktion als Chief Risk Officer. Sie gründete anschliessend die Firma Larix Asset Management, die sie während zwei Jahren leitete. 2010 wurde sie zur Generaldirektorin des Treasury and Trading und zur Chefin der institutionellen Leitung bei der Union Bancaire Privée (UBP) SA gewählt. Diese Funktion übte sie bis 2015 aus, bevor sie in den Verwaltungsrat von UBP eintrat, wo sie bis 2021 blieb. Seit 2020 ist sie Verwaltungsrätin der Banque Cantonale Vaudoise (BCV), der Waadtländer Kantonalbank. Ab 2022 übernimmt sie dort das Amt der Verwaltungsratspräsidentin.



Peter Kofmel

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz
1999-2022 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
1999-2023 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Peter Kofmel hat 1981 sein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern abgeschlossen und ist Rechtsanwalt und Notar. Er begann seine Tätigkeit 1985 als Unternehmensberater bei der BDO Visura, wo er bis 2004 tätig war. Ab 2005 führte er diese Tätigkeit dann als Selbstständiger fort. Parallel dazu verfolgte er von 1985 bis 1995 im Parlament des Kantons Solothurn, dann bis 2003 im Nationalrat eine politische Karriere. Neben seinen Verwaltungsratsmandaten bei den Vaudoise Versicherungen seit 1999 ist er Verwaltungsratspräsident der GVFI International AG in Basel (seit 1998), der GVFI Europe B.V. in Rotterdam (seit 2009) sowie der Genossenschaft ABZ in Spiez (seit 2010). Zudem ist er seit 2002 Mitglied des Exekutivausschusses des Stiftungsrats von SWITCH in Zürich und seit 2016 dessen Präsident. Seit 2020 ist er Präsident des Verwaltungsrats der Commercium Immobilien AG in Baar. Von 2006 bis Ende 2017 war er Vizepräsident des Schulrates der Fachhochschule Nordwestschweiz und zwischen 2007 und Juni 2017 war er Präsident des Schweizerischen Instituts für Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder (SIVG) in Bern.



Cédric Moret hat 1992 seinen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften an der Fakultät für Wirtschaft (HEC) der Universität Lausanne gemacht und seine Ausbildung 2001 mit einem Master of Business Administration (MBA) an der Harvard Business School in Boston abgerundet. Seine Karriere begann er 1993 als Brand Manager bei Procter & Gamble, wo er die Lancierung von zahlreichen Märkten in Europa, Asien, im Nahen Osten und in Afrika begleitete. 2001 wechselte er zu McKinsey & Company Switzerland, wo er Geschäftsleitungsmitglieder dabei beriet, neue Wachstumsquellen zu finden, die organisatorische Komplexität zu vermindern und Betriebsabläufe zu verbessern. Von 2006 bis 2014 war er als Partner Vorstandsmitglied bei McKinsey & Company Switzerland. Seit 2015 ist Cédric Moret Group Chief Executive Officer der ELCA-Gruppe. Neben seinem Engagement im Verwaltungsrat der Vaudoise ist Cédric Moret auch im Verwaltungsrat der ODDO BHF (Schweiz), im Exekutivkomitee von digitalswitzerland sowie im Strategischen Rat der Waadtländer Handels- und Industriekammer.

Cédric Moret

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz
2020-2022 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
2020-2023 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben



Jean-Philippe Rochat absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Lausanne, wo er das Lizentiat erwarb. Sein beruflicher Werdegang begann 1981 bei Publicitas als Jurist. Drei Jahre später verliess er den führenden Werbevermarkter und wurde Hilfsrevisor bei der Fidinter in Lausanne. Von 1985 bis 1987 absolvierte er sein Anwaltspraktikum in Genf und wurde anschliessend als Anwalt bei der Kanzlei Pfyffer, Argand, Troller & Associés angestellt, wo er zwei Jahre blieb. 1989 wurde er Partner in der Kanzlei Carrard & Associés (seit 2015 Kellerhals Carrard). Parallel zu seinem Verwaltungsratsmandat bei der Gruppe Vaudoise Versicherungen ist er Mitglied des Verwaltungsrats von La Foncière – Investissements Fonciers in Lausanne, vom Casino de Montreux, von der Vetropack Holding AG in Saint-Prex und von der Hochdorf Holding AG in Hochdorf. Er ist Honorarkonsul von Finnland in Lausanne.

Jean-Philippe Rochat

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz
2009-2022 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
2009-2024 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben

Mitglieder der Direktion per 31. Dezember 2021

- 1 Jean-Daniel Laffely**
Generaldirektor, CEO
- 2 Karim Abdelatif**
Direktor, Leiter Departement
Human Resources
- 3 Christoph Borgmann**
Direktor, CFO, Leiter Departement
Finanzen
- 4 Stanislas Bressange**
Direktor, CTO, Leiter Departement
Digitale Transformation
und Informationssysteme
- 5 Nathalie Follonier-Kehrli**
Direktorin, Generalsekretärin,
Leiterin Legal & Compliance
und Unternehmens-
kommunikation
- 6 Grégoire Fracheboud**
Direktor, Leiter Departement
Vertrieb und Marketing
- 7 Reto Kuhn**
Direktor, CIO, Leiter Departement
Asset Management
- 8 Christian Lager**
Direktor, Leiter Departement
Vermögensversicherungen
- 9 Jacques Marmier**
Direktor, Leiter Departement
Personenversicherungen
- 10 Frédéric Traimond**
Direktor, CRO, Departement
Aktuariat und Rückversicherung





Mitglieder der Direktion per 31. Dezember 2021

Jean-Daniel Laffely

Schweizer Staatsbürger, Generaldirektor, CEO

Jean-Daniel Laffely hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften der Universität Lausanne (HEC). Sein beruflicher Werdegang begann 1989 bei den «La Suisse»-Versicherungen, wo er verschiedene Funktionen ausübte, bevor er 2002 zum Direktionsmitglied und im Departement Aktuariat zum Leiter der Abteilung Rechnungsabschlüsse/Reporting und Rückversicherung Leben und Nichtleben ernannt wurde. 2006 stiess er als Chief Risk Officer (CRO) zur Vaudoise. Gleichzeitig hielt er ab 2007 das Amt des Regionalverantwortlichen im Tessin inne. Am 1. Oktober 2008 wechselte er ins Departement Vertrieb, um im Juni 2009 die Verantwortung für das Departement Finanzen und Anlagen zu übernehmen, aus dem 2012 der Sektor Finanzen wurde. Im selben Jahr wurde er zum stellvertretenden Generaldirektor ernannt. Im Zuge einer internen Umstrukturierung wurde er im Dezember 2017 Leiter des Departements Finanzen & strategische Projekte. Nach den Generalversammlungen im Mai 2020 trat er die Nachfolge von Philippe Hebeisen als Generaldirektor und CEO an. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat einer Tochtergesellschaft, die zu 100% von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten wird (siehe Punkt 3.1). Gleichzeitig ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG und Verwaltungsrat der Mafpre Re (Madrid). Er ist ausserdem Vorstandsmitglied des Schweizer Versicherungsverbands (SVV), Mitglied des Strategierats der Waadtländer Handels- und Industriekammer (Chambre vaudoise du commerce et de l'industrie, CVCI) sowie Mitglied des Vorstands und des Büros der Waadtländer Immobilienkammer (Chambre vaudoise immobilière, CVI).

Karim Abdelatif

Schweizer und französischer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Human Resources

Karim Abdelatif schloss 1992 ein Studium in Wirtschaftswissenschaften und Soziologie mit einem Master in Human Resources Management der Universität Paris 2 ab. 1993 übernahm er die Verantwortung für die Beziehungen zu Schulen und Universitäten in einem zur Bouygues Construction Gruppe gehörenden Unternehmen, bevor er dort Personalleiter wurde. Im Jahr 2000 trat er als stellvertretender Direktor und Verantwortlicher für die HR-Entwicklung in die Losinger Bau AG ein. Im Jahr 2004 wurde er zum Direktor Human Resources und Kommunikation und zum Mitglied der Direktion ernannt. 2009 wechselte er das Tätigkeitsgebiet und ging als HR-Direktor zum Genfer Biotechnologie-Unternehmen NovImmune. Im April 2013 stiess er als stellvertretender Direktor und Leiter des Departements Human Resources zur Vaudoise. Im Mai 2014 wurde er als Direktor Human Resources Mitglied des Direktionsausschusses.

Christoph Borgmann

Schweizer und deutscher Staatsbürger, Direktor, CFO, Leiter Departement Finanzen

Christoph Borgmann ist Diplom-Volkswirt und promovierter Ökonom der Universität Freiburg im Breisgau und hat eine Executive Education an der Harvard-Universität abgeschlossen. Er begann seine berufliche Karriere 2004 beim Beratungsunternehmen McKinsey & Company und wechselte dann als Senior Strategist zur Zurich Insurance Group in Zürich, wo

er später Group Operations Manager wurde. 2010 wurde er zum Chief Financial Officer der Zurich Gruppe Deutschland ernannt, bevor er 2013 wieder zur Zurich Insurance Group in die Schweiz zurückkehrte und verschiedene Funktionen innerhalb der Zurich Schweiz innehatte: zuerst Chief Operating Officer bis 2016, dann Chief Operating & Technology Officer bis 2019. Im Rahmen seiner verschiedenen Funktionen bei der Zurich Versicherung zwischen 2010 und 2019 sass er im Verwaltungsrat mehrerer Tochtergesellschaften der Gruppe. Er trat im November 2019 in die Vaudoise Versicherungen ein, wurde am 1. Januar 2020 offiziell in den Direktionsausschuss aufgenommen und übernahm nach den Generalversammlungen im Mai 2020 die Funktion des CFO von Jean-Daniel Laffely. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat mehrerer Tochtergesellschaften, die zu 100% von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten werden (siehe Punkt 3.1). Er ist seit 2020 Mitglied im Ausschuss Finanzen und Reglementierung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SSV).

Stanislas Bressange

Französischer Staatsbürger, Direktor, CTO, Leiter Departement Digitale Transformation und Informationssysteme

Stanislas Bressange hält ein Ingenieurdiplom von der École internationale des sciences du traitement de l'information (EISTI) in Paris. Seine Karriere begann im Jahr 1992 bei der Gruppe Spie Batignolles, wo er als Projektleiter in Frankreich und den USA tätig war, bevor er 1996 als Direktor für Vertriebs-, Marketing- und Logistiktätigkeiten in die Henkel-Gruppe eintrat. Im Jahr 2000 wurde er Direktor der Informationssysteme für Frankreich, den Nahen Osten und Afrika. Im Jahr 2004 trat er in die Business-Objects-Gruppe als Direktor der Informationssysteme für Europa und Asien ein und übernahm ebenfalls den Bereich Mergers and Acquisitions. Mit dem Eintritt in die La Mutuelle Générale in Paris im Jahr 2009 als Direktor der Organisation, der Strategie der Informationssysteme und des Transformationsplans stieg Stanislas Bressange in die Versicherungswelt ein. Im Jahr 2011 wurde er zum Chief Operating Officer ernannt und von 2013 bis 2017 amtierte er als Generaldirektor. Von 2018 bis 2020 war er Senior Advisor beim französisch-schweizerischen Beratungsunternehmen Acadys sowie beim französischen Beratungsunternehmen Topics. Im Januar 2021 trat er als Chief Transformation Officer (CTO) in die Vaudoise Versicherungen ein und leitet das Departement Digitale Transformation und Informationssysteme.

Nathalie Follonier-Kehrli

Schweizer Staatsbürgerin, Direktorin, Generalsekretärin, Leiterin Legal & Compliance und Unternehmenskommunikation

Nathalie Follonier-Kehrli hat einen Abschluss in Rechtswissenschaften und verfügt über ein Anwaltspatent. Nach einer ersten Anstellung im Rechtsdienst des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT) von 2002 bis 2003 stiess sie 2003 als Spezialistin in die Dienststelle komplexe Schadenfälle der Branchen Haftpflicht/Sachversicherung Unternehmen zum Geschäftssitz der Vaudoise. 2007 wurde sie zur Generalsekretärin und Leiterin der Unternehmenskommunikation ernannt. 2008 machte sie einen ergänzenden Abschluss als PR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis. 2017 wurde sie zur Direktorin ernannt. Nebst ihrer Rolle als Sekretärin ausserhalb des Verwaltungsrats und als Leiterin der Unternehmenskommunikation ist sie für die Abteilung Legal & Compliance und für die Nachhaltigkeitsreportings zuständig. Ausserdem ist sie Präsidentin der Kunstkommission der Vaudoise. Seit 2020 hält sie folgende Positionen inne: Mitglied des Stiftungsrats des Ombudsmans der Privatversicherungen und der Suva, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats einer Gesellschaft, die von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten wird, und Mitglied des Verwaltungsrats der Tierversicherungs-Genossenschaft Epona.

Grégoire Fracheboud

Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Vertrieb & Marketing

Grégoire Fracheboud hat Wirtschaftswissenschaften studiert und einen Bachelor in Marketing und Kommunikation abgeschlossen. Diese Ausbildung vervollständigte er durch den Erhalt zweier eidgenössischer Fachausweise in Verkaufsmanagement und PR. Nach einer ersten Erfahrung bei Swiss Life in Zürich arbeitete er bei zwei renommierten Bankinstituten als Marketing Consultant im Bereich der Vermögensverwaltung. 2006 gelangte er in die Versicherungsbranche und übernahm bei den Basler Versicherungen die Leitung des Marketing-Departements für die Westschweiz und das Tessin. Er übte anschliessend verschiedene Beratungs- und Managementfunktionen aus und festigte so seine kaufmännischen wie auch Managementkompetenzen. 2010 wurde er zum unabhängigen Generalagenten bei der Axa ernannt. Seine Ausbildung rundete er 2016 mit dem Programm Leadership & Innovation am IMD ab. 2018 trat er als Direktor des Departements Vertrieb & Marketing in die Vaudoise Versicherungen ein. Ausserdem ist er seit 2018 Mitglied des Ausschusses für Bildungs- und Arbeitgeberpolitik des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV).

Reto Kuhn

Schweizer Staatsbürger, Direktor, CIO, Leiter Departement Asset Management

Reto Kuhn verfügt über ein Lizentiat in Wirtschaftswissenschaften der Universität Zürich. Nach dem Berufseinstieg im Asset Management der Helvetia Versicherungen leitete er von 1995 bis 2001 die Pensionskasse der Swissair-Piloten. Im Anschluss wurde er Gründungspartner der PFS Pension Fund Services AG, die er bis 2007 als CEO leitete. Danach war er Head Alternative Investments bei der SAM Sustainable Asset Management AG. Reto Kuhn ist seit Januar 2010 Chief Investment Officer (CIO) und seit 2015 Leiter des Departements Asset Management der Vaudoise Versicherungen. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat mehrerer Tochtergesellschaften, die zu 100% von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten werden (siehe Punkt 3.1). Seit 2018 ist er Verwaltungsrat der Credit Exchange AG in Zürich. Ausserdem ist er seit 2014 Mitglied der Anlagekommission der Pensionskasse der SBB und seit 2018 von Firmenich. Darüber hinaus präsidiert er seit 2019 die Kommission Anlagen des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV).

Christian Lager

Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Vermögensversicherungen

Christian Lager ist eidgenössisch diplomierter Versicherungsfachmann. Nach einer Lehre bei den Transportversicherungen der Neuenburger Versicherungen ging er 1981 zu den Basler Versicherungen, wo er verschiedene Funktionen in den Agenturen Winterthur, Zürich, Luzern und Ende 1984 in Morges bekleidete. 1986 kam er als Schadenspezialist zur «La Suisse»-Versicherung. 1991 wurde er neben seiner Tätigkeit als Leiter Schaden Sach zum Abteilungsleiter Schadenverwaltung und 1998 stellvertretender Leiter der Abteilung Produktion und Underwriting. Im Jahr 2000 wurde er zum Leiter des Departements Vermögensversicherungen und zum Direktionsmitglied ernannt. 2005 stiess er zur Vaudoise und übernahm im Jahr 2007 die Leitung der Abteilung Makler. Am 1. Januar 2012 übernahm er den Posten als Leiter des Departements Vermögensversicherungen. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat einer Tochtergesellschaft, die zu 100% von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten wird (siehe Punkt 3.1). Seit 2018 ist er Verwaltungsrat der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG in Basel. Darüber hinaus ist er seit 2015 im Ausschuss Nichtleben des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV).

Jacques Marmier

Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Personenversicherungen

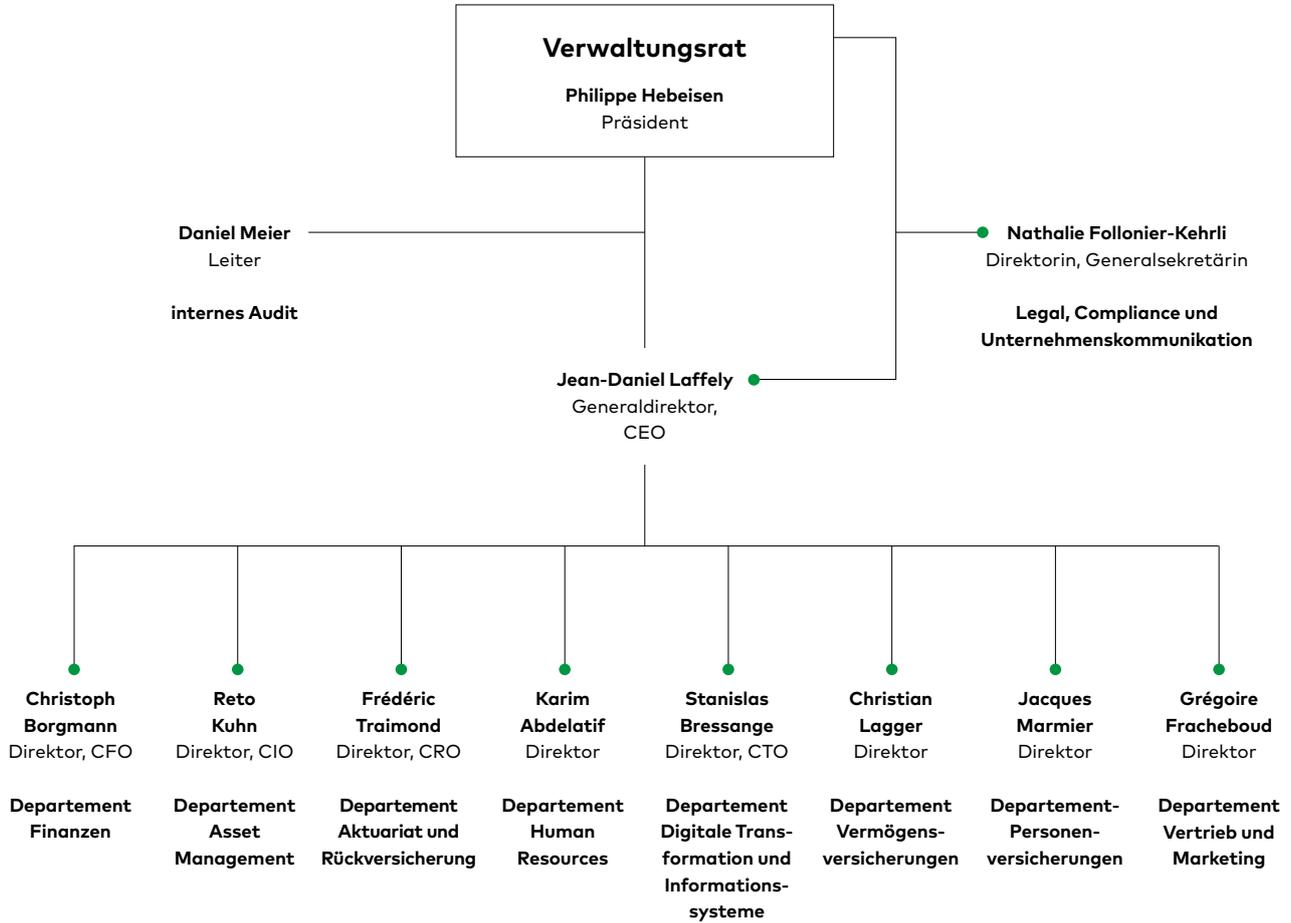
Jacques Marmier absolvierte seine ersten Dienstjahre bei der Lausanner Versicherungsgesellschaft «La Suisse». Nach der Lehre war er zunächst Sachbearbeiter, bevor er im Jahr 1987, kurz nach dem Erhalt des eidgenössischen Diploms als Versicherungsfachmann, zum Verantwortlichen der Verwaltung Einzellebenverträge ernannt wurde. Er stiess 1996 zur Vaudoise, wo er die Leitung der Dienststelle Vertragsverwaltung Einzellebenversicherung übernahm. 1998, zwei Jahre später, wurde er Leiter der Abteilung Einzelleben. Im Jahr 2007 übernahm er die Leitung der Tochtergesellschaft Valorlife. Seit dem 1. Januar 2012 ist er als Direktor verantwortlich für das Departement Personenversicherungen. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat einer Tochtergesellschaft, die zu 100% von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten wird (siehe Punkt 3.1). Er sitzt im Ausschuss Leben sowie in der Steuerkommission Leben des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV).

Frédéric Traimond

Schweizer und französischer Staatsbürger, Direktor, CRO, Leiter Departement Aktuariat und Rückversicherung

Frédéric Traimond ist SAV-Aktuar und hält ein Diplom des Institut des Sciences Financières et d'Assurance in Lyon. Er begann seine Karriere 1992 bei der AXA-Gruppe, wo er für die Nichtleben-Versicherungen von AXA Schweiz verantwortlich war. Danach war er bis 2007 als Chief Risk Officer bei AXA Winterthur tätig. Er wechselte in der Funktion des Group Chief Operating Officer (COO) zum Rückversicherer Flagstone Re Group, wo er anschliessend bis 2013 Generaldirektor von Flagstone Re Suisse war. 2014 trat er in die Abteilung Aktuariat Nichtleben des Auditors PricewaterhouseCoopers Frankreich als Partner ein und übernahm 2015 die Leitung des Departements Consulting Aktuariat für Südeuropa des international tätigen Brokers Willis Towers Watson. Seit 2018 leitet er das Departement Aktuariat und Rückversicherung der Gruppe Vaudoise Versicherungen und wurde am 1. Januar 2019 zum Direktor ernannt. Im Rahmen seiner Funktionen ist er seit 2019 Präsident der Verwaltungsräte mehrerer Tochtergesellschaften, die zu 100% von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten werden (siehe Punkt 3.1).

Funktionales Organigramm per 31. Dezember 2021



● Mitglieder der Direktion

4. Direktion

4.1. Mitglieder der Direktion

Die Mitglieder der Direktion werden auf den Seiten 118 bis 123 vorgestellt.

4.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Direktion befinden sich auf den Seiten 118 bis 123.

4.3. Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Die Anzahl zulässiger Tätigkeiten für die Direktionsmitglieder ist in Artikel 19 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgelegt.

4.4. Managementverträge

Dritten bzw. Gesellschaften oder Personen ausserhalb der Gruppe wurde keine Managementverantwortung übertragen.

5. Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Informationen zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Direktion gewährt wurden, sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 198 bis 205 aufgeführt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre der Vaudoise Versicherungen Holding AG

6.1. Stimmrechtsbegrenzung und -vertretung

Abgesehen von der Vorschrift, an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch eingetragen zu sein, gibt es keine statutarischen Stimmrechtsbegrenzungen oder -beschränkungen. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten oder durch den unabhängigen, von der Generalversammlung bezeichneten Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

6.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst, soweit Gesetz oder Statuten nicht eine andere Mehrheit vorschreiben.

Die Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit und im zweiten mit relativer Mehrheit. Auf jede Aktie entfällt eine Stimme, ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, in denen sich das Stimmrecht nach dem Nennwert bemisst.

6.3. Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften (Art. 699 und 700 OR). Laut Statuten erfolgt die Einberufung mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntmachung im *Schweizerischen Handelsamtsblatt* (SHAB). Alle Aktionäre, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind, erhalten eine Einladung zur Generalversammlung und einen Auszug aus dem Jahresbericht. Der vollständige Jahresbericht kann bestellt oder auf der Website eingesehen werden. Alle weiteren Unterlagen zur Generalversammlung sind dort ebenfalls verfügbar [<https://www.vaudoise.ch/de/uber-uns>].

6.4. Traktandierung

Über Traktanden, die nicht vorschriftsgemäss angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Million oder mehr vertreten, können die Traktandierung

eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der schriftliche Antrag muss dem Verwaltungsrat 25 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

6.5. Eintragung ins Aktienbuch

Zwischen dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs und dem Tag der Durchführung der Generalversammlung werden keine Übertragungen von Aktien der Gesellschaft vorgenommen. Mit der Führung des Aktienbuchs wurde die Computershare Schweiz AG, Baslerstrasse 90, 4600 Olten, beauftragt.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen bezüglich Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen.

8. Revisionsstelle

Mit der Prüfung der Jahresrechnungen der meisten aktiven Gruppengesellschaften wurde die Ernst & Young AG, Lausanne, beauftragt. Diese Prüfgesellschaft wurde an den Generalversammlungen 2020 der Vaudoise Versicherungen Holding AG, der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, gewählt. Der externe Revisor erfüllt die im Obligationenrecht vorgesehenen Aufgaben und versichert sich, dass ein internes Kontrollsystem existiert. Er hat keinen Geschäftsführungs-, Buchführungs- oder Beratungsauftrag.

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats: 10.05.2021

Amtsantritt des für das Revisionsmandat verantwortlichen leitenden Revisors: 13.05.2019

8.2. Revisionshonorare

Der Prüfungsausschuss genehmigt das für die Honorare der Revisionsstelle vorgesehene Budget und informiert den Verwaltungsrat darüber.

Im Geschäftsjahr 2021 in Rechnung gestellte Revisionshonorare (exkl. MWST): CHF 594'000.–
Im Geschäftsjahr 2021 in Rechnung gestellte Revisionshonorare für zusätzliche Arbeiten (exkl. MWST): CHF 63'000.–

8.3. Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss trifft die externe Revisionsstelle zur Planung der Prüfung sowie zur Erörterung der Feststellungen des externen Revisors und der daraus resultierenden Vorgehensweise. Der Prüfungs- und Risikoausschuss trat 2021 zweimal mit der Revisionsstelle zusammen. Die internen Auditoren nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Sämtliche Protokolle der Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses werden dem Verwaltungsrat vollständig und unverzüglich zugeleitet und an den Verwaltungsratssitzungen behandelt. Jedes Verwaltungsratsmitglied hat ein uneingeschränktes Recht auf Information.

9. Informationspolitik

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen betreibt eine umfassende, offene und regelmässige Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, potenziellen Investoren, Genossenschaftlern, Mitarbeitenden und Kunden.

In der Rubrik «Über uns» auf der Website www.vaudoise.ch/de finden sich Informationen zu Themen wie Unternehmensstrategie, rechtliche Struktur, Corporate Governance, Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Jahresberichte sowie weitere spezifische Informationen für verschiedene Zielgruppen.

Finanzergebnisse

Die Geschäftsergebnisse der Gruppe werden zweimal jährlich veröffentlicht, insbesondere über Pressemitteilungen. Die Pressemitteilungen und die Präsentationen der Direktion sind jederzeit in der vorgenannten Rubrik auf der Website der Gesellschaft einsehbar.

Ad-hoc-Publizität

Jede für den Kurs der Aktie der Vaudoise Versicherungen Holding AG relevante Tatsache wird in einer Pressemitteilung bekannt gegeben. Auf der Website können interessierte Personen die Mitteilungen der Vaudoise kostenlos abonnieren [<https://www.vaudoise.ch/de/uber-uns/die-vaudoise-gruppe/news-und-medien/abonnieren-sie-unsere-news>].

Informationen zu den Generalversammlungen

Die Gruppe betreibt gegenüber ihren Aktionären und Genossenschaftlern eine transparente Informationspolitik, sodass diese ihre Rechte an der Generalversammlung in Kenntnis der zur Beschlussfassung relevanten Informationen ausüben können:

- Das Datum der Generalversammlung wird ein Jahr im Voraus anlässlich der vorhergehenden Generalversammlung bekannt gegeben. Dieses Datum ist auch auf der Website und im Jahresbericht angegeben;
- Den Genossenschaftlern der Mutuelle Vaudoise und den Aktionären der Vaudoise Versicherungen Holding AG wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung ein Auszug des Jahresberichts zugestellt;
- Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrats werden, wie in den Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgehalten, im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht;
- Der Jahresbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und kann ab dem Tag der Veröffentlichung der Jahresergebnisse im Zuge einer Pressekonferenz bestellt oder auf der Website heruntergeladen werden.

10. Handelssperrzeiten

Gemäss internem Reglement zu Verhaltensregeln auf dem Markt bezüglich Wertpapierhandel ist es den Mitgliedern des Verwaltungsrats, den Mitgliedern der Direktion, den Vize-direktorinnen und Vizedirektoren sowie den in den Kontenabschlüssen involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern untersagt, zwischen dem 1. Dezember und dem Veröffentlichungsdatum des Jahresergebnisses sowie zwischen dem 1. Juli und dem Veröffentlichungsdatum des Halbjahresergebnisses Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG zu kaufen oder zu verkaufen. Bei der Umsetzung von strategischen Projekten können für bestimmte Personenkategorien neben den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Direktion mittels Unterzeichnung einer Vertraulichkeitserklärung zusätzliche Sperrperioden eingeführt werden. Ein Börsenauftrag kann erst am Tag nach der Sperrfrist erteilt werden.

Kontaktpersonen

Christoph Borgmann
Chief Financial Officer, CFO
Leiter des Departements Finanzen
investor@vaudoise.ch

Nathalie Follonier-Kehrli
Generalsekretärin
Direktorin Legal, Compliance und
Unternehmenskommunikation
media@vaudoise.ch

Konsolidierte Rechnung der Gruppe



Francisco Mellen Sanchez

Senior Brokerbetreuer
Generalagentur Genf



Was ist Ihre schönste Erinne- rung bei der Vaudoise?



Rebecca Henry

Expertin Aktuariat Nichtleben
Departement Aktuariat & Rückversicherung



Was ist die grösste Stärke der Vaudoise?

Marie-José Rod

Direktionsdelegierte
Departement Vermögensversicherungen



Wie stellen Sie sich die Vaudoise in fünf Jahren vor?

Damien Desvignes

Gruppenleiter Software Factory
Departement Digitale Transformation
& Informationssysteme



Erfolgsrechnung Nichtlebensgeschäft

(in Tausend CHF)

	Anmerkungen*	2021	2020
Gebuchte Bruttoprämien	1	995'105	951'730
Abgegebene Rückversicherungsprämien		-38'245	-35'661
Veränderung der Prämienüberträge (brutto)	17	-1'750	-989
Anteil Rückversicherer an der Veränderung der Prämienüberträge		89	-856
Verdiente Prämien für eigene Rechnung Nichtleben		955'199	914'224
Schadenzahlungen und Versicherungsleistungen (brutto)	2	-716'036	-638'912
Zugewiesene Überschussanteile (brutto)		-18'355	-16'148
Anteil Rückversicherer am Aufwand für Versicherungsfälle und -leistungen und an der Überschussbeteiligung		35'214	20'011
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	17	25'184	10'067
Anteil Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen		-2'773	-3'296
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft (brutto)	3	-262'233	-235'629
Anteil Rückversicherer Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft	3	3'864	3'854
Übriger versicherungstechnischer Ertrag (+) und Aufwand (-)	4	-2'148	-1'633
Versicherungstechnisches Ergebnis Nichtleben		17'916	52'537
Ertrag aus Kapitalanlagen	5	71'494	67'195
Gewinne (+) und Verluste (-) auf Kapitalanlagen	6	25'651	10'980
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen		-16'480	-17'792
Übriger Ertrag	8	2'588	1'708
Übriger Aufwand	8	-4'805	-3'653
Anlageergebnis Nichtleben		78'448	58'439
Ergebnis aus operativer Tätigkeit Nichtleben		96'364	110'976
Nicht-operatives Ergebnis		-	-
Ausserordentliches Ergebnis		-	-
Ergebnis vor Steuern Nichtleben		96'364	110'976
Laufende Steuern	10	-5'773	-8'802
Latente Steuern		-2'357	-2'879
Ergebnis nach Steuern Nichtleben		88'234	99'296

* Siehe Seite 140 und folgende

Erfolgsrechnung Lebengeschäft

(in Tausend CHF)

	Anmerkungen*	2021	2020
Gebuchte Bruttoprämien	1	216'873	209'773
Abgegebene Rückversicherungsprämien		-2'070	-2'045
Veränderung der Prämienüberträge (brutto)	17	770	1'062
Anteil Rückversicherer an der Veränderung der Prämienüberträge		31	-103
Verdiente Prämien für eigene Rechnung Leben		215'604	208'687
Schadenzahlungen und Versicherungsleistungen (brutto)	2	-244'321	-270'745
Zugewiesene Überschussanteile (brutto)		-3'852	-4'215
Anteil Rückversicherer am Aufwand für Versicherungsfälle und -leistungen und an der Überschussbeteiligung		1'337	1'677
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	17	2'265	36'623
Anteil Rückversicherer an der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		358	-219
Veränderung der Rückstellungen auf Rechnung und Risiko Dritter		-5'804	-23'272
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft (brutto)	3	-43'123	-38'432
Anteil Rückversicherer Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft		-	-
Übriger versicherungstechnischer Ertrag (+) und Aufwand (-)	4	700	399
Versicherungstechnisches Ergebnis Leben		-76'836	-89'498
Ertrag aus Kapitalanlagen	5	75'159	77'629
Gewinne (+) und Verluste (-) auf Kapitalanlagen	6	57'701	53'265
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen		-17'274	-16'950
Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	7	10'091	2'965
Übriger Ertrag	8	1'111	975
Übriger Aufwand	8	-1'337	-1'223
Anlageergebnis Leben		125'451	116'661
Ergebnis aus operativer Tätigkeit Leben		48'615	27'163
Nicht-operatives Ergebnis		-	-
Ausserordentliches Ergebnis		-	-
Ergebnis vor Steuern Leben		48'615	27'163
Laufende Steuern	10	-4'308	-5'257
Latente Steuern		-1'392	1'572
Ergebnis nach Steuern Leben		42'915	23'478

Erfolgsrechnung Sonstiges Geschäft

(in Tausend CHF)

	Anmerkungen*	2021	2020
Ertrag aus Dienstleistungen	9	24'700	19'332
Verwaltungskosten	3	-18'928	-17'025
Ergebnis Sonstiges Geschäft		5'772	2'307
Ertrag aus Kapitalanlagen	5	1'374	189
Gewinne (+) und Verluste (-) auf Kapitalanlagen	6	-4'883	-28
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen		-264	-49
Übriger Ertrag	8	9	3
Übriger Aufwand	8	-79	-33
Anlageergebnis Sonstiges Geschäft		-3'842	83
Ergebnis aus operativer Tätigkeit Sonstiges Geschäft		1'929	2'389
Finanzierungsaufwand		-87	-173
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften		4'220	-235
Nicht-operatives Ergebnis Sonstiges Geschäft		4'133	-409
Ergebnis vor Steuern Sonstiges Geschäft		6'063	1'981
Laufende Steuern	10	-3'035	-1'960
Latente Steuern		-	-
Ergebnis nach Steuern Sonstiges Geschäft		3'028	20

* Siehe Seite 140 und folgende

Rekapitulation

(in Tausend CHF)

	2021	2020
Ergebnis Nichtlebensgeschäft	88'234	99'296
Ergebnis Lebensgeschäft	42'915	23'478
Ergebnis Sonstiges Geschäft	3'028	20
Konsolidierter Jahregewinn	134'177	122'794
- davon Minderheitsanteile	-4	-

Jahresgewinn pro Aktie (in CHF)

	31.12.2021	31.12.2020
Jahresgewinn pro Namenaktie A (10 Millionen Aktien mit einem Nennwert von CHF 5.-)	9,18	8,40
Jahresgewinn pro kotierte Namenaktie B (923'275 Aktien mit einem Nennwert von CHF 25.-)	45,90	42,00

Konsolidierte Bilanz

(in Tausend CHF)

Aktiven

	Anmerkungen*	31.12.2021	31.12.2020
Kapitalanlagen	11		
Renditeliegenschaften		1'646'802	1'573'047
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		21'080	11'277
Langfristig gehaltene Wertschriften		25'333	28'988
Festverzinsliche Wertschriften		3'226'776	3'352'383
Darlehen		437'819	465'652
Hypotheken		770'739	641'217
Aktien		354'498	228'754
Fondsanteile		1'026'785	901'808
Derivate		35'963	30'633
Private Equity		245'926	194'886
Hedge Funds		113'809	105'272
		7'905'530	7'533'917
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	11	322'044	310'404
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	12	96'567	96'567
Immaterielle Anlagen	13	24'481	19'730
Sachanlagen	13	89'850	87'038
Anteil Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	17	94'385	96'681
Forderungen	14	103'912	106'331
Flüssige Mittel	15	203'409	175'729
Rechnungsabgrenzungsposten	16	35'931	36'520
Total Aktiven		8'876'109	8'462'915

* Siehe Seite 140 und folgende

Passiven

	Anmerkungen*	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten			
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	17		
Rückstellungen für Prämienübertrag		104'698	98'566
Deckungskapital		2'787'184	2'797'577
Schadenrückstellungen		1'244'515	1'306'978
Rückstellungen für gutgeschriebene Überschussbeteiligungen der Versicherten		64'555	61'428
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen		79'970	85'758
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		1'065'486	1'015'682
		5'346'407	5'365'989
Technische Rückstellungen auf Rechnung und Risiko Dritter			
		288'962	282'194
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	18	209'012	148'630
Fonds für künftige Überschussbeteiligungen	19	31'142	30'601
Finanzverbindlichkeiten	20	70'264	60'778
Sonstige Verbindlichkeiten	21	449'459	422'102
Rechnungsabgrenzungsposten	16	33'310	34'173
Eigenkapital			
Aktienkapital		75'000	75'000
Eigener Kapitalanteil der Einheit		-15'760	-15'760
Kapitalreserve		27'842	27'842
Neubewertungsreserve	22	841'878	559'625
Gewinnreserve		1'383'802	1'348'948
Jahresgewinn		134'181	122'794
Minderheitsanteile		609	-
		2'447'553	2'118'449
Total Passiven		8'876'109	8'462'915

Konsolidiertes Eigenkapital

(in Tausend CHF)

Eigenkapital per 1. Januar 2020

Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)
Zuweisung an den Fonds für künftige Überschussbeteiligungen (Vorjahr)
Verstärkung des Eigenkapitals von Credit Exchange durch die Aktionäre
Erwerb eigener Aktien
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital
Jahresgewinn
Wertveränderungen bei Investitionen

Eigenkapital per 31. Dezember 2020

Anpassungen aufgrund neuer geltenden Vorschriften ²⁾

Eigenkapital am 1. Januar 2021

Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)
Zuweisung an den Fonds für künftige Überschussbeteiligungen (Vorjahr)
Integration von Vaudoise Services in den Konsolidierungskreis
Reduzierung des Eigenkapitals von Credit Exchange durch die Aktionäre
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital
Veränderung der Minderheitsanteile
Jahresgewinn
Wertveränderungen bei Investitionen

Eigenkapital per 31. Dezember 2021

1) Der Betrag der nicht ausschüttbaren statutarischen oder gesetzlichen Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 113.0 Millionen (CHF 111.5 Millionen per 31. Dezember 2020).

2) Nach der Umstellung auf Swiss GAAP FER 40 per 01.01.2021 werden langfristig gehaltene Wertschriften zum Marktwert bewertet, wenn dieser verfügbar ist.

Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2021 hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, 76'725 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.– (31. Dezember 2020: Dasselbe). Der Anschaffungspreis beträgt CHF 15'760'114.– und wird gemäss geltenden Bestimmungen separat im konsolidierten Eigenkapital ausgewiesen.

Es bestehen keine Rückzahlungsverpflichtungen oder sonstige Verbindlichkeiten mit eigenen Aktien.

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne, hält 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.– und 26'780 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–.

Die Pensionskasse der Vaudoise Versicherungen, Lausanne, besitzt 20'000 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–.

Diese von nahestehenden Einheiten gehaltenen eigenen Aktien sind in diesem Jahresabschluss nicht in der Bilanz enthalten.

Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserve	Einbehaltene Gewinne ⁹⁾	Neubewertungsreserve	Total ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteilen
75'000	-6'248	27'842	1'401'530	512'835	2'010'960	-	2'010'960
			-17'749		-17'749		-17'749
			-32'000		-32'000		-32'000
			150		150		150
	-9'512				-9'512		-9'512
			-195		-195		-195
			122'794		122'794		122'794
			-2'070	45'739	43'669		43'669
75'000	-15'760	27'842	1'472'460	558'574	2'118'117	-	2'118'117
-	-	-	-718	1'051	332		332
75'000	-15'760	27'842	1'471'742	559'625	2'118'449	-	2'118'449
			-18'372		-18'372		-18'372
			-37'000		-37'000		-37'000
			-33		-33		-33
			-741		-741		-741
			-30'280		-30'280		-30'280
						613	613
			134'181		134'181	-4	134'177
			-1'513	282'253	280'740		280'740
75'000	-15'760	27'842	1'517'983	841'878	2'446'944	609	2'447'553

Geldflussrechnung

(in Tausend CHF)

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

	31.12.2021	31.12.2020
Jahresgewinn	134'181	122'794
Auf Minderheitsanteile entfallender Anteil am Ergebnis	-4	-
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	-4'220	235
Finanzierungsaufwand	87	173
Realisierte/Gewinne (-)/Verluste (+) aus Kapitalanlagen	-44'017	-144'822
Nicht realisierte Gewinne (-) und Verluste (+) auf Kapitalanlagen und Wertberichtigungen	-25'058	88'103
Kauf und Verkauf von Kapitalanlagen		
Renditeliegenschaften	19'982	42'511
Langfristig gehaltene Wertschriften	-2'462	-1'778
Festverzinsliche Wertpapiere	158'711	112'973
Darlehen	27'434	8'507
Hypotheken	-129'522	-72'062
Aktien	-69'837	-86'138
Fondsanteile	49'985	-106'525
Derivate	-58'310	32'388
Private Equity	43'053	-9'069
Hedge Funds	1'498	78'224
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	-2'072	-24'921
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		
Sachanlagen	7'272	7'324
Immateriellen Anlagen	19'804	9'124
Zu- (+) und Abnahmen (-)		
Versicherungstechnische Rückstellungen	-19'581	-52'764
Versicherungstechnische Rückstellungen auf Rechnung und Risiko Dritter	-1'598	21'921
Anteil Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	2'296	4'474
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	10'521	7'182
Fonds für künftige Überschussbeteiligungen	541	1'629
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	-7'027	4'752
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	26'510	3'320
Sonstige Forderungen	9'445	12'140
Sonstige Verbindlichkeiten	847	-14'370
Aktive Rechnungsabgrenzung	588	3'244
Passive Rechnungsabgrenzung	-862	11'672
Total	148'184	60'239

Geldfluss aus Investitionstätigkeit

	31.12.2021	31.12.2020
Erwerb von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (abzüglich der liquiden Mittel)	-36'239	-795
An- und Verkauf von Sachanlagen	-10'084	-6'908
An- und Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	-24'556	-16'640
An- und Verkauf von Minderheitsanteilen	613	-
Total	-70'266	-24'343

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Erhöhung der finanziellen Verpflichtungen	5'000	-
Verkauf/Erwerb eigener Aktien	-	-9'512
Dividenden und übrige Ausschüttungen des Vorjahrs	-55'152	-49'415
Finanzierungsaufwand	-87	-173
Total	-50'239	-59'101

Nettoerhöhung/-abnahme (-) Flüssige Mittel

	27'680	-23'204
Total Flüssige Mittel Vorjahr	175'729	198'933
Veränderung Flüssige Mittel	27'680	-23'204
Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr	203'409	175'729

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in Tausend CHF)

I – Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG enthalten die unten aufgeführten Einheiten.

Konsolidierungskreis

	Geschäft	Anteil in %		Aktienkapital in Tausend CHF		Konsolidierungsmethode
		2021	2020	2021	2020	
Beteiligungen						
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	Sonstige	100	100	75'000	75'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	Nicht-leben	100	100	60'000	60'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	Leben	100	100	100'000	100'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Asset Management AG, Bern	Sonstige	100	100	100	100	Vollkonsolidierung
Berninvest AG, Bern	Sonstige	100	100	1'000	1'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	Sonstige	100	100	100	100	Vollkonsolidierung
Pittet Associés SA, Lausanne	Sonstige	100	100	100	100	Vollkonsolidierung
Vaudoise Services AG (ehem. Brokervalor SA), Lausanne	Sonstige	100	100	2'250	250	Vollkonsolidierung ab 2021
Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG, Lausanne	Nicht-leben	90	-	3'035	-	Vollkonsolidierung ab 2021
Neocredit.ch AG, Bern	Sonstige	50	50	5'000	5'000	Quotenkonsolidierung
FimPlus AG, Lausanne	Sonstige	50	50	100	100	Quotenkonsolidierung ab 2021
FimPlus Management SA, Lausanne	Sonstige	50	50	100	100	Quotenkonsolidierung ab 2021
Credit Exchange AG, Zürich	Sonstige	25	25	100	100	Equity-Methode
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	Sonstige	25	25	1'400	1'400	Equity-Methode
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	Sonstige	22	22	3'000	3'000	Equity-Methode
SEG Suisse Estate Group SA, Zug	Sonstige	20	-	2'988	-	Equity-Methode ab 2021
Pittet Holding AG, Bulle	Sonstige	-	100	-	400	Fusion mit der Vaudoise Versicherungen Holding AG per 01.01.2021

Das Aktienkapital von CHF 75 Millionen besteht aus 10 Millionen Namenaktien A mit einem Nennwert von CHF 5.– und aus 1 Million Namenaktien B mit einem Nennwert von CHF 25.–.

II – Rechnungslegungsstandards

Die Jahresrechnung wurde gemäss Schweizer Recht und den «Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER» erstellt und entspricht diesen vollumfänglich.

Ab dem Geschäftsjahr 2021 wird die konsolidierte Rechnung der Gruppe Vaudoise Versicherungen gemäss der Empfehlung Swiss GAAP FER 40 «Rechnungslegung für Versicherungsunternehmen» erstellt. Die vorherige Empfehlung Swiss GAAP FER 14 «Konzernrechnung von Versicherungsunternehmen» wurde per 31.12.2020 ausgesetzt. Die Vergleichszahlen des Geschäftsjahrs 2020 wurden neu angepasst und werden ebenfalls gemäss der neuen geltenden Empfehlung dargestellt.

III – Konsolidierungsmethode

Für alle Einheiten, die vollkonsolidiert werden, wurde jeder Posten der Bilanz und der Erfolgsrechnung zu 100% übernommen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden eliminiert. Wenn der Beteiligungsanteil über 50% und unter 100% liegt, wird der Anteil des Eigenkapitals und des Gewinns, der auf Minderheitsanteile entfällt, in der Bilanz bzw. in der Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Für alle Einheiten, die quotenkonsolidiert werden, wurde jeder Posten der Bilanz und der Erfolgsrechnung zu 50% übernommen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden proportional eliminiert.

Für alle Einheiten, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, wurde der Anteil des jeweiligen Eigenkapitals und des entsprechenden Jahresergebnisses im entsprechenden Verhältnis berücksichtigt.

IV – Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird der Buchwert der Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Der Goodwill oder Badwill aus dem Erwerb wird zum Erwerbszeitpunkt sofort eigenkapitalwirksam verbucht. Entsteht ein Badwill aus einer Verrechnung des Kaufpreises mit einem Austausch anderer Beteiligungspapiere, so wird er sofort in der Erfolgsrechnung verbucht. Bei Veräußerung eines Geschäftsteils wird ein früher verrechneter Goodwill in die Erfolgsrechnung übertragen. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung oder Abschreibung des Goodwills werden im Anhang ausgewiesen.

V – Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung aller Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen, nach Schweizer Recht und nach den Normen der Swiss GAAP FER, insbesondere nach dem Rechnungslegungsstandard für Versicherungsgesellschaften FER 40. Die wichtigsten Regeln werden nachfolgend beschrieben:

Kapitalanlagen

- Die Renditeigenschaften wurden zum aktuellen Wert eingesetzt. Dieser wird mindestens für die Hälfte des Immobilienparks von einem unabhängigen Experten berechnet, während die andere Hälfte von einem internen Experten ermittelt wird. Jedoch wird dieselbe Immobilie nicht während zwei aufeinanderfolgenden Jahren intern bewertet. 2021 wurde der aktuelle Wert aller Immobilien von einem unabhängigen Experten berechnet. Immobilien, für die die Kaufverträge vor Ende des Geschäftsjahres unterzeichnet wurden, werden zum Verkaufswert ausgewiesen. Die im Bau befindlichen Objekte sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zu den Erstellungskosten aufgeführt;
- Kотиerte langfristig gehaltene Wertschriften, Aktien und Fondsanteile sind zum Marktwert aufgeführt. Nicht kotierte Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger umstandsbedingter Abschreibungen zum Anschaffungswert verbucht. Die Anlagen in nicht kotierte Hedge Funds und Private Equity werden nach ihrem letzten bekannten Netto-Inventarwert bemessen;
- Derivate werden im Allgemeinen für die Absicherung von Risiken verwendet. Eventuelle negative Positionen werden auf der Passivseite der Bilanz unter der Position Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Für die Währungsabsicherungsgeschäfte (Currency Overlays) werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrechnung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden zu ihrem Wiederbeschaffungswert in den Aktiven und Passiven aufgeführt. Zinsswaps (Receiver- oder Payer-Swaps), welche für die Absicherung von Zahlungsströmen aus den versicherungstechnischen

Rückstellungen bestimmt sind und deren Wert beim Abschluss des Vertrags gleich Null ist, werden gemäss den Vorschriften von Art. 88 Abs. 3 AVO während der ganzen Laufzeit mit Null bewertet. Der Wiederbeschaffungswert dieser Verträge wird im Anhang aufgezeigt. Die während des Jahres aufgelösten Transaktionen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Für Futures auf Aktien werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrechnung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden täglich angepasst, wobei der Marktwert der Futures Null ist. Die Verträge werden im Anhang aufgezeigt; Kauf- und Verkaufsoptionen werden auf Basis des Marktwerts bewertet. Die Verträge werden im Anhang aufgezeigt;

- Festverzinsliche Wertschriften, mit Ausnahme der Nullkuponanleihen, die nach der Zinseszinsmethode bewertet werden, sind unter Berücksichtigung allfälliger Insolvenzrisiken nach der linearen Kostenamortisations-Methode (amortized cost) bewertet. Allfälligen Insolvenzrisiken wird nach folgenden Kriterien Rechnung getragen: Wenn der Marktwert unter 80% des Nominalwerts liegt und die Analyse der einzelnen Positionen nach versicherungstechnischen und wirtschaftlichen Faktoren auf ein erhöhtes Insolvenzrisiko hinweist, werden angemessene Abschreibungen vorgenommen;
- Darlehen und Hypotheken sind zum Rückzahlungswert eingesetzt. Auf risikobehaftete Posten wurden entsprechende Abschreibungen vorgenommen;
- Die auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungen vorgenommenen Kapitalanlagen werden in der Bilanz zum aktuellen Wert aufgeführt. Wertschwankungen, die sich daraus ergeben, haben keine Auswirkung auf das Ergebnis und das Eigenkapital, da sie in den spezifischen technischen Rückstellungen Niederschlag finden.

Sachanlagen

- Betriebseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Anlagen sind zum Anschaffungspreis abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die drei bis zehn Jahre beträgt. Bei ihrer Liquidierung erfolgt auf einem allfällig vorhandenen Restbuchwert unverzüglich eine entsprechende Abschreibung;
- Die Mietobjekte am Geschäftssitz in Lausanne werden unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zum Anschaffungspreis aufgeführt. Die Renovations- und Einrichtungsarbeiten werden aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben;
- Die im Bau befindlichen Objekte sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zu den Erstellungskosten aufgeführt.

Immaterielle Anlagen

- Software und Informatiklizenzen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die vier bis fünf Jahre beträgt;
- Der Goodwill aus dem Erwerb von Animalia SA wurde ab dem 1. Januar 2016 über fünf Jahre amortisiert.

Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtleben

Die versicherungstechnischen Rückstellungen Nichtleben werden auf der Basis des von der FINMA genehmigten Geschäftsplans gebildet, unter Berücksichtigung der FINMA-Rundschreiben 2008/42 «Rückstellungen Schadenversicherung», 2010/3 «Krankenversicherung nach VVG» und 2011/3 «Rückstellungen Rückversicherung». Sie werden jedes Jahr auf der Grundlage anerkannter und fortlaufend angewandter versicherungsmathematischer Grundsätze festgelegt.

Ihr Wert entspricht mindestens dem marktnahen Wert der Verbindlichkeiten, der als Summe aus dem erwarteten Wert mit einer risikolosen Zinskurve der Rückstellungen nach dem bestmöglichen Schätzwert («Best Estimate») und einer nach dem SST-Modell berechneten Sicherheitsmarge («Risikomarge») berechnet wird.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden nach Versicherungszweig bewertet. Um bei den Rückstellungen robuste Ergebnisse zu erzielen, wird eine feinere Segmentierung nach homogenen Leistungskategorien (homogenen Segmenten) verwendet.

Rückstellung für Prämienüberträge

Diese Rückstellungen stellen den Anteil der im laufenden Geschäftsjahr berechneten Prämien für die Deckung von Risiken der folgenden Perioden dar und werden allgemein pro Versicherungszweig pro rata temporis festgelegt, inkl. einer Marge für zweifelhafte Schuldner.

Deckungskapitalien

Diese Rückstellungen betreffen die Versicherungen der Branche Kollektiv-Unfall, sowohl gemäss UVG als auch gemäss VVG. Sie haben zum Ziel, die Auszahlung festgelegter Renten sicherzustellen. Sie werden anhand der Generationentafeln (aktuell UVG 2011 G für Todesfälle und Invalide) mit der Software SUVA DK berechnet.

Der technische Zinssatz wird im Unfallversicherungsgesetz (UVG) definiert und beträgt momentan 1,5% und sinkt ab dem 01.01.2022 auf 1%.

Gemäss Artikel 90 Abs. 3 UVG wird das Deckungskapital um eine Rückstellung für die Finanzierung des Deckungskapitals infolge einer Änderung der Buchhaltungsnormen (technische Grundlagen) ergänzt.

Schadenrückstellungen

Der Betrag der Rückstellungen für laufende Versicherungsfälle entspricht der Schätzung der nach dem Stichtag erwarteten Zahlungen für bereits eingetretene Versicherungsfälle. Sie werden nach aktuariellen Methoden unter Verwendung von Abwicklungsdreiecken geschätzt, wobei das Portfolio in homogene Teilportfolios mit vergleichbaren Entwicklungsmerkmalen unterteilt wird.

Sie umfassen zwei Rückstellungen:

- Schadenrückstellungen (case reserve), die eine fallweise Schadenbemessung darstellen; und
- die IBNR-Rückstellungen (incurred but not reported), die eine Ergänzung zu den Schadenrückstellungen darstellen, wenn sich diese als unzureichend erweisen oder für verspätet gemeldete Fälle.

Wir verwenden ein komplettes Panel von versicherungsmathematischen, deterministischen oder stochastischen Methoden. Deterministische versicherungsmathematische Reservierungsmethoden wie das Chain-Ladder-Verfahren, das Bornhuetter-Ferguson-Verfahren oder der Frequency-Severity-Ansatz gehören zu den Grundlagen der Berechnung von Schadenreserven in der Nichtlebenversicherung. Aufgrund ihrer robusten Entwicklung gehören diese Methoden zu den in der Praxis am häufigsten verwendeten Methoden zur Abschätzung der endgültigen Kosten. Diese Methoden gehen je nach Versicherungszweig von unterschiedlichen Annahmen aus, allgemein aber sind vergangene Trends gute Indikatoren für die zukünftige Schadenentwicklung. Diese Annahmen müssen auch festlegen, ob in der Vergangenheit aufgetretene Extrembewegungen für die Vorhersage zukünftiger Entwicklungen relevant sind.

Eine Rückstellung wird vorgenommen, um die Schadenbearbeitung bei einer Übertragung des Portefeuilles oder Einstellung der Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Es handelt sich um die ULAE-Rückstellungen (unallocated loss adjustment expenses). Dabei werden die Kosten berücksichtigt, die nicht direkt einem Schadendossier verbucht werden können.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle dürfen keine anderen Sicherheitsmargen als die oben beschriebene Anpassung umfassen.

Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen

Diese Rückstellungen dienen zur Deckung der periodischen künftigen Beteiligungen für laufende Verträge und betreffen alle Versicherungsbranchen, für die vertraglich eine Überschussbeteiligung vorgesehen werden kann.

Die jährliche Zuweisung ist ein Prozentsatz der verdienten Prämien, der gemäss der Portefeuille-Entwicklung angepasst wird.

Übrige versicherungstechnische Rückstellungen

Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen sind aufgrund der Komplexität der Verpflichtungen und der Unsicherheiten bei der Berechnung der Rückstellungen erforderlich. Sie dienen dazu, ungünstige Abwicklungsergebnisse der versicherungstechnischen Bedarfsmarktrückstellungen (Schwankungsrückstellungen) sowie unvorhergesehene Katastropheneignisse usw. (Sicherheitsrückstellungen) ganz oder teilweise auszugleichen.

Die Schwankungsrückstellung entspricht der Differenz zwischen dem Expected Shortfall der allgemeinen Ausschüttung der Reserven und der versicherungstechnischen Bedarfsmarktrückstellungen für laufende Schadenfälle. Diese Rückstellung schwankt jedes Jahr je nach Rückstellungsrisiko.

Die Sicherheitsrückstellungen werden gebildet, um Katastropheneignisse und Geschäftsvolatilität zu bewältigen, unter Berücksichtigung von Diversifikation, Grösse und Struktur der Versicherungsportefeuilles.

Parametrische Methoden wie das Mack-Modell oder die Bootstrapping-Methode sind robuste Methoden zur Bestimmung des mittleren quadratischen Prognosefehlers (MSEP) und zur Berechnung des Konfidenzintervalls.

Versicherungstechnische Rückstellungen Leben

Die versicherungstechnischen Rückstellungen Leben werden auf der Basis der im von der FINMA genehmigten Geschäftsplan beschriebenen Annahmen und Methoden sowie der bei der Schaffung der Produkte erstellten Formulare für den Abwicklungswert gebildet. Sie werden mindestens jährlich ermittelt.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen müssen ausreichend sein. Dies bedeutet insbesondere, dass die Annahmen und Methoden zur Bestimmung der Rückstellungen so festzulegen sind, dass die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen gewährleistet ist. Die Prüfung der Angemessenheit der Rückstellungen wird jährlich nach Teilbeständen beruhend auf aktualisierten konservativen Annahmen und Methoden durchgeführt.

Die Methoden zur Bestimmung der vorsichtigen technischen Grundlagen und zur Unterteilung des Vertragsportfolios in Unterportfolios richten sich nach den Grundsätzen des FINMA-Rundschreibens 2008/43 und der Richtlinie der Schweizerischen Aktuarvereinigung betreffend die Bestimmung ausreichender technischer Rückstellungen Leben.

Die wichtigsten bei der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensbereich verwendeten Annahmen sind die biometrischen Grundlagen (Sterblichkeit bei Kapital- oder Rentenversicherungen, Wahrscheinlichkeit des Invaliditätseintritts und der Arbeitswiederaufnahme), die wirtschaftlichen Annahmen (erwartete Anlageerträge, Teuerung), die Austrittswahrscheinlichkeit (Kündigungen, Rückkäufe, Kürzungen) und die Kostenparameter. In regelmässigen Abständen wird geprüft, ob die zugrunde gelegten Annahmen und Parameter aktualisiert werden müssen. Auch die damit verbundenen Unsicherheiten werden regelmässig neu evaluiert.

Je nach Produkt werden reglementarische Vorschriften (FINMA, Schweizerische Aktuarvereinigung) oder Erfahrungswerte für die Annahmen genommen, die für das Deckungskapital verwendet werden. Eine Kombination aus eigenen statistischen Daten und statistischen Brancheninformationen (Schweizerischer Versicherungsverband) liegt diesen Annahmen zugrunde.

Sterblichkeit

Die für die Projektionen verwendeten Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf den neuesten Statistiken, die den gemeinsamen Beobachtungen von Schweizer Lebensversicherungen entstammen. Diese Wahrscheinlichkeiten werden entsprechend den Beobachtungen der Vaudoise Leben aus ihrem eigenen Versichertenportefeuille angepasst. Für die Rentenversicherungen wird zusätzlich die aufgrund der gemeinsamen Beobachtungen der Schweizer Lebensversicherungsgesellschaften gemessene Entwicklungstendenz der Sterblichkeit berücksichtigt.

Invalidität und Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit

Die für die Projektionen verwendeten Wahrscheinlichkeiten für den Eintritt der Invalidität und die Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit basieren auf den neuesten Statistiken gemeinsamer Beobachtungen von Schweizer Lebensversicherungen. Diese Wahrscheinlichkeiten werden entsprechend den Beobachtungen der Vaudoise Leben aus ihrem eigenen Versichertenportefeuille angepasst.

Kosten

Es werden für jede Vertragsart gesondert Stückkosten pro Police berechnet. Die Höhe dieses Betrags wird angepasst, um den erfassten Verwaltungskosten (und Schadenregulierungskosten) insgesamt zu entsprechen.

Teuerung

Die Teuerung wird mit den von der FINMA gelieferten Parametern und je nach der beobachteten Kostenstruktur der Vaudoise Leben festgelegt.

Austrittswahrscheinlichkeit (Kündigungen, Rückkäufe, Kürzungen)

Die Vaudoise hat auf der Basis der Beobachtungen ihres Portefeuilles Wahrscheinlichkeiten für einen Austritt festgelegt. Diese Wahrscheinlichkeiten werden je nach Versicherungsart, Vorsorgesystem (Säule 3a oder 3b), Prämienart und der abgelaufenen Vertragsdauer differenziert. Diese Wahrscheinlichkeiten werden regelmässig überprüft.

Folgende Rückstellungen werden mindestens jährlich auf Basis der Annahmen und Methoden ermittelt, die im von der FINMA genehmigten Geschäftsplan und den bei der Erstellung der Produkte erstellten Formularen für den Abwicklungswert beschrieben sind.

Rückstellungen für Prämienüberträge

Diese Rückstellungen entsprechen dem Anteil der im laufenden Geschäftsjahr in Rechnung gestellten Prämien zur Deckung der Risiken und Kosten der folgenden Perioden und werden vertraglich festgelegt.

Deckungskapitalien

Das Deckungskapital der Lebensversicherungsverträge wird einzeln berechnet und jährlich aktualisiert. Die für die Berechnung verwendeten technischen Grundlagen (biometrische Grundlagen, technische Zinssätze, Kostenparameter), mit Ausnahme der Rückstellungen für laufende Invaliditätsfälle, sind diejenigen der ursprünglichen Tarifierung oder vorsichtigerer technische Grundlagen. Der durchschnittlich gewichtete Diskontsatz beträgt 2,20% (2,24% per 31. Dezember 2020). Wenn die ursprünglichen technischen Grundlagen nicht mehr ausreichen, werden Verstärkungen gebildet und in den übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Übrige versicherungstechnische Rückstellungen

Folgende Pauschalrückstellungen werden bei jedem Jahresabschluss festgelegt:

- Die Verstärkung zur Garantie der Zinssätze wird für jene Fälle gebildet, in denen die mit einer konservativen Zinskurve berechnete Rückstellung grösser ist als diejenige, die durch den technischen Zinssatz erhalten wird. Sie wird nach Portfoliotranchen mit den gleichen ursprünglichen Tarifgrundlagen (technischer Zinssatz, biometrische Grundlagen) berechnet;
- Die Verstärkung für die Leibrenten soll kompensieren, dass das mit den ursprünglichen Sterbetafeln berechnete Deckungskapital im Vergleich zu den aktuellen Sterbetafeln zu tief ist. Diese Verstärkung wird pro Police berechnet;
- Die Verstärkung für künftige Invalidität soll das Fehlen von Deckungskapital und die unzureichenden technischen Grundlagen der Invaliditätstarife von 1980 und früher ausgleichen. Sie wird pro Police berechnet;
- Die Verstärkung für Kosten wird gebildet, wenn der aktuelle Wert der vorsichtig veranschlagten effektiven zukünftigen Kosten höher ist als die Tarifkosten und die gebildeten Rückstellungen (Deckungskapital + Prämienübertrag + andere Verstärkungen) unter den genügenden Rückstellungen im Sinne der Richtlinie der Schweizerischen Aktuarvereinigung zur Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung sind. Diese Verstärkung wird pro Teilportfolio berechnet;
- Die IBNR-Rückstellung für Invaliditätsfälle ergänzt das laufende Deckungskapital für Invaliditätsfälle, um noch nicht gemeldete Fälle zu berücksichtigen;
- Die IBNR-Rückstellung für das Todesfallrisiko dient dazu, die Schadenbelastung durch am Stichtag noch nicht gemeldete Todesfälle zu kompensieren. Diese Rückstellung wird in Prozent der Risikoprämien berechnet;

- Die Schwankungsrückstellung dient der Abschwächung von Schwankungen auf biometrischen Risiken. Diese Rückstellung wird berechnet, indem Mindest- und Höchstgrenzen für die Schwankung des Ergebnisses auf biometrische Risiken angewandt werden. Überschreitet das Jahresergebnis die Höchstgrenze der erwarteten Rendite, so wird die Rückstellung um einen bestimmten Anteil des Überschussergebnisses erhöht, wobei eine bestimmte Obergrenze nicht überschritten werden darf. Erreicht umgekehrt das Jahresergebnis nicht den Mindestbetrag des erwarteten Ergebnisses, so wird die Rückstellung aufgelöst, ohne dass sie negativ werden kann.

Wo dies relevant ist, wird das Verhalten der versicherten Person in den Verstärkungen vorsichtig berücksichtigt. In allen versicherungstechnischen Rückstellungen sind Sicherheitsmargen enthalten.

Die Berechnung der Pauschalrückstellung ist im Anhang des Geschäftsplans festgelegt. Er enthält auch die Regelungen für Bildung und Auflösung der Rückstellungen.

Schadenrückstellungen

Hier handelt es sich um Rückstellungen für noch nicht ausgezahlte Leistungen.

Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen

Mit diesen Rückstellungen sollen die Entnahme für die Überschussbeteiligung im Laufe der Jahre ausgeglichen werden; sie sollen weniger stark schwanken als die Jahresergebnisse. Die Zuweisungen an die Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen erfolgen auf der Grundlage der vom Unternehmen erzielten Überschüsse.

Rückstellungen für den Versicherten gutgeschriebene Überschussbeteiligungen

Das sind die pro Vertrag angesammelten Überschussanteile am Datum der Erstellung der Finanzausweise, die mit den zukünftigen Leistungen ausbezahlt werden.

Versicherungstechnische Rückstellungen auf Rechnung und Risiko Dritter

Die versicherungstechnischen Rückstellungen von Verträgen auf Rechnung und Risiko Dritter entsprechen dem Wert des Anlageportfolios, an das der Vertrag gebunden ist. Sie enthalten ebenfalls die entsprechenden Prämienüberträge.

Fonds für künftige Überschussbeteiligungen

Die Vaudoise gibt ihren Nichtleben-Kunden einen Teil des früheren Unternehmensgewinns in Form einer Prämienermässigung weiter, sofern die Ergebnisse der Gruppe dies erlauben.

Flüssige Mittel

Sie enthalten Festgelder und ähnliche liquide Kapitalanlagen.

Übrige Positionen der Aktiven und Passiven

Diese Positionen werden unter Berücksichtigung der nötigen Abschreibungen und Wertberichtigungen zum Nominalwert aufgeführt.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Fremdwährungen wird auf der Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in den Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften beeinflussen deren Ergebnisse direkt.

VI – Ausweis der Gewinne und Verluste aufgrund der Anwendung der vorgehend erwähnten einheitlichen Bewertungsgrundsätze

Gewinne und Verluste infolge Differenzen zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Gesellschaften und deren konsolidierter Jahresabrechnung werden wie folgt verbucht:

Langfristig gehaltene Wertschriften, Aktien, Anteile an Anlagefonds, Private Equity und Hedge Funds.

- Eine positive Differenz zwischen dem aktuellen und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft wird direkt dem Eigenkapital (den Neubewertungsreserven) zugewiesen.
- Eine negative Differenz zwischen dem aktuellen und dem Anschaffungspreis fließt in die Erfolgsrechnung (unter Verlust bei Kapitalanlagen).

2021 werden die nicht realisierten Anlageergebnisse auf Grundlage des Jahresabschlusses bestimmt und die realisierten Gewinne und Verluste werden im Verhältnis zu den Anschaffungskosten verbucht. In früheren Jahren wurden die Anlagen monatlich abgeschlossen, was zu einer Neubewertung der Anlagen und der Verbuchung von nicht realisierten Gewinnen und Verlusten führte. Die im Jahr 2020 nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Aktien, Private Equity, Hedge Funds und Derivaten wurden reklassiert. Diese Reklassierungen haben keine Auswirkungen auf das Ergebnis und das Eigenkapital.

Renditeliegenschaften

- Eine positive Differenz zwischen dem aktuellen und dem Anschaffungspreis der Immobilien wird direkt dem Eigenkapital zugewiesen (Neubewertungsreserven).
- Eine negative Differenz zwischen dem aktuellen und dem Anschaffungspreis der Immobilien fließt in die Erfolgsrechnung (unter Verlust bei Kapitalanlagen).

Sachanlagen

Allfällige Differenzen zwischen den Abschreibungen in den Einzelabschlüssen und den Abschreibungen der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe werden erfolgswirksam erfasst.

VII – Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1. Gebuchte Bruttoprämien

1.1 Bruttoprämien nach Versicherungsbranchen

	2021	%	2020	%
Nichtleben				
Unfall	158'727	16,0	154'071	16,2
Krankheit	229'331	23,0	212'263	22,3
Motorfahrzeuge	360'528	36,2	349'797	36,8
Sach	154'970	15,6	148'834	15,6
Haftpflicht	68'817	6,9	69'698	7,3
Verschiedenes	10'504	1,1	10'582	1,1
Prämientotal direktes Geschäft	982'877	98,8	945'245	99,3
Übernommene Rückversicherungen	12'227	1,2	6'485	0,7
Total Nichtleben	995'105	100,0	951'730	100,0
Leben				
Einzel	160'190	73,9	159'705	76,1
– <i>Einmalprämie</i>	14'805	6,8	9'784	4,7
– <i>Periodische Prämien</i>	145'385	67,0	149'921	71,5
Einzelversicherung (Anlagerisiko bei Policeninhabern)	55'580	25,6	48'880	23,3
– <i>Einmalprämie</i>	17'491	8,1	17'289	8,2
– <i>Periodische Prämien</i>	38'089	17,6	31'591	15,1
Prämientotal direktes Geschäft	215'770	99,5	208'585	99,4
Übernommene Rückversicherungen	1'103	0,5	1'188	0,6
Total Leben	216'873	100,0	209'773	100,0
Total gebuchte Bruttoprämien	1'211'977		1'161'503	

1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen

	2021	%	2020	%
Direktes Geschäft				
Westschweiz	686'273	57,3	661'655	57,3
Deutschschweiz	442'178	36,9	422'404	36,6
Tessin	67'046	5,6	66'330	5,7
Total Schweiz	1'195'497	99,7	1'150'389	99,7
Liechtenstein	3'150	0,3	3'441	0,3
Total	1'198'647	100,0	1'153'830	100,0
Indirektes Geschäft				
Schweiz	7'828	58,7	1'862	24,3
Europa	5'502	41,3	5'811	75,7
Total	13'330	100,0	7'673	100,0
Total gebuchte Bruttoprämien	1'211'977		1'161'503	

2. Schadenzahlungen und Versicherungsleistungen nach Versicherungsbranchen

	Brutto	Abgegebene Rückvers.	Netto	2021 %	Brutto	Abgegebene Rückvers.	Netto	2020 %
Nichtleben								
Unfall	112'369	-1'115	111'253	16,3	111'342	-1'117	110'225	17,8
Krankheit	184'709	-124	184'585	27,1	185'121	-15	185'106	29,9
Motorfahrzeuge	275'099	-10'735	264'364	38,7	219'709	-756	218'953	35,4
Sach	92'940	-11'305	81'635	12,0	81'951	-10'364	71'588	11,6
Haftpflicht	42'699	-5'327	37'372	5,5	31'618	-1'355	30'263	4,9
Verschiedenes	8'221	-5'139	3'082	0,5	9'170	-6'042	3'128	0,5
Total Nichtleben	716'036	-33'745	682'291	100,0	638'912	-19'649	619'262	100,0
Leben								
Einzel	197'131	-1'337	195'794	80,6	247'610	-1'182	246'428	91,4
– Kapital	152'278	-947	151'331	62,3	201'565	-793	200'772	74,5
– Renten	44'853	-390	44'463	18,3	46'046	-390	45'656	16,9
Einzelversicherung (Anlagerisiko bei Policeninhabern)	47'190	-	47'190	19,4	23'134	-	23'134	8,6
– Kapital	47'190	-	47'190	19,4	23'134	-	23'134	8,6
Total Leben	244'321	-1'337	242'984	100,0	270'745	-1'182	269'562	100,0
Total Schadenzahlungen und Versicherungsleistungen	960'357	-35'083	925'275		909'656	-20'832	888'825	

3. Netto Betriebskosten Rückversicherung

	2021	2020
Nichtleben		
Verwaltungskosten	124'186	102'119
Abschlusskosten	134'183	129'657
Total Nettobetriebskosten Nichtleben	258'369	231'776
Leben		
Verwaltungskosten	23'290	20'065
Abschlusskosten	19'833	18'367
Total Nettobetriebskosten Leben	43'123	38'432
Sonstiges Geschäft		
Verwaltungskosten	18'928	17'025
Total Nettobetriebskosten Sonstiges Geschäft	18'928	17'025
davon		
– Personalaufwand	184'310	175'976
– Abschreibungen auf Anlagen	27'076	16'448
– Honorar der Revisionsstelle (exkl. Steuern)	594	543
– Honorar für zusätzliche Arbeit der Revisionsstelle (exkl. Steuern)	63	155
Personalkosten der Gruppe		
Gesamtpersonalkosten enthalten in Betriebskosten, Schadenaufwand und Aufwand für Kapitalanlagen.	241'275	229'961

4. Übriger versicherungstechnischer Aufwand und Ertrag

	2021		2020	
	Nichtleben	Leben	Nichtleben	Leben
Beitrag an die Brandverhütung	-2'072	-	-2'014	-
Übriger versicherungstechnischer Aufwand	-434	-484	-239	-696
Total versicherungstechnischer Aufwand	-2'506	-484	-2'253	-696
In Rechnung gestellte Sistierungskosten	167	-	180	-
Bewegungen Ersatzkasse	-	-	138	-
Übriger versicherungstechnischer Ertrag	191	1'184	302	1'095
Total versicherungstechnischer Ertrag	358	1'184	620	1'095
Total übriger versicherungstechnischer Ertrag (+) und Aufwand (-)	-2'148	700	-1'633	399

5. Ertrag aus Kapitalanlagen

	2021			2020		
	Nichtleben	Leben	Sonstiges Geschäft	Nichtleben	Leben	Sonstiges Geschäft
Renditeliegenschaften	34'028	32'113	224	34'774	31'322	-
Langfristig gehaltene Wertschriften	-	-	1'062	-	-	180
Festverzinsliche Wertschriften	21'020	22'431	-	19'959	25'641	-
Darlehen	839	6'257	88	1'131	6'783	9
Hypotheken	4'081	6'194	-	3'465	5'860	-
Aktien	6'426	2'810	-	4'610	3'111	-
Fondsanteile	4'886	5'238	-	2'694	4'912	-
Derivate	214	-	-	560	-	-
Private Equity	-	116	-	-	-	-
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	71'494	75'159	1'374	67'195	77'629	189

6. Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen

	2021			2020		
	Nichtleben	Leben	Sonstiges Geschäft	Nichtleben	Leben	Sonstiges Geschäft
Realisierte Gewinne und Verluste						
Renditeliegenschaften	13'915	3'666	-	2'875	17'104	-
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	-	-	2'473	-	-	-
Langfristig gehaltene Wertschriften	-	-	-674	-	-	-
Festverzinsliche Wertschriften	8'071	30'337	-	8'860	30'830	-
Aktien	-3'215	-668	335	2'921	-127	139
Fondsanteile	10'462	35'944	-	18'411	14'412	-
Derivate	-23'423	-19'009	-	-4'585	-5'141	-
Private Equity	17'031	3'725	-	2'359	1'244	-
Hedge Fund	741	758	-	-	7'307	-
Total realisierte Gewinne und Verluste	23'581	54'753	2'134	30'840	65'629	139

	Nichtleben	Leben	2021 Sonstiges Geschäft	Nichtleben	Leben	2020 Sonstiges Geschäft
Nicht realisierte Gewinne						
Renditeliegenschaften	1'242	2'392	-	1'121	1'045	-
Langfristig gehaltene Wertschriften	-	-	609	-	-	134
Festverzinsliche Wertschriften	-	-	-	1'931	532	-
Aktien	3'294	3'394	-	254	-	-
Fondsanteile	-	2	-	-	-	-
Derivate	15'442	12'860	-	1'375	2'256	-
Private Equity	1'409	1'415	-	41	41	-
Total nicht realisierte Gewinne	21'388	20'064	609	4'721	3'874	134
Nicht realisierte Verluste						
Renditeliegenschaften	-282	818	-	-1'492	-2'049	-
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	-	-	-6'552	-	-	-219
Darlehen	-	-	-325	-	-88	-
Aktien	-1'432	-584	-	-2'748	-4'697	-
Fondsanteile	-42	-719	-	-	-2	-
Derivate	-13'077	-8'404	-	-10'247	-8'163	-
Private Equity	-750	-1'056	-	-1'033	-1'065	-
Total nicht realisierte Verluste	-15'583	-9'944	-6'877	-15'520	-16'065	-219
Realisierte und nicht realisierte Wechselkursgewinne						
Langfristig gehaltene Wertschriften	-	-	1	-	-	-
Festverzinsliche Wertschriften	14'782	5'406	-	2'350	769	-
Aktien	112	72	-	-	-	-
Fondsanteile	-	26	-	-	-	-
Derivate	37'830	16'512	-	68'713	31'907	-
Private Equity	8'041	797	-	-	3	-
Hedge Fund	2'623	-	-	-	771	-
Total realisierte und nicht realisierte Wechselkursgewinne	63'389	22'811	1	71'063	33'450	-
Realisierte und nicht realisierte Wechselkursverluste						
Langfristig gehaltene Wertschriften	-	-	-676	-	-	-81
Festverzinsliche Wertschriften	-10'421	-6'950	-	-32'306	-17'077	-
Darlehen	-	-	-74	-	-	-
Aktien	-112	-72	-	-198	-130	-
Fondsanteile	-	-	-	-3	-88	-
Derivate	-54'117	-22'080	-	-25'389	-14'261	-
Private Equity	-2'473	-881	-	-14'087	-1'801	-
Hedge Fund	-	-	-	-8'142	-266	-
Total realisierte und nicht realisierte Wechselkursverluste	-67'124	-29'983	-750	-80'125	-33'622	-81
Gesamttotal Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	25'651	57'701	-4'883	10'980	53'265	-28

7. Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter

	2021	2020
Ertrag	523	1'322
Realisierte Kursgewinne und -verluste	1'203	185
Nicht realisierte Kursgewinne	17'722	7'563
Nicht realisierte Kursverluste	-9'535	-5'289
Realisierte und nicht realisierte Wechselkursgewinne	179	168
Realisierte und nicht realisierte Wechselkursverluste	-1	-983
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	10'091	2'965

8. Übriger Ertrag und Aufwand

Es handelt sich hauptsächlich um Ertrag und Aufwand bei flüssigen Mitteln (inkl. Wechselkursgewinne und -verluste).

9. Ertrag aus Dienstleistungen

Der Ertrag aus Dienstleistungen und anderen Tätigkeiten stammen hauptsächlich aus den Gesellschaften Vaudoise Investment Solutions AG und Berninvest AG, die am 1. Juli 2017 erworben wurden und deren Haupttätigkeit die Verwaltung von Immobilienfonds für Dritte ist, sowie von Pittet Associés SA, die 2019 erworben wurde, und die in der versicherungstechnischen, juristischen und Anlageberatung für Vorsorgeeinrichtungen und Versicherungsunternehmen tätig ist. Seit 2021 wird auch der Ertrag aus den Tätigkeiten der Verwaltungs- und Immobilienberatungsgesellschaften FimPlus AG und FimPlus Management SA sowie der Vaudoise Services AG aufgeführt, die Zusatzdienstleistungen zu den Versicherungsaktivitäten anbietet.

10. Laufende Steuern

	2021			2020		
	Nichtleben	Leben	Sonstiges Geschäft	Nichtleben	Leben	Sonstiges Geschäft
Bezahlte oder rückgestellte Gewinnsteuern der im Konsolidierungskreis eingeschlossenen Gesellschaften. Der auf der Basis des ordentlichen Ergebnisses gewichtete und berechnete durchschnittliche Steuersatz beträgt für alle Gesellschaften der Gruppe 6,2% im Jahr 2021, bzw. 10,1% im Jahr 2020.	5'773	4'308	3'035	8'802	5'257	1'960

VIII – Anmerkungen zur Bilanz

11. Kapitalanlagen

11.1 Entwicklung der Kapitalanlagen

31.12.2021	Anschaffungswert		Marktwert		Bilanzwert		
	Total	Total	Nichtleben	Leben	Sonstiges Geschäft	Total	
Kapitalanlagen							
Renditeliegenschaften	1'221'188	1'646'802	824'136	818'969	3'697	1'646'802	
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften*	41'768		-	-	21'080	21'080	
– davon kotierte Titel	35'504	36'047	-	-	7'692	7'692	
Langfristig gehaltene Wertschriften	34'511		-	-	25'333	25'333	
– davon kotierte Titel	5'259	6'825	-	-	6'825	6'825	
Festverzinsliche Wertschriften	3'286'441	3'334'909	1'071'282	2'155'494	-	3'226'776	
Darlehen	438'369	437'819	87'216	346'819	3'784	437'819	
Hypotheken	770'739	770'739	320'073	450'666	-	770'739	
Aktien	274'193	354'498	263'216	88'716	2'565	354'498	
Fondsanteile	744'528	1'026'785	542'377	483'728	680	1'026'785	
Derivate	31'937	35'963	23'775	12'187	-	35'963	
Private Equity	179'794	245'926	239'848	5'628	450	245'926	
Hedge Funds	90'706	113'809	113'809	-	-	113'809	
	7'114'174		3'485'733	4'362'207	57'590	7'905'530	
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter							
Flüssige Mittel	35'539	35'539		35'539		35'539	
Darlehen	12'343	11'543		11'543		11'543	
Festverzinsliche Wertschriften	57'221	66'301		66'301		66'301	
Fondsanteile	182'676	205'390		205'390		205'390	
Derivate	3'285	3'270		3'270		3'270	
	291'064	322'044		322'044		322'044	

*Da einige Wertpapiere nicht kotiert sind, verzichten wir darauf, einen Marktwertbetrag für die gesamte Position auszuweisen.

31.12.2020	Anschaffungswert		Marktwert		Bilanzwert		
	Total	Total	Nichtleben	Leben	Sonstiges Geschäft	Total	
Kapitalanlagen							
Renditeliegenschaften	1'222'945	1'573'047	808'592	764'455	-	1'573'047	
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften*	5'664		-	-	11'277	11'277	
Langfristig gehaltene Wertschriften*	32'723		-	-	28'988	28'988	
- davon kotierte Titel	5'259	5'650	-	-	5'650	5'650	
Festverzinsliche Wertschriften	3'420'864	3'614'639	1'182'293	2'170'090	-	3'352'383	
Darlehen	465'937	465'652	118'666	345'880	1'106	465'652	
Hypotheken	641'217	641'217	266'132	375'085	-	641'217	
Aktien	208'088	228'754	173'034	54'440	1'280	228'754	
Fondsanteile	748'305	901'808	406'761	493'681	1'366	901'808	
Derivate	40'043	30'633	19'913	10'720	-	30'633	
Private Equity	209'480	194'886	189'839	4'597	450	194'886	
Hedge Funds	90'706	105'272	105'272	-	-	105'272	
	7'085'973		3'270'502	4'218'947	44'468	7'533'917	
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter							
Flüssige Mittel	23'231	23'231		23'231		23'231	
Darlehen	22'621	21'177		21'177		21'177	
Festverzinsliche Wertschriften	50'160	59'676		59'676		59'676	
Fondsanteile	188'360	203'566		203'566		203'566	
Derivate	3'418	2'753		2'753		2'753	
	287'791	310'404		310'404		310'404	

*Da einige Wertpapiere nicht kotiert sind, verzichten wir darauf, einen Marktwertbetrag für die gesamte Position auszuweisen.

11.2 Entwicklung der Kapitalanlagen

	31.12.2020	%	Eigener Anteil assoziierte Unternehmen 2021
Renditeliegenschaften	1'573'047	20,9	-
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	11'277	0,1	4'221
Langfristig gehaltene Wertschriften	28'988	0,4	-
Festverzinsliche Wertschriften	3'352'383	44,5	-
Darlehen	465'652	6,2	-
Hypotheken	641'217	8,5	-
Aktien	228'754	3,0	-
Fondsanteile	901'808	12,0	-
Derivate	30'633	0,4	-
Private Equity	194'886	2,6	-
Hedge Funds	105'272	1,4	-
Total Kapitalanlagen	7'533'917	100,0	4'221
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	310'404		

11.3 Kapitalanlagen nach Währungen per 31. Dezember 2021 (in CHF umgerechnet)

	CHF	USD	EUR
Renditeliegenschaften	1'646'802	-	-
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	21'080	-	-
Langfristig gehaltene Wertschriften	9'898	-	15'435
Festverzinsliche Wertschriften	2'315'985	450'586	364'141
Darlehen	436'265	-	1'554
Hypotheken	770'739	-	-
Aktien	354'498	-	-
Fondsanteile	1'025'474	1'006	305
Derivate	28'057	7'906	-
Private Equity	9'406	234'016	531
Hedge Funds	-	113'809	-
Total Kapitalanlagen	6'618'203	807'323	381'967
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	316'020	6'024	

Veränderungen 2021			Wertberichtigung pro					
Zugänge	Abgänge	Realisierte Kursgewinne und -verluste	Wechselkursdifferenzen	Erfolg (inkl. amortisierte Kosten)	Gewinn-/Neubewertungsreserven	31.12.2021	%	
18'802	-40'297	17'581	-	4'170	73'501	1'646'802	20,8	
5'926	-	-	-	-220	-124	21'080	0,3	
2'812	-350	-674	-676	-5'943	1'175	25'333	0,3	
1'057'123	-1'215'834	38'408	2'817	-8'122	-	3'226'776	40,8	
40'306	-67'740	-	-74	-325	-	437'819	5,5	
178'467	-48'945	-	-	-	-	770'739	9,7	
89'982	-20'146	-3'548	-	4'673	54'782	354'498	4,5	
156'491	-206'476	46'406	26	-759	129'289	1'026'785	13,0	
45'474	-6'119	-42'193	205	7'963	-	35'963	0,5	
24'790	-67'843	20'756	5'483	1'019	66'835	245'926	3,1	
-	-1'498	1'498	2'623	-	5'915	113'809	1,4	
1'620'416	-1'675'491	78'234	10'405	2'456	331'372	7'905'530	100,0	
77'841	-75'769	1'203	178	8'187		322'044		

SEK	CAD	AUD	GBP	DKK	Diverse	Total	%
-	-	-	-	-	-	1'646'802	20,8
-	-	-	-	-	-	21'080	0,3
-	-	-	-	-	-	25'333	0,3
7'597	23'473	9'230	41'231	6'594	7'940	3'226'776	40,8
-	-	-	-	-	-	437'819	5,5
-	-	-	-	-	-	770'739	9,7
-	-	-	-	-	-	354'498	4,5
-	-	-	-	-	-	1'026'785	13,0
-	-	-	-	-	-	35'963	0,5
-	-	-	-	-	1'973	245'926	3,1
-	-	-	-	-	-	113'809	1,4
7'597	23'473	9'230	41'231	6'594	9'913	7'905'530	100,0
						322'044	

12. Vorsorgeeinrichtungen

Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

	Nennwert	Bilanz 31.12.2021	Konstituierung 2020	Bilanz 31.12.2020	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2021
Pensionskasse Vaudoise Versicherungen	96'567	96'567	-	96'567	-
Total	96'567	96'567	-	96'567	-

Wirtschaftlicher Nutzen/Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über- oder Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil des Arbeitgebers		Erfolgswirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2021	31.12.2020			2021	2020
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	71'586*	-	-	-	21'812	21'812	19'875
Vorsorgeeinrichtung ohne Überdeckung/ Unterdeckung	-	-	-	-	597	597	405
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	-	-	-	-	2'009	2'009	1'810
Total	71'586	-	-	-	24'419	24'419	22'090

*Aufgrund des nach den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 per 31.12.2020 erstellten Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung. Es ist anzumerken, dass die per 31.12.2021 erstellten vorläufigen Rechnungen wiederum eine Überdeckung erkennen lassen.

13. Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Sachanlagen: Betriebseinrichtungen wie Mobiliar, Maschinen und Informatikinstallationen

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2020	77'024	-58'483	18'541
Zugänge	6'319	-	6'319
Abgänge	-207	134	-73
Ordentliche Abschreibungen	-	-6'446	-6'446
Stand per 31. Dezember 2020	83'136	-64'795	18'342
Zugänge	8'399	-	8'399
Veränderung des Konsolidierungskreises	43	-	43
Abgänge	-60	60	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-5'996	-5'996
Wertminderungen	-	-419	-419
Stand per 31. Dezember 2021	91'518	-71'150	20'368

Sachanlagen: Betriebsgebäude

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2020	83'449	-14'762	68'687
Zugänge	147	-	147
Ordentliche Abschreibungen	-	-878	-878
Stand per 31. Dezember 2020	83'596	-15'640	67'956
Zugänge	-	-	-
Veränderung des Konsolidierungskreises	1'600	-	1'600
Ordentliche Abschreibungen	-	-857	-857
Stand per 31. Dezember 2021	85'196	-16'497	68'699

Sachanlagen: Anlagewerte im Bau

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2020	645	-	645
Zugänge	96	-	96
Stand per 31. Dezember 2020	740	-	740
Zugänge	42	-	42
Stand per 31. Dezember 2021	782	-	782
Total Sachanlagen per 31. Dezember 2021	177'497	-87'647	89'850

Immaterielle Anlagen: Goodwill, Software und Informatiklizenzen

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2020	58'790	-40'593	18'198
Zugänge	10'655	-	10'655
Abgänge	-144	144	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-9'124	-9'124
Stand per 31. Dezember 2020	69'302	-49'573	19'730
Zugänge	23'327	-	23'327
Veränderung des Konsolidierungskreises	1'241	-70	1'170
Ordentliche Abschreibungen	-	-7'599	-7'599
Wertminderungen	-	-12'147	-12'147
Stand per 31. Dezember 2021	93'870	-69'390	24'481
Total immaterielle Anlagen per 31. Dezember 2021	93'870	-69'390	24'481

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der durchschnittlichen Nutzungsdauer der Betriebseinrichtungen, die zwischen 3 bis 20 Jahren liegt. Die Bruttowerte werden seit dem 1. Januar 2000 kumuliert. Allfällige Bewertungsdifferenzen im Verhältnis zu den Werten in den Bilanzen der konsolidierten Gesellschaften wirken sich auf das Ergebnis aus. Der Goodwill aus dem Erwerb von Animalia SA wird ab dem 1. Januar 2016 über 5 Jahre amortisiert.

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2020	52'736	-24'006	28'731
Zugänge	195	-	195
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-10'606	-10'606
Stand per 31. Dezember 2020	52'931	-34'612	18'320
Zugänge	30'280	-	30'280
Abgänge	-	-	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-11'140	-11'140
Stand per 31. Dezember 2021	83'211	-45'751	37'459

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital der Gruppe verrechnet.

Theoretische Auswirkung Erfolgsrechnung

	2021	2020
Jahresgewinn	134'177	122'794
Goodwill-Abschreibungen	-11'140	-10'606
Theoretischer konsolidierter Jahresgewinn inkl. Goodwill-Abschreibungen	123'037	112'188

Theoretische Auswirkung Bilanz

	2021	2020
Konsolidiertes Eigenkapital gemäss Bilanz	2'447'553	2'118'449
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert des Goodwills	37'459	18'320
Theoretisches konsolidiertes Eigenkapital inkl. Nettobuchwert des Goodwills	2'485'012	2'136'769

14. Forderungen

	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	29'955	30'165
Abrechnungsguthaben bei Versicherungsnehmern	5'327	5'720
Abrechnungsguthaben bei Agenten und anderen Vermittlern	1'334	1'098
Abrechnungsguthaben aus dem Rückversicherungsverkehr	11'261	3'790
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungsverkehr	4'197	4'274
	52'074	45'047
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	7'092	10'055
Übrige Forderungen		
Annuitäten Hypothekendarlehen	3'593	5'927
Verrechnungssteuer	15'110	14'513
Steuerabrechnungen zu unseren Gunsten	16'437	17'106
Laufende digitale Transformation	31	6'403
Hausverwaltungen	5'036	4'806
Sonstige	4'539	2'474
	44'746	51'229
Total Forderungen	103'912	106'331

15. Flüssige Mittel

	31.12.2021	31.12.2020
Kasse	11	12
Bankguthaben	203'398	135'717
Festgelder	-	40'000
Total flüssige Mittel	203'409	175'729

16. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2021	31.12.2020
Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite setzen sich aus Marchzinsen und hängigen gebundenen Anlagen zusammen; die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite bestehen hauptsächlich aus Rückstellungen für variable Vergütungen, zu zahlenden Ferienguthaben und laufenden Renovierungen von Renditeobjekten.		
Aktiven	35'931	36'520
Passiven	33'310	34'173

17. Versicherungstechnische Rückstellungen

In der Bilanz

	31.12.2021			31.12.2020		
	Brutto	Abgegebene Rückvers.	Netto	Brutto	Abgegebene Rückvers.	Netto
Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtleben						
Rückstellungen für Prämienübertrag	65'488	3'343	62'145	57'801	3'255	54'546
Deckungskapital	241'006	-	241'006	230'093	-	230'093
Schadenrückstellungen	1'242'979	84'611	1'158'368	1'305'759	87'384	1'218'375
Rückstellungen für gutgeschriebene Überschussbeteiligungen der Versicherten	50'083	-	50'083	49'102	-	49'102
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	481'536	-	481'536	448'132	-	448'132
- davon Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	436'315	-	436'315	404'960	-	404'960
	2'081'092	87'954	2'429'452	2'090'886	90'639	2'405'208
Versicherungstechnische Rückstellungen Leben						
Rückstellungen für Prämienübertrag	39'210	915	38'296	40'765	884	39'881
Deckungskapital	2'546'178	3'819	2'542'359	2'567'485	3'960	2'563'525
Schadenrückstellungen	1'536	477	1'059	1'218	9	1'209
Rückstellungen für gutgeschriebene Überschussbeteiligungen der Versicherten	79'970	-	79'970	85'758	-	85'758
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	14'472	-	14'472	12'326	-	12'326
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	583'950	1'220	582'730	567'550	1'189	566'361
- davon Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	577'750	1'220	576'530	561'150	1'189	559'961
	3'265'316	6'430	3'258'885	3'275'102	6'042	3'269'060
Total versicherungstechnische Rückstellungen	5'346'407	94'385	5'688'338	5'365'989	96'681	5'674'268

Erfolgsrechnung

	Nichtleben 2021	Nichtleben 2020	Leben 2021	Leben 2020
Veränderung der Prämienüberträge (brutto)	-1'750	-989	770	1'062
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)				
Deckungskapital	-10'913	-9'507	21'127	72'845
Schadenrückstellungen	66'615	97'956	-318	361
Rückstellungen für gutgeschriebene Überschussbeteiligungen der Versicherten	-981	-1'291	-2'143	217
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-29'537	-77'091	-16'400	-36'800
- davon Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	-31'000	-79'867	-16'600	-17'100
Total Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	25'184	10'067	2'265	36'623

Die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen Nichtleben stiegen um CHF 31,0 Millionen (CHF 79,9 Millionen im Jahr 2020), hauptsächlich aufgrund einer Zuweisung von CHF 50,3 Millionen an die Schwankungsrückstellung (CHF 84,1 Millionen im Jahr 2020), die teilweise durch die Verwendung der Rückstellung für Katastrophenrisiken in Höhe von CHF 19,3 Millionen (CHF 4,3 Millionen im Jahr 2020) ausgeglichen wurde. Die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen Leben stiegen um 16,6 Millionen (CHF +37,1 Millionen im Jahr 2020), einschliesslich einer Erhöhung der Zinsrisikoverstärkung um 20,6 Millionen (+37,6 Millionen im Jahr 2020) und einer Verringerung der Langlebigkeitsverstärkung um 3,6 Millionen (CHF -3,5 Millionen im Jahr 2020). Die Schwankungsrückstellung Leben hat sich 2021 nicht verändert (wie auch in 2020).

Versicherungsleistungen Nichtleben – Direktes Geschäft

	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Unfall	112'172	111'142	117'043	109'571	113'402	111'093	105'983	103'056	94'969	86'238
Krankheit	184'709	185'121	178'332	160'404	159'458	151'893	145'184	123'016	107'000	88'107
Motorfahrzeuge	274'830	219'262	226'120	217'270	213'486	201'146	202'709	194'617	207'516	188'425
Sach	84'490	78'443	71'346	68'166	68'308	64'659	58'155	60'421	67'252	69'725
Haftpflicht	42'659	31'491	31'902	30'573	29'919	30'165	37'364	33'468	35'434	31'868
Verschiedenes	7'933	8'944	13'839	13'623	11'995	11'667	10'471	11'480	10'221	9'443
Total	706'792	634'404	638'582	599'607	596'568	570'623	559'866	526'058	522'392	473'806

Die Auflösung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen beträgt CHF 116,6 Millionen.

18. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen

	Rückstellungen für laufende Steuern	Rückstellungen für latente Steuern*	Rückstellungen für Restrukturie- rungskosten**	Rückstel- lungen für Streitfälle	Total
Buchwert per 31. Dezember 2019	1'665	129'284	2'326	-	133'275
Verwendung	-1'665	-	-320	-	-1'984
Auflösung	-	-	-149	-	-149
Bildung	8'374	9'114	-	-	17'488
Buchwert per 31. Dezember 2020	8'374	138'398	1'857	-	148'630
Verwendung	-8'374	-	-332	-	-8'706
Auflösung	-	-	-542	-	-542
Bildung	15'112	53'343	-	1'175	69'630
Buchwert per 31. Dezember 2021	15'112	191'741	984	1'175	209'012

*Die latenten Steuern aufgrund der Neubewertungen in der konsolidierten Rechnung werden 2021 mit einem mittleren Steuersatz basierend auf den operativen Gesellschaften von 15,0 %, gleich wie im Vorjahr berechnet.

**Die Dotierung dieser Rückstellungen wurde 2015 beschlossen, um Kosten aus strukturellen Anpassungen in Zusammenhang mit einem Projekt zur Prozessoptimierung zu decken.

19. Fonds für künftige Überschussbeteiligungen

	Nichtleben
Buchwert am 31. Dezember 2019	28'972
Dotierung	32'000
Verwendung	-30'371
Buchwert am 31. Dezember 2020	30'601
Dotierung	37'000
Verwendung	-36'459
Buchwert am 31. Dezember 2021	31'142

20. Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise	37'000	32'000
Derivate (Negative Position)	33'264	28'778
Total	70'264	60'778

21. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	14'334	13'559
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	387'036	361'023
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Anspruchsberechtigten	19'097	19'201
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherungseinrichtungen	466	791
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungseinrichtungen	2'616	2'466
	423'550	397'040
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	3	25
Übrige Verbindlichkeiten		
Sozialabgaben	5'559	5'280
Verschiedene Gebühren	2'871	3'024
Laufende Steuern	1'606	1'767
Lieferanten	12'397	14'446
Hausverwaltungen	-	6
Sonstige	3'472	513
	25'906	25'036
Total übrige Verbindlichkeiten	449'459	422'102

22. Veränderung Neubewertungsreserve

	Renditeliegenschaften	Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	Langfristig gehaltene Wertschriften
Neubewertungsreserve per 1. Januar 2020	324'284	730	-
Wertveränderung	49'458	32	391
Latente Steuern	-7'454	-5	-59
Auflösung infolge Realisierung	-7'765	-	-
Latente Steuern	1'165	-	-
Neubewertungsreserve per 31. Dezember 2020	359'687	757	332
Wertveränderung	81'316	617	1'175
Latente Steuern	-12'243	-93	-176
Auflösung infolge Realisierung	-7'816	-	-
Latente Steuern	1'172	-	-
Neubewertungsreserve per 31. Dezember 2021	422'118	1'282	1'331

Bei der Bildung von Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen wird kein Abzug von Neubewertungsreserven vorgenommen (die Vertragsbestimmungen von Lebensversicherungsverträgen sehen dies nicht vor).

Aktien	Fondsanteile	Private Equity	Hedge Funds	Total
24'550	115'628	27'661	19'983	512'835
3'190	64'212	10'293	6'617	134'192
-392	-9'611	-1'544	-992	-20'057
-647	-46'677	-14'040	-10'101	-79'230
97	7'002	2'106	1'515	11'884
26'798	130'553	24'476	17'022	559'625
54'842	159'909	71'454	5'915	375'228
-8'188	-24'023	-10'718	-887	-56'328
-60	-30'620	-4'619	-	-43'114
9	4'593	693	-	6'467
73'400	240'413	81'286	22'049	841'878

23. Wesentliche Elemente aus der Bilanz der erworbenen Einheiten

Aktiven

	Epona SA
Fondsanteile	11'812
Anlagen	2'594
Flüssige Mittel	2'312
Übrige Aktiven	1'704
Total Aktiven	18'421

Passiven

Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	10'127
Sonstige Verpflichtungen	2'208
Fremdkapital	12'334
Aktienkapital	3'035
Reserven aus Kapitaleinlagen	3'092
Jahresverlust	-40
Eigenkapital	6'087
Total Passiven	18'421

IX – Weitere Informationen

Eventualverpflichtungen

	31.12.2021	31.12.2020
Private-Equity-Verpflichtungen	56'598	81'294
Terminkäufe von Obligationen	-	2'036
Nicht liberierte Hypothekendarlehen	50'636	55'472
Schuldscheine	70'000	-
Schuldscheine	15'700	-
Totalunternehmervertrag für einen Immobilienbau	10'100	-

Verpflichtungen aus Leasingverträgen

	Fällig in weniger als einem Jahr	Fällig in 2-5 Jahren	Fällig in über 5 Jahren	Total
Fahrzeugleasing	4	-	-	4

Derivative Finanzinstrumente Per Ende Geschäftsjahr offene derivative Finanzinstrumente

Art des Geschäfts	Netto-Wiederbeschaffungswert			
	Aktiven 2021	Passiven 2021	Aktiven 2020	Passiven 2020
Terminverkäufe - EUR	12'853	-	-	-1'396
Terminverkäufe - USD	9'234	-	16'652	-
Terminverkäufe - AUD	-	-133	-	-477
Terminverkäufe - CAD	-	-27	-	-19
Terminverkäufe - DKK	37	-	-	-63
Terminverkäufe - GBP	-	-772	-	-1'537
Terminverkäufe - JPY	1'606	-	257	-
Terminverkäufe - SEK	133	-	-	-295

Der unter den Aktiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem höchstmöglichen Buchverlust, den unsere Gruppe per Bilanzdatum im Falle einer Nichterfüllung der Gegenpartei erleiden würde.

Der unter den Passiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem Verlust, den die Gegenpartei im Falle einer Nichterfüllung unserer Gruppe erleiden würde.

Zinsswap

	Art des Geschäfts	Nennwert		Wiederbeschaffungswert		Bilanzierte Werte	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
Receive	Absicherung	-	100'000	-	100'002	-	-
Pay	Absicherung	-	-100'000	-	-100'567	-	-

Futures

	Vertragsvolumen		Wiederbeschaffungswert CHF		Bilanzierte Werte	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Futures SMI	512	-	14	-	-	-

Als gebundenes Vermögen bezeichnete Vermögenswerte zur Sicherung der Verpflichtungen gegenüber den Versicherten

	2021	2020
Nichtleben	3'421'557	3'198'727
Leben	4'488'014	4'431'895

Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Investitionsausschusses sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden

In Anwendung von Art. 13 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden diese Informationen im Vergütungsbericht der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (Seiten 198 bis 205).

Die Direktion erhält einen Teil der variablen Vergütung beruhend auf der Entwicklung des Aktienkurses der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Zwanzig Prozent des im LTI (Long Term Incentive plan) festgelegten Zielbetrags werden in künftige Ansprüche umgewandelt, je nach Aktienverlauf. Der Betrag wird jedoch in CHF und nicht in Form von Wertschriften vergütet. Die Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2021 belaufen sich auf CHF 786'157.-. Die Aufwendungen im Jahr 2020 betragen CHF 926'713.-.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 22. März 2022 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.



Ernst & Young AG
Avenue de la Gare 39a
Postfach
CH-1002 Lausanne

Telefon: +41 58 286 51 11
Fax: +41 58 286 51 01
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Lausanne, 22. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, bestehend konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidierter Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 130 bis 167), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB)

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters, KAM) sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Beurteilung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft

- KAM** Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft setzen sich zusammen aus:
- ▶ mathematischen Tarifreserven, die individuell gemäss den ursprünglichen technischen Grundlagen des Vertrags berechnet werden (biometrische Grundlagen, technischer Zinssatz, Gebührenparameter);
 - ▶ mathematischen Pauschalreserven, Rückstellungen zur Garantie der Zinssätze, Rückstellungen für zukünftige Invaliditätsfälle, Rückstellungen für Gebühren, noch nicht gemeldeten Rückstellungen für Invaliditäts- und Todesfälle (IBNR) sowie Schwankungsrückstellungen, um Schwankungen auf den vorhandenen Risiken im Ergebnis abzuschwächen.

Gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/43 „Rückstellungen Lebensversicherung“ sind bei den versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft die Grundsätze der Richtlinie der Schweizerischen Aktuarvereinigung zur Bestimmung ausreichender versicherungstechnischer Rückstellungen Leben einzuhalten. Eine geringfügige Abweichung bestimmter Annahmen bei den angewandten versicherungstechnischen Grundlagen kann einen erheblichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen haben. Darüber hinaus erfordert die Festsetzung dieser Parameter ein gewisses Urteilsvermögen seitens der Geschäftsleitung. Aus diesen Gründen betrachten wir bei unserer Prüfung die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft als einen bedeutsamen Sachverhalt (KAM).

Die Angaben über die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft befinden sich im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt V und VIII – 17.

- Unsere Prüfungshandlungen** Wir haben folgenden Prüfungsansatz angewandt:
- ▶ Zusammenarbeit mit unseren Aktuaren, Mitglieder der Schweizerischen Aktuarvereinigung (SAV).
 - ▶ Prüfung der Übereinstimmung der durch der Gruppe angewandten Methode mit dem von der FINMA genehmigten Geschäftsplan.
 - ▶ Beurteilung des internen Kontrollsystems und Testen der Wirksamkeit der Kontrollen, die für unsere Prüfung wesentlich sind.
 - ▶ Prüfung der Zuverlässigkeit der Daten, die Grundlage für unsere Einschätzung sind.
 - ▶ Überprüfung der Bewertungsverfahren der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft.
 - ▶ Prüfung des Deckungskapitals bestimmter Policen und der verwendeten Berechnungsmodelle.
 - ▶ Prüfung der grundlegenden Annahmen der Geschäftsleitung und der daraus resultierende Modellempfindlichkeit.
 - ▶ Identifizierung und Analyse wesentlicher, ungewöhnlicher und/oder unerwarteter Abweichungen.
 - ▶ Prüfung der Angaben im Anhang zur Konzernrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Vorbehalte zur Berechnung und Beurteilung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft ergeben.

Bewertung der Schadenrückstellungen im Lebensgeschäft

KAM Die Schadenrückstellungen im Lebensgeschäft werden abhängig vom erforderlichen Betrag für die Regelung des Schadensfalls berechnet. Diese Rückstellungen umfassen die gemeldeten Schäden, eine statistische Schätzung der eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden (IBNR) sowie die allfälligen Schadenbearbeitungskosten.

Die Rückstellungen werden einerseits durch die Anwendung statistischer und deterministischer Modelle auf der Grundlage historischer Daten (analytische Rückstellungen), andererseits gestützt auf versicherungsmathematische Einschätzungen von Experten zu IBNR-Rückstellungen bestimmt. Die Entwicklung der festgelegten Annahmen und Parameter können den Wert der Rückstellungen spürbar beeinträchtigen.

In diesem Zusammenhang und infolge der Unsicherheiten betreffend gewisser, für die Schätzungen berücksichtigter Parameter und Annahmen betrachten wir die Bewertung der Schadenrückstellungen im Lebensgeschäft als einen bedeutsamen Sachverhalt (KAM).

Die Angaben über die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft befinden sich im Anhang zur Konzernrechnung unter Punkt V und VIII – 17.

Unsere Wir haben folgenden Prüfungsansatz angewandt:

**Prüfungs-
handlungen**

- ▶ Zusammenarbeit mit unseren Aktuaren, Mitglieder der Schweizerischen Aktuarvereinigung (SAV).
- ▶ Prüfung der Übereinstimmung der durch die Gruppe angewandte Methode mit dem von der FINMA genehmigten Geschäftsplan.
- ▶ Beurteilung des internen Kontrollsystems und Testen der Wirksamkeit der Kontrollen, die für unsere Prüfung wesentlich sind.
- ▶ Prüfung der Zuverlässigkeit der Daten, die Grundlage für unsere Einschätzung sind;
- ▶ Analyse der wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr.
- ▶ Ergebnisprüfung der in der Vorjahresperiode vorgenommenen Schätzungen und Beurteilung der Prozesszuverlässigkeit zur Bestimmung der Rückstellungen für die Branchen, in welchen die Schätzung der Schadenrückstellungen ein höheres Unsicherheits- und Entscheidungsrisiko darstellt.
- ▶ Prüfung der Angemessenheit der angewandten Methoden bzw. versicherungstechnischen Parameter sowie der unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften getroffenen Annahmen, der Marktpraxis und des für die Vaudoise-Gruppe spezifischen wirtschaftlichen und finanziellen Umfelds.
- ▶ Vornahme eigener Berechnungen der Rückstellungen für gewisse Geschäftsbereiche und Kategorien von Versicherungsrisiken sowie Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen.
- ▶ Prüfung der Angaben im Anhang zur Konzernrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Vorbehalte zur Berechnung und Beurteilung der Schadenrückstellungen im Lebensgeschäft ergeben.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Blumer
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Vaudoise Versicherungen Holding AG



Albulena Likaj

Fach-Underwriterin
Departement
Personenversicherungen



Wie bringen
Sie die Werte der
Vaudoise unse-
ren Kundinnen
und Kunden
näher?

Vivienne Zwahlen

Kundensupport
Generalagentur Bern



Was gefällt Ihnen am Kundenkontakt besonders?

Federico Cantillo

Hauptagent
Generalagentur Morges



Haben Sie einen Lieblingsbaum bei der Vaudoise?



Jhoanna Gabin Portmann

Landschaftsgärtnerin
Departement Finanzen



Kommentar zum Geschäftsjahr

Allgemeiner Überblick

Die Abschlüsse 2021 werden gemäss den Anforderungen des Obligationenrechts dargestellt.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG verzeichnet 2021 einen Gewinn von CHF 88'730'114.–, gegenüber CHF 42'062'058.– im Vorjahr. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Erhöhung der Dividende 2021 um CHF 54'000'000 auf CHF 92'000'000.– zurückzuführen, die von der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, ausgeschüttet wird. Diese Dividende enthält einen Betrag von CHF 50'000'000.– an freien Gewinnreserven.

An der Generalversammlung wird beantragt, CHF 68'000'000.– der freien Gewinnreserve zuzuweisen sowie eine Dividende von CHF 0.30 pro Namenaktie A und eine Dividende von CHF 18.– pro Namenaktie B auszuschütten. Detailliertere Informationen befinden sich auf Seite 183.

Erfolgsrechnung

(in Tausend CHF)

	Anmerkungen*	2021	2020
Ertrag aus Beteiligungen und anderen langfristig gehaltenen Wertschriften	3.12	94'132	43'614
Sonstiger Finanzertrag	3.13	5'397	4'798
Total Betriebsertrag		99'530	48'412
Finanzaufwand	3.14	-1'170	-330
Sonstiger Betriebsaufwand	3.15	-4'858	-5'469
Betriebsergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		93'502	42'613
Wertberichtigungen auf Posten des Anlagevermögens		-4'255	-85
Gewinn vor Steuer		89'247	42'528
Direkte Steuern		-517	-466
Jahresgewinn		88'730	42'062

* siehe Seiten 178 und folgende

Bilanz vor Gewinnverteilung

(in Tausend CHF)

Aktiven

	Anmerkungen*	31.12.2021	31.12.2020
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	3'352	5'988
Übrige kurzfristige Forderungen	3.2		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen beteiligt ist		11'670	15'036
Wandeldarlehen		1'554	-
Übrige Forderungen		227	706
		13'452	15'741
Aktive Rechnungsabgrenzungen			
	3.3		
Marchzinsen		420	377
Einzuziehende Dividenden		92'000	43'100
		92'420	43'477
Total Umlaufvermögen		109'224	65'207
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.1		
Andere langfristig gehaltene Wertschriften		23'767	26'377
Wandeldarlehen		1'500	-
Nachrangige Darlehen an Gesellschaften der Gruppe, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	3.4	310'000	310'000
Langfristige Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	3.4	38'000	8'000
		373'267	344'377
Beteiligungen	3.5	231'217	228'617
Total Anlagevermögen		604'484	572'994
Total Aktiven		713'708	638'200

* siehe Seiten 178 und folgende

Passiven

	Anmerkungen*	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.6		
Gegenüber Aktionären		10'002	10'025
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist		2'644	2'364
Sonstige		390	513
		13'036	12'902
Kurzfristige Rückstellungen			
Rückstellung für laufende Steuern		247	817
Finanzielle Rückstellungen	3.7	1'175	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.8	435	537
Total kurzfristiges Fremdkapital		14'893	14'256
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.9		
Gegenüber den Aktionären		27'000	22'000
Bankdarlehen		3'325	-
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		-	209
Total langfristiges Fremdkapital		30'325	22'209
Eigenkapital			
Aktienkapital	3.10		
Aktienkapital		75'000	75'000
Gesetzliche Kapitalreserven			
– Reserve aus Kapitaleinlagen		27'842	27'842
Gesetzliche Gewinnreserven			
– Gesetzliche allgemeine Gewinnreserve		6'398	6'398
– Reserve für eigene Aktien	3.11	15'760	15'760
Freiwillige Gewinnreserven		454'024	434'000
Bilanzgewinn			
– Gewinnvortrag		735	673
– Jahresgewinn		88'730	42'062
Total Eigenkapital		668'490	601'735
Total Passiven		713'708	638'200

* siehe Seiten 178 und folgende

Anhang zur Jahresrechnung

(in Tausend CHF)

1. Angaben zu den Grundsätzen, die in der Jahresrechnung angewendet wurden

Die vorliegende Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG in Lausanne wurde nach den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG erstellt eine konsolidierte Rechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Aus diesem Grund verzichtet sie gemäss Art. 961d OR auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht. Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

2. Bewertungsgrundsätze

2.1 Finanzanlagen

Die anderen langfristig gehaltenen Wertschriften wurden zum niedrigsten Wert zwischen dem Anschaffungswert und dem Marketwert, in ihrer ursprünglichen Währung und dann umgerechnet mit dem Schlusskurs, unter Abzug der nötigen Wertberichtigungen.

Die übrigen Finanzanlagen, welche die langfristigen Darlehen betreffen, werden zum Nominalwert bewertet.

2.2 Beteiligungen

Die Beteiligungen werden höchstens zum Anschaffungswert und unter Berücksichtigung der nötigen Wertberichtigungen aufgeführt.

2.3 Übrige Positionen der Aktiven und Passiven

Diese Positionen werden unter Berücksichtigung der nötigen Abschreibungen und Wertberichtigungen zum Nominalwert aufgeführt.

2.4 Umrechnung von Fremdwährungen

Ertrag und Aufwand in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs des letzten Tages des Vormonats erfasst. Die Bilanzposten werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen neu bewertet.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1 Flüssige Mittel

Dabei handelt es sich um Bankguthaben.

3.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Dieser Posten umfasst hauptsächlich zwischengesellschaftliche Kontokorrente, kurzfristige Darlehen sowie kurzfristige wandelbare Darlehen. Die übrigen Forderungen beinhalten insbesondere Überschüsse laufender Steuern, rückforderbare Verrechnungssteuern und Mehrwertsteuern.

3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine anstehende Dividendenausschüttung von CHF 92 Millionen gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 22. März 2022 der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, sowie die aufgelaufenen Zinsen auf den der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, gewährten nachrangigen Darlehen verzeichnet.

3.4 Langfristige Darlehen

	31.12.2021	31.12.2020
Nachrangiges Darlehen Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, unbefristete Laufzeit	90'000	90'000
Nachrangiges Darlehen Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, unbefristete Laufzeit	220'000	220'000
Total nachrangige Darlehen	310'000	310'000
Vaudoise Asset Management AG, Fälligkeit 15. Dezember 2026	38'000	-
FimPlus AG, Fälligkeit 30. Dezember 2022 (in kurzfristigen Forderungen per 31. Dezember 2021)	-	8'000
Total langfristige Forderungen	38'000	8'000

3.5 Beteiligungen

	31.12.2021		31.12.2020	
	Kapital- und Stimm- rechtsanteil in %	Aktienkapital	Kapital- und Stimm- rechtsanteil in %	Aktienkapital
Direkte Beteiligungen				
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	60'000	100	60'000
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	100'000	100	100'000
Vaudoise Services AG (ehem. Brokervallor SA), Lausanne	100	2'250	100	250
Vaudoise Asset Management AG, Bern	100	100	100	100
Pittet Associés SA, Lausanne	100	100	100	100
Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG, Lausanne	90	3'035	-	-
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	25	1'400	25	1'400
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	22	3'000	22	3'000
Pittet Holding AG, Bulle ¹⁾	-	-	100	400
Indirekte Beteiligungen				
Gehalten durch die Vaudoise Asset Management AG				
Berninvest AG, Bern	100	1'000	100	1'000
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	100	100	100	100
Neocredit.ch AG, Bern	50	5'000	50	5'000
FimPlus AG, Lausanne	50	100	50	100
FimPlus Management SA, Lausanne	50	100	50	100
Credit Exchange AG, Zürich	25	100	25	100
SEG Suisse Estate Group SA, Zug	20	2'988	-	-

1) Per 1. Januar 2021 durch Absorption mit der Vaudoise Versicherungen Holding AG fusionierte Einheit.

3.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2021	31.12.2020
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 0,30 %, Frist 1. Juli 2022	10'000	-
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 0,33 %, Frist 15. August 2021	-	10'000
Zwischengesellschaftliche Kontokorrente	2'646	998
Nicht identifizierte Aktionäre	97	85
Verschiedene Gläubiger	293	1'819
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13'036	12'902

3.7 Finanzielle Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellung für Streitfälle inkl. Gerichtskosten.

3.8 Passive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva aus und umfasst verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten.

3.9 Langfristiges Fremdkapital

	31.12.2021	31.12.2020
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 0,30 %, Frist 13. Juni 2023	12'000	12'000
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 0,00 %, Frist 15. August 2026	15'000	-
Bankdarlehen, Frist 31. Dezember 2023	3'325	-
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 0,30 %, Frist 1. Juli 2022	-	10'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-	209
Total langfristiges Fremdkapital	30'325	22'209

3.10 Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt insgesamt CHF 668'489'951.– gegenüber CHF 601'735'496.– im Vorjahr und erhöhte sich damit um 11,1 %. Das Aktienkapital bleibt mit CHF 75 Millionen unverändert und besteht aus 10 Millionen Namenaktien A mit einem Nennwert von CHF 5.– und aus 1 Million Namenaktien B mit einem Nennwert von CHF 25.–.

2021 wurde der Goodwill aus der Absorptionsfusion der Pittet Holding AG durch die Vaudoise Versicherungen Holding AG von CHF 2'975'657.– an die freien Gewinnreserven angerechnet.

3.11 Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2021 hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, wie bereits 2020 76'725 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 15'760'115.–.

3.12 Ertrag aus Beteiligungen und langfristig gehaltene Wertschriften

	2021	2020
Vaudoise Allgemeine	92'000	38'000
Vaudoise Asset Management	-	5'100
Pittet Associés	850	-
Orion	220	-
Europ Assistance	-	334
Langfristig gehaltene Wertschriften	1'062	180
Total Ertrag aus Beteiligungen und langfristig gehaltene Wertschriften	94'132	43'614

3.13 Übriger finanzieller Ertrag

	2021	2020
Zinsen auf nachrangigen Darlehen für die Vaudoise Leben	4'616	4'486
Zinsen aus einer Anlage bei der Vaudoise Allgemeinen	588	306
Zinsen aus einer Anlage bei der Vaudoise Asset Management	19	-
Darlehenszinsen FimPlus	148	6
Wechselkursgewinne	7	-
Zinserträge aus diversen Konten	19	-
Total übriger finanzieller Ertrag	5'397	4'798

3.14 Finanzaufwand

	2021	2020
Zinsen und Bankgebühren	111	72
Nicht rückforderbare Verrechnungssteuern	132	-
Zinsen auf gezahlte Darlehen an Aktionäre	87	173
Realisierte Kursverluste aus Wertpapierverkäufen	65	-
Wechselkursverluste	775	85
Total Finanzaufwand	1'170	330

3.15 Übriger Betriebsaufwand

Die Betriebskosten enthalten hauptsächlich die aus der administrativen sowie der Revisionsstätigkeit erwachsenen Kosten.

4. Zusätzliche Informationen

4.1 Anzahl Mitarbeitende

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit als Holding keine Mitarbeitenden.

4.2 Sicherheit gegenüber der MWST-Gruppe

Aufgrund ihrer Integration in die MWST-Gruppe Vaudoise Allgemeine haftet die Gesellschaft solidarisch für eventuelle derzeitige oder zukünftige MWST-Schulden der Gruppe.

4.3 Honorar der Revisionsstelle

	2021	2020
Auditleistungen (exkl. MWST)	75	74
Beratungsleistungen (exkl. MWST)	36	20

4.4 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre besaßen per 31. Dezember über 5% der Stimmrechte:

		31.12.2021	31.12.2020
Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne	Kapitalanteil	67,6%	67,6%
	Stimmrechtsanteil	91,2%	91,2%

4.5 Von den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen am 31. Dezember gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG

	Funktion	31.12.2021		31.12.2020	
		Anzahl	Wert in CHF	Anzahl	Wert in CHF
Philippe Hebeisen	Präsident (seit 10. Mai 2021)	300	133'500	300	142'500
Paul-André Sanglard	Präsident bis 10. Mai 2021	*	*	120	57'000
Chantal Balet Emery	Vizepräsidentin	120	53'400	120	57'000
Martin Albers	Mitglied	100	44'500	100	47'500
Javier Fernandez-Cid	Mitglied	100	44'500	100	47'500
Eftychia Fischer	Mitglied	100	44'500	100	47'500
Peter Kofmel	Mitglied	200	89'000	100	47'500
Jean-Philippe Rochat	Mitglied	100	44'500	100	47'500
Cédric Moret	Mitglied	-	-	-	-
Total		1'020	453'900	1 040	494'000

* Da diese Person am 31. Dezember 2021 nicht mehr Exekutivmitglied des Verwaltungsrats war, ist diese Angabe nicht erforderlich.

4.6 Von den Mitgliedern der Direktion oder diesen nahestehenden Personen gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG

	Funktion	31.12.2021		31.12.2020	
		Anzahl	Wert in CHF	Anzahl	Wert in CHF
Jean-Daniel Laffely	Generaldirektor, CEO	200	89'000	100	47'500
Karim Abdelatif	Direktor, Departement Human Resources	-	-	-	-
Nathalie Follonier-Kehrli	Direktorin, Generalsekretärin, Leiterin Legal, Compliance und Unternehmenskommunikation	3	1'335	3	1'425
Grégoire Fracheboud	Direktor, Departement Vertrieb & Marketing	-	-	-	-
Reto Kuhn	Direktor, Departement Asset Management, CIO	100	44'500	100	47'500
Christian Lagger	Direktor, Departement Vermögensversicherungen	3	1'335	3	1'425
Jacques Marmier	Direktor, Departement Personenversicherungen	3	1'335	3	1'425
Frédéric Traimond	Direktor, Departement Mathematik und Rückversicherung, CRO	-	-	-	-
Stanislas Bressange	Direktor, Departement Digitale Transformation und Informationssysteme, CTO	-	-	**	**
Christoph Borgmann	Direktor, Departement Finanzen, CFO	75	33'375	-	-
Total		384	170'880	209	99'275

** Da diese Person am 31. Dezember 2020 noch nicht Mitglied der Direktion war, ist diese Angabe nicht erforderlich.

4.7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 22. März 2022 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinns

(in Tausend CHF)

	31.12.2021	31.12.2020
Jahresgewinn	88'730	42'062
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	735	673
Verfügbarer Saldo	89'466	42'735
Antrag des Verwaltungsrats		
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	68'000	23'000
Dividende		
– CHF 0.30 pro Namenaktie A (CHF 0.30 im Jahr 2020)	3'000	3'000
– CHF 18.00 pro Namenaktie B (CHF 16.00 im Jahr 2020)	18'000	16'000
Vortrag auf neue Rechnung	466	735
Total	89'466	42'735

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50 % des Nominalkapitals erreicht haben, wurde auf weitere Dotierungen verzichtet.



Ernst & Young AG
Avenue de la Gare 39a
Postfach
CH-1002 Lausanne

Telefon: +41 58 286 51 11
Fax: +41 58 286 51 01
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Lausanne, 22. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 175 bis 183), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB)

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters, KAM) sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung sind. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung der Beteiligungen

KAM

Der Anteil der Beteiligungen an der Bilanzsumme der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG beträgt am 31. Dezember 2021 32.4%. Die Beteiligungen wurden höchstens zum Anschaffungswert aufgeführt.

Die Höhe der Beteiligungen wird jährlich überprüft, um festzustellen, ob allfällige Wertminderungen aufzuführen sind. Diese Überprüfungen auf eine Wertminderung können auf Annahmen und Schätzungen basieren, beispielsweise für Beteiligungen, die nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) bewertet wurden. Angesichts dieser Sachverhalte und des gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfelds mit niedrigen Zinsen, wodurch die Performance bestimmter Filialen beeinflusst werden könnte, betrachten wir die Bewertung der Beteiligungen als einen bedeutsamen Sachverhalt (KAM).

Die Angaben zur Bewertung der Beteiligungen befinden sich im Anhang zur Jahresrechnung unter Punkt 2.2 und 3.5.

Unsere Prüfungshandlungen

Wir haben folgenden Prüfungsansatz angewandt:

- ▶ Prüfung der für die Bewertung der Beteiligungen angewandten Methoden, der grundlegenden Annahmen und ihrer Übereinstimmung mit der gängigen Praxis und den geltenden Standards.
- ▶ Kritische Durchsicht der Modalitäten zur Umsetzung dieser Methodik.
- ▶ Beurteilung der Annahmen, auf denen die Cashflow-Prognosen beruhen, hinsichtlich des wirtschaftlichen und finanziellen Umfelds und Vergleich mit öffentlich zugänglichen Angaben.
- ▶ Analytische Prüfung der wesentlichen Entwicklungen betreffend die Höhe der Beteiligungen.
- ▶ Prüfung der Angaben im Anhang zur Jahresrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Vorbehalte zur Beurteilung der Beteiligungen ergeben.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Blumer
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

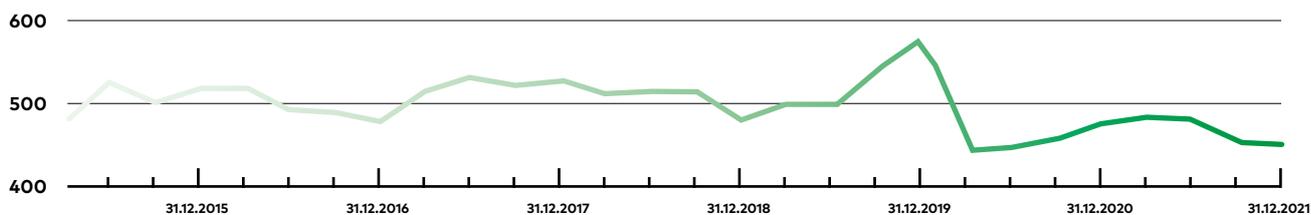
Börsenstatistik

(in CHF)

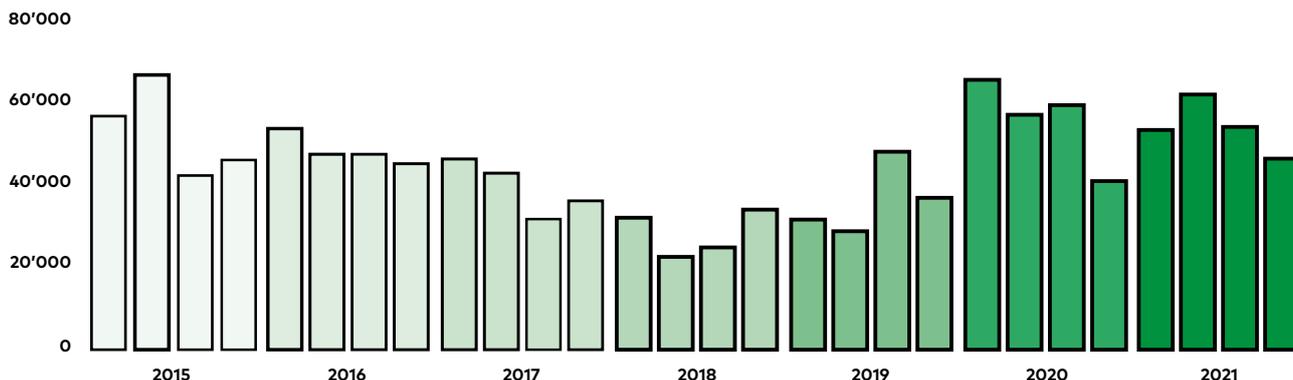
Aufgrund des Aktiensplits im Verhältnis von 1:20 2005 wurden alle Zahlen der Vorjahre zur Erleichterung von Vergleichen angepasst.

Angaben pro Namenaktie B	Börsenkurs		Konsolidiertes Eigenkapital		Dividende		Rendite in %
	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	
31. Dezember 1998	4 000	200,00	3'100	155,00	100,00	5,00	2,5
31. Dezember 1999	3 270	163,50	3'780	189,00	100,00	5,00	3,1
31. Dezember 2000	3 200	160,00	3'740	187,00	110,00	5,50	3,4
31. Dezember 2001	3 000	150,00	2'410	120,50	110,00	5,50	3,7
31. Dezember 2002	1 750	87,50	1'864	93,20	-	-	-
31. Dezember 2003	1 650	82,50	2'100	105,00	50,00	2,50	3,0
31. Dezember 2004	2 004	100,20	2'191	109,55	50,00	2,50	2,5
31. Dezember 2005	-	136,20	-	130,15	-	3,00	2,2
31. Dezember 2006	-	180,00	-	147,75	-	4,00	2,2
31. Dezember 2007	-	176,40	-	176,85	-	5,00	2,8
31. Dezember 2008	-	155,00	-	212,90	-	6,00	3,9
31. Dezember 2009	-	190,00	-	253,50	-	6,00	3,2
31. Dezember 2010	-	246,00	-	298,40	-	7,00	2,8
31. Dezember 2011	-	264,00	-	336,05	-	9,00	3,4
31. Dezember 2012	-	295,00	-	378,55	-	10,00	3,4
31. Dezember 2013	-	382,00	-	431,25	-	11,00	2,9
31. Dezember 2014	-	447,00	-	488,05	-	12,00	2,7
31. Dezember 2015	-	519,00	-	513,05	-	12,00	2,3
31. Dezember 2016	-	482,00	-	547,65	-	12,00	2,5
31. Dezember 2017	-	528,50	-	578,20	-	12,00	2,3
31. Dezember 2018	-	485,00	-	593,90	-	13,00	2,7
31. Dezember 2019	-	572,00	-	670,30	-	15,00	2,6
31. Dezember 2020	-	475,00	-	706,15	-	16,00	3,4
31. Dezember 2021	-	445,00	-	815,85	-	18,00	4,0
22. März 2022	-	440,00	-	-	-	-	-

Quartalsstatistik Kurs der Namenaktie B



Anzahl gehandelter Titel



Mutuelle Vaudoise



Carola Siffert

Fach-Underwriterin
Departement Personenversicherungen



Was ist Ihre schönste Erinne- rung bei der Vaudoise?

Yves Pahud

Dienststellenleiter Rückversicherung
Departement Aktuariat & Rückversicherung



Die Vaudoise in drei Worten?

Fiona Kappler

Koordinatorin Sponsoring & Events
Communication & Branding



Welche Herausforderungen kommen in nächster Zeit auf die Vaudoise zu?

Manuel Frey

Dienststellenleiter Leistungen
Personenversicherungen
Departement Personenversicherungen



Kommentar zum Geschäftsjahr

Allgemeiner Überblick

Die 1895 in Lausanne gegründete Mutuelle Vaudoise ist eine Genossenschaft mit Genossenschaftskapital. Nach der Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG im Jahr 1989 hat die Mutuelle ihre Geschäftstätigkeit als Versicherungsgesellschaft eingestellt. Ihre Tätigkeit besteht in der Verwaltung von Anlagen sowie in der Kontrolle der Aktiengesellschaft Vaudoise Versicherungen Holding AG, deren Mehrheitsaktionärin sie ist.

Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter profitieren von einer attraktiven Verzinsung ihrer Anteilscheine. Sie können persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und haben ein Mitspracherecht. So beteiligen sie sich an den für die Gesellschaften der Gruppe Vaudoise Versicherungen relevanten Entscheiden. Genossenschafter können alle natürlichen oder juristischen Personen sein, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in Liechtenstein haben, die einen oder mehrere Versicherungsverträge bei der Vaudoise Allgemeinen oder bei der Vaudoise Leben abgeschlossen haben und mindestens einen Anteilschein (im Nennwert von CHF 100.–) zeichnen.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht erhalten die Genossenschafterinnen und Genossenschafter detaillierte Informationen zur konsolidierten Rechnung. Für Angaben über weitere Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 104.

Die Abschlüsse 2021 werden gemäss den Anforderungen des Obligationenrechts dargestellt. Gemäss den neuen Bestimmungen müssen zusätzliche Informationen in den Anhängen aufgeführt werden. Dazu gehören die Kommentare zu den wesentlichen Elementen des Geschäftsjahrs.

Gemäss Artikel 962 des Obligationenrechts muss die Mutuelle Vaudoise ihre Finanzberichte nach einer anerkannten Norm erstellen. Unter Einhaltung dieser Gesetzgebung hat die Gesellschaft ihre Jahresrechnung 2021 nach den Normen der Swiss GAAP FER erstellt. Diese wird an dieser Stelle jedoch nicht präsentiert, da sie nur minim von der vorliegenden Jahresrechnung gemäss neuem Obligationenrecht abweicht. Sie wurde den Genossenschaftern jedoch zugestellt.

Die Mutuelle Vaudoise verzeichnet am Ende des Geschäftsjahres 2021 einen Überschuss von CHF 1'369'604.– gegenüber CHF 1'840'511.– im Vorjahr. Das Genossenschaftskapital hat sich leicht verringert und beträgt CHF 8'587'700.– (CHF 8'864'000.– Ende 2020). Aufgrund des Überschusses in der Berichtsperiode beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung von CHF 6.– pro Anteilschein (unverändert gegenüber dem Vorjahr)..

Corporate Governance

Informationen zur Corporate Governance finden Sie auf den Seiten 102 bis 127.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt CHF 1'369'604.– (gegenüber CHF 1'840'511.– im Vorjahr). Unter Berücksichtigung des Überschussvortrags des Vorjahres von CHF 584'261.– kann die Generalversammlung somit über einen Bilanzüberschuss von CHF 1'953'865.– verfügen. Den Antrag zur Überschussverwendung finden Sie auf Seite 196.

Kommentar zur Jahresrechnung

Die nachstehend präsentierte Jahresrechnung ist identisch mit der geprüften Jahresrechnung im Anhang des Berichts der Revisionsstelle. Dieser wurde ohne Vorbehalte abgegeben und an die Genossenschafter geschickt.

Erfolgsrechnung

(in Tausend CHF)

	Anmerkungen*	2021	2020
Ertrag aus Beteiligungen	3.7	3'428	3'402
Sonstiger Finanzertrag	3.8	87	173
Total Betriebsertrag		3'515	3'575
Finanzaufwand	3.9	-35	-35
Übriger Betriebsaufwand	3.10	-2'045	-1'631
Betriebsergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		1'435	1'909
Überschuss vor Steuern		1'435	1'909
Direkte Steuern		-66	-69
Jahresüberschuss		1'370	1'841

*siehe Seiten 194 und folgende

Bilanz vor Überschussverwendung

(in Tausend CHF)

Aktiven

	Anmerkungen*	31.12.2021	31.12.2020
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	3'311	7'530
Übrige kurzfristige Forderungen	3.2		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist		10'002	10'025
Übrige Forderungen		210	172
		10'211	10'196
Total Umlaufvermögen		13'522	17'726
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.1		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist		27'000	22'000
		27'000	22'000
Beteiligungen	3.3	52'849	52'849
Total Anlagevermögen		79'849	74'849
Total Aktiven		93'371	92'575

Passiven

		31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.4		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen indirekt beteiligt ist		1'971	1'806
Übrige Verbindlichkeiten		267	245
		2'238	2'050
Kurzfristige Rückstellungen			
Rückstellung für laufende Steuern		-	6
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.5	91	40
Total kurzfristiges Fremdkapital		2'330	2'097
Eigenkapital	3.6		
Genossenschaftskapital		8'588	8'864
Gesetzliche Gewinnreserve			
- Allgemeine Gewinnreserve		12'000	12'000
Freiwillige Gewinnreserve			
- Freie und statutarische Gewinnreserven		68'500	67'500
Bilanzüberschuss			
- Überschussvortrag		584	274
- Jahresüberschuss		1'370	1'841
Total Eigenkapital		91'042	90'478
Total Passiven		93'371	92'575

Geldflussrechnung

(in Tausend CHF)

	2021	2020
Jahresüberschuss	1'370	1'841
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-15	23
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	76	-97
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-6	6
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	51	-204
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	106	-272
Investitionen in Finanzanlagen	-5'000	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5'000	-
Geldzufluss aus Kapitalerhöhung	179	163
Geldabfluss aus Kapitalverminderung	-334	-215
Auszahlung der Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss	-539	-548
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-695	-600
Nettoerhöhung/-abnahme (-) der flüssigen Mittel	-4'219	968
Total der flüssigen Mittel des Vorjahres	7'530	6'562
Veränderung der flüssigen Mittel des Jahres	-4'219	968
Total der flüssigen Mittel des Jahres	3'311	7'530

Anhang zur Jahresrechnung

(in Tausend CHF)

1. Angaben über die Grundsätze, die in der Jahresrechnung angewendet wurden

Die vorliegende Jahresrechnung der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative in Lausanne, wurde nach den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 963b) erstellt. Gemäss Art. 963a OR überträgt die Mutuelle Vaudoise die Pflicht, eine Konzernrechnung zu erstellen, der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

2. Bewertungsgrundsätze

2.1 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen, welche die langfristigen Darlehen enthalten, werden zum Nominalwert bewertet. Die Beteiligungen werden höchstens zum Anschaffungswert und unter Berücksichtigung der nötigen Wertberichtigungen aufgeführt.

2.2 Übrige Positionen der Aktiven und Passiven

Diese Positionen werden unter Berücksichtigung der nötigen Abschreibungen zum Nominalwert aufgeführt.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1 Flüssige Mittel

Dabei handelt es sich um Bankguthaben.

3.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen eine Beteiligung hält, beinhalten kurzfristige Darlehen und die zwischengesellschaftlichen Kontokorrente. Die übrigen Forderungen beinhalten Überschüsse laufender Steuern, rückforderbare Verrechnungssteuern und Mehrwertsteuern.

3.3 Beteiligungen

	Aktienkapital		Kapitalanteil in %		Stimmrechtsanteil in %	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Direkte Beteiligungen						
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	75'000	75'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Indirekte Beteiligungen (gehalten von der Vaudoise Versicherungen Holding AG)						
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	60'000	60'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100'000	100'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Services AG (ehem. Brokervalor SA), Lausanne	2'250	250	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Asset Management AG, Bern	100	100	67,6	67,6	91,2	91,2
Berninvest AG, Bern	1'000	1'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	100	100	67,6	67,6	91,2	91,2
Pittet Associés SA, Lausanne	100	100	67,6	67,6	91,2	91,2
Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG, Lausanne	3'035	-	60,8	-	82,1	-
Neocredit.ch AG, Bern	5'000	5'000	33,8	33,8	45,6	45,6
FimPlus AG, Lausanne	100	100	33,8	33,8	45,6	45,6
FimPlus Management SA, Lausanne	100	100	33,8	33,8	45,6	45,6
Credit Exchange AG, Zürich	100	100	16,9	16,9	22,8	22,8
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	1'400	1'400	16,9	16,9	22,8	22,8
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	3'000	3'000	14,9	14,9	20,1	20,1
SEG Suisse Estate Group SA, Zug	2'988	-	13,5	-	18,2	-
Pittet Holding AG, Bulle ¹⁾	-	400	-	67,6	-	91,2

1) Per 1. Januar 2021 durch Absorption mit der Vaudoise Versicherungen Holding AG fusionierte Einheit.

3.4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Hier handelt es sich hauptsächlich um die Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, in der Höhe von CHF 1'970'849.– (CHF 1'805'853.– im Vorjahr) und zu vergütende Anteilscheine in der Höhe von CHF 225'400.– (CHF 195'800.– im Vorjahr).

3.5 Passive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva aus und umfasst verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten, darunter Kosten im Zusammenhang mit der nächsten Generalversammlung.

3.6 Eigenkapital

Zusammen mit dem Bilanzüberschuss beträgt das gesamte Eigenkapital CHF 91'041'565.–. Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,0% gestiegen.

3.7 Ertrag aus Beteiligungen

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 10. Mai 2021 richtete die Vaudoise Versicherungen Holding AG folgende Dividenden aus: CHF 0.30 für die Namenaktien A (gleicher Betrag wie im Vorjahr) und CHF 16.– für die Namenaktien B (Erhöhung von CHF 1.– gegenüber dem Vorjahr). Dies ergab einen Ertrag von CHF 3'428'480.– gegenüber CHF 3'401'700.– im Vorjahr.

3.8 Übriger finanzieller Ertrag

Er besteht hauptsächlich aus Zinsen für die der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährten Darlehen.

3.9 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand besteht aus Zinsen und Bankgebühren.

3.10 Übriger Betriebsaufwand

Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Führung des Verzeichnisses der Genossenschafter. Sie belaufen sich auf CHF 2'044'525.– (gegenüber CHF 1'631'159.– im Jahr 2020).

4. Zusätzliche Informationen

4.1 Anzahl Mitarbeitende

Die Mutuelle Vaudoise gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Mitarbeitenden.

4.2 Sicherheit gegenüber der MWST-Gruppe

Aufgrund ihrer Integration in die MWST-Gruppe Vaudoise Allgemeine haftet die Gesellschaft solidarisch für eventuelle derzeitige oder zukünftige MWST-Schulden der Gruppe.

4.3 Honorar der Revisionsstelle

Die Honorare für die Revisionsleistungen betragen CHF 19'800.– (18'900.– im Jahr 2020).

Die Revisionsstelle hat keine anderen Dienstleistungen in den beiden betreffenden Geschäftsjahren erbracht.

4.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 22. März 2022 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

Antrag zur Überschussverwendung

(in Tausend CHF)

	31.12.2021	31.12.2020
Jahresüberschuss	1'370	1'841
Überschussvortrag	584	274
Verfügbarer Saldo	1'954	2'114
Antrag des Verwaltungsrats:		
Rückstellung zur Beteiligung der Genossenschaftler am Jahresüberschuss ¹⁾	510	530
Zuweisung an die freien/statutarischen Gewinnreserven	1'000	1'000
Vortrag auf neue Rechnung	444	584
Total	1'954	2'114

1) Diese Rückstellung beruht auf dem Antrag des Verwaltungsrats, die Genossenschaftler mit CHF 6.- pro Anteilschein am Jahresüberschuss zu beteiligen.

Da die gesetzlichen Überschuss- und Kapitalreserven 50% des Genossenschaftskapitals erreicht haben, wurde auf weitere Dotierungen verzichtet.

Jahresbericht

Geschäftsentwicklung

Die Erträge aus Beteiligungen lagen im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei CHF 3,4 Millionen. Der übrige Betriebsaufwand stieg um 25,3% von CHF 1,6 Millionen im Jahr 2020 auf CHF 2,0 Millionen. Der Überschuss vor Steuern sank um 24,8% auf CHF 1,4 Millionen gegenüber CHF 1,9 Millionen im Jahr 2020.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Mutuelle Vaudoise gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Mitarbeitenden.

Risikobeurteilung

Für die Direktion und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 14. Dezember 2021 genehmigt. Die genannten Organe werden zudem unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement ist in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen vorhanden und die Departemente erhalten Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe Vaudoise Versicherungen gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

Bestell- und Auftragslage

Die Mutuelle Vaudoise verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Bestellungen oder Aufträge.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Tätigkeit der Mutuelle Vaudoise besteht in der Verwaltung von Wertpapier- und Immobilienanlagen sowie in der Kontrolle der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Sie ist nicht im Bereich der Forschung und Entwicklung aktiv.

Ausserordentliche Ereignisse

Für das Berichtsjahr sind keine ausserordentlichen Ereignisse zu vermelden.

Aussichten

Die Aussichten der Gesellschaft hängen von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab. Trotz der unsicheren Wirtschaftslage sind die Aussichten derzeit positiv.

Vergütungs- bericht



Ivan Jörg

Ausbildner
Departement Human Resources



**Können Sie
uns etwas über
den Vater-
schaftsurlaub
bei der Vaudoise
erzählen?**

Ludovic Mojonnet

Project Manager
Departement Asset Management



Inwiefern ist die Vaudoise ein motivierender Arbeitgeber?

Jessica Hoarau

Leiterin Broker & Partner
Departement Vertrieb und Marketing



Haben Sie schon einmal an einem *involvere*-Tag teilgenommen?

Joao Gomes Da Costa

Verantwortlicher Customer Insights
Departement Vertrieb und Marketing



Vergütungsbericht

Die folgenden Informationen über die Vergütungen halten sich an die «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 18. Juni 2021 und die Artikel 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013.

1. Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der Vaudoise ist einfach und transparent. Die Unternehmensziele werden klar definiert und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe kommuniziert. Obwohl die Vergütungspolitik leistungsorientiert ist, bleibt die individuelle Person im Mittelpunkt. Das Vergütungssystem ist flexibel und passt sich den verschiedenen Funktionen an. Alle Mitarbeitenden erhalten einen variablen Lohnanteil.

2018 wurde die Vaudoise als erstes privates Versicherungsunternehmen mit dem Equal-Salary-Label ausgezeichnet, das die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bescheinigt. Sie hat diese Auszeichnung auch 2019 und 2020 wieder erhalten. Seit 2021 wendet sie die Kriterien des Gleichstellungsgesetzes an und nutzt zur Analyse der Lohngleichheit das Tool Logib des Bundes. Die Ergebnisse wurden von PwC geprüft, die bei den Löhnen keine Verstösse gegen das Gleichstellungsgesetz feststellte.

Governance

Gemäss Artikel 25 ff. der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG unterbreitet der Verwaltungsrat der Generalversammlung den Gesamtbetrag der Vergütung der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Direktion. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausarbeitung der Vorschläge für die Generalversammlung im Hinblick auf deren Abstimmung über die Vergütung der Verwaltungsrats- und Direktionsmitglieder sowie bei der Umsetzung der Entscheide der Generalversammlung in diesem Bereich. Er berät den Verwaltungsrat zudem bei der Ausarbeitung und der periodischen Überarbeitung der Vergütungspolitik. Alle Mitarbeitenden werden jährlich von ihren Vorgesetzten bei einem persönlichen Gespräch evaluiert. Dasselbe gilt für die Direktionsmitglieder, die durch den CEO bewertet werden. Er selbst wird durch den Präsidenten des Verwaltungsrats evaluiert. Die Direktion stellt die Gleichbehandlung der verschiedenen Departemente und Agenturen sicher.

Ein auf Funktionsstufen beruhendes Modell

Die internen und externen Mitarbeitenden haben alle eine definierte Funktion, die einer Stufe des Gesamt-Vergütungsmodells entspricht. Die Mitarbeitenden im Aussendienst werden nach den Branchenstandards entschädigt: Sie erhalten einen tieferen Basislohn als der Innendienst, zu dem die Provisionen für Neugeschäfte oder Vertragserneuerungen hinzukommen.

2. Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung umfasst den Basislohn, den zielerreichungsabhängigen variablen Lohnanteil, die obligatorischen und überobligatorischen Beiträge in die berufliche Vorsorge sowie weitere Leistungen.

a. Basislohn

Der Basislohn richtet sich nach der Funktion der Mitarbeitenden.

b. Variabler Lohnanteil

Mit dem variablen Lohnanteil soll eine Verbindung zwischen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Gesamtleistung des Unternehmens und ihrer Geschäftseinheit hergestellt und das Erreichen von persönlichen Zielen vergütet werden. Er trägt ausserdem zur Identifikation mit dem Unternehmen und mit der Unternehmensstrategie bei. Mit dem variablen Lohnanteil wird allen Mitarbeitenden eine personalisierte Vergütung garantiert, mit der die individuellen Leistungen respektiert werden. Diese Bestimmung ist im Reglement zur variablen Entlohnung des Innendienstpersonals der Vaudoise Versicherungen enthalten (siehe Punkt 4.a) und gilt gleichermaßen für die Direktion.

Es wird keine variable Entlohnung ausbezahlt, wenn das Niveau der Zielerreichung unter 50% liegt.

3. Quantitative und qualitative Ziele

In seiner Dezembersitzung bestimmt der Verwaltungsrat jedes Jahr quantitative Jahresziele für die Gruppe: den Anteil eines internen Indikators, den Vaudoise Operating Profit (VOP), sowie Ziele, die den Geschäftsgang des Unternehmens widerspiegeln. Diese machen 50% der Ziele für die Mitglieder der Direktion aus und dienen als Grundlage für die Zielfestlegung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kaderpositionen und im Innendienst. Der VOP ist auch Bestandteil der Ziele eines Teils des Kadern im Aussendienst.

a. VOP

Der Vaudoise Operating Profit (VOP) ist ein interner Indikator für den wirtschaftlichen Wert des Unternehmens und wurde 2009 eingeführt. Er wurde 2019 überarbeitet, damit die wirtschaftliche Lage der Gruppe noch besser wiedergegeben wird. Zusätzlich zum angepassten konsolidierten Ergebnis, dessen Zielerreichung zwischen 0% und 150% liegen kann, gibt es eine Komponente, die sich auf die Neubewertungsreserve bezieht, die zwischen -50% und +50% variieren kann. Der VOP kann somit bis zu 200% erreichen, wenn die Neubewertungsreserve günstig ist. Diese Komponente führt zu einer grösseren Volatilität, die der wirtschaftlichen Realität auf den Märkten entspricht. Der VOP wird jährlich von einem externen Revisor geprüft. Er ist ein Kollektivziel der meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe und macht 20% der Zielbewertung aus. Der VOP wurde 2021 zu 200% erreicht.

b. Quantitative Ziele der Gruppe

2021 waren die quantitativen Ziele auf das Wachstum der von der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben gebuchten Prämien, die Kostenquote der Vaudoise Allgemeinen, die Netto-Schadenquote der Vaudoise Allgemeinen und den bereinigten Anlagengewinn der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben ausgerichtet.

c. Qualitative Ziele

Alle Mitarbeitenden und jedes Mitglied der Direktion erhalten daneben ein oder mehrere persönliche qualitative Ziele.

4. Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

a. Innendienst

Der variable Lohnanteil stellt einen variablen Betrag der Vergütung dar, der sich zu 20% aus dem internen Indikator VOP und zu 80% aus dem Erreichen der kollektiven quantitativen Ziele der entsprechenden Organisationseinheiten und der persönlichen quantitativen und/oder qualitativen funktionsabhängigen Zielsetzungen zusammensetzt.

Der Ziellohn setzt sich aus dem jährlichen Basislohn und dem variablen Lohnanteil bei Erreichen der Ziele zu 100% zusammen. Dieser Ziellohn liegt innerhalb der der Funktion entsprechenden Cepec-Bandbreite.

Die Höhe des variablen Lohnanteils entspricht einer Prozentzahl des jährlichen Basislohns. Diese Prozentzahl hängt von der Funktion der Mitarbeitenden ab. Die Höhe der Vergütung entspricht dem Grad der Gesamtzielerreichung (zwischen 50 und 160 %). Die Berechnung erfolgt auf der Basis der gewichteten Zielerreichung für jedes Ziel.

Die Ziele werden durch den hierarchischen Vorgesetzten aufgrund der berufsspezifischen Besonderheiten jeder Einheit festgelegt und vom Departementsleiter genehmigt. Für jedes Ziel müssen die Zielerreichungsgrade 50 %, 100 %, 150 % definiert werden. Die Ziele werden im EVA-Formular (Evaluation Vaudoise Annuelle) festgehalten und von den Mitarbeitenden und ihren Vorgesetzten sowie deren Vorgesetzten unterzeichnet.

Kategorie	Zielerreichungsgrad 50%	100%	150%
Abteilungsleiter	4%	8%	12%
Dienststellenleiter	3%	6%	9%
Gruppenleiter	2%	5%	7%
Experten/Spezialisten	2%	4%	6%
Sachbearbeiter	1%	2%	3%

Die Mitarbeitenden des Innendienstes erhalten eine zusätzliche variable Vergütung, die auf der Beteiligung am Ergebnis der Vaudoise-Gruppe beruht. Ausgehend vom VOP-Indikator soll sie die kollektive Leistung belohnen. Die Beträge werden unabhängig von der Hierarchiestufe oder vom Grundlohn der betreffenden Mitarbeitenden vergütet. Ab dem Geschäftsjahr 2019 berechnet sich die Beteiligung anteilmässig nach dem VOP-Erreichungsgrad zwischen 100 % und 200 % basierend auf einem Betrag von CHF 600.– für einen VOP von 100%. Die Beträge variieren somit zwischen CHF 600.– und CHF 1200.–. Für das Jahr 2021 beträgt diese Lohnkomponente CHF 1200.–.

b. Aussendienst

Die Vergütung des Aussendienstes unterscheidet sich von derjenigen des Innendienstes, da hier der fixe Lohnanteil einen kleinen Teil des Gesamtlohns ausmacht. Den grössten Teil der Vergütung machen die Provisionen aus. Neben den Abschlussprovisionen für jedes Geschäft erhalten die Aussendienstmitarbeitenden eine Leistungsprämie für das Erreichen der Verkaufsziele, die vom Departement Vertrieb & Marketing festgelegt wurden. Der VOP ist auch Bestandteil der Ziele eines Teils des Kaders im Aussendienst.

5. Vergütung der Direktion

a. Vergütungsgrundsätze

Die Gesamtvergütung der Direktion wird auf Antrag des Verwaltungsrats und nach Stellungnahme des Vergütungsausschusses und des Generaldirektors von der Generalversammlung genehmigt. Gemäss Art. 27 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG besteht die Vergütung der Mitglieder der Direktion aus einem vertraglich vereinbarten fixen und einem variablen Teil, der jedes Jahr gemäss der Zielerreichung unter Punkt 3 und persönlichen qualitativen Zielen festgelegt wird. Die variable Jahresvergütung verbindet kollektive quantitative wirtschaftliche Ziele mit persönlichen quantitativen und qualitativen Zielen.

Das Grundgehalt wird vom Verwaltungsrat frei festgelegt.

Um das Management enger an die mittelfristige Performance des Unternehmens zu binden und ein branchengerechtes Vergütungspackage zu gewähren, hat der Verwaltungsrat ein Vergütungsmodell genehmigt, den Long Term Incentive Plan (LTI), der 2013 in Kraft trat.

Dieses Modell wurde prioritär für die Direktion eingeführt. Bei Bedarf kann es auch auf weitere höhere Kader ausgeweitet werden. Für die Mitglieder des Direktionsausschusses, die am Plan beteiligt sind, bestimmt der Verwaltungsrat auf Antrag des Generaldirektors einen LTI als Zielbetrag in CHF, der bei einer Zielerreichung von 100% vergütet wird. Die genannten Ziele widerspiegeln die Leistung über drei Jahre. Nach dem Kollegialitätsprinzip werden für alle höheren Kader, die am Plan beteiligt sind, dieselben Bewertungskriterien der Leistung und dieselbe Berechnungsmethode des LTI angewendet. Die Leistung wird nach drei Kriterien bewertet: die wirtschaftliche Leistung (basierend auf dem VOP), die Effizienz des Unternehmensbetriebs (über die Combined Ratio, die Schaden-Kosten-Quote) und die Geschäftsdynamik (über das Wachstum im Verhältnis zum Gesamtmarkt).

Der Betrag des Ziel-LTI besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil macht 80% des Zielbetrags aus und wird in CHF vergütet; der zweite Teil macht 20% aus und besteht aus künftigen Ansprüchen, je nach Aktienverlauf der Vaudoise Versicherungen Holding AG während fünf Jahren. Der Vergütungsbetrag wird jährlich anteilmässig in der Erfolgsrechnung verbucht.

Der Verwaltungsrat kann die Ziele des laufenden LTI jederzeit ändern oder gar entfernen, wenn es die Umstände erfordern und die wirtschaftliche Situation oder die Zukunftsaussichten des Unternehmens beträchtlich ändern.

Die variable Vergütung der Direktion entspricht der Gewichtung folgender Leistungskriterien:

Die Leistungskriterien der variablen Jahresvergütung berücksichtigen 50% der persönlichen Ziele und 50% der quantitativen Ziele, die aus dem VOP (20%), der Geschäftsentwicklung (10%), der Schadenquote (7,5%), der Kostenquote (7,5%) und der Anlagerendite (5%) zusammengesetzt sind. Die Leistungskriterien des LTI über drei Jahre werden wie folgt aufgeteilt: VOP (40%), Prämienwachstum (30%) und Combined Ratio (30%).

Artikel 28 der Statuten sieht vor, dass das Unternehmen jedem Mitglied der Direktion Darlehen und Kredite, Bürgschaften für Verpflichtungen sowie sämtliche sonstigen Formen von Sicherheiten im Zusammenhang mit den Verpflichtungen eines Mitglieds der Direktion bis zu einer maximalen Höhe von CHF 1,5 Millionen gewähren kann.

Die den Mitgliedern der Direktion ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährten Vorsorgeleistungen dürfen pro Jahr nicht höher sein als die fixe jährliche Vergütung des betreffenden Mitglieds der Direktion im Kalenderjahr, das dem Kalenderjahr vorangeht, in welchem die Leistung gewährt wird.

b. Der Direktion gewährte Vergütungen und Darlehen

Artikel 25 der Statuten sieht vor, dass die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich die Anträge des Verwaltungsrats genehmigt hinsichtlich des Höchstbetrags der festen Vergütung und gegebenenfalls des Höchstbetrags der variablen Vergütung für die gesamte Direktion für das nächste Geschäftsjahr, zusammen mit dem notwendigen Betrag für die fixe Vergütung der Mitglieder der Direktion während der vereinbarten Kündigungsfrist, für den Fall, dass die nächste Generalversammlung keine ausreichenden Mittel zur Verlängerung der Arbeitsverträge genehmigt.

2020 genehmigte die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG eine Gesamtvergütung für die Mitglieder der Direktion in der Höhe von CHF 8'200'000.– für das Jahr 2021. Der effektiv vergütete Betrag beläuft sich auf CHF 7'193'884.–.

Gesamtbetrag der den Mitgliedern der Direktion 2021 gewährten Vergütungen

	2021	2020
Vergütungen		
Feste Vergütungen	3'362'560	3'402'455
Variable Vergütung STI	1'563'209	1'590'939
Variable Vergütung LTI*	934'039	786'720
Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	1'334'076	1'303'620
Total	7'193'884	7'083'734

*Der angegebene LTI-Betrag entspricht in den dreijährigen LTI (N-2/N; N-1/N+1 und N/N+2) den im Jahr N, hier im Jahr 2021, vergebenen Anteilen. Der im vergangenen Geschäftsjahr ausbezahlte LTI-Betrag umfasst 80% des Plans, der drei Jahre zuvor festgelegt wurde, und 20% des Plans von vor fünf Jahren.

Der 2021 für das vorangehende Geschäftsjahr an die Mitglieder der Direktion ausgerichtete STI-Betrag macht CHF 2'001'774.– aus (inkl. CHF 336'065.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF +14'582.– vom veranschlagten Betrag ab.

Der 2021 für die früheren Geschäftsjahre an die Mitglieder der Direktion ausgerichtete LTI-Betrag macht CHF 1'132'086.– aus (inkl. CHF 57'491.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF +155'815.– vom geschätzten und veranschlagten Betrag ab. Dieser LTI-Betrag umfasst 80% des Plans, der drei Jahre zuvor festgelegt wurde, und 20% des Plans von vor fünf Jahren.

Höchste Vergütung: Jean-Daniel Laffely, Generaldirektor: CHF 1'187'323.– inkl. Beiträge zur Altersvorsorge von CHF 222'471.– (2020: CHF 1'152'043.–, inkl. CHF 209'952.–). Davon macht der variable Teil 2021 CHF 485'116.– aus (2020: CHF 471'716.–).

Der 2021 für das vorangehende Geschäftsjahr an Jean-Daniel Laffely ausgerichtete STI-Betrag macht CHF 393'814.– aus (inkl. CHF 69'319.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF +48'443.– vom veranschlagten Betrag ab.

Der 2021 für die früheren Geschäftsjahre an Jean-Daniel Laffely ausgerichtete LTI-Betrag macht CHF 141'925.– aus (inkl. CHF 7'207.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF -66'301.– vom geschätzten und veranschlagten Betrag ab.

Der Gesamtbetrag der von Gesellschaften der Gruppe an Mitglieder der Direktion gewährten Darlehen beträgt CHF 2'264'364.65 (CHF 1'144'135.15 im Jahr 2020). Ehemaligen Mitgliedern oder nahestehenden Personen wurden keine nicht marktüblichen Darlehen gewährt.

Der Betrag der von Gesellschaften der Gruppe an Jean-Daniel Laffely, Generaldirektor, gewährten Hypothekarkredite beträgt CHF 560'000.– seit 2015.

Gesamtbetrag der den ehemaligen Mitgliedern der Direktion 2021 gewährten Vergütungen

2021 wurden keine Beträge an ehemalige Direktionsmitglieder vergütet

6. Honorare des Verwaltungsrats**a. Grundsätze**

Der Verwaltungsrat hat ein Vergütungssystem eingeführt, das eine feste jährliche Vergütung nach Funktion vorsieht (Präsident, Vizepräsident, Verwaltungsrat). Hinzu kommen Entschädigungen für die Teilnahme an den verschiedenen Ausschüssen für den Präsidenten und die Mitglieder eines Ausschusses, ausser für den Verwaltungsratspräsidenten, der ständiger Gast der vier Ausschüsse des Verwaltungsrats ist. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten daneben Repräsentationsspesen, die marktconform sind. Gemäss Artikel 25 der Statuten wird der Gesamtbetrag der Vergütungen der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich unterbreitet.

2021 hat die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einen maximalen Gesamtbetrag über CHF 1'750'000.– für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für die Zeitspanne von der ordentlichen Generalversammlung 2021 bis zur Generalversammlung 2022 genehmigt. Der effektiv gewährte Betrag beläuft sich auf CHF 1'547'376.– (inkl. Honorare der externen Mitglieder des Investitionsausschusses).

Artikel 28 der Statuten sieht vor, dass die den Mitgliedern des Verwaltungsrats ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährten Vorsorgeleistungen pro Jahr nicht höher sein dürfen als die fixe jährliche Vergütung des betreffenden Mitglieds des Verwaltungsrats im Kalenderjahr, das dem Kalenderjahr vorangeht, in welchem die Leistung gewährt wird.

b. Honorare und Darlehen an den Verwaltungsrat

Vergütungen, die vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und des Investitionsausschusses ausbezahlt wurden	2021			2020		
	Feste Entschädigungen	AHV-Beiträge	Total	Feste Entschädigungen	AHV-Beiträge	Total
Philippe Hebeisen, Präsident seit 1. Juni 2021	249'855	55'920*	305'775	42'507	8'293*	50'800
Paul-André Sanglard, Präsident bis 31. Mai 2021	185'223	10'324	195'547	387'497	75'468*	462'965
Chantal Balet Emery, Vizepräsidentin	153'235	33'079*	186'314	163'645	35'376*	199'021
Martin Albers, Mitglied	166'075	11'169	177'244	150'682	10'348	161'030
Javier Fernandez-Cid, Mitglied	100'000	-	100'000	111'667	-	111'667
Eftychia Fischer, Mitglied	144'970	10'052	155'023	166'611	11'288	177'899
Peter Kofmel, Mitglied	165'510	10'601	176'110	169'441	11'201	180'642
Cédric Moret, Mitglied	107'597	7'659	115'256	58'334	-	58'334
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	123'633	8'704	132'336	123'597	8'667	132'264
Total	1'396'097	147'508	1'543'605	1'373'981	160'641	1'534'622
* darin enthalten ist ein Beitrag zu einem Altersvorsorgeplan						
Beirat (Investitionsausschuss)						
Eric Breval, externes Mitglied	21'381	1'393	22'774	21'375	1'387	22'762
René Sieber, externes Mitglied	20'181	183	20'364	21'076	1'085	22'161
Total	41'562	1'576	43'138	42'451	2'472	44'923

Es wurden keine anderen als die im oben genannten Punkt aufgeführten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses, an ehemalige Mitglieder oder diesen nahestehende Personen ausbezahlt, mit Ausnahme von Philippe Hebeisen. Ihm wurden die Restbeträge der variablen STI und LTI ausgerichtet, die ihm für die vorherigen Jahre zustanden. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses wurden keine Darlehen gewährt. Ehemaligen Mitgliedern oder nahestehenden Personen wurden keine nicht marktüblichen Darlehen gewährt.

7. Berufliche Vorsorge und weitere Vorteile

Die Vaudoise bietet ihren Mitarbeitenden sehr attraktive Bedingungen für die berufliche Vorsorge: Die Vaudoise übernimmt 65% der BVG-Sparprämien, während der Vorsorgeplan einen überobligatorischen Teil für alle Mitarbeitenden vorsieht. Die Invalidenrente beträgt 60% des versicherten Lohns bis zum Rentenalter. Die Pensionskasse der Vaudoise ist eine solide Einrichtung, die ganzheitlich rückversichert ist. Ihr Deckungsgrad betrug 109,3% im Jahr 2020 und 110,7% im Jahr 2021. Bei den Versicherungen für Krankheit und Unfall sind alle Mitarbeitenden in der privaten Abteilung für Nichtberufs- und Berufsunfälle versichert, und mit der Krankentaggeldversicherung werden 90% des Lohns während 2 Jahren gedeckt. Am 1. Januar 2016 hat die Pensionskasse ein variables System für die überobligatorischen Alterssparbeiträge der Versicherten eingeführt.



Ernst & Young AG
Avenue de la Gare 39a
Postfach
CH-1002 Lausanne

Telefon: +41 58 286 51 11
Fax: +41 58 286 51 01
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Lausanne, 22. März 2022

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG (Seiten 200 bis 205) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Absätzen 5b. und 6b. des Vergütungsberichts.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Blumer
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte



Vanessa Schaffter

Projektverantwortliche
Sponsoring & Events
Communication & Branding



Wie tragen Sie zum Erfolg der Vaudoise bei?

Christoph Conrad

Agenturleiter
Generalagentur Zürich



Wie tragen Sie
in Ihrer täglich-
chen Arbeit zu
mehr Nachhal-
tigkeit bei der
Vaudoise bei?

Estelle Allainguillaume

Projektleiterin Construction Management
Departement Asset Management



Welche Heraus-
forderungen
kommen in
nächster Zeit auf
die Vaudoise zu?



Jean-Claude Wili

Senior Underwriter Haftpflicht
Departement Vermögensversicherungen



